

**Die wirtschaftliche Betätigung
der Stadt Bochum**

**Beteiligungsbericht
2007/2008**

Inhaltsverzeichnis

Thema	Seite
Vorwort	1
Öffentlicher Zweck	3
Gesamtübersicht der wirtschaftlichen Unternehmen und Einrichtungen	
- Schaubilder	5
- Gesamtübersicht	9
Finanzwirtschaftliche Auswirkungen der Beteiligungen auf den städtischen Haushalt	17
Die wirtschaftlichen Unternehmen und Einrichtungen im einzelnen Bereich Versorgung, Verkehr und Entsorgung:	
- Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH	25
- Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum	35
- Stadtwerke Bochum GmbH	43
- RWE AG	53
- Vereinigung ehemaliger kommunaler Aktionäre der VEW GmbH	57
- Bochum-Gelsenkirchener Stadtbahnverpachtungsgesellschaft des bürgerlichen Rechts	59
- Fernheizgesellschaft Bochum-Ehrenfeld GmbH	61
- Bochum-Gelsenkirchener Bahngesellschaft mbH	67
- Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG	73
- USB Umweltservice Bochum GmbH	85
- DEB - Duale Entsorgungsgesellschaft Bochum mbH	93
- RAU - Recycling am Umweltpark GmbH	95
- Wasser und Gas Westfalen GmbH	97
- Wasser und Gas Westfalen GmbH & Co. Holding KG	99
- Wasser und Gas Westfalen Beteiligungsgesellschaft mbH	101
- Gelsenwasser AG	103
- Wasserbeschaffung Mittlere Ruhr GmbH	115
- Fernwärmeversorgung Universitäts-Wohnstadt Bochum GmbH	121
- GWZ Gas- und Wasserwirtschaftszentrum GmbH & Co.KG	127

Inhaltsverzeichnis

- TRIANEL European Energy Trading GmbH	129
- Trianel Power Kraftwerk Hamm-Uentrop GmbH & Co. KG	131
- Trianel Gasspeichergesellschaft Epe mbH & Co. KG	133
- Trianel Power - Projektgesellschaft Kohlekraftwerk mbH & Co. KG	135
- KGE Kommunale Gasspeichergesellschaft Epe mbH & Co. KG	137
- KGBE Kommunale Gasspeicher Beteiligungsgesellschaft Epe mbH	139
- nmr - Netz Mittleres Ruhrgebiet GmbH	141
- evu zählwerk Abrechnungs- und Servicegesellschaft mbH	143
- PN Biomasseheizkraftwerk Papenburg GmbH & Co. KG	149
Bereich Wohnungsbau:	
- Baugenossenschaft "Heimat" Bochum-Stiepel eG	153
- LEG Landesentwicklungsgesellschaft Nordrhein-Westfalen GmbH	155
- VBW Bauen und Wohnen GmbH	157
Bereich Freizeit:	
- Freizeitzentrum Kemnade GmbH	167
- Ruhrgebiet Tourismus Management GmbH	175
- Ruhrgebiet Tourismus GmbH & Co. KG	177
- Wassersportschule Kemnade GmbH	179
- Tierpark Bochum gGmbH	181
Eigenbetriebsähnliche Einrichtungen und Anstalt des öffentlichen Rechts:	
- Alten- und Pflegeheime der Stadt Bochum	185
- Zentrale Dienste der Stadt Bochum	195
- Schauspielhaus Bochum Anstalt des öffentlichen Rechts	205
Bereich Entwicklung, Forschung, Technologie:	
- Entwicklungsgesellschaft Ruhr-Bochum mbH	209
- GITS Projekt - Projektgesellschaft für angewandte IT-Sicherheit mbH	223
- Objektentwicklungsgesellschaft EGR/VBW mbH	231
- chip GmbH Cooperationsgesellschaft Hochschulen und Industrielle Praxis	233
- Technologie- und Gründerzentrenbetriebsgesellschaft Ruhr-Bochum mbH	235
- rku.it GmbH	237
- TMR -Telekommunikation Mittleres Ruhrgebiet GmbH	239

Inhaltsverzeichnis

Sonstige Bereiche:

- ekz.bibliotheksservice GmbH	247
- Münchener Hypothekenbank eG	249
- Betriebsgesellschaft Radio Bochum mbH & Co.KG	251
- Betriebsverwaltungsgesellschaft Radio Bochum mbH	253
- Bochum Marketing GmbH	255
- Bochumer Veranstaltungs-GmbH	259
- VfL Bochum-Stadioncenter GmbH	261
- Parkhaus Stadionring GbR	263

Zweckverbände:

- Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr	267
- Planungsverband Freizeitzentrum Kemnade	271
- EKOCity Abfallwirtschaftsverband	273
- Zweckverband IT-Kooperation Rhein/Ruhr	275

Stiftung:

- Stiftung Bibliothek des Ruhrgebiets	279
---------------------------------------	-----

Allgemeine Erläuterungen

- Rechtliche Grundlagen, sonstige allgemeine Erläuterungen	281
- Definition und Berechnung der verwendeten Kennzahlen	287

Vorwort

Der "Konzern Stadt Bochum" besteht aus der Kernverwaltung und den Unternehmensbeteiligungen. Die finanzielle Dimension der Verwaltung zeigt sich im städtischen Haushalt. Die finanzielle Dimension der Unternehmensbeteiligungen spiegelt sich in den Jahresabschlüssen der einzelnen Unternehmen wider. Um der Öffentlichkeit einen Überblick über die Unternehmensbeteiligungen zu geben, verlangt der § 117 Absatz 1 neue Fassung der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen von den Kommunen, einen Beteiligungsbericht vorzulegen und diesen jährlich fortzuschreiben.

Hiermit wird nun der 12. Beteiligungsbericht der Stadt Bochum vorgelegt. Es wird auf das seit Jahren bewährte Darstellungsschema des Bochumer Beteiligungsberichts zurückgegriffen. Es enthält Angaben zur Erfüllung des öffentlichen Zwecks, zu den finanzwirtschaftlichen Auswirkungen der Beteiligungen, den Beteiligungsverhältnissen und der Zusammensetzung der Organe der Gesellschaften.

Bei größeren Unternehmen, an denen die Stadt Bochum mehrheitlich beteiligt ist, werden diese Angaben ergänzt durch eine Berichterstattung, die auf den geprüften Jahresabschlüssen 2006 basiert. In den dargestellten Zeitreihen sind die Jahresabschlüsse der letzten fünf Jahre abgebildet. Hieraus ist nunmehr die DM endgültig verschwunden. Diese Angaben werden ergänzt durch ein Kennzahlensystem, das verschiedene finanzwirtschaftliche Fragestellungen beantwortet. Darüber hinaus werden Erträge, ausgewählte Aufwandspositionen und Jahresergebnisse grafisch dargestellt, um wesentliche Daten im Zeitablauf auf einen Blick erfassen zu können. Diese Dateninformation und -aufbereitung wird unternehmensseitig ergänzt durch Erläuterungen zu den Jahresabschlusszahlen und einen Bericht zu den wesentlichen Unternehmensaktivitäten sowohl im Berichtsjahr als auch darüber hinaus. Die tabellarischen Angaben der Unternehmen zu den ihrerseits gehaltenen Beteiligungen bieten die Möglichkeit, sich weitergehende Beteiligungszusammenhänge zu erschließen. Außerdem wird bei ausgewählten Unternehmen eine Berichterstattung zum Risikomanagement und zu den erwarteten Risiken vorgelegt.

Hinzu gekommen sind drei Unternehmen, die sich unter der Überschrift "Energieversorgung" subsumieren lassen. Der Stadtwerkekonzern ist durch Beteiligungen an Unternehmen somit nicht nur stärker in der Produktionsstufe engagiert, sondern nun auch verstärkt in die Erdgaslagerung eingestiegen. Darüber hinaus wurden die Energienetze der Stadtwerke in eine eigene Gesellschaft "ausgegründet".

Dieser Bericht ermöglicht es, sich einen Überblick über die Beteiligungen der Stadt Bochum zu verschaffen. Dieser Überblick muss immer vor dem Hintergrund gesehen werden, dass die Stadt Bochum sowohl mit der Tätigkeit ihrer Kernverwaltung als auch mit ihren Unternehmensbeteiligungen einen wichtigen Beitrag zur Daseinsvorsorge und damit eng verknüpft zum Wohl ihrer Bürgerinnen und Bürger leistet. In diesem Zusammenhang sei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung und den Unternehmen für ihr Engagement in dem zurückliegenden Zeitraum herzlich gedankt.

Bochum, im April 2008



Dr. Manfred Busch
Kämmerer

Öffentlicher Zweck

Der Beteiligungsbericht soll u. a. auch Angaben über den öffentlichen Zweck von Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts enthalten (§ 112 Abs. 3 Satz 2 GO NRW a. F.). Aufgrund einer Anfrage des Haupt- und Finanzausschusses vom 29.11.95 hat die Verwaltung in einer umfangreichen Stellungnahme (Drucksache Nr. 1996/665) diesen wichtigen Aspekt gemeindlichen Handelns erläutert.

Hauptanliegen des Landesgesetzgebers war und ist es, die Gründung einer Gesellschaft oder die Beteiligung an einer solchen an konkrete Voraussetzungen zu knüpfen. Sowohl die alte GO NRW (§ 88 Abs. 1) als auch deren Neufassungen halten daran fest, dass eine Gemeinde sich wirtschaftlich nur betätigen darf, wenn

- o ein dringender öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert,
- o die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht und
- o bei einem Tätigwerden außerhalb der Energieversorgung, der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telefondienstleistungen der dringende öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht ebenso gut und wirtschaftlich erfüllt werden kann.

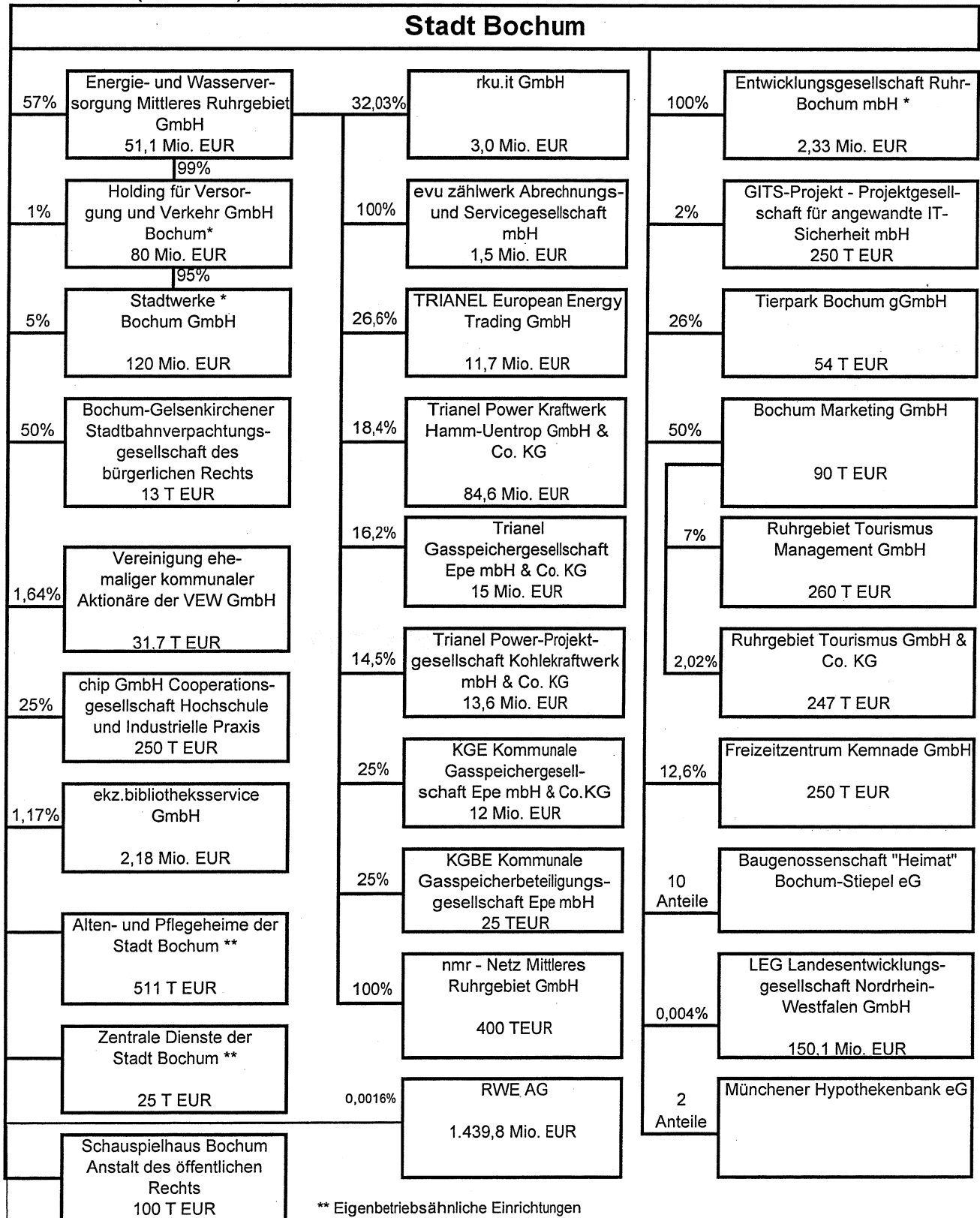
Alle wirtschaftlichen Unternehmen der Stadt müssen diese Voraussetzungen erfüllen. **Die Zielsetzung eines wirtschaftlichen Unternehmens drückt sich in der Festlegung des Gesellschaftszwecks gemäß Gesellschaftsvertrag (GmbH) oder Satzung (AG) aus.** Bestärkt wird diese gesetzliche Einschränkung wirtschaftlicher Betätigung der Gemeinden dadurch, dass bei gemeindlichen Mehrheitsbeteiligungen jährlich über die Einhaltung dieser öffentlichen Zwecksetzung zu berichten ist und dieser Bericht dem Haushaltsplan beigelegt werden muss (§ 108 Abs. 2).

Der Beteiligungsbericht 2007/2008 enthält zum jeweiligen Gesellschaftszweck und damit zusammenhängend auch zum öffentlichen Zweck und zur Zielsetzung der wirtschaftlichen Unternehmen und Einrichtungen die notwendigen Informationen. An dieser Ausrichtung auf einen öffentlichen Zweck bei der Wahrnehmung der im Gesellschaftsvertrag/in der Satzung festgelegten Aufgaben hat sich bis zur Drucklegung dieses Berichtes nichts geändert. Für alle nachstehend genannten Beteiligungen der Stadt Bochum ergaben sich keine Hinweise oder Anhaltspunkte, die das gesetzlich vorgegebene Erfordernis einer auf den öffentlichen Zweck ausgerichteten Aufgabenerfüllung in Frage stellen. **Aus diesem Grund wurde darauf verzichtet, in jedem Einzelfall die Erfüllung des öffentlichen Zwecks darzustellen.**

Gesamtübersicht der wirtschaftlichen Unternehmen und Einrichtungen

Schaubilder

Schaubild 1 (Übersicht)



* HVV, Stadtwerke Bochum GmbH und Entwicklungsgesellschaft Ruhr-Bochum mbH - Fortsetzung
 nächste Seite und übernächste Seite
 Zweckverbände und Stiftungen
 übernächste Seite

Schaubild 2 („Teilkonzerne "Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum und Stadtwerke Bochum GmbH)

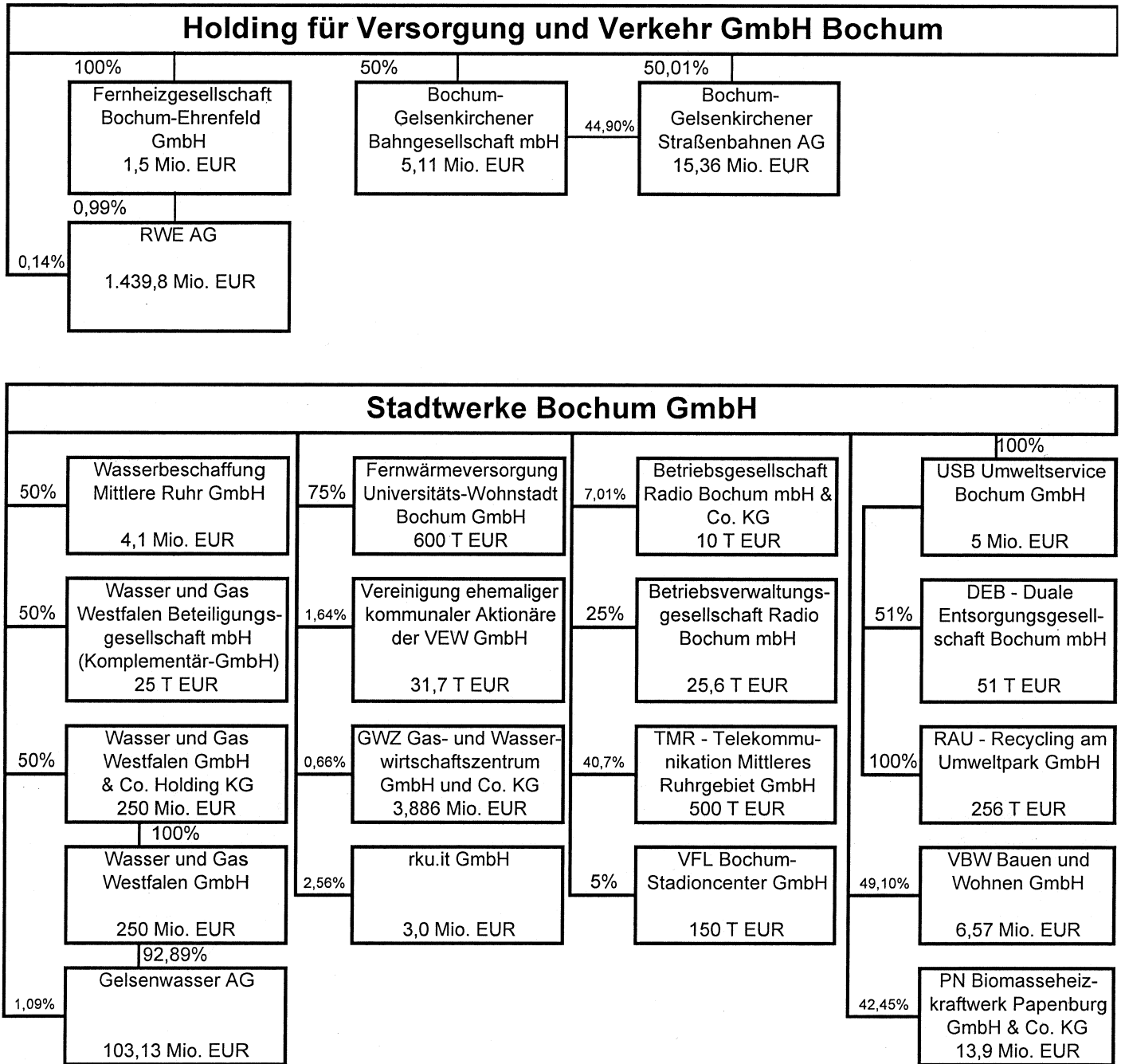
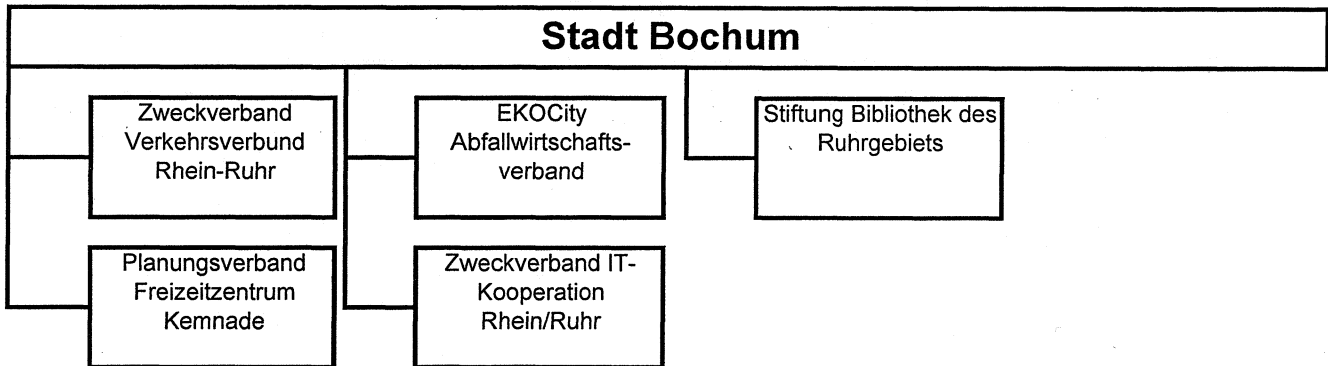
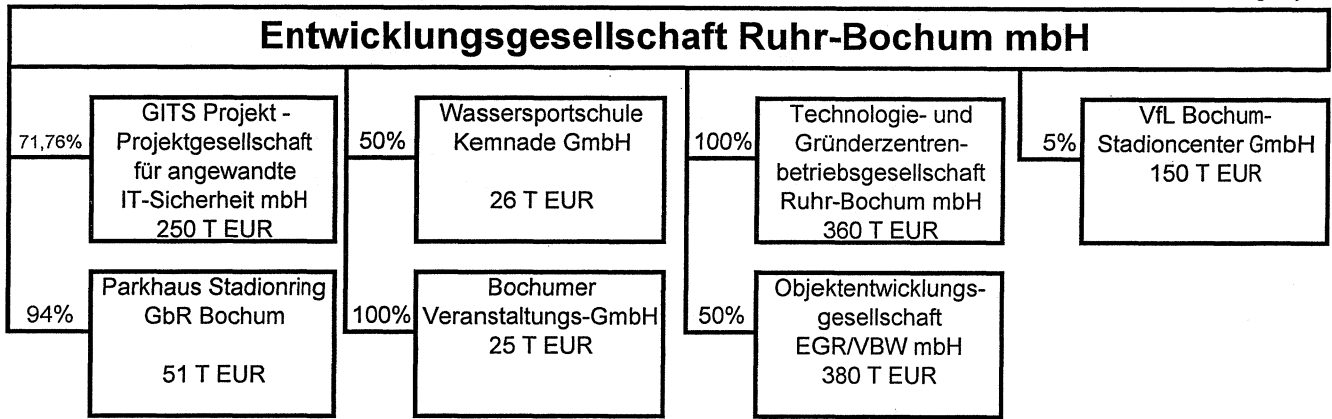


Schaubild 3 („Teilkonzern“ Entwicklungsgesellschaft Ruhr Bochum mbH sowie Zweckverbände und Stiftungen)



Gesamtübersicht der wirtschaftlichen Unternehmen und Einrichtungen

Gesamtübersicht

Gesamtübersicht der wirtschaftlichen Unternehmen und Einrichtungen

a) Bereich Versorgung, Verkehr und Entsorgung

1. Unmittelbare Beteiligungen der Stadt Bochum

lfd. Nr.	Bezeichnung des Unternehmens	Anteile
1	Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH, Bochum	57,0 %
2	Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum, Bochum	1,0 %
3	Stadtwerke Bochum GmbH, Bochum	5,0 %
4	RWE AG, Essen	0,0016 %
5	Vereinigung ehemaliger kommunaler Aktionäre der VEW GmbH, Dortmund	1,64 %
6	Bochum-Gelsenkirchener Stadtbahnverpachtungsgesellschaft des bürgerlichen Rechts, Bochum	50,0 %

2. Mittelbare Beteiligungen der Stadt Bochum über

- die Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH, Bochum (ewmr)
- die Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum (HVV)
- die Stadtwerke Bochum GmbH (STW)
- die USB Umweltservice Bochum GmbH (USB)
- die Fernheizgesellschaft Bochum-Ehrenfeld GmbH (FHE)

lfd. Nr.	Bezeichnung des Unternehmens	Anteile
2	Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum, Bochum	99,0 % über die ewmr
3	Stadtwerke Bochum GmbH, Bochum	95,0 % über die HVV
4	RWE AG, Essen	*0,99 % **0,14 % *über die FHE ** über die HVV

Gesamtübersicht der wirtschaftlichen Unternehmen und Einrichtungen

lfd. Nr.	Bezeichnung des Unternehmens	Anteile
5	Vereinigung ehemaliger kommunaler Aktionäre der VEW GmbH, Dortmund	1,64 % über die STW
7	Fernheizgesellschaft Bochum-Ehrenfeld GmbH, Bochum	100,0 % über die HVV
8	Bochum-Gelsenkirchener Bahngesellschaft mbH, Gelsenkirchen	50,0 % über die HVV
9	Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG, Bochum	* 50,01 % ** 22,455 % * über die HVV ** über die HVV und BOGE-Bahngesellschaft
10	USB Umweltservice Bochum GmbH, Bochum	100,0 % über die STW
11	DEB - Duale Entsorgungsgesellschaft Bochum mbH, Bochum	51,0 % über die STW und die USB
12	RAU - Recycling am Umweltpark GmbH, Bochum	100,0 % über die STW und die USB
13	Wasser und Gas Westfalen GmbH	50,0 % über die STW
14	Wasser und Gas Westfalen GmbH & Co. Holding KG	50,0 % über die STW
15	Wasser und Gas Westfalen Beteiligungsgesellschaft mbH	50,0 % über die STW
16	Gelsenwasser AG, Gelsenkirchen	47,53 % über die STW
17	Wasserbeschaffung Mittlere Ruhr GmbH, Bochum	50,0 % über die STW
18	Fernwärmeversorgung Universitäts-Wohnstadt Bochum GmbH, Bochum	75,0 % über die STW
19	GWZ Gas- und Wasserwirtschaftszentrum GmbH und Co.KG, Bonn	0,658 % über die STW
20	TRIANEL European Energy Trading GmbH, Aachen	26,57 % über die ewmr
21	Trianel Power Kraftwerk Hamm-Uentrop GmbH & Co. KG, Aachen	18,35 % über die ewmr

Gesamtübersicht der wirtschaftlichen Unternehmen und Einrichtungen

lfd. Nr.	Bezeichnung des Unternehmens	Anteile
22	Trianel Gasspeichergesellschaft Epe mbH & Co. KG, Aachen	16,20 % über die ewmr
23	Trianel Power - Projektgesellschaft Kohlekraftwerk mbH & Co. KG, Aachen	14,53 % über die ewmr
24	KGE Kommunale Gasspeichergesellschaft Epe mbH & Co. KG, Gronau	25,0 % über die ewmr
25	KGBE Kommunale Gasspeicher Beteiligungsgesellschaft Epe mbH, Gronau	25,0 % über die ewmr
26	nmr - Netz Mittleres Ruhrgebiet GmbH, Bochum	100,0 % über die ewmr
27	evu zählwerk Abrechnungs- und Servicegesellschaft mbH, Bochum	100,0 % über die ewmr
28	PN Biomasseheizkraftwerk Papenburg GmbH & Co KG, Leer	42,45 % über die STW

b) Bereich Wohnungsbau

1. Unmittelbare Beteiligungen der Stadt Bochum

lfd. Nr.	Bezeichnung des Unternehmens	Anteile
29	Baugenossenschaft "Heimat" Bochum-Stiepel eG, Bochum	10 Anteile
30	LEG Landesentwicklungsgesellschaft Nordrhein-Westfalen GmbH, Düsseldorf	0,004 %

2. Mittelbare Beteiligung der Stadt Bochum über die Stadtwerke Bochum GmbH

lfd. Nr.	Bezeichnung des Unternehmens	Anteile
31	VBW Bauen und Wohnen GmbH, Bochum	49,1 %

Gesamtübersicht der wirtschaftlichen Unternehmen und Einrichtungen

c) Bereich Freizeit

1. Unmittelbare Beteiligungen der Stadt Bochum

lfd. Nr.	Bezeichnung des Unternehmens	Anteile
32	Freizeitzentrum Kernnade GmbH, Bochum	12,6 %
36	Tierpark Bochum gGmbH, Bochum	26,0 %

2. Mittelbare Beteiligung der Stadt Bochum über die Entwicklungsgesellschaft Ruhr-Bochum mbH

lfd. Nr.	Bezeichnung des Unternehmens	Anteile
35	Wassersportschule Kernnade GmbH, Bochum	50,0 %

3. Mittelbare Beteiligungen der Stadt Bochum über die Bochum Marketing GmbH

lfd. Nr.	Bezeichnung des Unternehmens	Anteile
33	Ruhrgebiet Tourismus Management GmbH, Essen	7,0 %
34	Ruhrgebiet Tourismus GmbH & Co. KG, Essen	2,02 %

d) Eigenbetriebsähnliche Einrichtungen und Anstalt des öffentlichen Rechts

lfd. Nr.	Bezeichnung des Unternehmens	Anteile
37	Alten- und Pflegeheime der Stadt Bochum	eigenbetriebs-ähnliche Einrichtung
38	Zentrale Dienste der Stadt Bochum	eigenbetriebs-ähnliche Einrichtung
39	Schauspielhaus Bochum Anstalt des öffentlichen Rechts	Anstalt des öffentlichen Rechts

Gesamtübersicht der wirtschaftlichen Unternehmen und Einrichtungen

e) Bereich Entwicklung, Forschung, Technologie

1. Unmittelbare Beteiligungen der Stadt Bochum

lfd. Nr.	Bezeichnung des Unternehmens	Anteile
40	Entwicklungsgesellschaft Ruhr-Bochum mbH, Bochum	100,0 %
41	GITS Projekt - Projektgesellschaft für angewandte IT-Sicherheit mbH, Bochum	2,0 %
43	chip GmbH Cooperationsgesellschaft Hochschulen und Industrielle Praxis, Bochum	25,0 %

2. Mittelbare Beteiligung der Stadt Bochum über

- die Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH, Bochum (ewmr)
- die Stadtwerke Bochum GmbH (STW)
- die Entwicklungsgesellschaft Ruhr-Bochum mbH (EGR)

lfd. Nr.	Bezeichnung des Unternehmens	Anteile
41	GITS Projekt - Projektgesellschaft für angewandte IT-Sicherheit mbH, Bochum	71,76 % über die EGR
42	Objektentwicklungsgesellschaft EGR/VBW mbH, Bochum	50,0 % über die EGR
44	Technologie- und Gründerzentrenbetriebsgesellschaft Ruhr-Bochum mbH, Bochum	100,0 % über die EGR
45	rku.it GmbH, Herne	2,56 % über die STW, 32,02 % über die ewmr
46	TMR-Telekommunikation Mittleres Ruhrgebiet GmbH, Bochum	40,7 % über die STW

Gesamtübersicht der wirtschaftlichen Unternehmen und Einrichtungen

f) Sonstige Bereiche

1. Unmittelbare Beteiligungen der Stadt Bochum

lfd. Nr.	Bezeichnung des Unternehmens	Anteile
47	ekz. bibliotheksservice GmbH, Reutlingen	1,17 %
48	Münchener Hypothekenbank eG, München	2 Anteile
51	Bochum Marketing GmbH, Bochum	50,0 %

2. Mittelbare Beteiligungen der Stadt Bochum über

- die Stadtwerke Bochum GmbH (STW)
- die Entwicklungsgesellschaft Ruhr-Bochum mbH (EGR)

lfd. Nr.	Bezeichnung des Unternehmens	Anteile
49	Betriebsgesellschaft Radio Bochum mbH und Co. KG, Bochum	7,01 % über die STW
50	Betriebsverwaltungsgesellschaft Radio Bochum mbH, Bochum	25,0 % über die STW
52	Bochumer Veranstaltungs-GmbH, Bochum	100,0 % über die EGR
53	VfL Bochum-Stadioncenter GmbH	je 5,0 % über die STW u. EGR
54	Parkhaus Stadionring GbR, Bochum	94,0 % über die EGR 6,0 % über die Objekt- entwicklungs- gesellschaft EGR/VBW mbH

Gesamtübersicht der wirtschaftlichen Unternehmen und Einrichtungen

g) Zweckverbände

lfd. Nr.	Bezeichnung des Unternehmens
55	Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr, Essen
56	Planungsverband Freizeitzentrum Kemnade, Bochum
57	EKOCity Abfallwirtschaftsverband, Herne
58	Zweckverband IT-Kooperation Rhein/Ruhr, Düsseldorf

h) Stiftung

lfd. Nr.	Bezeichnung des Unternehmens
59	Stiftung Bibliothek des Ruhrgebiets, Bochum

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen der Beteiligungen auf den städtischen Haushalt

Durch das Gesetz zur Stärkung der wirtschaftlichen Betätigung von Gemeinden und Gemeindeverbänden im Bereich der Telekommunikationsleistungen vom 25.11.1997 wurde u. a. der § 112 Abs. 3 Satz 2 GO NRW (a.F.) ergänzt. Danach sind auch die finanzwirtschaftlichen Auswirkungen der Beteiligungen auf den städtischen Haushalt darzustellen. Mit diesen Angaben schafft der Beteiligungsbericht eine erhöhte Transparenz im Bereich kommunalen unternehmerischen Handelns. Die folgende Tabelle enthält Angaben über Art der Liquiditätsströme sowie das Jahresergebnis 2006 (Belastung bzw. Entlastung des städtischen Haushalts).

Erfasst sind nur die regelmäßigen Zahlungsströme, die zwischen der Stadt und dem jeweiligen Unternehmen bzw. der jeweiligen Einrichtung aus der laufenden Aufgabenerfüllung noch über den städtischen Haushalt abgewickelt werden. Nicht aufgeführt sind die mit der Verselbständigung einer kommunalen Aufgabe ursächlich verbundenen Ein- und Ausgliederungen von Zahlungsflüssen wie z. B. Personalausgaben- und Sachmittelverlagerungen und sonstige durch die Aufgabenwahrnehmung bedingte Entgeltflüsse. Zur ergänzenden Information können die im Bericht dargestellten Gewinn- und Verlustrechnungen der jeweils letzten fünf Jahre herangezogen werden.

Zeichenerklärung:

BKZ	Betriebskostenzuschuss	P	Pacht
D	Dividende (netto) zuzügl. Erstattung von Kapitalertragsteuer	P.J	Prüfung Jahresabschluss
EKE	Eigenkapitalerhöhung	S	Sonstige
GD	Gesellschafterdarlehen	STK	Stammkapital
I	Investitionszuschuss	U	Umlage
K	Konzessionsabgabe	VA	Verlustabdeckung BOGESTRA

Minusbeträge (-) = Belastung des städtischen Haushaltes,
Plusbeträge (+) = Entlastung des städtischen Haushaltes

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen der Beteiligungen auf den städtischen Haushalt

Unternehmen/Einrichtung	Art der Leistung	2006 Jahresergebnis Euro
Bereich Versorgung, Verkehr und Entsorgung		
Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH	D BKZ	+ 3.166.313,03 -
Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum	VA	+ 52.175.907,58
Stadtwerke Bochum GmbH	D K	+ 22.199,20 + 25.235.142,65
RWE AG	D	+ 14.197,96
Vereinigung ehemaliger kommunaler Aktionäre der VEW GmbH	-	-
Bochum-Gelsenkirchener Stadtbahnverpachtungsgesellschaft des bürgerlichen Rechts	-	-
Fernheizgesellschaft Bochum-Ehrenfeld GmbH	-	-
Bochum-Gelsenkirchener Bahngesellschaft mbH	-	-
Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG	siehe	Zweckverband VRR
USB Umweltservice Bochum GmbH	-	-
DEB - Duale Entsorgungsgesellschaft mbH	-	-
RAU - Recycling am Umweltpark GmbH	-	-
Wasser und Gas Westfalen GmbH	-	-
Wasser und Gas Westfalen GmbH & Co. Holding KG	-	-
Wasser und Gas Westfalen Beteiligungsgesellschaft mbH	-	-
Gelsenwasser AG	-	-
Wasserbeschaffung Mittlere Ruhr GmbH	-	-
Fernwärmeversorgung Universitäts-Wohnstadt Bochum GmbH	-	-

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen der Beteiligungen auf den städtischen Haushalt

Unternehmen/Einrichtung	Art der Leistung	2006 Jahresergebnis Euro
GWZ Gas- und Wasserwirtschaftszentrum GmbH & Co.KG	-	-
TRIANEL European Energy Trading GmbH	-	-
TRIANEL Power - Kraftwerk-Uentrop GmbH & Co.KG	-	-
TRIANEL Gasspeichergesellschaft Epe mbH & Co. KG		-
TRIANEL Power - Projektgesellschaft Kohlekraftwerk mbH & Co. KG		-
- KGE - Kommunale Gasspeichergesellschaft Epe mbH & Co.Kg		-
- KGBE - Kommunale Gasspeicher Beteiligungsgesellschaft Epe mbH		-
- nmr - Netz Mittleres Ruhrgebiet GmbH		-
evu.zählwerk Abrechnungs- und Servicegesellschaft mbH	-	-
PN Biomasseheizkraftwerk Papenburg GmbH & Co.KG	-	-
Bereich Wohnungsbau		
Baugenossenschaft "Heimat" Bochum-Stiepel eG	D	+ 503,75
LEG Landesentwicklungsgesellschaft Nordrhein-Westfalen GmbH	-	-
VBW Bauen und Wohnen GmbH	-	-
Bereich Freizeit		
Freizeitzentrum Kernnade GmbH	BKZ I EKE	- 57.569,00 - 23.972,00 - 566,84
Ruhrgebiet Tourismus Management GmbH	-	-

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen der Beteiligungen auf den städtischen Haushalt

Unternehmen/Einrichtung	Art der Leistung	2006 Jahresergebnis Euro
Ruhrgebiet Tourismus GmbH & Co.KG	-	-
Wassersportschule Kemnade GmbH	-	-
Tierpark Bochum gGmbH	BKZ	- 919.800,00
Eigenbetriebsähnliche Einrichtungen		
Alten- und Pflegeheime der Stadt Bochum	BKZ	- 298.122,84
Zentrale Dienste der Stadt Bochum	-	-
Schauspielhaus Bochum Anstalt des öffentlichen Rechts	BKZ	- 16.064.206,41
Bereich Entwicklung, Forschung, Technologie		
Entwicklungsgesellschaft Ruhr-Bochum mbH	BKZ GD	- 262.153,51 - 102.258,38
GITS Projekt - Projektgesellschaft für angewandte IT-Sicherheit mbH	-	-
Objektentwicklungsgesellschaft EGR/VBW mbH	-	-
chip GmbH Cooperationsgesellschaft Hochschulen und Industrielle Praxis	-	-
Technologiezentrum EcoTextil GmbH	-	-
rku.it GmbH	-	-
TMR - Telekommunikation Mittleres Ruhrgebiet GmbH	-	-
Sonstige Bereiche		
ekz.bibliotheksservice GmbH	-	-
Münchener Hypothekenbank eG	D	+ 6,89

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen der Beteiligungen auf den städtischen Haushalt

Unternehmen/Einrichtung	Art der Leistung	2006 Jahresergebnis Euro
Betriebsgesellschaft Radio Bochum mbH & Co.KG	-	-
Betriebsverwaltungsgesellschaft Radio Bochum mbH	-	-
Bochum Marketing GmbH	BKZ STK	- 776.562,52 - 19.500,00
Bochumer Veranstaltungs-GmbH	BKZ	- 2.561.043,35
VfL Bochum-Stadioncenter GmbH	-	-
Parkhaus Stadionring GbR		-
Zweckverbände		
Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (UA 821)	P U	+ 5.994,07 + 556.720,49
Planungsverband Freizeitzentrum Kemnade	-	-
EKOCity Abfallwirtschaftsverband, Herne	-	-
Zweckverband IT-Kooperation Rhein/Ruhr	-	-
Stiftungen		
Stiftung Bibliothek des Ruhrgebiets	-	-

Wirtschaftliche Unternehmen und Einrichtungen

Bereich Versorgung, Verkehr und Entsorgung

Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH, Bochum

1 Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH, Bochum

Sitz der Gesellschaft	Ostring 28 44787 Bochum Telefon (02 34) 9 60 - 10 00/20 00 Telefax (02 34) 9 60 - 10 09
Handelsregister	Amtsgericht Bochum HR B 6191

1.1 Historie

Der durch Deregulierung bzw. Liberalisierung leitungsgebundener Energien entstandene Wettbewerb zwang die Versorgungsunternehmen dazu, ihre Marktposition zu prüfen und Überlegungen anzustellen, wie diese in Zukunft gesichert und im Interesse der Kunden weiter ausgebaut werden kann.

Zur Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit der Versorgungsunternehmen in den Städten Bochum, Herne und Witten wurde deshalb eine Energiekooperation zwischen der Stadtwerke Bochum GmbH, Stadtwerke Herne AG und Stadtwerke Witten GmbH in Form einer neu zu gründenden Holding-Dachgesellschaft angestrebt.

Mit der Kooperation werden im Wesentlichen folgende Ziele verfolgt:

- o Energiebezug, -erzeugung und -handel zu möglichst günstigen Bedingungen zwecks Weiterlieferung der Energie an die Stadtwerke Bochum GmbH, Stadtwerke Herne AG und Stadtwerke Witten GmbH,
- o Nutzung steuerlicher Vorteile durch die gesellschaftsrechtlichen Verbindungen und
- o Nutzung von Synergieeffekten.

1.2 Aufgabe des Unternehmens

Der Gesellschaftsvertrag der Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH, Bochum enthält in § 2 den Gegenstand des Unternehmens:

- (1) "Gegenstand dieses Unternehmens ist
- Energiebezug, -erzeugung und -handel zu möglichst günstigen Bedingungen zwecks Weiterlieferung der Energie an die Stadtwerke Bochum GmbH, die Stadtwerke Herne AG und die Stadtwerke Witten GmbH,
 - Wasserbezug, -förderung und -handel zu möglichst günstigen Bedingungen zwecks Weiterlieferung an die Stadtwerke Bochum GmbH, die Stadtwerke Herne AG und die Stadtwerke Witten GmbH,
 - Lieferung von Energie und Wasser an Endverbraucher,

Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH, Bochum

- Ausübung der geschäftsleitenden Tätigkeit einer Holding für Versorgung, Verkehr, Entsorgung und Telekommunikationsdienstleistungen, insbesondere die Tätigkeit einer geschäftsleitenden Holding gegenüber der Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum, der Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH und der Stadtwerke Witten GmbH."

1.3 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

51.129.188,12 EUR,

davon

29.143.637,22 EUR	57,0 %	Stadt Bochum,
14.213.914,30 EUR	27,8 %	Stadt Herne,
7.771.636,60 EUR	15,2 %	Stadt Witten

1.4 Beteiligungen

Beteiligungsunternehmen / Sitz	Stammkapital/ Grundkapital 100 %	Anteil %
Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum, Bochum	80.000.000,00 EUR	99,00
Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH, Herne	1.500.000,00 EUR	99,00
Stadtwerke Witten GmbH, Witten	15.360.000,00 EUR	99,00
nmr - Netz Mittleres Ruhrgebiet GmbH, Bochum	400.000,00 EUR	100,00
evu zählwerk Abrechnungs- und Servicegesellschaft mbH, Bochum	1.500.000,00 EUR	100,00
rku.it GmbH, Herne	3.000.000,00 EUR	32,02 ¹⁾ 7,98 ²⁾
TRIANEL European Energy Trading GmbH, Aachen	13.431.050,00 EUR	29,60
TRIANEL Power-Kraftwerk Hamm-Uentrop GmbH & Co. KG, Aachen	79.949.043,48 EUR	18,35
TRIANEL Gasspeichergesellschaft Epe mbH & Co. KG, Aachen	13.952.400,27 EUR	16,20
TRIANEL Power- Projektgesellschaft Kohlekraftwerk mbH & Co. KG, Aachen	14.294.869,92 EUR	14,53
KGE - Kommunale Gasspeichergesellschaft Epe mbH & Co. KG, Gronau-Epe	12.000.000,00 EUR	25,00
KGBE - Kommunale Gasspeicher Beteiligungsgesellschaft Epe mbH, Gronau-Epe	25.000,00 EUR	25,00

¹⁾ unmittelbare Beteiligung

²⁾ mittelbare Beteiligung über die Stadtwerke Bochum GmbH, Stadtwerke Herne AG und Stadtwerke Witten GmbH

Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH, Bochum

1.5 Organe

Von der Stadt Bochum benannte Vertreter:

Gesellschafterversammlung/Gesellschafterausschuss

		<u>Vertreter</u>
Name	Dr. Busch	
Vorname	Manfred	
	Stadtrat	
Ratsbeschluss	27.10.2005	
Name	Steinbach	Schuh
Vorname	Ernst	Gabriele
	Ratsmitglied	Ratsmitglied
Ratsbeschluss	25.11.2004 / 27.10.2005	27.10.2005
Name	Borchert	Janura
Vorname	Ingrid	Elke
	Ratsmitglied	Ratsmitglied
Ratsbeschluss	25.11.2004 / 27.10.2005	27.10.2005

Aufsichtsrat

Bestellte Mitglieder:

Name	Dr. Scholz	
Vorname	Otilie	
	Oberbürgermeisterin	
Ratsbeschluss	25.11.2004	
Name	Fleskes	
Vorname	Heinz-Dieter	
	Ratsmitglied	
Ratsbeschluss	25.11.2004	
Name	Buhl	
Vorname	Gesine	
	Sachkun. Bürgerin	
Ratsbeschluss	25.11.2004	
Name	Franz	
Vorname	Klaus	
	Ratsmitglied	
Ratsbeschluss	25.11.2004	
Name	Haardt	
Vorname	Christian	
	Ratsmitglied	
Ratsbeschluss	25.11.2004	

Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH, Bochum

Geschäftsführung

Dipl.-oec. Bernhard Wilmert (Stadtwerke Bochum GmbH),
Dipl.-Ing. Dietmar Spohn (Stadtwerke Bochum GmbH)

1.6 Bilanz

Aktiva	2006 TEUR	2005 TEUR	2004 TEUR	2003 TEUR	2002 TEUR
Anlagevermögen	191 614	182 035	166 545	164 408	163 634
Umlaufvermögen	154 330	163 890	149 665	133 550	96 858
Rechnungsab- grenzungsposten	39	250	123	7	7
Summe	345 983	346 175	316 333	297 965	260 499

Passiva	2006 TEUR	2005 TEUR	2004 TEUR	2003 TEUR	2002 TEUR
Eigenkapital	213 054	215 778	216 299	231 902	177 021
Rückstellungen	12 820	10 175	10 006	7 460	18 659
Verbindlichkeiten	120 109	120 042	89 946	58 603	64 819
Rechnungsab- grenzungsposten	0	180	82	0	0
Summe	345 983	346 175	316 333	297 965	260 499

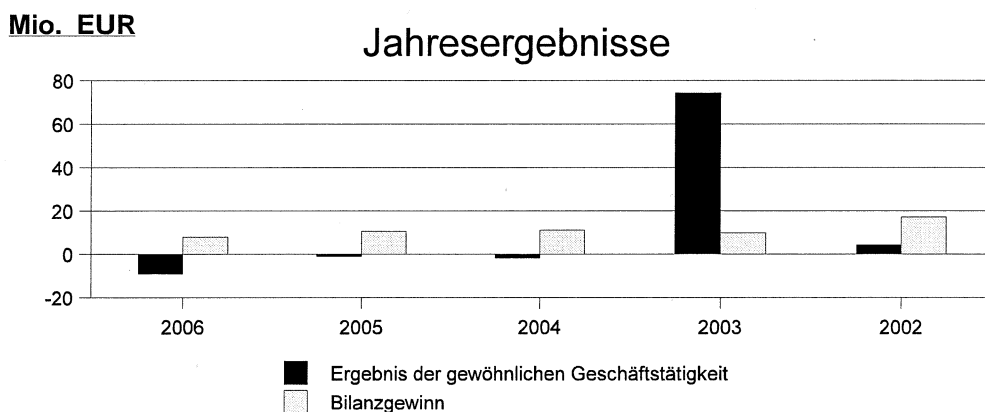
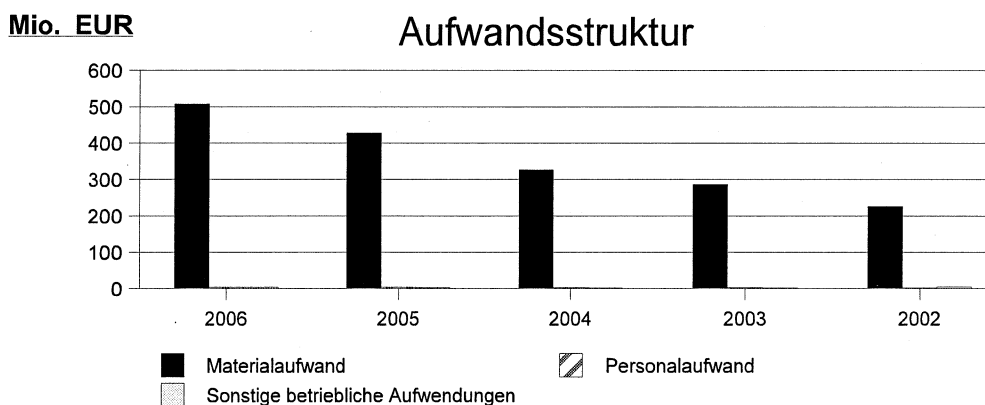
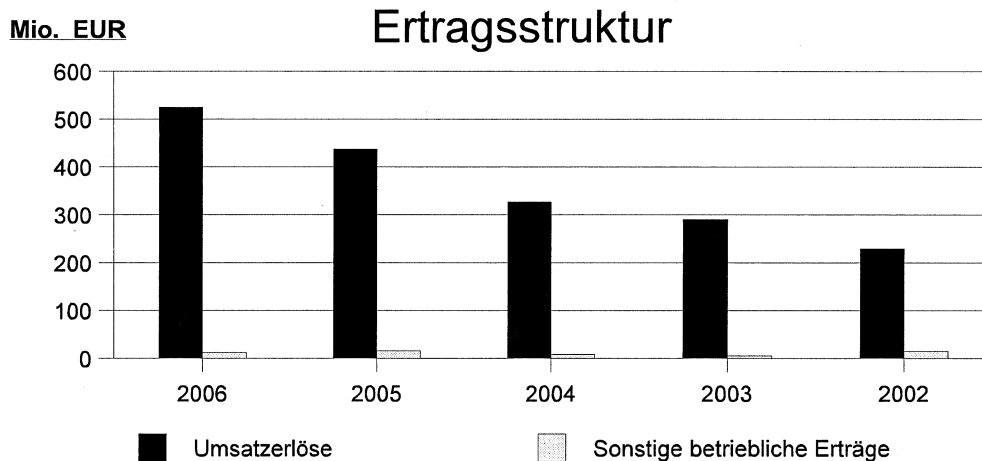
Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH, Bochum

1.7 Gewinn- und Verlustrechnung

	2006 TEUR	2005 TEUR	2004 TEUR	2003 TEUR	2002 TEUR
Umsatzerlöse	524 822	437 424	327 461	290 332	229 407
Stromsteuer	- 15 406	- 11 404	- 529	- 141	- 112
Umsatzerlöse ohne Stromsteuer	509 416	426 020	326 932	290 191	229 295
Sonstige betriebliche Erträge	12 296	15 619	8 676	5 656	14 640
Materialaufwand	- 507 561	- 427 921	- 326 496	- 286 306	- 226 064
Personalaufwand	- 3 802	- 3 939	- 3 155	- 2 623	- 2 005
Abschreibung	- 168	- 94	- 55	- 387	- 381
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 2 777	- 2 747	- 2 084	- 1 957	- 4 689
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	5 868	8 334	9 660	69 875	17 260
Ergebnis Finanzanlagen	1	2	1	1	1
Zinsergebnis	861	886	64	- 201	75
Aufwendungen aus Verlustübernahme	- 22 299	- 17 297	- 15 408	0	- 23 913
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 9 165	- 1 137	- 1 865	74 249	4 219
Steuern	- 5 231	- 5 533	- 3 995	- 2 751	- 11 944
Jahresüberschuss	- 14 396	- 6 670	- 5 860	71 498	- 7 725
Entnahme aus der Kapitalrücklage	0	0	0	0	23 913
Entnahme aus der Gewinnrücklage	22 299	17 297	17 008	0	1 023
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	0	0	0	- 61 627	0
Vorabausschüttung	0	0	0	0	0
Bilanzgewinn	7 903	10 627	11 148	9 871	17 211

Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH, Bochum

1.8 Grafische Darstellungen ausgewählter Daten



Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH, Bochum

1.9 Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse

Kennzahlengruppe/ Kennzahl	in	2006	2005	2004	2003	2002
Vermögensstruktur						
Anlageintensität	%	55,4	52,6	52,6	55,2	62,8
Investitionsquote Sachanlagen	%	8,6	32,0	6,1	1,1	21,8
Investitionsquote Finanzanlagen	%	5,3	9,11	1,3	0,7	0,0
Abschreibungsquote	%	24,4	13,3	18,6	72,2	42,1
Kapitalstruktur, Finanzen						
Eigenkapitalquote	%	61,6	62,3	68,4	77,8	68,0
Fremdkapitalquote	%	38,4	37,7	31,6	22,2	32,0
Anlagedeckungsgrad	%	111,2	118,5	129,9	141,1	108,2
Ertragslage, Rentabilität						
Umsatzrentabilität	%	- 1,8	- 0,3	- 0,6	25,6	1,8
Umsatz je Beschäftigten	T€	7 491	8 038	6 189	5 690	4 777
Materialaufwandsquote	%	96,2	95,1	94,6	78,3	86,5
Personalaufwandsquote	%	0,7	0,9	0,9	0,7	0,8
Abschreibungsauf- wandsquote	%	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1
Eigenkapitalrentabilität	%	- 4,3	- 0,5	- 0,9	32,0	2,4
Gesamtkapitalrentabili- tät	%	- 2,3	- 0,2	- 0,6	25,0	1,6
Pro-Kopf-Gewinn (Ren- tabilität)	T€	- 212	- 126	- 111	1 402	- 161
Cash-flow						
Cash-flow-I	T€	- 14 228	- 6 576	- 5 805	71 885	- 7 344
Cash-flow-Rate	%	- 2,7	- 1,5	- 1,7	19,7	- 2,8
Beschäftigte						
Beschäftigte am 31.12.:	Anz.	68	53	53	51	48
Davon Ausbildungskräfte:	Anz.	0	0	0	0	0

Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH, Bochum

1.10 Das Unternehmen im Jahre 2006

Im Geschäftsjahr 2006 stiegen die Umsatzerlöse ohne Stromsteuer um 83,4 Mio. € auf 509,4 Mio. €. Der Erlöszuwachs resultiert im Wesentlichen aus Absatzsteigerungen im Vertrieb Deutschland, der den Stromabsatz außerhalb der Konzessionsgebiete umfasst und um knapp 108 GWh gesteigert werden konnte. Darüber hinaus wurden aufgrund von Preissteigerungen auf der Beschaffungsseite die Strom- und Gaspreise angepasst.

Die wirtschaftliche Entwicklung der *ewmr* wird im Wesentlichen durch die Erträge aus Gewinnabführungen und die Aufwendungen aus Verlustübernahme bestimmt. In 2006 wurden Erträge aus Gewinnabführungsverträgen von 5,9 Mio. € nach 8,3 Mio. € im Vorjahr erzielt. Für die HVV ergibt sich im Geschäftsjahr 2006 eine Verlustausgleichsverpflichtung von 22,3 Mio. € (i.Vj. 17,3 Mio. €). Darüber hinaus erzielt die *ewmr* verstärkt Ergebnisse aus dem eigenen operativen Geschäft (6,4 Mio. € nach 6,9 Mio. in 2005).

Nach der Verrechnung der Steuern und Entnahmen aus den Gewinnrücklagen verbleibt der *ewmr* im Geschäftsjahr 2006 ein Bilanzgewinn von 7,9 Mio. € nach 10,6 Mio. € im Vorjahr.

Die Energiehandelsaktivitäten zur Optimierung des Strom- und Gasgeschäftes wurden weiter verstärkt. Durch die Beteiligung an der TRIANEL European Energy Trading GmbH haben die beteiligten Stadtwerke der *ewmr* die Möglichkeit, Strom zu wettbewerbsfähigen Konditionen zu beziehen und diesen Vorteil an die Kunden weiterzugeben.

Im Rahmen der sich ändernden wirtschaftlichen und energierechtlichen Rahmenbedingungen und zur Erweiterung der Wertschöpfungskette werden verschiedene Projekte mit Partnern realisiert. Neben der Beteiligung am Bau des Gas- und Dampfturbinenkraftwerkes in Hamm-Uentrop betrifft ein weiteres Projekt, das ebenfalls im Verbund der Trianel realisiert werden soll, die Entwicklung des Baus eines Steinkohlekraftwerkes, mit dem das Erzeugungsportfolios noch erweitert werden soll.

Zwei weitere Projekte betreffen den Erwerb und die Errichtung von unterirdischen Gasspeichern (Gaskavernen), die zur Strukturierung des Gasbezuges erforderlich sind. Darüber hinaus wird derzeit die Beteiligung an weiteren Projekten geprüft.

1.11 Risikobericht

Die *ewmr* versorgt ihre Kunden mit Energie und ist somit im Vertriebs- und Beschaffungsmarkt aktiv. Durch die Vielzahl der Beschaffungsalternativen und Energie-Großhandelsprodukte bei zunehmend unsicheren Preisentwicklungen hat das Risikomanagement und -controlling für Energieversorger heute eine zunehmende Bedeutung. Das Definieren, Analysieren, Steuern und Überprüfen der Risiken erfolgt durch ein integriertes Risikomanagement, in dem die Risiken quantifiziert werden. Darüber hinaus werden durch Controllingprozesse Chancen und Risiken erkannt und Ergebnispotentiale abgeleitet.

Das bereichsübergreifende Risikomanagementkonzept der *ewmr* wird bedarfsgerecht an sich ändernde Anforderungen angepasst. Dies gilt entsprechend für Richtlinien und Organisationsanweisungen.

Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH, Bochum

Es bestanden keine Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährdet hätten. Aus heutiger Sicht sind auch für die absehbare Zukunft keine derartigen Risiken erkennbar.

Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum, Bochum

2 Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum, Bochum

Sitz der Gesellschaft	Ostring 28 44787 Bochum Telefon (02 34) 9 60 - 0 Telefax (02 34) 9 60 - 40 00
Handelsregister	Amtsgericht Bochum, HR B 2142

2.1 Historie

Gemeindliches Engagement findet in unterschiedlicher Ausprägung auf den vielfältigsten Feldern statt. Besondere Bedeutung besitzt dabei die Versorgung der Gemeinde mit den verschiedenen Energieträgern wie z. B. Gas, Wasser, Strom sowie die Erschließung mit öffentlichen Verkehrsmitteln wie z.B. Straßenbahn, Bus und U-Bahn. Diese wichtigen Aufgaben lassen sich unter dem klassischen Begriff Daseinsvorsorge zusammenfassen und entsprechen damit dem verfassungsmäßigen Auftrag, den die Gemeinden zu erfüllen haben. Die Stadt Bochum hat schon frühzeitig, im November 1981, eine Gesellschaft mit dem Namen "Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum" gegründet.

Gleichzeitig hat die Stadt Bochum ihre Anteile an der Bochum-Gelsenkirchener Bahngesellschaft mbH und ihre Aktien an der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG (BOGESTRA) in die Holding GmbH eingebracht.

Diese Neuordnung des Beteiligungsbesitzes Anfang der 80iger Jahre war notwendig, um steuerliche Möglichkeiten für einen Ausgleich unterschiedlicher Beteiligungsergebnisse, also einen Gewinn- und Verlustausgleich zu nutzen.

Zur steuerlichen Anerkennung einer dazu notwendigen Organschaft zwischen der Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum als Organträger und den Organgesellschaften Stadtwerke Bochum GmbH sowie Fernheizgesellschaft Bochum-Ehrenfeld GmbH wurden zur organisatorischen Eingliederung der Organgesellschaften Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge geschlossen.

Aus den nachstehend im einzelnen dargestellten Finanzdaten der Unternehmen, die unter dem Dach der Holding zusammengefasst sind, wird deutlich, wie notwendig die damalige Entscheidung, eine Holding zu gründen, war und wie wichtig diese gewählte Konstruktion auch heute noch ist.

2.2 Aufgabe des Unternehmens

Der Gesellschaftsvertrag der Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum enthält in § 2 den Gegenstand des Unternehmens:

"Gegenstand des Unternehmens ist die geschäftsleitende Tätigkeit einer Holding für Versorgung und Verkehr gegenüber der Stadtwerke Bochum GmbH und der Fernheizgesellschaft Bochum-Ehrenfeld GmbH sowie die Verwaltung des Aktienbesitzes an der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG."

Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum, Bochum

2.3 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

80.000.000,-- EUR,

davon

79.200.000,-- EUR 99,0 % Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH, Bochum,

800.000,-- EUR 1,0 % Stadt Bochum

2.4 Beteiligungen

Beteiligungsunternehmen /Sitz	Stammkapital/ Grundkapital 100 %	Anteil %
Stadtwerke Bochum GmbH, Bochum	120.000.000 EUR	95,00
Fernheizgesellschaft Bochum-Ehrenfeld GmbH, Bochum	1.500.000 EUR	100,00
Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG, Bochum	15.360.000 EUR	50,01 ¹⁾ 22,45 ²⁾
Bochum-Gelsenkirchener Bahngesellschaft mbH, Gelsenkirchen	5.113.000 EUR	50,00
RWE AG, Essen	1.439.756.800 EUR	0,14

¹⁾ unmittelbare Beteiligung

²⁾ mittelbare Beteiligung über die Bochum-Gelsenkirchener Bahngesellschaft mbH

2.5 Organe

Von der Stadt Bochum benannte Vertreter:

Gesellschafterversammlung

Name Dr. Busch
Vorname Manfred
 Stadtrat
Ratsbeschluss 27.10.2005

Aufsichtsrat

Name Dr. Scholz Schuh
Vorname Ottilie Gabriele
 Oberbürgermeisterin Ratsmitglied
Ratsbeschluss 25.11.2004 25.11.2004

Name Fleskes Thiessen
Vorname Dieter Uwe
 Ratsmitglied
Ratsbeschluss 25.11.2004 25.11.2004

Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum, Bochum

Name	Steinbach	Buhl
Vorname	Ernst	Gesine
	Ratsmitglied	Sachkundige Bürgerin
Ratsbeschluss	25.11.2004	25.11.2004
Name	Franz	Haardt
Vorname	Klaus	Christian
	Ratsmitglied	Ratsmitglied
Ratsbeschluss	25.11.2004	25.11.2004
Name	Horneck	Lücking
Vorname	Wolfgang	Jens
	Ratsmitglied	Ratsmitglied
Ratsbeschluss	25.11.2004	25.11.2004

Geschäftsführung

Dipl.-oec. Bernhard Wilmert, Sprecher,
Dipl.-Ing. Dietmar Spohn

2.6 Bilanz

Aktiva	2006 TEUR	2005 TEUR	2004 TEUR	2003 TEUR	2002 TEUR
Anlagevermögen	167 929	167 929	167 929	117 929	117 929
Umlaufvermögen	44 514	70 713	67 677	66 540	37 482
Guthaben bei Kreditinstituten	0	0	0	0	0
Summe	212 443	238 642	235 606	184 469	155 411

Passiva	2006 TEUR	2005 TEUR	2004 TEUR	2003 TEUR	2002 TEUR
Eigenkapital	96 669	96 669	96 669	96 541	96 413
Rückstellungen	50	41	37	34	31
Verbindlichkeiten	115 724	141 932	138 900	87 894	58 967
Summe	212 443	238 642	235 606	184 469	155 411

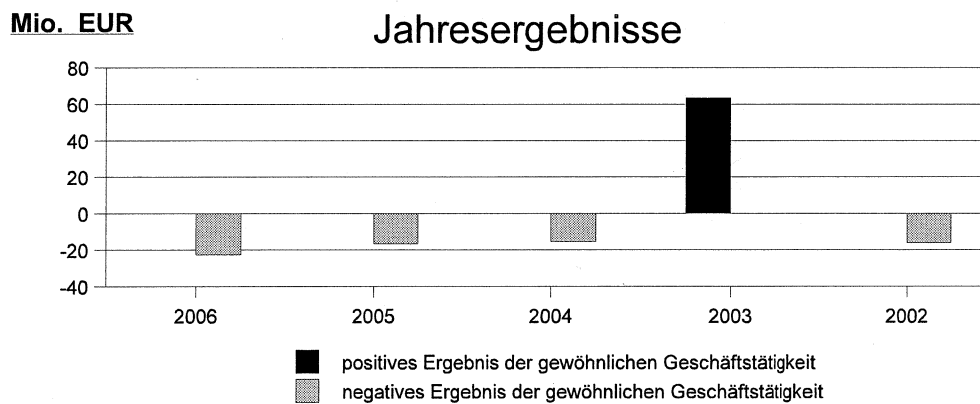
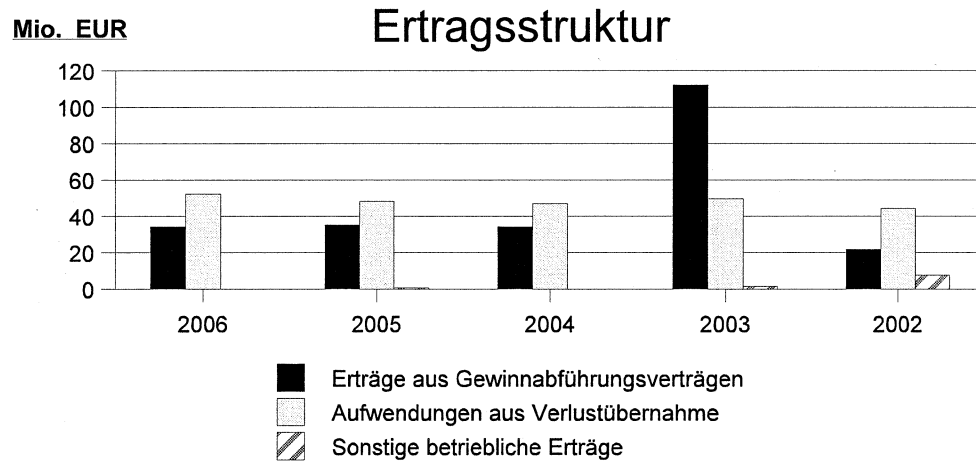
Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum, Bochum

2.7 Gewinn- und Verlustrechnung

	2006 TEUR	2005 TEUR	2004 TEUR	2003 TEUR	2002 TEUR
Sonstige betriebliche Erträge	0	683	1	1 632	7 772
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 881	- 932	- 888	- 881	- 1 092
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	34 156	35 245	34 198	112 199	21 706
Ergebnis Finanzanlagen	314	1 230	1 022	809	829
Zinsergebnis	- 3 982	- 4 725	- 2 860	- 792	- 1 005
Aufwendungen aus Verlustübernahme	- 52 176	- 48 115	- 46 881	- 49 612	- 44 355
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 22 569	- 16 614	- 15 408	63 355	- 16 145
Steuern	270	- 683	0	- 1 728	- 7 768
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	0	0	0	- 61 627	0
Erträge aus Verlustübernahme	22 299	17 297	15 408	0	23 913
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	0	0	0	0	0

Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum, Bochum

2.8 Grafische Darstellungen ausgewählter Daten



Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum, Bochum

2.9 Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse

Kennzahlengruppe/ Kennzahl	in	2006	2005	2004	2003	2002
Vermögensstruktur						
Anlageintensität	%	79,0	70,4	71,3	63,9	75,9
Investitionsquote Finanzanlagen	%	0,7	0,0	42,2	0,0	0,0
Abschreibungsquote	%	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kapitalstruktur, Finanzen						
Eigenkapitalquote	%	45,5	40,5	41,0	52,3	62,0
Fremdkapitalquote	%	54,5	59,5	59,0	47,7	38,0
Anlagedeckungsgrad	%	57,6	57,6	57,6	81,9	81,8
Ertragslage, Rentabilität						
Umsatzrentabilität	%	-	-	-	-	-
Umsatz je Beschäftigten	T€	-	-	-	-	-
Materialaufwandsquote	%	2,6	2,6	2,6	0,8	3,7
Personalaufwandsquote	%	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Abschreibungsaufwandsquote	%	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Eigenkapitalrentabilität	%	- 23,3	- 17,2	- 15,9	65,6	- 16,7
Gesamtkapitalrentabilität	%	- 8,3	- 9,0	- 7,8	34,9	- 9,7
Pro-Kopf-Gewinn (Rentabilität)	T€	-	-	-	-	-
Cash-flow						
Cash-flow-I	T€	- 23 420	- 17 297	- 15 410	61 627	- 23 913
Cash-flow-Rate	%	- 68,6	- 48,1	- 45,1	54,1	- 81,1
Beschäftigte						
Beschäftigte am 31.12.:	Anz.	-	-	-	-	-
Davon Ausbildungskräfte:	Anz.	-	-	-	-	-

Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum, Bochum

2.10 Das Unternehmen im Jahre 2006

Die wirtschaftliche Entwicklung der Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum wird maßgeblich von der Lage und dem Geschäftsverlauf der Stadtwerke Bochum GmbH und der Fernheizgesellschaft Bochum-Ehrenfeld GmbH (FHE) sowie der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG (BOGESTRA) geprägt.

In 2006 betragen die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen 34,2 Mio. € nach 35,2 Mio. € im Vorjahr. Zwar ist das Ergebnis der FHE im Wesentlichen aufgrund der erhöhten Dividende aus RWE-Aktien um 1,1 Mio. € gestiegen, dem gegenüber ist die Gewinnabführung der Stadtwerke Bochum GmbH jedoch um 2,1 Mio. € zurückgegangen. Da von der BOGESTRA ein Verlust von 52,2 Mio. € übernommen werden musste, ergab sich ein negatives Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von insgesamt 22,3 Mio. €.

Der Verlust der HVV ist aufgrund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages mit der *ewmr* von dieser auszugleichen.

2.11 Risikobericht

Aufgrund der Holdingfunktion ergibt sich die Risikosituation der Gesellschaft im Wesentlichen aus den Risiken der Stadtwerke Bochum GmbH sowie der BOGESTRA.

Insgesamt bestanden keine Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährdet hätten. Aus heutiger Sicht sind auch für die absehbare Zukunft keine derartigen Risiken erkennbar.

Stadtwerke Bochum GmbH, Bochum

3 Stadtwerke Bochum GmbH, Bochum

Sitz der Gesellschaft	Ostring 28 44787 Bochum Telefon (02 34) 9 60 - 0 Telefax (02 34) 9 60 - 10 19
Handelsregister	Amtsgericht Bochum, HR B 722

3.1 Historie

Bis zum Ende des Jahres 1971 wurden die Stadtwerke Bochum als Eigenbetrieb geführt. Am 25. Mai 1972 fasste die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bochum den Beschluss, den Eigenbetrieb rückwirkend zum 01. Januar 1972 in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung umzuwandeln. Dieser Entscheidung lagen im Wesentlichen folgende Überlegungen zugrunde:

1. Die Eigengesellschaft gewährleistet die erforderliche straffe Unternehmensorganisation und verbessert die Beziehung zwischen Parlament, Verwaltung und Unternehmen entscheidend, ohne dass die notwendige Kontrolle des Unternehmens durch die Stadtverordnetenversammlung darunter leidet.
2. Finanzwirtschaftlich wird der Bewegungsspielraum primär bei kurz- und mittelfristigen, aber auch bei langfristigen Finanzierungen vergrößert.
3. Personalwirtschaftlich wird die Beweglichkeit des Unternehmens größer.
4. Eine Eigengesellschaft kann sich neuen versorgungswirtschaftlichen Gegebenheiten besser anpassen.
5. Infolge der unterschiedlichen Gewinnbesteuerung zwischen Eigenbetrieb und Eigengesellschaft errechnen sich für die nächsten Jahre nicht unbedeutende Steuervorteile.

Die Stadtwerke Bochum GmbH haben sich im Verlaufe ihrer jetzt mehr als dreißig Jahre umfassenden Geschichte zu einem Unternehmen entwickelt, das nicht nur eine Reihe wichtiger Aufgaben zur Erhaltung und Verbesserung der Bochumer Infrastruktur wahrnimmt, sondern sich auch an anderen Unternehmen beteiligt, die in vergleichbaren oder ähnlichen Marktsegmenten tätig sind. Hervorzuheben sind dabei die Wasserbeschaffung Mittlere Ruhr GmbH, die Fernwärmeversorgung Universitäts-Wohnstadt Bochum GmbH, die VBW Bauen und Wohnen GmbH und seit dem Jahre 1995 die USB Umweltservice Bochum GmbH, die eine 100%ige Tochter der Stadtwerke Bochum GmbH ist. Diese vielfältigen Betätigungsfelder wurden um den, insbesondere unter Wachstumsaspekten, bedeutenden Bereich der Telekommunikation erweitert. Bereits 1996 wurden hierzu die ersten, entscheidenden Weichen gestellt.

Stadtwerke Bochum GmbH, Bochum

3.2 Aufgabe des Unternehmens

Der § 2 des Gesellschaftsvertrages enthält den Gesellschaftszweck:

- (1) "Die Gesellschaft ist ein Unternehmen bzw. eine Einrichtung im Sinne der §§ 107 ff. GO NW.
- (2) Gegenstand der Gesellschaft sind
 - a) die Versorgung der Bürger, der Wirtschaft und sonstiger Verbraucher mit Energie und Wasser,
 - b) der Betrieb von Einrichtungen, die dem Umweltschutz, insbesondere der Abfallentsorgung, der Abwasserbeseitigung und der Straßenreinigung dienen,
 - c) die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Telekommunikation.
- (3) Die Gesellschaft ist zur Gründung und zum Erwerb von Beteiligungen an anderen Ver- und Entsorgungs- sowie Telekommunikationsunternehmen berechtigt. Außerdem hat die Gesellschaft die Möglichkeit, Betriebsführungs- und Betriebsberatungsverträge abzuschließen. Sie kann sich auch an solchen Unternehmen beteiligen, deren Geschäftsgegenstand der Aufgabenerledigung der Gesellschaft dient.
- (4) Die Gesellschaft kann sich an einer Betriebsgesellschaft für lokalen Rundfunk beteiligen (§ 29 Abs. 6 Rundfunkgesetz NW)."

3.3 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

120.000.000,-- EUR,

davon

114.000.000,-- EUR	95 %	Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum,
6.000.000,-- EUR	5 %	Stadt Bochum

Stadtwerke Bochum GmbH, Bochum

3.4 Beteiligungen

Beteiligungsunternehmen/Sitz	Stammkapital/ Grundkapital 100 %	Anteil %
Wasserbeschaffung Mittlere Ruhr GmbH, Bochum	4.100.000 EUR	50,00
USB Umweltservice Bochum GmbH, Bochum	5.000.000 EUR	100,00
Fernwärmeversorgung Universitäts-Wohnstadt Bochum GmbH, Bochum	600.000 EUR	75,00
Wasser und Gas Westfalen GmbH & Co. Holding KG, Bochum	250.000.000 EUR	50,00
Wasser und Gas Westfalen Beteiligungsgesellschaft mbH, Bochum	25.000 EUR	50,00
Gelsenwasser AG, Gelsenkirchen	103.125.000 EUR	1,09
Betriebsgesellschaft Radio Bochum mbH & Co. KG, Bochum	10.000 EUR	7,01
Betriebsverwaltungsgesellschaft Radio Bochum mbH, Bochum	25.565 EUR	25,00
TMR- Telekommunikation Mittleres Ruhrgebiet GmbH, Bochum	500.000 EUR	40,70
VBW Bauen und Wohnen GmbH, Bochum	6.574.293 EUR	49,10
Vereinigung ehemaliger Aktionäre der VEW GmbH, Dortmund	31.720 EUR	1,64
GWZ Gas- und Wasserwirtschaftszentrum GmbH & Co.KG, Bonn	3.655.737 EUR	0,66
VfL Bochum - Stadioncenter GmbH, Bochum	150.000 EUR	5,00
PN Biomasseheizkraftwerk Papenburg GmbH & Co. KG, Leer	13.900.000,00 EUR	42,45
rku.it GmbH, Herne	3.000.000 EUR	2,56

3.5 Organe

Die Besetzung der Organe ist personengleich mit der Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum (siehe Seite 36 f.).

Stadtwerke Bochum GmbH, Bochum

3.6 Bilanz

Aktiva	2006 TEUR	2005 TEUR	2004 TEUR	2003 TEUR	2002 TEUR
Anlagevermögen	593 375	576 995	559 230	283 065	294 673
Umlaufvermögen	114 025	148 991	122 991	268 141	135 097
Rechnungsabgrenzungsposten	915	1 549	1 523	1 867	1 046
Summe	708 315	727 535	683 744	553 073	430 816

Passiva	2006 TEUR	2005 TEUR	2004 TEUR	2003 TEUR	2002 TEUR
Eigenkapital	291 346	272 546	255 746	235 446	177 012
Einlage des stillen Gesellschafters	5 113	5 113	5 113	5 113	5 113
Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0	0	3 288	3 294
Empfangene Ertragszuschüsse	23 613	26 785	30 158	33 737	37 538
Sonderposten für Investitionszuschüsse	9 974	7 757	5 318	0	0
Rückstellungen	156 847	139 160	122 355	92 273	84 485
Verbindlichkeiten	221 421	276 173	265 052	183 214	123 371
Rechnungsabgrenzungsposten	1	1	2	2	3
Summe	708 315	727 535	683 744	553 073	430 816

3.7 Gewinn- und Verlustrechnung

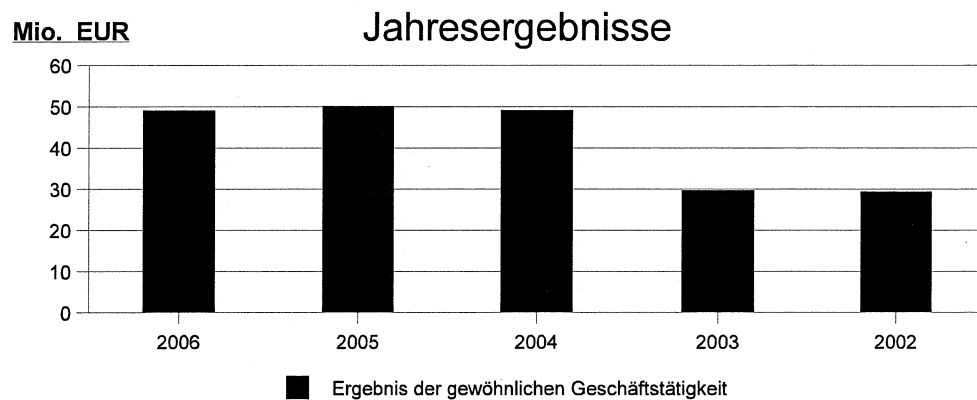
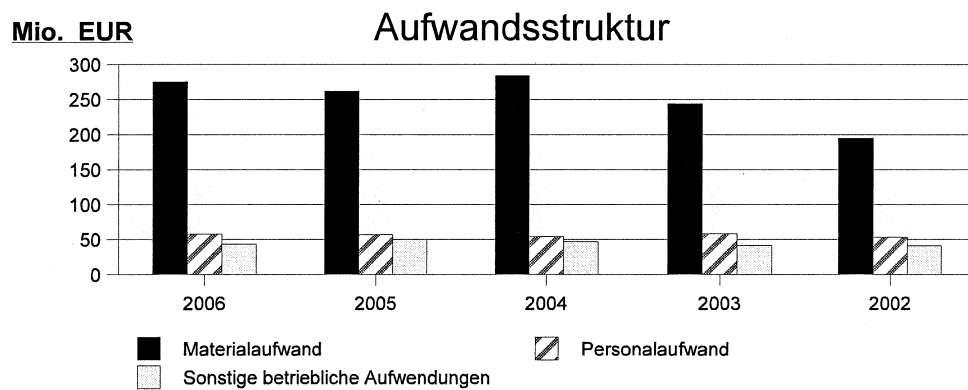
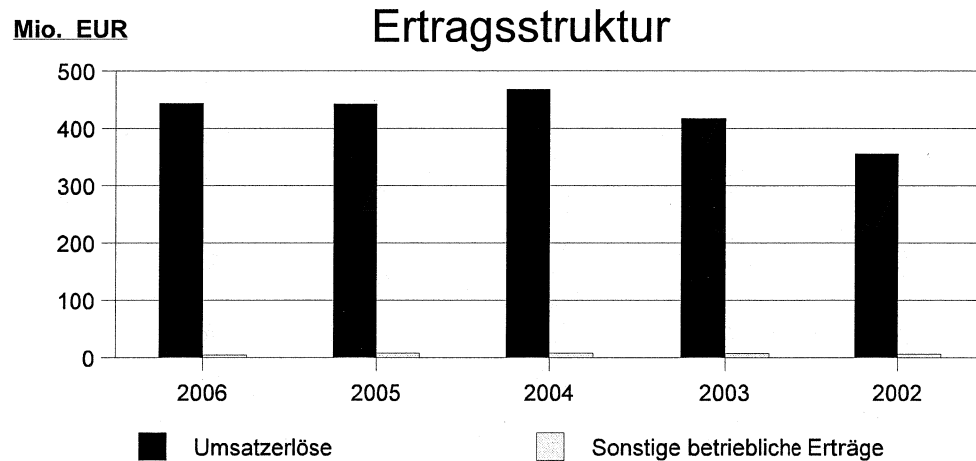
	2006 TEUR	2005 TEUR	2004 TEUR	2003 TEUR	2002 TEUR
Umsatzerlöse	443 296	442 523	468 123	417 161	355 126
Stromsteuer	- 30 984	- 35 975	- 46 537	- 40 848	- 25 367
Umsatzerlöse ohne Stromsteuer	412 312	406 548	421 586	376 313	329 759
Veränderungen des Bestandes an fertigen Erzeugnissen	1 646	192	176	- 173	919
Andere aktivierte Eigenleistungen	808	911	990	956	1 140
Gesamtleistung	414 312	407 651	422 752	377 096	331 818

Stadtwerke Bochum GmbH, Bochum

	2006 TEUR	2005 TEUR	2004 TEUR	2003 TEUR	2002 TEUR
Sonstige betriebliche Erträge	4 788	8 016	7 895	7 633	6 235
Materialaufwand	- 274 994	- 261 855	- 284 239	- 243 864	- 194 663
Personalaufwand	- 58 077	- 57 222	- 54 556	- 58 251	- 53 601
Abschreibungen	- 18 861	- 19 499	- 21 456	- 19 139	- 25 162
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 43 382	- 50 445	- 47 255	- 41 486	- 41 318
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	437	908	813	2 077	1 122
Ergebnis Finanzanlagen	24 116	22 188	24 887	7 948	7 712
Zinsergebnis	633	446	296	- 2 329	- 2 747
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	49 067	50 188	49 137	29 685	29 396
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	141 725	-
Steuern	50	- 939	- 264	- 1 312	- 8 078
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	- 30 317	- 32 449	- 28 573	- 111 664	- 21 068
Jahresüberschuss	18 800	16 800	20 300	58 434	250
Einstellungen in Gewinnrücklagen	- 18 800	- 16 800	- 20 300	- 58 434	- 250
Bilanzergebnis	0	0	0	0	0

Stadtwerke Bochum GmbH, Bochum

3.8 Grafische Darstellungen ausgewählter Daten



Stadtwerke Bochum GmbH, Bochum

3.9 Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse

Kennzahlengruppe/ Kennzahl	in	2006	2005	2004	2003	2002
Vermögensstruktur						
Anlageintensität	%	83,8	79,3	81,8	51,2	68,4
Investitionsquote Sachanlagen	%	0,9	0,8	3,6	2,4	2,4
Abschreibungsquote	%	8,6	7,2	8,2	8,5	10,7
Kapitalstruktur, Finanzen						
Eigenkapitalquote	%	41,1	37,5	37,4	42,6	41,1
Fremdkapitalquote	%	58,9	62,5	62,6	57,4	58,9
Anlagendeckungsgrad	%	49,1	47,2	45,7	83,2	60,1
Ertragslage, Rentabilität						
Umsatzrentabilität *	%	11,1	11,3	10,5	7,1	8,3
Umsatz je Beschäftigten	T€	554,1	512,8	536,8	499,6	401,7
Materialaufwandsquote	%	65,5	62,9	65,9	57,4	57,4
Personalaufwandsquote	%	13,8	13,7	12,6	15,1	15,8
Abschreibungsaufwandsquote	%	4,5	4,7	5,0	4,9	7,4
Eigenkapitalrentabilität *	%	16,8	18,4	19,2	12,6	16,6
Gesamtkapitalrentabilität *	%	7,9	7,9	8,2	5,4	6,8
Pro-Kopf-Gewinn (Rentabilität) *	T€	61	57	56	32	24
Cash-flow						
Cash-flow-I *	T€	67 978	68 748	70 329	47 512	46 230
Cash-flow-Rate *	%	16,2	16,5	16,3	12,3	13,6
Beschäftigte						
Beschäftigte am 31.12.:	Anz.	800	863	872	875	886
Davon Ausbildungskräfte:	Anz.	49	48	47	49	52

*) ohne außerordentliches Ergebnis.

Stadtwerke Bochum GmbH, Bochum

3.10 Das Unternehmen im Jahre 2006

Die Stadtwerke Bochum GmbH hat zur Bündelung der Kompetenzen im Bereich der Abrechnung (Billing) gemeinsam mit den anderen in der ewmr zusammengeschlossenen Stadtwerken die evu zäh lwerk Abrechnungsgesellschaft mbH gegründet. zum 1.3.2006 und 1.4.2006 wurden insgesamt 61 Mitarbeiter der Stadtwerke Bochum GmbH in die Gesellschaft übergeleitet.

Zum 1.1.2006 wurden die Strom- und Gaspreise aufgrund der stark gestiegenen Bezugsaufwendungen erhöht. Aufgrund eines konsequenten Kostenmanagements war es jedoch möglich, die Bezugskostensteigerungen nicht in vollem Umfang an die Endverbraucher weiter zu geben.

Die Wasserpreise blieben für Allgemeine Tarife und Sonderabkommen unverändert, lediglich bei den Sondervertragskunden wurde eine Preisanpassung vorgenommen.

Im Fernwärmebereich erfolgten Preisanpassungen der Haushaltstarife zum 1.4.2005 und 1.10.2005. Bei den Sondervertragskunden ergaben sich Anpassungen in Anwendung der vertraglich vereinbarten Preisgleitklauseln.

Die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens verlief insgesamt zufriedenstellend. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erreichte 49,1 Mio. € und war damit um 1,1 Mio. € geringer als im Vorjahr. Der aufgrund des Gewinnabführungsvertrages an die Muttergesellschaft abgeführte Gewinn betrug 30,3 Mio. €. In die Gewinnrücklagen wurden 18,8 Mio. € eingestellt.

In der Stromversorgung verzeichnete die Stadtwerke Bochum GmbH insgesamt einen Absatzrückgang von 18,4 %. Im Stadtgebiet Bochum stieg der Absatz ohne Netznutzung um 0,9 %, die Netznutzung in Bochum durch fremde Versorger stieg von 5,7 % auf 7,4 % am Gesamtabsatz. Bei der Versorgung der Kunden außerhalb Bochums sind die Verträge Mitte des Jahres ausgelaufen, neue Verträge werden von der ewmr abgeschlossen. Der Absatz in der auswärtigen Versorgung ging dementsprechend gegenüber dem Vorjahr um 76,3% zurück. In den Sparten Gas- und Fernwärmeversorgung nahmen die Absätze aufgrund der mildereren Witterung um 1,5 % bzw. 2,7 % ab. In der Wasserversorgung lag der Absatz auf Vorjahresniveau.

Die Investitionen von 11,2 Mio. € lagen im Jahr 2006 um 1,9 Mio. € unter dem Vorjahresniveau.

Für das Geschäftsjahr 2007 rechnet das Unternehmen mit einem rückläufigen Ergebnis. maßgeblich dafür sind die regulatorischen Eingriffe in die Strom- und Gasnetzentgelte. In den laufenden Netzentgeltgenehmigungsverfahren sind die Netzentgeltanträge anderer Energieversorgungsunternehmen seitens der Regulierungsbehörde bereits um bis zu 20% gekürzt worden. Die von der Bundesnetzagentur für die Stadtwerke Bochum avisierten Kürzungen der Stromnetzentgelte bewegen sich in diesem branchenüblichen Rahmen. Wesentlich für die Ertragsentwicklung der nächsten Geschäftsjahre ist insbesondere die Ausgestaltung der Anreizregulierung, die zum 1.1.2009 die kostenbasierte Entgeltkalkulation ablösen soll.

Stadtwerke Bochum GmbH, Bochum

Um dem negativen Ertragstrend entgegenzuwirken, beteiligt sich die Stadtwerke Bochum GmbH zur Bezugsoptimierung über die *ewmr* an Kraftwerken und Gasspeichern.

3.11 Risikobericht

Die Stadtwerke Bochum GmbH ist durch die Einbindung in den Konzern *ewmr* in das Risikomanagementsystem für die einzelnen Tochterunternehmen eingebunden. Dadurch werden die in den Gesellschaften bestehenden Planungs-, Steuerungs-, Kontroll- und Berichterstattungsprozesse ergänzt.

Die Geschäftsaktivitäten eines Energieversorgers sind einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit seinem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Das Definieren, Analysieren, Steuern und Überprüfen der Risiken erfolgt durch ein integriertes Risikomanagement, in dem die Risiken quantifiziert werden. Darüber hinaus werden durch Controllingprozesse Chancen und Risiken erkannt und Ergebnispotentiale abgeleitet.

Wesentliche Risiken der Stadtwerke Bochum GmbH liegen in den Beschaffungskosten, technischen Risiken im Bereich der Verteilungsanlagen, Risiken bei Investitionen und den sich aus der Liberalisierung der Strom- und Gasmärkte ergebenden Absatz- und Preisrisiken. Diesen Risiken wird durch geeignete Maßnahmen, wie z.B. Energieeinkauf über die *ewmr* in Kooperation mit der Trianel Energy Trading GmbH, Erweiterung der Wertschöpfungskette durch Beteiligung über die *ewmr* an Kraftwerken und Gasspeichern, ständige Überprüfung und Verbesserung der Anlagen und Netze, umfassendes Vertriebscontrolling, Kostenmanagement und Effizienzverbesserungen, entgegengewirkt.

In 2006 bestanden keine Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährdet hätten. Aus heutiger Sicht sind auch für die absehbare Zukunft keine derartigen Risiken erkennbar.

RWE AG, Essen

4 RWE AG, Essen

Sitz der Gesellschaft	Opernplatz 1 45128 Essen Telefon (02 01) 12-00 Telefax (02 01) 12-1 51 99
Handelsregister	Amtsgericht Essen, HR B 14525

4.1 Historie

RWE ist eines der führenden Strom- und Gasunternehmen in Europa. Im Geschäftsjahr 2006 haben rund 69.000 Mitarbeiter einen Außenumsatz von ca. 44 Mrd. € erwirtschaftet. Die wichtigsten Märkte für die Erzeugung sowie den Vertrieb und Handel von Energie liegen in Deutschland, Großbritannien und Zentralosteuropa. Zukünftig will sich RWE noch stärker auf das Energiegeschäft konzentrieren. Deshalb will RWE seine Wasseraktivitäten Nordamerika bis Ende 2007 verkaufen. 20 Millionen Kunden beziehen Strom und 10 Millionen Gas von RWE. Die Dienstleistungen von RWE rund um Frischwasser und Abwasser nehmen fast 15 Millionen Menschen in Kontinentaleuropa in Anspruch.

4.2 Aufgabe des Unternehmens

Die Satzung der RWE AG enthält in § 2 den Gegenstand des Unternehmens:

- (1) "Die Gesellschaft leitet eine Gruppe von Unternehmen, die insbesondere auf folgenden Geschäftsfeldern tätig sind:
- a) Beschaffung und Erzeugung von sowie Versorgung und Handel mit Energie und Energieträgern einschließlich des Baus, des Betriebs und der sonstigen Nutzung von Transportsystemen für Energie und Energieträger;
 - b) Umweltdienstleistungen und -technik einschließlich der Versorgung mit Wasser und Behandlung von Abwasser;
 - c) Aufsuchung, Gewinnung und Verarbeitung von Bodenschätzen und anderen Rohstoffen;
 - d) Elektro-, Gebäude- und Kommunikationstechnik, Elektronik, sonstiger Maschinen-, Anlagen- und Gerätebau sowie Erbringung von Ingenieurleistungen;
 - e) Planung, Finanzierung, Bau und Betrieb von Bauten aller Art sowie Erbringung von Gebäudedienstleistungen,
 - f) Telekommunikation, Datenübertragung sowie Dienstleistungserbringung und Handel auf elektronischem Wege;
 - g) Immobilienwirtschaft;
 - h) Handel, Logistik, Transport und Erbringung weiterer Dienstleistungen insbesondere auf den vorbezeichneten Geschäftsfeldern.

- (2) Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte vorzunehmen, die mit dem Gegenstand des Unternehmens zusammenhängen oder ihm unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann auf den in Absatz 1 bezeichneten Geschäftsfeldern auch selbst tätig werden.
- (3) Die Gesellschaft kann andere Unternehmen gründen, erwerben und sich an ihnen beteiligen, insbesondere an solchen, deren Unternehmensgegenstände sich ganz oder teilweise auf die vorgenannten Geschäftsfelder erstrecken. Sie kann Unternehmen, an denen sie beteiligt ist, unter ihrer einheitlichen Leitung zusammenfassen oder sich auf die Verwaltung der Beteiligung beschränken. Sie kann ihren Betrieb ganz oder teilweise in verbundene Unternehmen ausgliedern oder verbundenen Unternehmen überlassen."

4.3 Grundkapital und Beteiligungsverhältnisse

1.439.756.800,-- EUR,

davon

23.187,-- EUR	0,0016 %	Stadt Bochum,
14.300.160,-- EUR	0,99 %	Fernheizgesellschaft Bochum-Ehrenfeld GmbH,
2.042.880,-- EUR	0,14 %	Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum

Die übrigen Anteile verteilen sich auf eine Vielzahl von Aktionäre.

Die Anteile teilen sich wie folgt auf:

16,0 %	Kommunale Aktionäre
10,0 %	RW Energie Beteiligungsgesellschaft
2,0 %	Belegschaftsaktionäre
14,0 %	Private Aktionäre
58,0 %	Institutionelle Aktionäre (Banken, Versicherungen, Investmentgesellschaften, etc.),

davon

5,0 %	Capital Research and Management
-------	---------------------------------

RWE AG, Essen

4.4 Organe

Von der Stadt Bochum benannte Vertreter:

Hauptversammlung

Name	Wilmert
Vorname	Bernhard
Ratsbeschluss	25.11.2004

Aufsichtsrat (RWE Westfalen-Weser-Ems AG)

Name	Hossiep
Vorname	Heinz
	Ratsmitglied
Ratsbeschluss	22.12.1994

Vereinigung ehemaliger kommunaler Aktionäre der VEW GmbH, Dortmund

5 Vereinigung ehemaliger kommunaler Aktionäre der VEW GmbH, Dortmund

Sitz der Gesellschaft	Südwall 2-4 44122 Dortmund <u>Geschäftsstelle:</u> Südwall 2-4 44122 Dortmund Telefon (02 31) 50 - 2 22 20 Telefax (02 31) 50 - 2 71 48
Handelsregister	Amtsgericht Dortmund, HR B 3031

5.1 Aufgabe des Unternehmens

Der Gesellschaftsvertrag enthält in § 2 den Gegenstand des Unternehmens:

- (1) "Gegenstand der Gesellschaft ist die Bildung und Vertretung einer einheitlichen Auffassung der Gesellschafter in energiewirtschaftlichen und damit zusammenhängenden kommunalpolitischen Fragen.
- (2) Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Handlungen vorzunehmen und alle geschäftlichen Maßnahmen zu ergreifen, die zur Erfüllung des Gesellschaftszwecks notwendig oder nützlich erscheinen."

5.2 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

31.720,-- EUR,

davon

520,-- EUR	1,64 %	Stadt Bochum,
520,-- EUR	1,64 %	Stadtwerke Bochum GmbH

und zahlreiche weitere Gemeinden, Kreise und Gesellschaften mit Stammeinlagen in derselben Höhe.

Vereinigung ehemaliger kommunaler Aktionäre der VEW GmbH, Dortmund

5.3 Organe

Von der Stadt Bochum benannte Vertreter:

Gesellschafterversammlung

Name	Dr. Scholz
Vorname	Otilie
	Oberbürgermeisterin
Ratsbeschluss	25.11.2004

Gesellschafterausschuss

Name	Dr. Scholz
Vorname	Otilie
	Oberbürgermeisterin
Ratsbeschluss	25.11.2004

Name	Hossiep
Vorname	Heinz
	Ratsmitglied
Ratsbeschluss	25.11.2004

Name	Borchert
Vorname	Ingrid
	Ratsmitglied
Ratsbeschluss	25.11.2004

Geschäftsführung

Guntram Pehlke,
Dr. Hans-Ulrich Predeick (bis 31.12.2006),
Bodo Strototte (ab 01.01.2007)

Bochum-Gelsenkirchener Stadtbahnverpachtungsgesellschaft des bürgerlichen Rechts, Bochum

6 Bochum-Gelsenkirchener Stadtbahnverpachtungsgesellschaft des bürgerlichen Rechts, Bochum

Sitz der Gesellschaft	Universitätsstr. 58 44789 Bochum <u>Koordinierungsstelle Bochum:</u> Rathaus Bochum Willy-Brandt-Platz 2-6 44777 Bochum Telefon (02 34) 9 10 - 20 02 Telefax (02 34) 9 10 - 23 47
-----------------------	--

6.1 Aufgabe des Unternehmens

Die von der Gesellschafterversammlung am 25.10.1999 beschlossene Änderung des Gesellschaftsvertrages enthält in § 1 den Gesellschaftszweck des Unternehmens:

- (1) "Die Städte Bochum und Gelsenkirchen schließen sich zu einer Gesellschaft bürgerlichen Rechts zusammen, deren Zweck die Verpachtung von Stadtbahnanlagen für den öffentlichen Personennahverkehr an die Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG ist.
- (2) Die Städte Bochum und Gelsenkirchen überlassen die jeweils auf ihr Stadtgebiet entfallenden Stadtbahnanlagen (sowohl die fertiggestellten und betriebsfertigen als auch die noch im Bau befindlichen und künftig erstellten) der Gesellschaft zur Benutzung für den öffentlichen Personennahverkehr. Stadtbahnanlagen sind:

Stadtgebiet Bochum:

Stadtbahnstrecke Stadtgrenze Herne bis Bf. Ruhr-Universität (C-/D-Strecke),
Stadtbahnstrecke Bochum-Laer bis Stadtgrenze Gelsenkirchen (E-/F-Strecke),

Stadtgebiet Gelsenkirchen:

Stadtbahnstrecke Musiktheater bis Rampe Bochumer Straße (NW 36),
Stadtbahnstrecke Ruhr-Zoo bis Musiktheater (NW 37).

Die Rechte der Gesellschaft auf Verlegung, Betrieb und Unterhaltung von Kupfer- und Lichtleiter-Kabeln sowie nicht kabelgebundenen Systemen für Zwecke der Informationsübertragung stehen den Gesellschaftern für die auf ihr Stadtgebiet entfallenden Stadtbahnanlagen zu.

Das zivilrechtliche Eigentum der Gesellschafter an den Stadtbahnanlagen bleibt unberührt."

Bochum-Gelsenkirchener Stadtbahnverpachtungsgesellschaft des bürgerlichen Rechts, Bochum

6.2 Gesellschafterbeitrag

13.000,-- EUR,

davon

6.500,-- EUR

50 % Stadt Bochum,

6.500,-- EUR

50 % Stadt Gelsenkirchen

6.3 Organe

Gesellschafterversammlung

Name	Dr. Busch
Vorname	Manfred
	Stadtrat
Ratsbeschluss	27.10.2005

Name	zur Nedden (bis 13.12.2006)	Dr. Kratzsch
Vorname	Martin	Ernst
	Stadtbaurat	Stadtbaurat
Ratsbeschluss	25.11.2004	14.12.2006

Geschäftsführung

Klaus Pohle,
Reinhard Hachenberger (Vertreter)

Fernheizgesellschaft Bochum-Ehrenfeld GmbH, Bochum

7 Fernheizgesellschaft Bochum-Ehrenfeld GmbH, Bochum

Sitz der Gesellschaft	Ostring 28 44787 Bochum Telefon (02 34) 30 06 89 Telefax (02 34) 9 60 - 28 49
Handelsregister	Amtsgericht Bochum, HR B 63

7.1 Aufgabe des Unternehmens

Der Gesellschaftsvertrag der Fernheizgesellschaft Bochum-Ehrenfeld GmbH enthält in § 2 den Gegenstand des Unternehmens:

"Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung von öffentlichen und privaten Gebäuden mit Wärme durch Fernheizungsanlagen sowie die Durchführung aller Geschäfte, die mit der Errichtung und dem Betrieb von Fernheizwerken, dem Verlegen von Leitungen und ähnlichem zusammenhängen."

Im Rahmen eines langfristigen Vertrages liefert die Gesellschaft Fernwärme ausschließlich an die Wasser und Gas Westfalen GmbH & Co. Holding KG, Bochum.

7.2 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

1.500.000,-- EUR 100 % Holding für Versorgung u. Verkehr GmbH Bochum

7.3 Beteiligungen

Beteiligungsunternehmen / Sitz	Stammkapital/ Grundkapital 100 %	Anteil %
RWE AG, Essen	1.439.756.800 EUR	0,99

7.4 Organe

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung der Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum gem. Ratsbeschluss vom 29.10.1980

Aufsichtsrat

Ein Aufsichtsrat ist nicht eingerichtet.

Geschäftsführung

Dipl.-Ing. Dietmar Spohn

Fernheizgesellschaft Bochum- Ehrenfeld GmbH, Bochum

7.5 Bilanz

Aktiva	2006 TEUR	2005 TEUR	2004 TEUR	2003 TEUR	2002 TEUR
Anlagevermögen	164 768	164 768	164 768	167 455	3 086
Umlaufvermögen	4 376	2 061	3 122	1 869	1 960
Rechnungsabgrenzungsposten	3	3	0	0	0
Summe	169 147	166 832	167 890	169 324	5 046

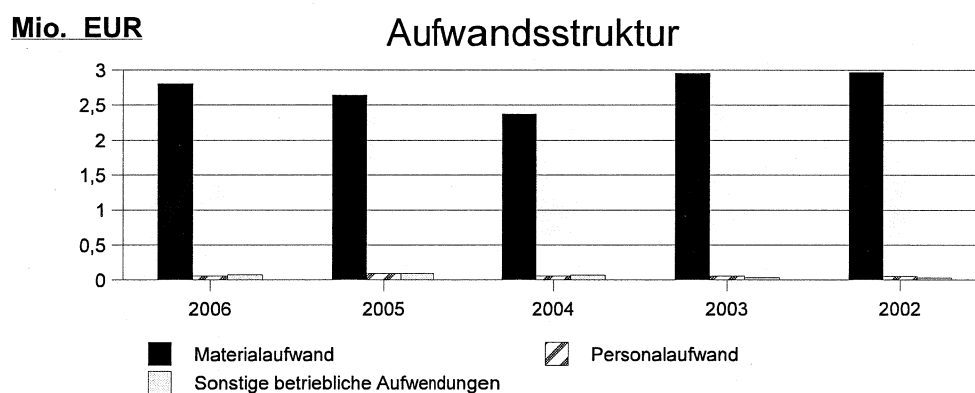
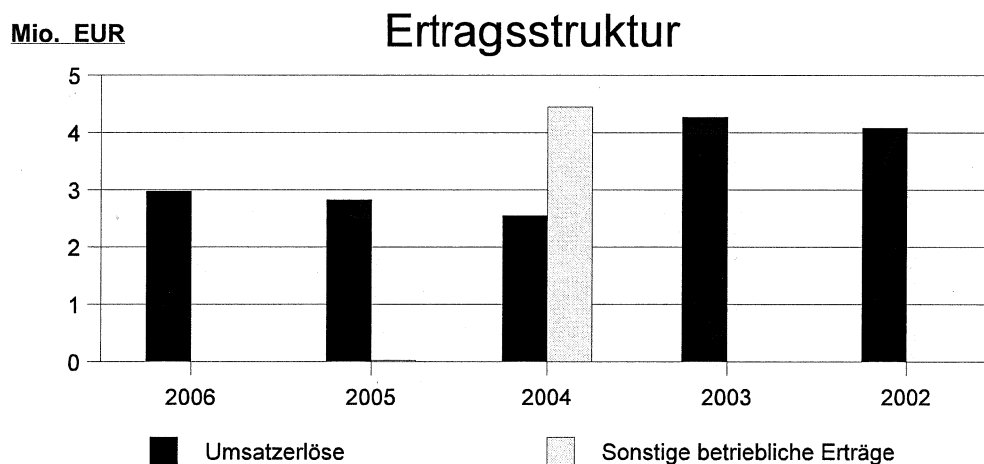
Passiva	2006 TEUR	2005 TEUR	2004 TEUR	2003 TEUR	2002 TEUR
Eigenkapital	52 189	52 189	52 189	2 189	2 189
Empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	645	781
Rückstellungen	351	349	313	303	349
Verbindlichkeiten	116 607	114 294	115 388	166 187	1 727
Summe	169 147	166 832	167 890	169 324	5 046

7.6 Gewinn- und Verlustrechnung

	2006 TEUR	2005 TEUR	2004 TEUR	2003 TEUR	2002 TEUR
Umsatzerlöse	2 978	2 824	2 554	4 271	4 083
Sonstige betriebliche Erträge	2	25	4 450	5	5
Materialaufwand	- 2 806	- 2 642	- 2 371	- 2 955	- 2 967
Personalaufwand	- 57	- 91	- 58	- 58	- 51
Abschreibungen auf Sachanlagen	0	0	0	- 396	- 444
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 72	- 94	- 71	- 33	- 28
Ergebnis Finanzanlagen	9 771	8 375	6 979	0	0
Zinsergebnis	- 5 689	- 5 601	- 5 858	- 298	39
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4 127	2 796	5 625	536	637
Steuern	- 289				
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	- 3 838	- 2 769	- 5 625	- 536	- 637
Jahresüberschuss	0	0	0	0	0

Fernheizgesellschaft Bochum-Ehrenfeld GmbH, Bochum

7.7 Grafische Darstellungen ausgewählter Daten



Fernheizgesellschaft Bochum- Ehrenfeld GmbH, Bochum

7.8 Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse

Kennzahlengruppe/ Kennzahl	in	2006	2005	2004	2003	2002
Vermögensstruktur						
Anlageintensität	%	97,4	98,8	98,1	98,9	61,2
Investitionsquote Sachanlagen	%	0,0	0,0	- 100,0	- 0,6	0,7
Abschreibungsquote	%	0,0	0,0	0,0	10,1	14,6
Kapitalstruktur, Finanzen						
Eigenkapitalquote	%	30,9	31,3	31,1	1,3	43,4
Fremdkapitalquote	%	69,1	68,7	68,9	98,7	56,6
Anlagendeckungsgrad	%	31,7	31,7	31,7	1,3	70,9
Ertragslage, Rentabilität						
Umsatzrentabilität	%	138,6	99,0	220,2	12,5	15,6
Umsatz je Beschäftigten	T€	2 978	2 824	2 554	4 271	4 083
Materialaufwandsquote	%	94,2	92,7	33,9	69,1	72,6
Personalaufwandsquote	%	1,9	3,2	0,8	1,4	1,2
Abschreibungsaufwandsquote	%	0,0	0,0	0,0	9,3	10,8
Eigenkapitalrentabilität	%	7,9	5,4	10,8	24,5	29,1
Gesamtkapitalrentabilität	%	2,4	1,7	3,4	0,3	12,6
Pro-Kopf-Gewinn (Rentabilität)	T€	3 838	2 796	5 625	536	638
Cash-flow						
Cash-flow-I	T€	3 838	2 796	5 625	932	1 081
Cash-flow-Rate	%	128,8	98,1	80,3	21,8	26,4
Beschäftigte						
Beschäftigte am 31.12.:	Anz.	1	1	1	1	1
Davon Ausbildungskräfte:	Anz.	0	0	0	0	0

Fernheizgesellschaft Bochum- Ehrenfeld GmbH, Bochum

7.9 Das Unternehmen im Jahre 2006

An die WGW KG wurden im Geschäftsjahr 2006 85,9 Mio. kWh Wärme geliefert nach 91,0 Mio. kWh im Vorjahr.

Der an die HVV abgeführte Gewinn des Geschäftsjahres 2006 von 3.838 T€ resultiert im Wesentlichen aus der Dividende aus RWE-Aktien abzüglich der Zinsen für das für den Aktienkauf benötigte Darlehen.

Für die Zukunft wird erwartet, dass aus der Fernwärmelieferung an die WGW KG sowie aus der Vermögensverwaltung ein positives Ergebnis erzielt werden kann.

7.10 Risikobericht

Die FHE ist durch den kaufmännischen Betriebsführungsvertrag in das Risikomanagementsystem der Stadtwerke Bochum GmbH eingebunden. Die betrieblichen Prozesse und Funktionen sind hierüber wirksam abgesichert.

Mengen- und Preisrisiken bestehen durch langfristige Fernwärmebezugs- und Lieferungsverträge mit der Stadtwerke Bochum GmbH und der Wasser und Gas Westfalen GmbH & Co. Holding KG nicht.

Es bestehen daher keine Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährdet hätten. Aus der heutigen Sicht sind auch für die absehbare Zukunft keine derartigen Risiken ersichtlich

Bochum-Gelsenkirchener Bahngesellschaft mbH, Gelsenkirchen

8 Bochum-Gelsenkirchener Bahngesellschaft mbH, Gelsenkirchen

Sitz der Gesellschaft	Gelsenkirchen
	<u>Geschäftsstelle:</u> Universitätsstr. 58 44789 Bochum Telefon (02 34) 303 - 2310 (02 34) 303 - 3310
Handelsregister	Amtsgericht Gelsenkirchen, HR B 168

8.1 Aufgabe des Unternehmens

Der Gesellschaftsvertrag der Bochum-Gelsenkirchener Bahngesellschaft mbH enthält in § 2 den Gegenstand des Unternehmens:

"Gegenstand des Unternehmens ist zunächst der Erwerb der Mehrheit der Aktien der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen Aktiengesellschaft in Bochum. Jedoch soll der Erwerb von Konzessionen für den Bau und den Betrieb anderer elektrischer Bahnen, der Bau und Betrieb solcher Bahnen, sowie die Beteiligung an Bauunternehmungen und überhaupt der Betrieb aller Geschäfte, die hiermit zusammenhängen, nicht ausgeschlossen sein."

8.2 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

5.113.000,-- EUR,

davon

2.556.500,-- EUR 50 % Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum,

2.556.500,-- EUR 50 % Stadt Gelsenkirchen

8.3 Beteiligungen

Beteiligungsunternehmen/Sitz	Stammkapital/ Grundkapital 100 %	Anteil %
Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG, Bochum	15.360.000 EUR	44,9

Bochum-Gelsenkirchener Bahngesellschaft mbH, Gelsenkirchen

8.4 Organe

Von der Stadt Bochum benannte Vertreter:

Gesellschafterversammlung

Name	Dr. Busch
Vorname	Manfred
	Stadtrat
Ratsbeschluss	27.10.2005

Aufsichtsrat

Bestellte Mitglieder:

Name	Dr. Scholz
Vorname	Otilie
	Oberbürgermeisterin
Ratsbeschluss	25.11.2004

Name	Kreidt
Vorname	Friedrich
Ratsbeschluss	25.11.2004

Geschäftsführung

Lars Martin Klieve, Gelsenkirchen,
Stadtdirektor a. D. Joachim Barbonus, Bochum

Bochum-Gelsenkirchener Bahngesellschaft mbH, Gelsenkirchen

8.5 Bilanz

Aktiva	2006 TEUR	2005 TEUR	2004 TEUR	2003 TEUR	2002 TEUR
Anlagevermögen	6 354	6 354	6 354	6 354	6 354
Umlaufvermögen	5	3	5	2	7
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0
Summe	6 359	6 357	6 359	6 356	6 361

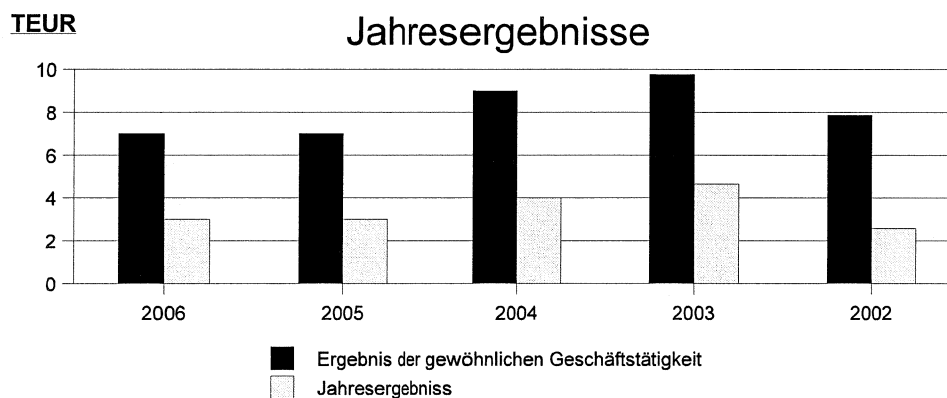
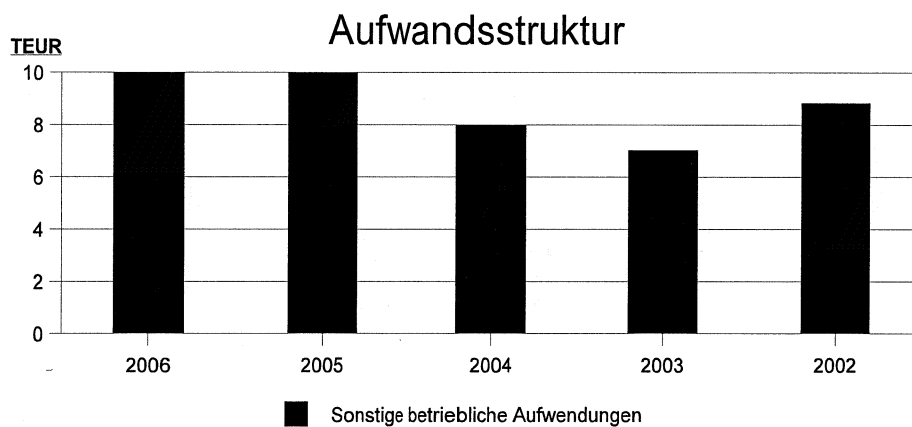
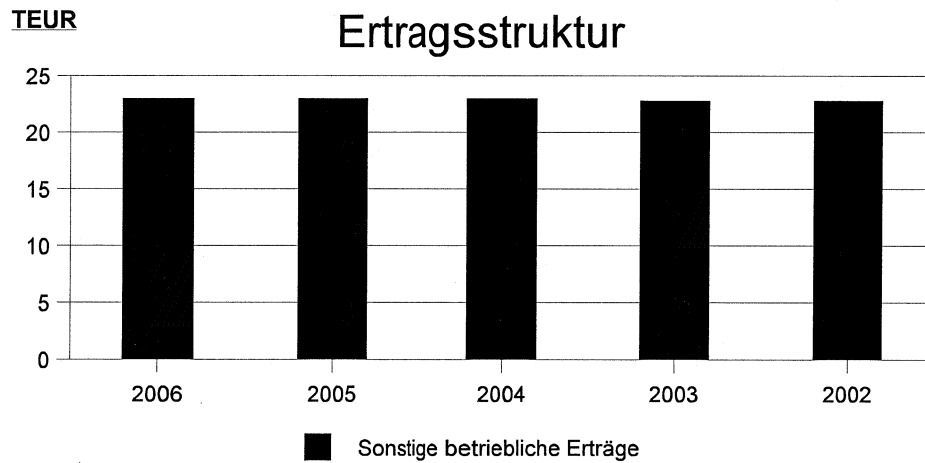
Passiva	2006 TEUR	2005 TEUR	2004 TEUR	2003 TEUR	2002 TEUR
Eigenkapital	6 253	6 249	6 247	6 243	6 238
Rückstellungen	1	1	1	2	3
Verbindlichkeiten	105	107	111	111	120
Summe	6 359	6 357	6 359	6 356	6 361

8.6 Gewinn- und Verlustrechnung

	2006 TEUR	2005 TEUR	2004 TEUR	2003 TEUR	2002 TEUR
Sonstige betriebliche Erträge	23	23	23	23	23
Personalaufwand	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10	10	8	7	9
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6	6	6	6	6
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	7	7	9	10	8
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4	4	5	5	5
Jahresergebnis	3	3	4	5	3

Bochum-Gelsenkirchener Bahngesellschaft mbH, Gelsenkirchen

8.7 Grafische Darstellungen ausgewählter Daten



Bochum-Gelsenkirchener Bahngesellschaft mbH, Gelsenkirchen

8.8 Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse

Kennzahlengruppe/ Kennzahl	in	2006	2005	2004	2003	2002
Vermögensstruktur						
Anlageintensität	%	99,9	99,9	99,9	99,9	100,0
Investitionsquote Finanzanlagen	%	0	0,0	0,0	0,0	0,0
Abschreibungsquote	%	0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kapitalstruktur, Finanzen						
Eigenkapitalquote	%	98,3	98,3	98,2	98,2	98,1
Fremdkapitalquote	%	1,7	1,7	1,8	1,8	1,9
Anlagendeckungsgrad	%	98,4	98,4	98,3	98,3	98,1
Ertragslage, Rentabilität						
Umsatzrentabilität	%	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Umsatz je Beschäftigten	T€	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Materialaufwandsquote	%	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalaufwandsquote	%	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Abschreibungsaufwandsquote	%	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Eigenkapitalrentabilität	%	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Gesamtkapitalrentabilität	%	0,2	0,2	0,1	0,2	0,2
Pro-Kopf-Gewinn (Rentabilität)	T€	0	1	2	2	1
Cash-flow						
Cash-flow-I	T€	3	3	4	5	3
Cash-flow-Rate	%	13,2	13,2	17,5	21,9	13,2
Beschäftigte						
Beschäftigte am 31.12.:	Anz.	0	2	2	2	2
Davon Ausbildungskräfte:	Anz.	0	0	0	0	0

Bochum-Gelsenkirchener Bahngesellschaft mbH, Gelsenkirchen

8.9 Das Unternehmen im Jahre 2006

Die Beratertätigkeit für die BOGESTRA wurde auch im Kalenderjahr 2006 fortgeführt.

Der Jahresüberschuss von 3.013,62 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Aus der Beteiligung an der BOGESTRA konnte - wie in den Vorjahren - keine Dividende vereinnahmt werden.

Die Beratungstätigkeit für die BOGESTRA wird weiter fortgeführt, so dass im Folgejahr mit ähnlichen Geschäftsergebnissen gerechnet werden kann.

Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG, Bochum

9 Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG, Bochum

Sitz des Unternehmens	Universitätsstr. 58 44789 Bochum Telefon (02 34) 3 03 - 0 Telefax (02 34) 3 03 - 23 00
Handelsregister	Amtsgericht Bochum HR B 1

9.1 Aufgabe des Unternehmens

Die Satzung der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG enthält in § 2 den Gegenstand des Unternehmens:

"Gegenstand des Unternehmens sind der Betrieb von Straßenbahnen, Omnibussen und anderen öffentlichen Verkehrsmitteln und die Durchführung aller dafür notwendigen oder nützlichen Geschäfte."

9.2 Grundkapital und Beteiligungsverhältnisse

15.360.000,-- EUR,

davon

7.681.536,-- EUR	50,01 %	Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum (unmittelbare Beteiligung),
3.449.088,-- EUR	22,455 %	Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum (mittelbare Beteiligung über die Bochum-Gelsenkirchener Bahngesellschaft mbH),
516.096,-- EUR	3,36 %	Stadt Gelsenkirchen,
3.449.088,-- EUR	22,455 %	Stadt Gelsenkirchen (mittelbare Beteiligung über die Bochum-Gelsenkirchener Bahngesellschaft mbH),
227.328,-- EUR	1,48 %	BOGESTRA,
36.864,-- EUR	0,24 %	Sonstige

Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG, Bochum

9.3 Beteiligungen

Beteiligungsunternehmen/Sitz	Stammkapital Grundkapital 100 %	Anteil %
Otto Lingner Verkehrs-GmbH, Bochum	26.000 EUR	50,0
Verkehrsgesellschaft Stadt Gelsenkirchen mbH, Gelsenkirchen	25.800 EUR	38,0
O-TON Call Center Services GmbH, Dortmund	250.000 EUR	40,0

9.4 Organe

Von der Stadt Bochum benannte Vertreter:

Hauptversammlung

Name Dr. Busch
Vorname Manfred
Stadtrat
Ratsbeschluss 27.10.2005

Aufsichtsrat

Bestelltes Mitglied:

Name Dr. Scholz
Vorname Ottilie
Oberbürgermeisterin
Ratsbeschluss 27.01.2005

Gewählte Mitglieder:

Name Fleskes (ab 26.08.2005)
Vorname Heinz-Dieter
Ratsmitglied
Ratsbeschluss 03.06.2005

Name Müller (bis 16.08.2007)
Vorname Friedrich-Wilhelm
Ratsmitglied
Ratsbeschluss 18.11.1999

Name Mette (ab 17.08.2007)
Vorname Gerhard
Ratsmitglied
Ratsbeschluss 19.04.2007

Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG, Bochum

Vorstand

Name Dr. Rüberg
Vorname Burkhard

Name Schlotzhauer
Vorname Gisbert

9.5 Bilanz

Aktiva	2006 TEUR	2005 TEUR	2004 TEUR	2003 TEUR	2002 TEUR
Anlagevermögen	89 638	81 645	74 702	73 615	71 556
Umlaufvermögen	36 487	37 670	49 342	58 903	78 072
Rechnungsabgrenzungsposten	125	121	91	117	102
Summe	126 250	119 436	124 135	132 636	149 730

Passiva	2006 TEUR	2005 TEUR	2004 TEUR	2003 TEUR	2002 TEUR
Eigenkapital	44 515	43 395	43 394	43 394	43 394
Sonderposten mit Rücklageanteil	771	861	952	1 044	1 140
Rückstellungen	24 324	27 921	28 268	30 161	24 119
Verbindlichkeiten	53 991	44 148	47 967	54 058	76 638
Rechnungsabgrenzungsposten	2 649	3 111	3 554	3 979	4 439
Summe	126 250	119 436	124 135	132 636	149 730

Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG, Bochum

9.6 Gewinn- und Verlustrechnung

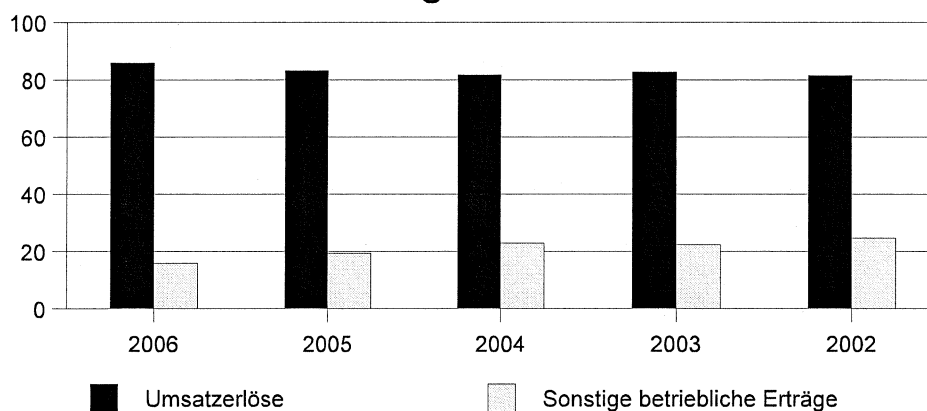
	2006 TEUR	2005 TEUR	2004 TEUR	2003 TEUR	2002 TEUR
Umsatzerlöse	85 994	83 180	81 793	82 729	81 533
Andere aktivier- te Eigenleistun- gen	27	117	70	156	31
Erträge aus der Übernahme von Vorhaltekosten	1 636	1 361	2 105	2 649	2 604
Sonstige be- triebliche Er- träge	15 873	19 350	22 997	22 379	24 746
Materialauf- wand	33 751	30 930	29 435	31 587	29 387
Personalauf- wand	95 033	93 783	92 549	94 043	95 523
Abschreibungen	8 943	8 647	8 850	9 028	8 829
Sonstige be- triebliche Auf- wendungen	15 883	17 105	21 446	20 860	17 777
Finanzergebnis	- 2 077	- 1 532	- 1 422	- 1 896	- 1 650
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätig- keit	- 52 157	- 47 989	- 46 737	- 49 501	- 44 252
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 163	0	0	0	0
Sonstige Steuern	182	126	144	111	103
Erträge aus Verlustübernah- me	52 176	48 115	46 881	49 612	44 355
Jahresfehlbe- trag	0	0	0	0	0
Entnahme aus der Kapitalrück- lage	0	0	0	0	0
Entnahme aus anderen Ge- winnrücklagen	-	-	-	-	-
Einstellung in die Rücklage für eigene Aktien	-	-	-	-	-

Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG, Bochum

9.7 Grafische Darstellungen ausgewählter Daten

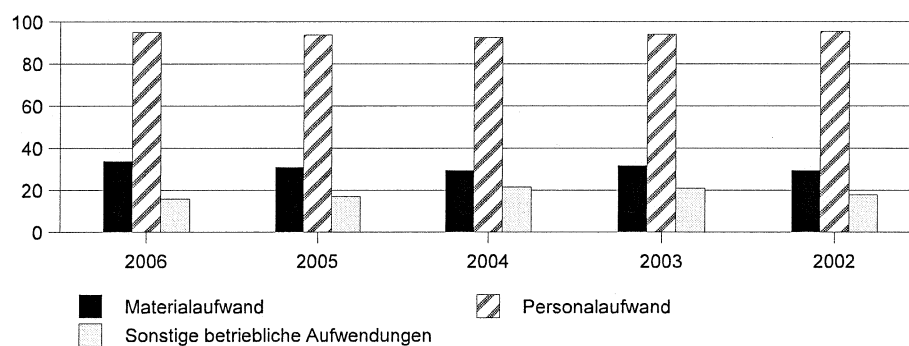
Mio. EUR

Ertragsstruktur



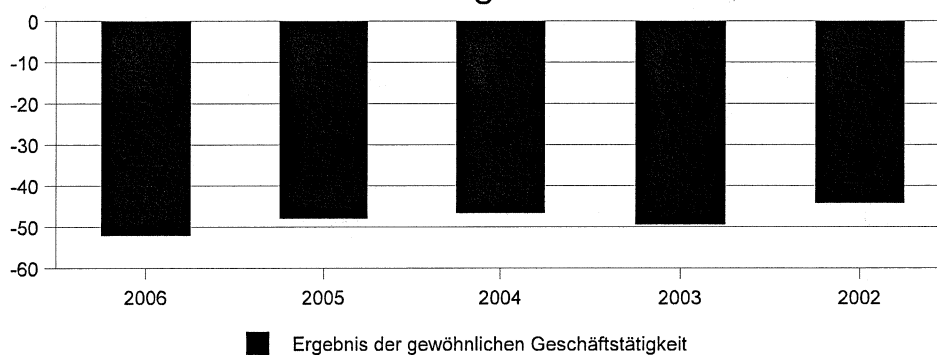
Mio. EUR

Aufwandsstruktur



Mio. EUR

Jahresergebnisse



Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG, Bochum

9.8 Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse

Kennzahlengruppe/ Kennzahl	in	2006	2005	2004	2003	2002
Vermögensstruktur						
Anlageintensität	%	71,0	68,4	60,2	55,5	47,8
Investitionsquote Sachanlagen	%	6,7	13,6	9,2	3,2	0,4
Abschreibungsquote	%	9,3	9,8	10,9	12,4	12,5
Kapitalstruktur, Finanzen						
Eigenkapitalquote	%	35,3	36,3	35,0	32,7	29,0
Fremdkapitalquote	%	64,7	63,7	65,0	67,3	71,0
Anlagedeckungsgrad	%	49,7	53,2	58,1	59,0	60,6
Ertragslage, Rentabilität						
Umsatzrentabilität	%	- 60,7	- 57,7	- 57,1	- 59,8	- 54,3
Umsatz je Beschäftigten	T€	39	38	38	39	38
Materialaufwandsquote	%	32,5	29,7	27,4	29,3	27,0
Personalaufwandsquote	%	91,6	89,9	86,2	87,2	87,7
Abschreibungsaufwandsquote	%	8,6	8,3	8,2	8,4	8,1
Eigenkapitalrentabilität	%	- 117,2	- 110,6	- 107,7	- 114,1	- 102,0
Gesamtkapitalrentabilität	%	- 39,5	- 38,7	- 36,2	- 35,6	- 28,05
Pro-Kopf-Verlust (Rentabilität)	T€	- 24	- 22	- 22	- 24	- 21
Cash-flow						
Cash-flow-I	T€	- 43 233	- 39 468	- 38 031	- 40 584	- 35 525
Cash-flow-Rate	%	- 41,7	- 37,9	- 35,4	- 37,6	- 32,6
Beschäftigte						
Beschäftigte am 31.12.:	Anz.	2 202	2 181	2 191	2 111	2 150
Davon Ausbildungskräfte:	Anz.	80	81	74	69	64
Davon Teilzeitkräfte:	Anz.	210	223	238	291	236

Die Erträge aus Verlustübernahme bleiben bei der Ermittlung der Kennzahlen unberücksichtigt.

Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG, Bochum

9.9 Das Unternehmen im Jahre 2006

Darstellung des Geschäftsverlaufs und des Geschäftsergebnisses

Im vergangenen Geschäftsjahr setzte sich der positive Trend bei den Umsatzerlösen und den Fahrgastzahlen fort. Immer mehr Kunden konnten durch das Leistungsangebot überzeugt werden, so dass der Anteil der Stammkunden weiter anstieg. Preiserhöhungsspielräume wurden genutzt, um die weiter gesunkenen Abgeltungsleistungen für die Beförderung von Schülern, Studenten und Schwerbehinderten sowie den Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge weitgehend zu kompensieren. Da jedoch auch in verschiedenen Aufwandsgruppen Steigerungen zu verzeichnen waren, konnte das Vorjahresergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nicht erreicht werden (- 4,17 Mio. €). Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages wurde von der Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum, Bochum, das handelsrechtliche Ergebnis in Höhe von - 52,18 Mio. € ausgeglichen.

Fahrgäste

Die Gesamtzahl der Fahrgäste stieg um 1,3% auf 139,19 Mio., wobei einem Anstieg der Fahrgastzahlen im Linienverkehr um 2,1% auf 127,77 Mio., sinkende Fahrgastzahlen bei den beförderten Schwerbehinderten und Freifahrtberechtigten um 6,4% auf 11,42 Mio. gegenüberstanden. Die durchschnittliche Anzahl der Fahrten pro Einwohner im Bedienungsgebiet erhöhte sich von 151 auf 153.

Leistungsangebot

Die nachfrageorientierte Anpassung des Leistungsangebots im Linienverkehr sowie die Mehrleistungen aufgrund der Fußballweltmeisterschaft führten insgesamt zu einer Erhöhung der gefahrenen Leistung. Die Nutzzug/Wagen-km stiegen auf 25,53 Mio. km (Vorjahr 25,49 Mio. km), das Platzangebot wurde aufgrund des Einsatzes größerer Fahrzeuge um 41,49 Mio. auf 2.920,29 Mio. Platz-km (Vorjahr 2.878,80 Mio.) erhöht.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse stiegen insgesamt um 2,81 Mio. € (3,4%) auf 85,99 Mio. €, wobei die Entwicklung der einzelnen Erlösgruppen sehr unterschiedlich verlief. Die Erträge gemäß § 42 PBefG stiegen gegenüber dem Vorjahr um 5,07 Mio. € (7,3%) auf 74,07 Mio. €. Dagegen sanken die Fahrgelderstattungen für die Beförderung von Schülern, Studenten und Schwerbehinderten (§ 45a PBefG und §§ 148 SGB IX ff.) erneut um 1,96 Mio. € (16,7 %) auf nur noch 9,81 Mio. €. Die sonstigen Umsatzerlöse verringerten sich um 0,3 Mio. € auf 2,12 Mio. €.

Vorhaltekosten

Die Vorhaltekostenerstattung des Landes erhöhte sich aufgrund eines einmaligen Effektes um 0,28 Mio. € auf 1,64 Mio. €.

Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG, Bochum

Sonstige Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich um 3,48 Mio. € auf 15,87 Mio. €. Dies ist im Wesentlichen auf die verminderten Nießbraucherträge (-2,18 Mio. €) und dem Rückgang der Erträge aus Lieferungen und Leistungen (-1,17 Mio. €) zurückzuführen.

Gesamterträge

Da der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge nicht vollständig durch die höheren Umsatzerlöse kompensiert werden konnte, verminderten sich die Gesamterträge, ohne Berücksichtigung des Ergebnisabführungsvertrages, um 0,5 Mio. € von 104,3 Mio. € auf 103,8 Mio. €.

Materialaufwand

Aufgrund von Preissteigerungen und der außergewöhnlichen Inanspruchnahme der Infrastruktur durch die Fußballweltmeisterschaft waren höhere Aufwendungen für Material, Bereifung, Reinigung, Mietomnibusse und sonstige Fremdleistungen erforderlich (+2,02 Mio. €). Verbunden mit dem weiteren Anstieg der Energiekosten um 6,07% (+ 0,71 Mio. €) führte dies dazu, dass die Aufwendungen für Material und Fremdleistungen insgesamt um 2,82 Mio. € auf 33,75 Mio. € anstiegen.

Personalaufwand

Der Personalaufwand stieg um 1,33 % auf 95,03 Mio. €. Hauptursachen hierfür waren der gegenüber 2005 um 41 Mitarbeiter höhere durchschnittliche Personalbestand, Leistungsprämien, tarifliche Einmalzahlungen sowie die Zuführung zur Pensionsrückstellung, die sich aufgrund einer Absenkung des Rechnungszinses von 6% auf 5% ergab. Der Anteil des Personalaufwands am Gesamtaufwand sank geringfügig von 61,54% auf 60,94%. Der geringe Anstieg des Personalaufwandes ist auch auf die Einführung des am 01.01.2002 eingeführten Spartentarifvertrages (TV-N NW) zurückzuführen, da sich insbesondere die Neueinstellung von Fahrern, die in einer niedrigeren Entgeltgruppe eingruppiert werden, kostendämpfend auswirkt.

Der Erhaltung und / oder Wiederherstellung der physischen und psychischen Gesundheit der Mitarbeiter kommt aufgrund des personalintensiven Betriebs eine außergewöhnlich hohe Bedeutung zu. Mit dem Zusammenwirken von Arbeitsmedizinischem Dienst, Arbeitsschutz, Sozialberatung und Schwerbehindertenvertretung ist ein umfassendes Netzwerk vorhanden, das entsprechende Hilfestellungen bietet und zu Problemlösungen beiträgt. Dazu stellt auch das Betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM) nach § 84 Abs. 2 (SGB IX) einen wichtigen Baustein dar. Um für Folgen gerüstet zu sein, die sich aus der demografischen Entwicklung ergeben, beteiligt sich die BOGESTRA an dem Forschungsprojekt INNOVA (Innovationsstrategien für Verkehrsunternehmen mit alternden Belegschaften), das von dem Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW sowie vom Sozialfonds der Europäischen Union gefördert wird.

Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG, Bochum

Sonstige Aufwendungen

Die Verminderung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 1,22 Mio. € auf 15,88 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus geringeren Kosten für weiterberechnete Aufwendungen und Fremdaufträge (-1,58 Mio. €) und der Minderung des Rückgangs der Abschreibungen auf Forderungen (- 0,50 Mio. €). Dem stehen höhere Aus- und Fortbildungskosten (+0,30 Mio. €) sowie die Zuführung zu einer Rückstellung für nachträglich nicht als zuwendungsfähig anerkannten Kosten (+0,37 Mio. €) gegenüber.

Gesamtaufwand

Der Gesamtaufwand stieg um 3,57 Mio. € auf 155,96 Mio. €. Damit beträgt der Kostendeckungsgrad, ohne Berücksichtigung des Ergebnisabführungsvertrages, 66,54% (Vorjahr 68,43 %).

Investitionen

Die Bruttoinvestitionen beliefen sich im Geschäftsjahr auf 37,26 Mio. €. Investitionsschwerpunkte waren die Beschaffung von 20 Niederflurgelenkbussen, 20 Niederflurbussen, weiteren Anzahlungen für 24 Schienenfahrzeuge sowie die Erneuerung von Gleis- und Fahrleitungsanlagen.

Liquiditätslage

Für die Finanzierung des Schienenfahrzeugparks wurde ein langfristiges Darlehen in Höhe von 20 Mio. € aufgenommen. Gleichzeitig wurden Darlehen planmäßig getilgt sowie sonstige Verbindlichkeiten zurückgeführt, so dass die Gesamtverbindlichkeiten nur um 9,8 Mio. € anstiegen. Unterjährig wurden zur Abdeckung des kurzfristigen Liquiditätsbedarfs die eingeräumten Kreditlinien in geringem Maße durch kurzfristige Darlehen mit Laufzeiten von bis zu drei Monaten in Anspruch genommen. Die Höhe des Eigenkapitals stieg aufgrund einer Zuführung zur Kapitalrücklage um 1,12 Mio. €. Die Eigenkapitalquote verminderte sich geringfügig auf 35,26% (Vorjahr 36,33 %).

Vermögenslage

Das Anlagevermögen ist vollständig durch Eigenkapital und langfristig zur Verfügung stehendes Fremdkapital gedeckt.

Umweltschutz

Aufgrund der hohen Bedeutung des betrieblichen Umweltschutzes und um die Unabhängigkeit von den Interessen einzelner Organisationseinheiten zu gewährleisten, wurde eine eigene Organisationseinheit Umwelttechnik und Energiemanagement eingerichtet. Diese überwacht die Einhaltung interner und externer Umweltschutz- und Sicherheitsauflagen und ermittelt Umweltauswirkungen der Betriebsanlagen. Die wichtigsten Fachgebiete der Organisationseinheit sind Gewässerschutz, Abfallwirtschaft, Gefahrgut, Strahlenschutz, Energiemanagement und Brandschutz. Im Berichtszeitraum wurden verschiedene Konzepte und Maßnahmen zur Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes entwickelt. Beispielhaft sind hier die Fortschreibung des Energiekonzeptes, die Realisierung innovativer Brauchwasseraufbereitungsverfahren und das Deponiestilllegungskonzept zu nennen. Bei allen Tätigkeiten steht die Sicherheit der Mitarbeiter und der Betriebsanlagen im Vordergrund.

Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG, Bochum

Öffentlicher Zweck

Mit der Erbringung von Verkehrsdienstleistungen im öffentlichen Personennahverkehr für die Städte Bochum und Gelsenkirchen sowie für die angrenzenden Kommunen und Kreise hat die BOGESTRA den ihr übertragenen öffentlichen Zweck nachhaltig erfüllt.

Risikomanagementsystem

Um frühzeitig Entwicklungen zu erkennen, die das Erreichen der Unternehmensziele gefährden könnten, wurde ein System installiert, das die Erfassung und Bewertung sämtlicher Risiken ermöglicht. In diesem System, das in einem Handbuch beschrieben ist, sind Melde- und Überwachungswege festgelegt, die eine zeitnahe Neuaufnahme von erkannten Risiken, aber auch Risikoinventuren zu festgelegten Terminen vorsehen. Für die Überwachung und Steuerung der Risiken sind Verantwortliche benannt. Die Bewertung der Risiken und ihre Zuordnung zu einer bestimmten Risikoklasse ergibt sich aus dem Produkt von Eintrittswahrscheinlichkeit und zu erwartender finanzieller Auswirkung des entsprechenden Risikos. Zur ständigen Aktualisierung und Systemüberwachung wurde ein Risikobeauftragter ernannt, der direkt dem Gesamtvorstand unterstellt und ihm berichtspflichtig ist.

Wesentliche Veränderungen der Risikolage gegenüber dem Vorjahr ergaben sich nicht. Nach wie vor beinhalten die vom Unternehmen nicht beeinflussbaren Risiken das größte Risikopotential. Fördermittelkürzungen des Bundes und des Landes, weitere Kürzungen der Abgeltungsleistungen für die Beförderung von Schülern, Studenten und Auszubildenden sowie Energiepreissteigerungen können die Geschäftstätigkeit negativ beeinflussen. Bestandsgefährdende Risiken sind nicht erkennbar, da durch den bestehenden Ergebnisabführungsvertrag weiterhin sichergestellt ist, dass ein negatives Ergebnis von der Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum ausgeglichen wird.

Beihilferechtliche Risiken

Mit ihrer Entscheidung vom 20.12.2006 hat die EU-Kommission aufgrund einer Beschwerde aus dem Jahr 1999 beschlossen, die Finanzierung zweier Verkehrsunternehmen, die Verkehrsleistungen auf dem Gebiet des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr (VRR) erbringen, beihilferechtlich zu überprüfen.

Die Kommission kommt zu der Auffassung, dass die seit dem Jahr 1990 bis zum Jahr 2005 geltende VRR-Finanzierung als bestehende Beihilfe anzusehen ist und daher Bestandsschutz genießt. Da die Finanzierungssystematik auf alle Unternehmen im VRR angewandt wurde, hat diese Entscheidung auch über den Einzelfall hinaus Bedeutung, so dass auch für die BOGESTRA ein beihilferechtliches Risiko für die Vergangenheit nicht mehr besteht.

Die Kommission nahm die Beschwerde auch zum Anlass, das aufgrund des EuGH-Urteils konzipierte und am 28. Juni 2005 beschlossene neue VRR-Finanzierungssystem und seine Umsetzung einer Überprüfung zu unterziehen. Die Kommission erkennt zunächst grundsätzlich an, dass aufgrund der erteilten Genehmigungen nach dem Personenbeförderungsgesetz die Unternehmen tatsächlich mit der Erfüllung von klar definierten gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen betraut werden. Allerdings äußert sie Zweifel bezüglich der Betrauung mit bestimmten Einzelverpflichtungen, so dass zur Klärung des Sachverhalts noch Erläuterungsbedarf gegenüber der Kommission besteht.

Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG, Bochum

Aufgrund der umfassenden Betrauungsregelungen mit gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen, die in mehrpoligen Betrauungsakten auf der Grundlage von Nahverkehrsplänen in der Form von Konzessionen, Ratsbeschlüssen und Zweckverbandsbeschlüssen erfolgt sind, ist davon auszugehen, dass die von der Kommission geäußerten Zweifel ausgeräumt werden können.

Dies gilt auch hinsichtlich der Ermittlung der Parameter, da die Kommission zunächst unzutreffender Weise davon ausgegangen war, dass die Parameterbildung auf der Grundlage der Durchschnittskosten aller VRR-Unternehmen erfolgen würde. Tatsächlich werden diese jedoch entsprechend dem EuGH-Urteil aufgrund der Analyse der anfallenden Kosten für die jeweiligen gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen gebildet, wobei bisher auf den Ansatz eines rechnerischen Gewinnzuschlags verzichtet wurde. Ein entsprechender Bescheid, mit dem die das Jahr 2006 betreffenden Parameter festgelegt wurden, liegt der BOGESTRA vor.

Aus dem Jahresabschluss lässt sich ableiten, dass die BOGESTRA keine Zahlungen erhalten hat oder noch erhält, die die tatsächlich entstandenen Kosten übersteigen. Damit ist eine Überkompensation, die eine unerlaubte Beihilfe darstellen würde, ausgeschlossen.

Da das von der EU-Kommission eingeleitete Verfahren noch nicht abgeschlossen ist, lassen sich zwar beihilferechtliche Restrisiken nicht völlig ausschließen, jedoch ist ein Verstoß gegen die vom EuGH aufgestellten Grundsätze zur Finanzierung von gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen nicht erkennbar.

Liquiditätsrisiken

Aufgrund der gesetzlichen Regelungen im Personenbeförderungsgesetz und im Sozialgesetzbuch erhalten die Nahverkehrsunternehmen die Ausgleichsleistungen für die Beförderung von Schülern, Studenten und Schwerbehinderten nicht bereits mit der Erbringung der Verkehrsleistungen, sondern mit deutlicher zeitlicher Verzögerung. Die ersten Zahlungen werden erst nach sechs Monaten, die Schlusszahlungen erst im Juni des darauf folgenden Jahres (Schülerbeförderung) oder erst im Juni des übernächsten Jahres (Schwerbehindertenabgeltung) gezahlt. Der hierdurch entstehende Liquiditätsbedarf muss gegebenenfalls zumindest teilweise durch die Aufnahme von kurzfristigem Fremdkapital abgedeckt werden. Die gleiche Problematik ergibt sich durch die Vorfinanzierung von Fördergeldern, die zwar der Höhe nach verbindlich zugesagt sind, deren Auszahlungszeitpunkt, jedoch nicht feststeht. Daher kann diese Vorfinanzierung mehrere Jahre umfassen.

Preisänderungsrisiken

Steigerungen der Energiepreise können aufgrund des hohen Anteils des Energieaufwandes am Gesamtaufwand (7,9 %, Vorjahr 7,7%) das wirtschaftliche Ergebnis deutlich beeinflussen. Da die Preisbildung auf den Energiemärkten mittlerweile nicht mehr nur Marktgesetzen folgt, ist die Planung der zukünftigen Preisentwicklung mit hohen Risiken verbunden. Die entstehenden Mehrkosten lassen sich erst mit bestimmter zeitlicher Verzögerung durch Ertragssteigerungen ausgleichen.

Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG, Bochum

Ausblick / Chancen

Mit der Auslieferung der ersten neuen Schienenfahrzeuge im zweiten Halbjahr 2007 sowie der Beschaffung von 18 Bussen wird sich das Platzangebot und der Komfort für die Fahrgäste weiter erhöhen. In Verbindung mit der Fahrzeiterparnis, die sich durch die Inbetriebnahme des Tunnels unter der Bochumer Innenstadt für vier Straßenbahnlinien seit Januar 2006 ergibt, eröffnet sich die Chance, aufgrund des sich verbessernden Preis-Leistungsverhältnisses weitere Fahrgäste zu gewinnen, unvermeidbare Preiserhöhungen am Markt durchzusetzen und damit eine Steigerung der Umsatzerlöse zu erreichen.

USB Umweltservice Bochum GmbH, Bochum

10 USB Umweltservice Bochum GmbH, Bochum

Sitz der Gesellschaft	Hanielstraße 1 44801 Bochum Telefon (02 34) 33 36 - 0 Telefax (02 34) 33 36 - 1 09
Handelsregister	Amtsgericht Bochum HR B 5154

10.1 Aufgabe des Unternehmens

Der Gegenstand des Unternehmens ist in § 2 des Gesellschaftsvertrages enthalten:

1. "Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung der Aufgaben der Entsorgung von Siedlungsabfällen, Gewerbe- und Industrieabfällen, Problem- und Sonderabfällen und Wertstoffen, deren stoffliche Wiedereinbringung in den Wirtschaftskreislauf, deren Zuführung zur stofflichen und energetischen Verwertung sowie der umweltschonenden Behandlung und Ablagerung der nicht verwertbaren Reststoffe und der Nachsorge für städtische Abfallentsorgungsanlagen im Sinne des § 10 Abs. 2 AbfG. Zum Gegenstand des Unternehmens gehören auch die Durchführung der Aufgaben der Stadtreinigung nach der Straßenreinigungssatzung und Sonderreinigungen.
2. Das Unternehmen übernimmt (nach Maßgabe eines gesonderten Übertragungsvertrages), plant, finanziert, baut und betreibt die dafür erforderlichen Anlagen oder beteiligt sich an diesen.
3. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte einzugehen, die der Erreichung oder Förderung des Unternehmensgegenstandes dienen, insbesondere die Wartung und Reparatur der städtischen Fahrzeuge sowie sonstige Dienstleistungen. Sie kann zu diesem Zweck Beteiligungen erwerben und Gesellschaften gründen."

10.2 Stammkapital

5.000.000,-- EUR 100 % Stadtwerke Bochum GmbH

10.3 Beteiligungen

Beteiligungsunternehmen/Sitz	Stammkapital/ Grundkapital 100 %	Anteil %
DEB-Duale Entsorgungsgesellschaft Bochum mbH, Bochum	51.129 EUR	51,0 %
RAU-Recycling am Umweltpark GmbH, Bochum (ab 01.01.2007)	255.646 EUR	95,0 %
(ab 05.03.2007)	255.646 EUR	100,0 %
	255.650 EUR	100,0 %

USB Umweltservice Bochum GmbH, Bochum

10.4 Organe

Von der Stadt Bochum benannte Vertreter:

Gesellschafterversammlung

Name	Dr. Busch
Vorname	Manfred
	Stadtrat
Ratsbeschluss	27.10.2005

Aufsichtsrat

Name	Zielinsky
Vorname	Gerhard
Ratsbeschluss	25.11.2004

Name	Schmück-Glock
Vorname	Martina
	Ratsmitglied
Ratsbeschluss	25.11.2004

Name	Dr. Reinirkens
Vorname	Peter
	Ratsmitglied
Ratsbeschluss	25.11.2004

Name	Khayat (bis 17.10.2007)	Thünken
Vorname	Samir	Monika
	Ratsmitglied	Ratsmitglied
Ratsbeschluss	25.11.2004	18.10.2007

Name	Dr. Riemann (bis 18.04.2007)	Gräfingholt
Vorname	Klaus-Axel	Lothar
	Ratsmitglied	Ratsmitglied
Ratsbeschluss	25.11.2004	19.04.2007

Name	Christoph
Vorname	Karl-Heinz
	Ratsmitglied
Ratsbeschluss	25.11.2004

Geschäftsführung

Dipl.-Kffr. Kerstin Abraham (ab 01.01.2006),
Dipl.-Ing. Werner Meys

USB Umweltservice Bochum GmbH, Bochum

10.5 Bilanz

Aktiva	2006 TEUR	2005 TEUR	2004 TEUR	2003 TEUR	2002 TEUR
Anlagevermögen	58 320	62 308	53 501	47 517	48 039
Umlaufvermögen	16 553	14 507	18 525	27 749	21 194
Rechnungsabgrenzungsposten	180	24	18	19	55
Summe	75 053	76 839	72 044	75 285	69 288

Passiva	2006 TEUR	2005 TEUR	2004 TEUR	2003 TEUR	2002 TEUR
Eigenkapital	13 201	13 201	13 201	13 201	12 951
Rückstellungen	35 454	31 022	31 651	28 992	26 035
Verbindlichkeiten	26 399	32 616	27 192	33 092	30 302
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0
Summe	75 053	76 839	72 044	75 285	69 288

10.6 Gewinn- und Verlustrechnung

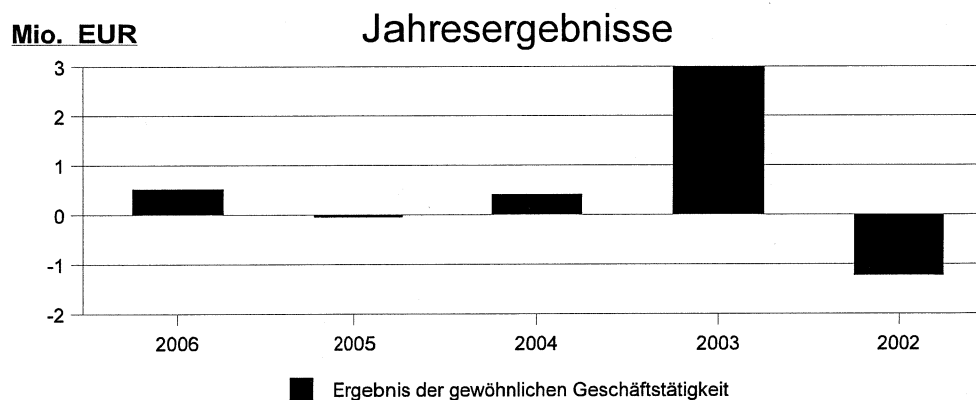
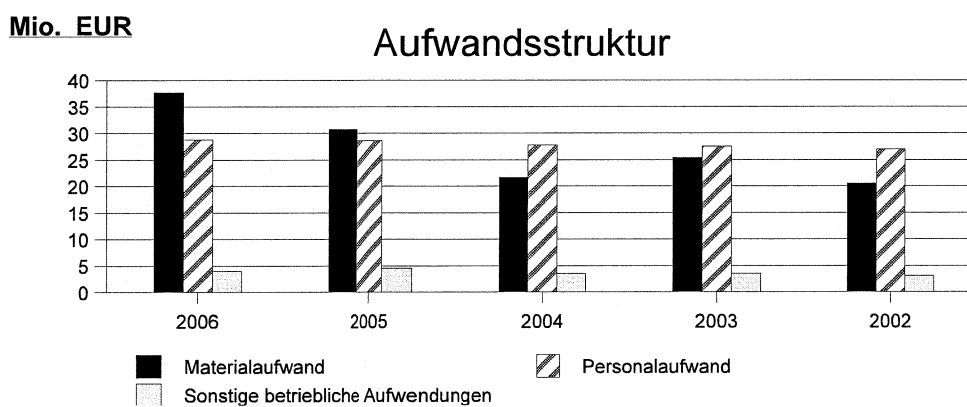
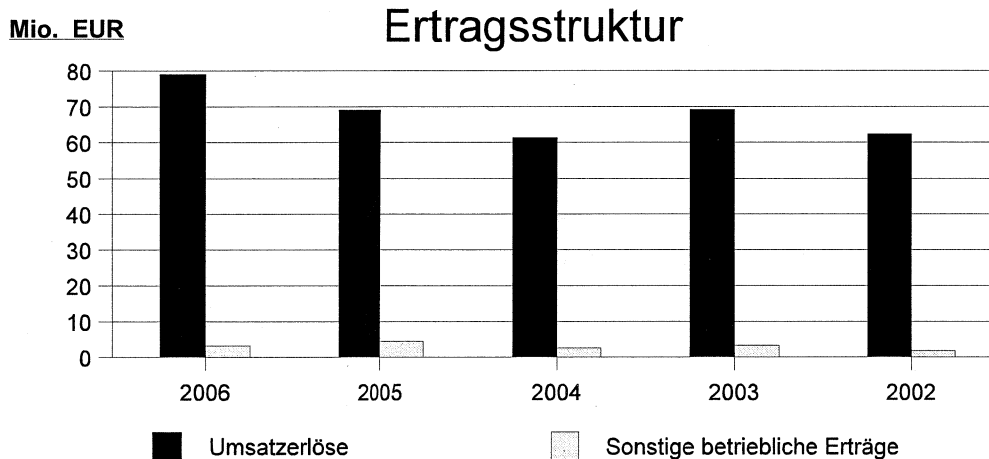
	2006 TEUR	2005 TEUR	2004 TEUR	2003 TEUR	2002 TEUR
Umsatzerlöse	79 095	69 098	61 378	69 216	62 384
Veränderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	6	9	6	- 6	- 11
Andere aktivierte Eigenleistungen	9	135	242	30	7
Sonstige betriebliche Erträge	2 315	4 489	2 625	3 306	1 802
Materialaufwand	- 37 654	- 30 739	- 21 643	- 25 423	- 20 521
Personalaufwand	- 28 817	- 28 626	- 27 786	- 27 556	- 26 951
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 7 333	- 9 301	- 10 221	- 12 398	- 11 592
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 4 037	- 4 540	- 3 532	- 3 549	- 3 099

USB Umweltservice Bochum GmbH, Bochum

	2006 TEUR	2005 TEUR	2004 TEUR	2003 TEUR	2002 TEUR
Zuführung Depo- nienachsorge	- 2 411				
Erträge aus Be- teiligungen davon aus verbundenen Unternehmen	0	151	79	119	103
Erträge aus Aus- leihungen des Fi- nanzanlagever- mögens	70	99	103	106	315
Sonstige Zinsen und ähnliche Er- träge	215	280	447	650	392
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	-	- 105	-	- 19
Zinsen und ähnli- che Aufwendungen	- 936	- 1 097	- 1 182	- 1 499	- 1 576
Ergebnis der ge- wöhnlichen Ge- schäftstätigkeit	522	- 42	411	2 996	- 1 234
Steuern vom Ein- kommen und vom Ertrag	116	608	- 7	- 926	- 621
Sonstige Steuern	- 202	- 244	- 163	- 685	- 160
Aufwendungen aus der Gewinnabfüh- rung	- 437	- 322	- 241	- 1 385	- 453
Jahresüberschuss	0	0	0	0	0
Gewinnvortrag	-	-	-	-	-
Entnahmen aus Kapitalrücklage	-	-	-	-	-
Entnahmen aus anderen Gewinn- rücklagen	-	-	-	-	-
Ausschüttung an Gesellschafter	-	-	-	-	-
Bilanzgewinn	-	-	-	-	-

USB Umweltservice Bochum GmbH, Bochum

10.7 Grafische Darstellungen ausgewählter Daten



USB Umweltservice Bochum GmbH, Bochum

10.8 Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse

Kennzahlengruppe/ Kennzahl	in	2006	2005	2004	2003	2002
Vermögensstruktur						
Anlageintensität	%	77,7	81,1	74,3	63,1	69,3
Investitionsquote Sachanlagen	%	1,4	13,1	11,0	10,8	4,7
Abschreibungsquote	%	4,9	6,3	7,8	10,6	11,0
Kapitalstruktur, Finanzen						
Eigenkapitalquote	%	17,6	17,2	18,3	17,5	18,7
Fremdkapitalquote	%	82,4	82,8	81,7	82,5	81,3
Anlagedeckungsgrad	%	22,6	21,2	24,7	27,8	27,0
Ertragslage, Rentabilität						
Umsatzrentabilität	%	0,7	- 0,1	0,7	4,3	2,0
Umsatz je Beschäftigten	T€	125	108	98	110	104
Materialaufwandsquote	%	46,3	41,7	33,7	35,0	32,0
Personalaufwandsquote	%	35,4	38,8	43,3	38,0	42,0
Abschreibungsaufwandsquote	%	90	12,6	15,9	17,1	18,1
Eigenkapitalrentabilität	%	4	- 0,3	3,1	22,7	9,5
Gesamtkapitalrentabilität	%	1,9	1,4	2,2	6,0	4,1
Pro-Kopf-Gewinn (Rentabilität)	T€	0,7 *	0,5 *	0,4 *	2 *	0
Cash-flow						
Cash-flow-I	T€	7 770 *	9 623 *	10 462 *	13 783 *	12 045 *
Cash-flow-Rate	%	9,5 *	13,1 *	16,3 *	19,0 *	18,8 *
Beschäftigte						
Beschäftigte am 31.12.:	Anz.	629	639	627	630	598
Davon Ausbildungskräfte:	Anz.	21	21	15	14	14

* Das Jahresergebnis wird auf der Basis des Ergebnisabführungsvertrages an die Gesellschafterin Stadtwerke Bochum abgeführt. Für die Ermittlung der Kennzahl wurde hier der Betrag „Aufwendungen aus der Gewinnabführung“ angesetzt.

USB Umweltservice Bochum GmbH, Bochum

10.9 Das Unternehmen im Jahre 2006

Das Geschäftsjahr 2006 der USB Umweltservice Bochum GmbH (USB) schließt mit einem Jahresüberschuss vor Gewinnabführung von 437 TEUR.

Maßgeblich bestimmt war das Geschäftsjahr 2006 durch das erste volle Betriebsjahr des EKOCityCenters (ECC). Die Hausmüllumladung und die Sperrmüllaufbereitung konnten mit einer nahezu vollen Auslastung ihren Betrieb durchführen. Auf Grund der angespannten Lage auf dem Abfall- und Ersatzbrennstoffmarkt ließ sich bei der Gewerbeabfallaufbereitung sowohl auf der Input- als auch auf der Outputseite nicht die volle technische Kapazität ausschöpfen.

Die Anlieferungen von Inertmaterialien zur Zentraldeponie Kornharpen (ZDK) haben sich überplanmäßig positiv entwickelt und konnten damit zu dem positiven Ergebnis beitragen.

Zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und Sicherung von Arbeitsplätzen wurden intensive Gespräche zwischen der Geschäftsführung und dem Betriebsrat geführt. Im Ergebnis wurde ein Maßnahmenpaket beschlossen, das neben Personalkostenreduzierungen auch Arbeitszeitflexibilisierungen, z. B. die Erhöhung des bisherigen Arbeitszeitkorridors auf 45 Wochenarbeitsstunden, vorsieht. Im Herbst 2006 konnte im Zuge der Verhandlungen der überwiegende Teil der bis dahin befristet beschäftigten Mitarbeiter unbefristet weiterbeschäftigt werden.

Für die Abteilung Werkstätten (Wartung, Pflege und Instandsetzung von KFZ) hat der USB ein Qualitätsmanagement eingeführt und ist entsprechend zertifiziert. Sowohl für das Qualitätsmanagement als auch für die Anforderungen an den Entsorgungsbetrieb lässt sich der USB jedes Jahr neu zertifizieren.

Der USB hat den öffentlichen Zweck nachhaltig erfüllt; er ist den ihm von der Stadt Bochum im Rahmen des Entsorgungs- und Leistungsvertrages übertragenen Pflichten in vollem Umfang nachgekommen.

10.10 Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Durch die Einführung des Risikomanagements bereits im Jahr 2000 werden beim USB zeitnah alle größeren Risiken erkannt, gewichtet und mögliche Gegenmaßnahmen festgelegt. Die letzte Aktualisierung und Bewertung des Risikokataloges wurde im Dezember 2006 durch den Risikomanagementvertreter in Zusammenarbeit mit allen Führungskräften durchgeführt.

Durch die Rückstellungen für die Nachsorgeverpflichtungen bei den Deponien werden alle heute erkennbaren Risiken abgedeckt. Die Boden- und Bauschuttdeponie Tippelsberg (BBDT) befindet sich in der Nachsorgephase. Der Großteil der vorgesehenen Leistungen entsprechend dem Gutachten über die Nachsorgeverpflichtungen kann Anfang 2007 abgerechnet werden. Unterdeckungen für die BBDT sind bislang nicht erkennbar. Für die ZDK ist der Beginn für die Oberflächenabdichtung im Jahr 2011 vorgesehen. Auch für die ZDK sind die erforderlichen Rückstellungen lt. Gutachten bilanziert. Darüber hinaus können weitere Risiken durch nicht vorhersehbare Ereignisse entstehen, die handelsrechtlich heute noch keine Berücksichtigung finden können.

USB Umweltservice Bochum GmbH, Bochum

Das Hauptaugenmerk der zukünftigen Entwicklung des USB liegt insbesondere auf dem wirtschaftlichen Erfolg der Gewerbeabfallaufbereitung des ECC. Die Gewerbeabfall-, die Sperrmüllaufbereitung und auch die Hausmüllumladung des ECC werden ohne technische Probleme betrieben. Die Sperrmüllaufbereitung und die Hausmüllumladung sind mit ihren Planmengen ausgelastet. Die Auslastung der Gewerbeabfallaufbereitung ist abhängig von den Auswirkungen des EBS-Marktes und vom Marktpreis für verwertbare Abfälle. Diese Bedingungen können den wirtschaftlichen Erfolg der Gewerbeabfallaufbereitung belasten.

Die Anlagen der Gewerbeabfall- und der Sperrmüllaufbereitung sind an die EKOCity GmbH verpachtet. In den Jahren 2005 und 2006 war die Entsorgungskooperation Thema eines EU-Auskunftsersuchens, und es bestand das Risiko eines EU-Vertragsverletzungsverfahrens. Am 5. Juli 2006 wurde der Abfallwirtschaftsverband vom Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Energie des Landes NRW über die Einstellung des Verfahrens informiert.

DEB - Duale Entsorgungsgesellschaft Bochum mbH, Bochum

11 DEB - Duale Entsorgungsgesellschaft Bochum mbH, Bochum

Sitz der Gesellschaft	Hanielstr. 1 44801 Bochum
	Telefon (02 34) 33 36 - 0 Telefax (02 34) 33 36 - 1 09
Handelsregister	Amtsgericht Bochum, HR B 6336

11.1 Aufgabe des Unternehmens

Der Gegenstand des Unternehmens ist in § 2 des Gesellschaftsvertrages beschrieben:

1. "Gegenstand des Unternehmens ist das Sammeln, Transportieren, Sortieren und das Entsorgen der auf der Grundlage der Verpackungsverordnung und des Vertrages mit der DSD AG in der jeweils gültigen Fassung im Stadtgebiet Bochum anfallenden Verkaufspackungen sowie die gesamte damit verbundene kaufmännische und technische Abwicklung einschließlich entsprechender Öffentlichkeitsarbeit. Die Aufgaben der Duale Entsorgungsgesellschaft Bochum mbH beinhalten:
 - Depotcontainergestellung für PPK und Glas,
 - Depotcontainererfassung für PPK und Glas,
 - Standplatzreinigung,
 - Öffentlichkeitsarbeit (DSD-PR),
 - Mengenstrom-/Mengennachweisführung für DSD,
 - LVP-Erfassung,
 - PPK-Aufbereitung
 - a) Depotcontainer ab spätestens 2001,
 - b) Gewerbe sofort,
 - c) Depotcontainer bis max. 2001,
 - LVP-Aufbereitung.
2. Gegenstand des Unternehmens ist auch die:
 - Textilerfassung,
 - Textilaufbereitung,
 - Grünabfallaufbereitung und
 - Speiseresteverwertung."

DEB - Duale Entsorgungsgesellschaft Bochum mbH, Bochum

11.2 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

51.129,19 EUR,

davon

26.075,89 EUR 51 % USB Umweltservice Bochum GmbH,

25.053,30 EUR 49 % Remondis GmbH & Co. KG, Bochum

11.3 Organe

Von der Stadt Bochum benannte Vertreter:

Geschafterversammlung

Name	Zielinsky
Vorname	Gerhard
Ratsbeschluss	25.11.2004

Name	Schmück-Glock
Vorname	Martina
Ratsbeschluss	Ratsmitglied 25.11.2004

Geschäftsführung

Dipl.-Ing. Werner Meys,
Klaus Erlenbach (bis 31.07.2006),
Rainer Pinno (ab 01.08.2006)

Ein Aufsichtsrat ist nicht eingerichtet.

RAU - Recycling am Umweltpark GmbH, Bochum

12 RAU - Recycling am Umweltpark GmbH, Bochum

Sitz der Gesellschaft	Hanielstr. 1 44801 Bochum Telefon (02 34) 33 36 - 0 Telefax (02 34) 33 36 - 1 09
Handelsregister	Amtsgericht Bochum HR B 6304

12.1 Aufgabe des Unternehmens

Der Gegenstand des Unternehmens ist in § 2 des Gesellschaftsvertrages beschrieben:

“Gegenstand des Unternehmens ist die Sammlung, der Transport, die Aufbereitung und Sortierung von Abfällen und Wertstoffen aller Art sowie deren stoffliche Wiedereinbringung in den Wirtschaftskreislauf bzw. seine Zuführung zur stofflichen Verwertung im Einzugsbereich des Abfallwirtschaftsverbandes EKOCity.”

12.2 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

255.645,94 EUR,

davon

242.863,64 EUR 95 % USB Umweltservice Bochum GmbH,
12.782,30 EUR 5 % Stadtwerke Witten GmbH

(ab 01.01.2007:
255.645,94 EUR 100 % USB Umweltservice Bochum GmbH,

am 05.03.2007 Kapitalerhöhung auf
255.650,00 EUR)

12.3 Organe

Von der Stadt Bochum benannte Vertreter:

Gesellschafterversammlung

Name Abraham
Vorname Kerstin
Ratsbeschluss 26.01.2006

Geschäftsführung

Dipl.-Ing. Werner Meys

Ein Aufsichtsrat ist nicht eingerichtet.

Wasser und Gas Westfalen GmbH, Bochum

13 Wasser und Gas Westfalen GmbH, Bochum

Sitz der Gesellschaft	Ostring 28 44787 Bochum Telefon: (0234) 960-310 Telefax: (0234) 960-3019
Handelsregister	Amtsgericht Bochum HRB 7736

13.1 Aufgabe des Unternehmens

Der Gesellschaftsvertrag der Wasser und Gas Westfalen GmbH enthält in § 2 den Gegenstand des Unternehmens:

“Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen auf dem Wasser- und Energiesektor.”

13.2 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

250.000.000,-- EUR	100 %	Wasser und Gas Westfalen GmbH & Co. Holding KG
--------------------	-------	---

13.3 Organe

Gesellschafterversammlung

Name	Wilmert
Vorname	Bernhard
Ratsbeschluss	25.11.2004

Geschäftsführung

Peter Becker,
Frank Thiel

Wasser und Gas Westfalen GmbH & Co. Holding KG, Bochum

14 Wasser und Gas Westfalen GmbH & Co. Holding KG, Bochum

Sitz der Gesellschaft	Ostring 28 44787 Bochum Telefon: (0234) 960-310 Telefax: (0234) 960-3019
Handelsregister	Amtsgericht Bochum HRA 4491

14.1 Aufgabe des Unternehmens

Der Gesellschaftsvertrag der Wasser und Gas Westfalen GmbH & Co. Holding KG enthält in § 2 den Gegenstand des Unternehmens:

“Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen auf dem Wasser- und Energiesektor sowie das Führen eines eigenen Betriebs auf diesem Gebiet.”

14.2 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

250.000.000,-- EUR,

davon

125.000.000,-- EUR	50 %	Stadtwerke Bochum GmbH (Kommanditistin),
125.000.000,-- EUR	50 %	Dortmunder Stadtwerke AG (Kommanditistin),
0,-- EUR	0 %	Wasser und Gas Westfalen Beteiligungsgesellschaft mbH (Komplementärin ohne Geschäftsanteil)

14.3 Organe

Gesellschafterversammlung

Name	Wilmert
Vorname	Bernhard
Ratsbeschluss	25.11.2004

Geschäftsführung

Peter Becker ,
Dietmar Spohn,
Frank Thiel

Wasser und Gas Westfalen Beteiligungsgesellschaft mbH, Bochum

15 Wasser und Gas Westfalen Beteiligungsgesellschaft mbH, Bochum

Sitz der Gesellschaft	Ostring 28 44787 Bochum Telefon: (0234) 960-310 Telefax: (0234) 960-3019
Handelsregister	Amtsgericht Bochum HRB 7743

15.1 Aufgabe des Unternehmens

Der Gesellschaftsvertrag der Wasser und Gas Westfalen Beteiligungsgesellschaft mbH enthält in § 2 den Gegenstand des Unternehmens:

“Gegenstand des Unternehmens sind der Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und die Geschäftsführung als persönlich haftende Gesellschafterin an Kommanditgesellschaften, insbesondere der Wasser und Gas Westfalen GmbH & Co. Holding KG.”

15.2 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

25.000,-- EUR,

davon

12.500,-- EUR 50 % Stadtwerke Bochum GmbH,

12.500,-- EUR 50 % Dortmunder Stadtwerke AG

15.3 Organe

Gesellschafterversammlung

Name	Wilmert
Vorname	Bernhard
Ratsbeschluss	25.11.2004

Geschäftsführung

Peter Becker ,
Dietmar Spohn,
Frank Thiel

Gelsenwasser AG, Gelsenkirchen

16 Gelsenwasser AG, Gelsenkirchen

Sitz des Unternehmens	Willy-Brandt-Allee 26 45891 Gelsenkirchen Telefon (02 09) 7 08 - 0 Telefax (02 09) 7 08 - 6 50
Handelsregister	Amtsgericht Gelsenkirchen HRB 165

16.1 Aufgabe des Unternehmens

Der Unternehmensgegenstand ist in § 2 der Satzung wie folgt beschrieben:

“Gegenstand des Unternehmens sind:

- Versorgung mit Wasser und Energie, Wasserentsorgung, Verwertung anfallender Baustoffe,
- in verwandten Geschäftsfeldern solche Maßnahmen, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck zu fördern.

Zur Verwirklichung des Unternehmensgegenstandes kann die Gesellschaft insbesondere:

- Naturvorkommen erschließen; Grundstücke erwerben und nutzen,
- Anlagen aller Art errichten, erwerben, pachten und betreiben; Projekte planen und durchführen,
- Forschung und Entwicklung betreiben; Erfindungen und Patente geschäftlich nutzen,
- Tochtergesellschaften oder Zweigniederlassungen gründen; Unternehmen oder Beteiligungen übernehmen,
- Handelsgeschäfte und Dienstleistungen jeglicher Art ausführen.“

16.2 Grundkapital und Beteiligungsverhältnisse

103.125.000,00 EUR

davon

95.792.812,50 EUR	92,89 %	Wasser und Gas Westfalen GmbH,
6.001.875,00 EUR	5,82 %	Kommunale Aktionäre,
davon	1,09 %	Stadtwerke Bochum GmbH,
	1,09 %	Dortmunder Stadtwerke AG,
1.330.312,50 EUR	1,29 %	Streubesitz

Gelsenwasser AG, Gelsenkirchen

Seit dem 11. September 2003 steht die Gelsenwasser AG über die Wasser und Gas Westfalen GmbH unter der einheitlichen Leitung der Wasser und Gas Westfalen GmbH & Co. Holding KG. Im Geschäftsjahr 2004 wurden ein Gewinnabführungsvertrag zwischen der Gelsenwasser AG und der Wasser und Gas Westfalen GmbH sowie ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zwischen der Wasser und Gas Westfalen GmbH und der Wasser und Gas Westfalen GmbH & Co. Holding KG abgeschlossen.

Die Anteile der Wasser und Gas Westfalen GmbH werden über die Wasser und Gas Westfalen GmbH und Co. Holding KG zu je 50 % von der Stadtwerke Bochum GmbH und der Dortmunder Stadtwerke AG gehalten.

Der Erwerb der Aktien wurde gemäß § 115 GO NRW der Bezirksregierung Arnsberg angezeigt.

16.3 Beteiligungen

Beteiligungsunternehmen /Sitz	Stammkapital/ Grundkapital 100 %	Anteil %
Niederrheinische Gas- und Wasserwerke GmbH, Duisburg (1)	40.699.000 EUR	100,00
Vereinigte Gas- und Wasserversorgung GmbH, Rheda- Wiedenbrück (1)	20.745.000 EUR	100,00
Gasversorgung Westfalica GmbH, Bad Oeynhausen (1)	22.098.000 EUR	(100,00)
Abwassergesellschaft Gelsenkirchen mbH, Gelsenkirchen	10.320.000 EUR	51,00
AWS GmbH, Gelsenkirchen	620.000 EUR	100,00
GELSENWASSER 1. Beteiligungs-GmbH, Gelsenkirchen	62.000 EUR	100,00
GELSENWASSER 3. Beteiligungs-GmbH, Hamburg	25.000 EUR	100,00
GELSENWASSER 4. Beteiligungs-GmbH, Hamburg	25.000 EUR	100,00
GELSENWASSER Dresden GmbH, Dresden	108.000 EUR	100,00
GELSENWASSER Energienetze GmbH, Gelsenkirchen	25.000 EUR	100,00
GELSENWASSER Projektgesellschaft mbH, Hamburg	24.000 EUR	100,00
Westfälische Wasser- und Umweltanalytik GmbH, Gelsenkirchen	410.000 EUR	60,00
GELSENWASSER Entwicklungsgesellschaft Dresden mbH, Dresden	28.000 EUR	(100,00)
Erdgasheiztechnik Planungsgesellschaft für haustechnische Anlagen mbH, Gelsenkirchen (1)	26.000 EUR	(100,00)

Gelsenwasser AG, Gelsenkirchen

Beteiligungsunternehmen /Sitz	Stammkapital/ Grundkapital 100 %	Anteil %
Erdgaswärme Gesellschaft für Heizungs- und Klimatechnik mbH, Gelsenkirchen (1)	26.000 EUR	(100,00)
Gasversorgung Hünxe GmbH, Hünxe	700.000 EUR	(90,00)
GEWAS a. s. Bratislava, Slowakei	18.000 EUR	50,00
Hansewasser Ver- und Entsorgungs-GmbH, Bremen	33.893.000 EUR	49,00
Przedsiębiorstwo Wodociągów i Kanalizacji w Glogowie Sp. z o.o., Glogów, Polen	25.049.000 EUR	46,00
Stadtentwässerung Dresden GmbH, Dresden	124.605.000 EUR	49,00
Technische Werke Emmerich am Rhein GmbH, Emmerich am Rhein	588.000 EUR	49,90
Wasserbeschaffung Mittlere Ruhr GmbH, Bochum	5.585.000 EUR	50,00
Wassergewinnung Essen GmbH, Essen	1.716.000 EUR	50,00
Wasserversorgung Herne GmbH, Herne (1)	10.658.000 EUR	50,00
Wasserversorgung Herne Verwaltungs-GmbH, GmbH	26.000 EUR	50,00
Wasserwerk Mühlgrund GmbH, Bielefeld	551.000 EUR	50,00
Wasserwerke Westfalen GmbH, Dortmund	16.843.000 EUR	50,00
Wasserwirtschaft Südniedersachsen GmbH i. G., Göttingen	25.000 EUR	50,00
CHEVAK Cheb a. s., Cheb, Tschechische Republik	48.725.000 EUR	(30,60)
Erdgasversorgung Schwalmthal GmbH & Co. KG, Viersen	4.206.000 EUR	(50,00)
Erdgasversorgung Schwalmthal Verwaltungs-GmbH, Viersen	25.000 EUR	(50,00)
Gas- und Wasserversorgung Höxter GmbH & Co. KG, Höxter	4.735.000 EUR	(50,00)
Gas- und Wasserversorgung Höxter Verwaltungs-GmbH, Höxter	50.000 EUR	(50,00)
KMS KRASLICKA MESTSKA SPOLECNOST s.r.o., Kraslice, Tschechische Republik	2.826.000 EUR	(50,00)
Nahwärmeversorgung Bad Oeynhausen-Löhne GmbH, Bad Oeynhausen	2.827.000 EUR	(26,00)
PVU Prignitzer Energie- und Wasserversorgungsunternehmen GmbH, Perleberg	6.543.000 EUR	(50,00)
Stadtwerke Burg GmbH, Burg	9.407.000 EUR	(49,00)
Stadtwerke Kaarst GmbH, Kaarst	3.783.000 EUR	(50,00)
Stadtwerke Kalkar GmbH & Co. KG, Kalkar	3.223.000 EUR	(49,00)

Gelsenwasser AG, Gelsenkirchen

Beteiligungsunternehmen /Sitz	Stammkapital/ Grundkapital 100 %	Anteil %
Stadtwerke Kalkar Verwaltungs-GmbH, Kalkar	25.000 EUR	(49,00)
Stadtwerke Weißenfels GmbH, Weißenfels	18.551.000 EUR	(24,50)
Stadtwerke Wesel GmbH, Wesel	17.331.000 EUR	(20,00)
Stadtwerke Zeitz GmbH, Zeitz	19.010.000 EUR	(24,50)
TEREA Cheb s.r.o., Cheb, Tschechische Republik	10.795.000 EUR	(50,00)
Wasserversorgung Voerde GmbH, Voerde	3.240.000 EUR	(50,00)
Städtische Werke Magdeburg GmbH, Magdeburg	156.210.000 EUR	19,30

Die in Klammern gesetzten Anteile stellen indirekte Beteiligungen dar.
(1) Gewinnabführungsvertrag bzw. Garantiedividende

16.4 Organe

Von der Stadt Bochum benannte Vertreter:

Hauptversammlung

Name Dr. Busch
Vorname Manfred
Stadtrat
Ratsbeschluss 27.10.2005

Aufsichtsrat

Name Wilmert
Vorname Bernd
Ratsbeschluss 16.10.2003

Name Franz
Vorname Klaus
Ratsmitglied
Ratsbeschluss 13.05.2004

Name Dr. Scholz (ab 01.10.2006: Vorsitzende)
Vorname Ottilie
Oberbürgermeisterin
Ratsbeschluss 21.04.2005

Kommunaler Beirat der Gelsenwasser AG gemäß Ratsbeschluss vom 27.01.2005

Name Dr. Scholz
Vorname Ottilie
Oberbürgermeisterin
Ratsbeschluss 27.01.2005

Gelsenwasser AG, Gelsenkirchen

Name	Fleskes	Khayat (bis 17.10.2007)	Thünken
Vorname	Heinz-Dieter	Samir	Monika
Ratsbeschluss	27.01.2005	27.01.2005	18.10.2007

Name	Mette	Gisevius
Vorname	Gerhard	Hans-Heinrich
Ratsbeschluss	27.01.2005	27.01.2005

Vorstand

Name	Dr. Scholle (Vorsitzender)
Vorname	Manfred

Name	Dr.-Ing. Hörsgen
Vorname	Bernhard

16.5 Bilanz

Aktiva (gemäß HGB)	2004 TEUR	2003 TEUR	2002 TEUR
Anlagevermögen	581 980	534 342	536 506
Umlaufvermögen	191 477	226 526	223 586
Rechnungsabgrenzungsposten	7 968	8 375	8 032
Summe	781 425	769 243	768 124

Passiva (gemäß HGB)	2004 TEUR	2003 TEUR	2002 TEUR
Eigenkapital	317 812	335 390	313 924
Zuschüsse	108 511	108 813	108 773
Rückstellungen	233 300	230 212	219 589
Verbindlichkeiten	121 802	94 640	125 838
Rechnungsabgrenzungsposten	0	188	0
Summe	781 425	769 243	768 124

Aktiva (gemäß IFRS*)	2006 TEUR	2005 TEUR	2004 TEUR
Langfristige Vermögenswerte	1 016 100	980 849	977 026
Kurzfristige Vermögenswerte	181 500	178 954	158 209
Summe	1 197 600	1 159 803	1 135 235

Gelsenwasser AG, Gelsenkirchen

Passiva (gemäß IFRS)	2006 TEUR	2005 TEUR	2004 TEUR
Eigenkapital	674 900	635 988	595 253
Langfristige Schulden	378 900	384 381	418 718
Kurzfristige Schulden	143 800	139 434	121 264
Summe	1 197 600	1 159 803	1 135 235

*) Der Konzernabschluss wurde erstmals 2005 nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Der Vorjahresabschluss wurde auf dieses Regelwerk übergeleitet.

16.6 Gewinn- und Verlustrechnung

(gemäß HGB)	2004 TEUR	2003 TEUR	2002 TEUR
Umsatzerlöse	405 578	396 644	381 780
Bestandsveränderungen	- 228	262	- 289
Andere Aktivierte Eigenleistungen	4 457	4 342	3 753
Gesamtleistung	409 807	401 248	385 244
sonstige betriebliche Erträge	11 053	12 792	21 640
Materialaufwand	- 186 242	- 182 727	- 168 229
Personalaufwand	- 91 010	- 87 834	- 83 094
Abschreibungen auf das Anlagevermögen ohne Finanzanlagen	- 37 562	- 38 065	- 42 254
sonstige betriebliche Aufwendungen	- 51 092	- 47 971	- 60 070
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	2	33	151
Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	12 560	11 904	9 390
Aufwendungen aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	- 345	- 292	-117
Erträge aus Beteiligungen	2 821	3 269	526
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	713	1 471	492
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2 117	2 450	3 283
Abschreibungen auf Finanzanlagen	- 190	- 349	- 1 201
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 2 458	- 2 832	- 3 364
Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	70 174	73 097	62 397
Steuern	- 10 051	- 25 896	- 22 655
Aufgrund des EAV abgeführter Gewinn	- 61 604	0	0
Jahresergebnis	- 1 481	47 201	39 742
Entnahmen / Einstellungen aus/in andere(n) Gewinnrücklagen	1 481	- 21 420	- 13 961
Bilanzergebnis	0	25 781	25 781

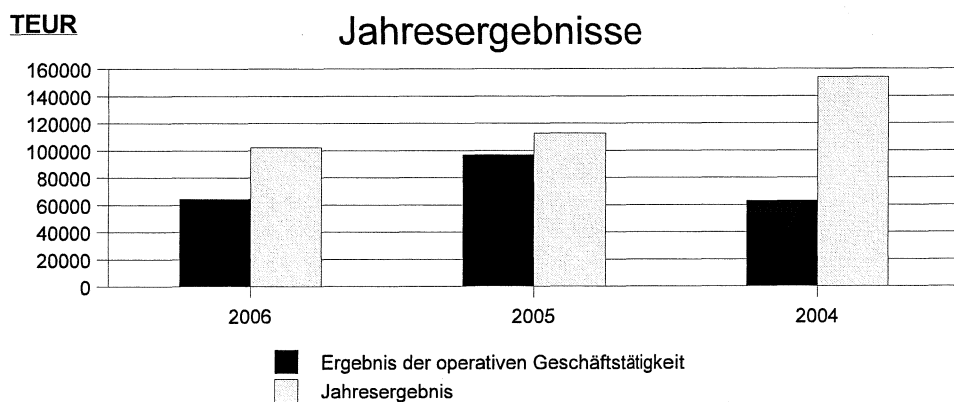
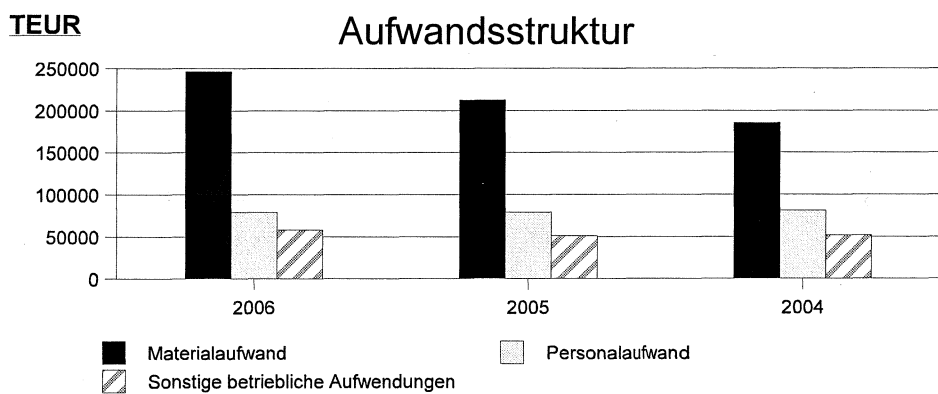
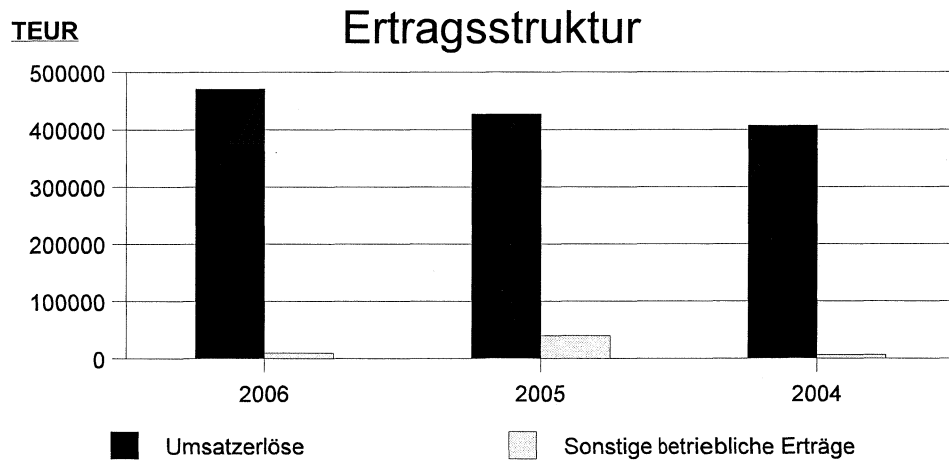
Gelsenwasser AG, Gelsenkirchen

(gemäß IFRS*)	2006 TEUR	2005 TEUR	2004 TEUR
Umsatzerlöse	471 000	427 029	407 134
Bestandsveränderungen	0	2 354	- 3 271
Andere Aktivierte Eigenleistungen	3 300	3 681	4 457
Gesamtleistung	474 300	433 064	408 320
sonstige betriebliche Erträge	9 700	39 936	6 473
Materialaufwand	- 246 100	- 212 501	- 185 494
Personalaufwand	- 79 100	- 78 913	- 81 005
Abschreibungen	- 36 000	- 33 681	- 33 679
sonstige betriebliche Aufwendungen	- 58 200	- 51 067	- 51 636
Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit	64 600	96 838	62 979
Ergebnis at Equity bilanzierter Unternehmen	20 000	14 122	14 579
sonstiges Beteiligungsergebnis	5 600	4 419	2 819
Finanzerträge	3 900	5 131	3 565
Finanzaufwendungen	- 7 400	- 7 571	- 9 697
Ertragsteuern	15 800	- 72	79 759
Jahresergebnis	102 500	112 867	154 004

*) Der Konzernabschluss wurde erstmals 2005 nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Der Vorjahresabschluss wurde auf dieses Regelwerk übergeleitet.

Gelsenwasser AG, Gelsenkirchen

16.7 Grafische Darstellungen ausgewählter Daten



Gelsenwasser AG, Gelsenkirchen

16.8 Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse

Kennzahlengruppe/ Kennzahl	in	2006 (IFRS)	2005 (IFRS)	2004 (HGB)	2003 (HGB)	2002 (HGB)
Vermögensstruktur						
Anlageintensität	%	84,5	84,6	74,5	69,5	69,8
Investitionsquote	%	3,0	2,1	2,9	3,3	2,1
Abschreibungsquote	%	4,9	4,5	9,6	9,0	10,0
Kapitalstruktur, Finanzen						
Eigenkapitalquote	%	56,4	54,8	40,7	43,6	40,9
Fremdkapitalquote	%	43,6	45,2	59,3	56,4	59,1
Anlagendeckungsgrad	%	62,9	64,8	54,6	62,8	58,5
Ertragslage, Rentabilität						
Umsatzrentabilität	%	21,8	26,4	17,3	18,4	16,3
Umsatz je Beschäftigten	T€	381	333	315	308	293
Materialaufwandsquote	%	45,8	44,9	44,3	44,1	41,3
Personalaufwandsquote	%	14,7	16,7	21,6	21,2	20,4
Abschreibungsaufwandsquote	%	6,7	7,1	8,9	9,2	10,4
Eigenkapitalrentabilität *	%	18,6	18,3	21,8	24,3	21,7
Gesamtkapitalrentabilität*	%	10,5	10,4	9,6	10,1	9,6
Pro-Kopf-Gewinn (Rentabilität)	T€	83	88	54	37	30
Cash-flow						
Cash-flow-I	Mio. €	138,5	146,6	97,9	85,3	82,0
Cash-flow-Rate	%	22,4	31,0	23,3	20,6	20,2
Beschäftigte						
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (ohne Vorstand):	Anz.	1 236	1 281	1 288	1 286	1 305
Davon Ausbildungskräfte:	Anz.	44	45	44	39	39

*) Die Kapitalrentabilitäten werden vereinfachungshalber auf den Kapitalbestand vom Jahresanfang zzgl. halbem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres berechnet.

Gelsenwasser AG, Gelsenkirchen

16.9 Das Unternehmen im Jahre 2006

Die **Konzernbilanz** zeigt bei den langfristigen finanziellen Vermögenswerten einen Anstieg von rd. 20,2 Mio. €. Hiervon entfallen 20,5 Mio. € auf die Erhöhung des Buchwertes einer (nach IFRS) zum Marktwert bilanzierten Beteiligung. Diese Veränderung wurde erfolgsneutral in dem kumulierten übrigen Konzernergebnis innerhalb des Eigenkapitals erfasst. Das Eigenkapital stieg ferner infolge des Jahresüberschusses (102,5 Mio. €) abzüglich der Gewerbesteuerumlage (10,6 Mio. €) und der Gewinnabführung (74,6 Mio. €) an die WGW GmbH.

Der Gelsenwasser-Konzern hat im Geschäftsjahr 2006 einen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit i. H. v. 108,5 Mio. € erwirtschaftet. Dieser überstieg die Summe der Mittelabflüsse aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Investitionsauszahlungen wurden vor allem in das Sachanlagevermögen getätigt (24,2 Mio. €). Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit wurde hauptsächlich durch die Gewinnabführung an die WGW GmbH bestimmt.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** zeigt eine Zunahme des Konzernumsatzes, insbesondere aufgrund höherer Erlöse aus Gas- und Wasserverkauf.

Die sonstigen betrieblichen Erträge waren im Vorjahr aufgrund der Auflösung einer Rückstellung für eine Kaufpreisnachforderung einer ehemaligen Beteiligung stark erhöht.

Der Anstieg der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren resultiert im Wesentlichen aus preisbedingt höheren Gas- und Wasserbezugskosten.

Die Ertragslage des Gelsenwasser-Konzerns wurde durch die Aktivierung des Barwertes eines Körperschaftsteuerguthabens i. H. v. 16,5 Mio. € verbessert.

Die zukünftige **wirtschaftliche Entwicklung** der Gesellschaft wird u. a. von der Liberalisierung des Energiemarktes geprägt. Die regionale Ver- und Entsorgungsverantwortung soll auch in den kommenden Jahren bestmöglich wahrgenommen werden.

16.10 Risikomanagement

Den Anforderungen des "Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich" (KonTraG) hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Errichtung eines Überwachungssystems wurde Rechnung getragen.

Zur frühzeitigen Information über Risiken und die damit verbundenen finanziellen Auswirkungen betreibt der Gelsenwasser-Konzern ein dezentrales Risikomanagementsystem, das zentral gesteuert wird. Die jeweils zuständigen Einheiten identifizieren, bewerten und melden Risiken entsprechend ihrer dezentralen Verantwortung. Hierdurch wird die kontinuierliche Früherkennung sowie standardisierte Erfassung, Bewertung, Steuerung und Überwachung von konzernweiten Risiken erreicht.

Gelsenwasser AG, Gelsenkirchen

Mindestens einmal jährlich wird die Angemessenheit und Effizienz des Risikomanagementsystems von der internen Revision kontrolliert. Mängel werden dabei erfasst und Maßnahmen zu deren Beseitigung initiiert. Auf diese Weise soll sichergestellt werden, dass Vorstand und Aufsichtsrat vollständig und zeitnah über wesentliche Risiken und ihre Auswirkungen informiert werden. Ferner wird als Teil der Jahresabschlussprüfung von den Wirtschaftsprüfern die Funktionsfähigkeit des eingerichteten Risikofrüherkennungssystems geprüft.

Die kontinuierliche Weiterentwicklung des Risikomanagements in seinen Strukturen und Prozessen setzte Gelsenwasser auch im Jahr 2006 fort. So wurde die Richtlinie zur Risikoberichterstattung zum 1. Januar 2007 novelliert. Insbesondere wurde das Maßnahmenmanagement zur Bewältigung von Risiken verbessert, Regelungen für eine Chancenberichterstattung und Neuerungen zur Früherkennung von Risiken aufgenommen.

Den Schwerpunkt der Risikobetrachtungen stellen die Marktrisiken dar. Gelsenwasser stellt sich den Auswirkungen durch strukturelle Entwicklungen und dem insbesondere im Gasgeschäft wachsenden Kosten- und Preisdruck durch die Anpassung von Kundenangeboten sowie einem intensiven Portfoliomanagement. Vor diesem Hintergrund sind die Aktivitäten zum Bau und Betrieb von Untergundspeichern bzw. einer unabhängigen Gastransportleitung zu betrachten.

Die Auswirkungen der Liberalisierung des Energiemarktes stellen die deutsche Gaswirtschaft vor immer neue Herausforderungen. Bei der Umsetzung der Vorgaben und der sich stetig weiter entwickelnden Anforderungen durch den Gesetzgeber und die Regulierungsbehörden ist ein Höchstmaß an Aufmerksamkeit und Flexibilität erforderlich. Hierbei ist vor dem Hintergrund der bevorstehenden Anreizregulierung ein besonderes Augenmerk auf die Kostenstrukturen und Investitionsentscheidungen zu legen.

Gelsenwasser sieht u.a. Wachstumschancen auf dem internationalen Markt für Wasser- und Abwasserdienstleistungen. Ferner werden in den Aktivitäten zum Erwerb von Beteiligungen im Abwasserbereich Chancen zur Weiterentwicklung des Unternehmens gesehen. Die Realisierung solcher Akquisitionen und Investitionen ist jedoch auch mit Risiken verbunden, die durch strukturierte Vorgaben und Entscheidungsprozesse sowie permanente Markt- und Wettbewerbsbeobachtung beherrschbar sind.

Für alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden Risikobewertungen vorgenommen. Dabei wurden keine Risiken identifiziert, die zu schwerwiegenden Ergebnisbeeinträchtigungen führen oder den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

Wasserbeschaffung Mittlere Ruhr GmbH, Bochum

17 Wasserbeschaffung Mittlere Ruhr GmbH, Bochum

Sitz des Unternehmens	Ostring 28 44787 Bochum Telefon (02 34) 9 79 85 - 0 Telefax (02 34) 9 79 85 - 53
Handelsregister	Amtsgericht Bochum HR B 609

17.1 Aufgabe des Unternehmens

Der Gesellschaftsvertrag enthält in § 2 den Gegenstand des Unternehmens:

"Gegenstand des Unternehmens ist die Gewinnung, die Förderung, der Bezug und die Lieferung von Wasser für die Stadtwerke Bochum GmbH, die Gelsenwasser AG und andere Abnehmer sowie die Pachtung, der Erwerb, die Errichtung und der Betrieb der hierzu erforderlichen Anlagen."

17.2 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

4.100.000,00 EUR,

davon

2.050.000,00 EUR	50,0 %	Stadtwerke Bochum GmbH,
2.050.000,00 EUR	50,0 %	Gelsenwasser AG

17.3 Beteiligungen

keine

17.4 Organe

Von der Stadt Bochum benannte Vertreter:

Gesellschafterversammlung

Name	Spohn
Vorname	Dietmar
Ratsbeschluss	25.11.2004

Aufsichtsrat

Name	Fleskes
Vorname	Dieter
Ratsbeschluss	Ratsmitglied/Vorsitzender des Aufsichtsrates 25.11.2004

Name	Pohle
Vorname	Klaus
Ratsbeschluss	25.11.2004

Wasserbeschaffung Mittlere Ruhr GmbH, Bochum

Name Thünken
Vorname Monika
Ratsmitglied
Ratsbeschluss 18.10.2007

Name Greulich
Vorname Rolf
Ratsmitglied
Ratsbeschluss 25.11.2004

Name Sekowsky
Vorname Karl-Heinz
Ratsmitglied
Ratsbeschluss 25.11.2004

Geschäftsführung

Dipl.- oec. Bernhard Wilmert,
Dipl.-Ing. Dr. Bernhard Hörsgen

17.5 Bilanz

Aktiva	2006 TEUR	2005 TEUR	2004 TEUR	2003 TEUR	2002 TEUR
Anlagevermögen	6 986	6 820	6 674	6 753	6 643
Umlaufvermögen	354	1 208	610	873	938
Rechnungsab- grenzungsposten	1	1	-	-	-
Summe	7 341	8 029	7 284	7 626	7 581

Passiva	2006 TEUR	2005 TEUR	2004 TEUR	2003 TEUR	2002 TEUR
Eigenkapital	5 585	5 585	5 585	5 585	5 584
Sonderposten mit Rücklageanteil	-	-	-	-	-
Rückstellungen	703	791	648	584	526
Verbindlichkeiten	1 053	1 653	1 051	1 457	1 471
Summe	7 341	8 029	7 284	7 626	7 581

Wasserbeschaffung Mittlere Ruhr GmbH, Bochum

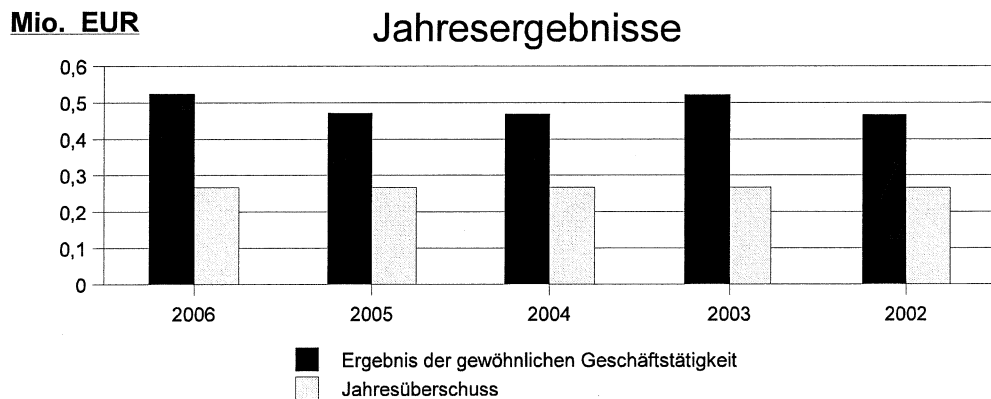
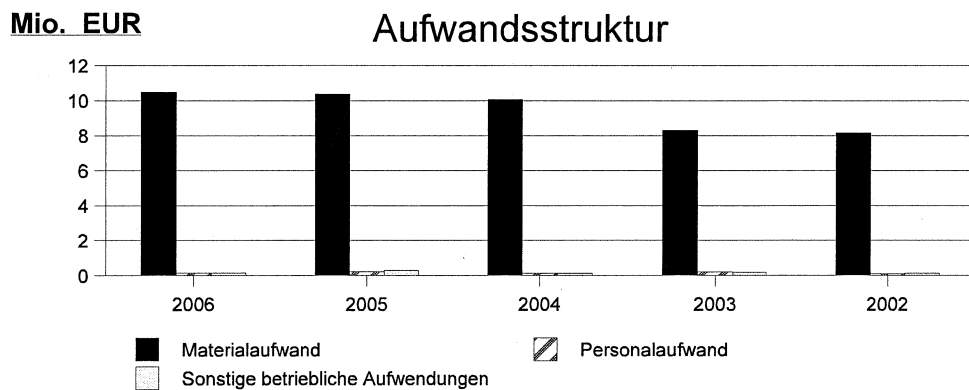
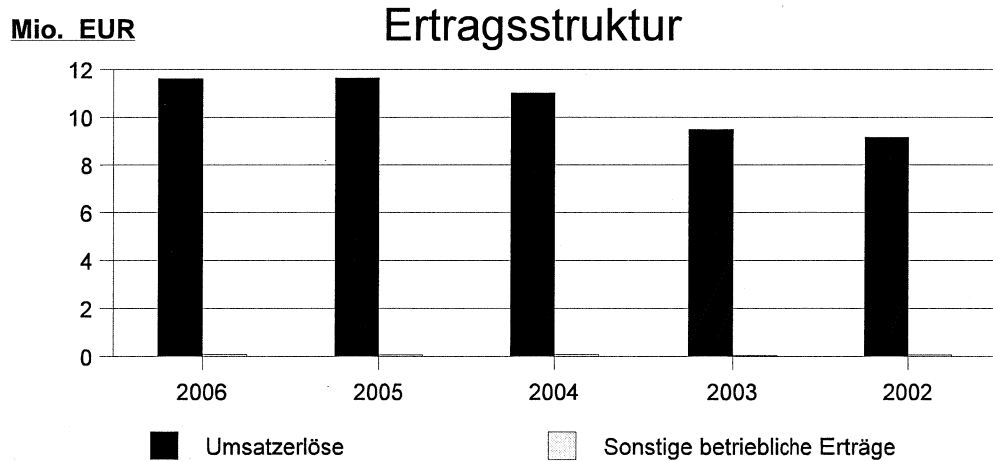
17.6 Gewinn- und Verlustrechnung

	2006 TEUR	2005 TEUR	2004 TEUR	2003 TEUR	2002 TEUR
Umsatzerlöse	11 616	11 652	11 019	9 480	9 150
Sonstige betriebliche Erträge	91	72	85	44	75
Materialaufwand	- 10 495	- 10 378	- 10 070	- 8 294	- 8 153
Personalaufwand	- 144	- 215	- 135	- 196	- 99
Abschreibungen	- 365	- 343	- 292	- 311	- 336
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 150	- 292	- 127	- 180	- 135
Zinsergebnis	- 29	- 25	- 12	- 21	- 36
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	524	471	468	522	466
Steuern	- 257	- 204	- 201	- 255	- 200
Jahresüberschuss	267	267	267	267	266

Der Jahresüberschuss wird entsprechend dem Beteiligungsverhältnis an die Gesellschafter ausgeschüttet.

Wasserbeschaffung Mittlere Ruhr GmbH, Bochum

17.7 Grafische Darstellungen ausgewählter Daten



Wasserbeschaffung Mittlere Ruhr GmbH, Bochum

17.8 Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse

Kennzahlengruppe/ Kennzahl	in	2006	2005	2004	2003	2002
Vermögensstruktur						
Anlageintensität	%	95,2	84,9	91,6	88,6	87,6
Investitionsquote Sachanlagen	%	2,1	0,8	0,8	1,7	0,7
Abschreibungsquote	%	5,0	4,8	4,2	4,4	5,0
Kapitalstruktur, Finanzen						
Eigenkapitalquote	%	76,1	69,6	76,7	73,2	73,7
Fremdkapitalquote	%	23,9	30,4	23,3	26,8	26,3
Anlagendeckungsgrad	%	79,9	81,9	83,7	82,7	84,1
Ertragslage, Rentabilität						
Umsatzrentabilität	%	4,5	4,0	4,2	5,5	5,1
Umsatz je Beschäftigten	T€	5 808	5 826	5 510	4 740	4 575
Materialaufwandsquote	%	89,6	88,5	90,7	87,1	88,4
Personalaufwandsquote	%	1,2	1,8	1,2	2,1	1,1
Abschreibungsaufwandsquote	%	3,1	2,9	2,6	3,3	3,6
Eigenkapitalrentabilität	%	9,4	8,4	8,4	9,3	8,3
Gesamtkapitalrentabilität	%	6,7	5,5	6,2	6,8	6,6
Pro-Kopf-Gewinn (Rentabilität)	T€	134	134	134	134	133
Cash-flow						
Cash-flow-I	T€	632	610	559	578	602
Cash-flow-Rate	%	5,4	5,2	5,0	6,1	6,5
Beschäftigte						
Beschäftigte am 31.12.:	Anz.	2	2	2	2	2
Davon Ausbildungskräfte:	Anz.	0	0	0	0	0

Wasserbeschaffung Mittlere Ruhr GmbH, Bochum

17.9 Das Unternehmen im Jahre 2006

Der Wasserabsatz der Gesellschaft liegt mit 30,1 Mio. m³ um 0,7 % über dem Vorjahreswert von 29,9 Mio. m³.

Die abgesetzte Menge wurde mit 16,1 Mio. m³ (Vj.: 15,5 Mio. m³) von der Gelsenwasser AG und mit 14,0 Mio. m³ (Vj.: 14,4 Mio. m³) durch Eigenförderung im Pumpwerk Stiepel bezogen.

In 2006 betrug die Stromerzeugung im Pumpwerk Stiepel 1.017 MWh und war damit um 73% über dem niedrigen Vorjahreswert von 588 MWh. Die über die Eigenbedarfsdeckung hinausgehende Strommenge von 502 MWh wurde in das Netz der Stadtwerke Bochum GmbH eingespeist.

Durch den Neubau des Behälters „Untere Zone“ der Stadtwerke Bochum GmbH wird es voraussichtlich ab dem 2. Quartal 2007 zu einer Einschränkung der Förderkapazität des Werkes Stiepel auf etwa 50% der Normalleistung für einen Zeitraum von ca. 18 Monaten kommen. Die muss durch den Zukauf von Trinkwasser der Gelsenwasser AG kompensiert werden und führt zu einer moderaten Anhebung des Abgabepreises der WMR.

17.10 Risikobericht

Die WMR ist im Rahmen der bestehenden Betriebsführungsverträge in die Risikomanagementsysteme der Stadtwerke Bochum GmbH und der Gelsenwasser AG eingebunden. Die betrieblichen Prozesse und Funktionen sind hierüber wirksam abgesichert.

Die WMR liefert Wasser ausschließlich an ihre Gesellschafter im Rahmen langfristiger Verträge. Hieraus sind für die Gesellschaft Mengen- und Preisrisiken abgesichert.

Es bestehen daher keine Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährdet hätten. Aus heutiger Sicht sind auch für die absehbare Zukunft keine derartigen Risiken ersichtlich.

Fernwärmeversorgung Universitäts- Wohnstadt Bochum GmbH, Bochum

18 Fernwärmeversorgung Universitäts-Wohnstadt Bochum GmbH, Bochum

Sitz des Unternehmens	Ostring 28 44787 Bochum
	Telefon (0234) 9 60 - 0 Telefax (0234) 9 60 -10 19
Handelsregister	Amtsgericht Bochum HR B 457

18.1 Aufgabe des Unternehmens

Der Gesellschaftsvertrag enthält in § 2 den Gegenstand des Unternehmens:

"Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Fernwärme in einzelnen Bereichen der Stadt Bochum sowie die Durchführung aller damit zusammenhängenden Aufgaben."

18.2 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

600.000,-- EUR,

davon

450.000,-- EUR	75,0 %	Stadtwerke Bochum GmbH,
150.000,-- EUR	25,0 %	STEAG Fernwärme GmbH, Essen

18.3 Organe

Von der Stadt Bochum benannte Vertreter:

Gesellschafterversammlung

Name	Aschenbrenner
Vorname	Paul
	Stadtrat
Ratsbeschluss	25.11.2004

Beirat

Name	Wilmert	Schäfer
Vorname	Bernhard	Gabriela
	Vorsitzender des Beirates	Bürgermeisterin
Ratsbeschluss	25.11.2004	25.11.2004

Name	Platzmann-Scholten	Ankenbrand
Vorname	Astrid	Gabriele
	Bürgermeisterin	Ratsmitglied
Ratsbeschluss	25.11.2004	25.11.2004

Fernwärmeversorgung Universitäts- Wohnstadt Bochum GmbH, Bochum

Name Schoeß
Vorname Tobias
Ratsmitglied
Ratsbeschluss 25.11.2004

Name zur Nedden (bis 13.12.2006) Dr. Kratzsch
Vorname Martin Ernst
Stadtbaurat
Ratsbeschluss 25.11.2004 14.12.2006

Geschäftsführung

Dipl.-Ing. Dietmar Spohn,
Dr.-Ing. Franz Josef Kitte

18.4 Bilanz

Aktiva	2006 TEUR	2005 TEUR	2004 TEUR	2003 TEUR	2002 TEUR
Anlagevermögen	1 482	1 297	1 406	1 340	1 424
Umlaufvermögen	1 726	2 063	2 056	2 104	2 187
Rechnungsabgrenzungsposten	1	1	-	-	-
Summe	3 209	3 361	3 462	3 444	3 611

Passiva	2006 TEUR	2005 TEUR	2004 TEUR	2003 TEUR	2002 EUR
Eigenkapital	897	897	897	897	897
Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0	0	97
Empfangene Ertragszuschüsse	357	393	430	466	502
Sonderposten für Investitionszuschüsse	387	233	209	0	0
Rückstellungen	368	202	296	414	398
Verbindlichkeiten	1 200	1 636	1 630	1 667	1 717
Summe	3 209	3 361	3 462	3 444	3 611

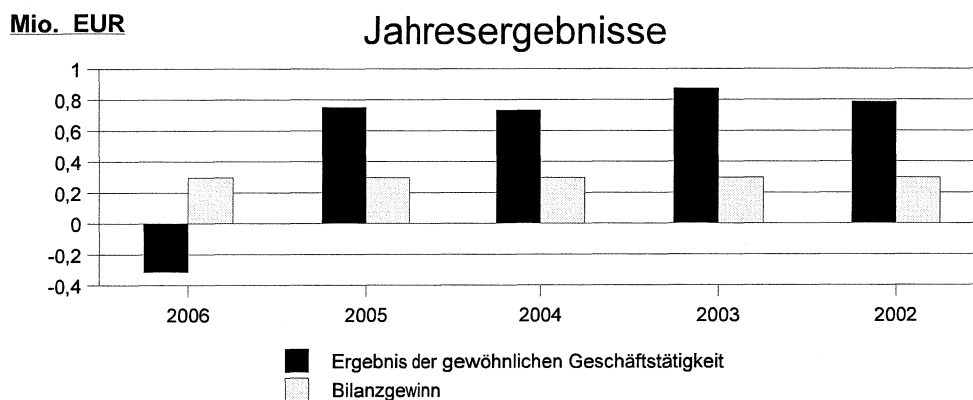
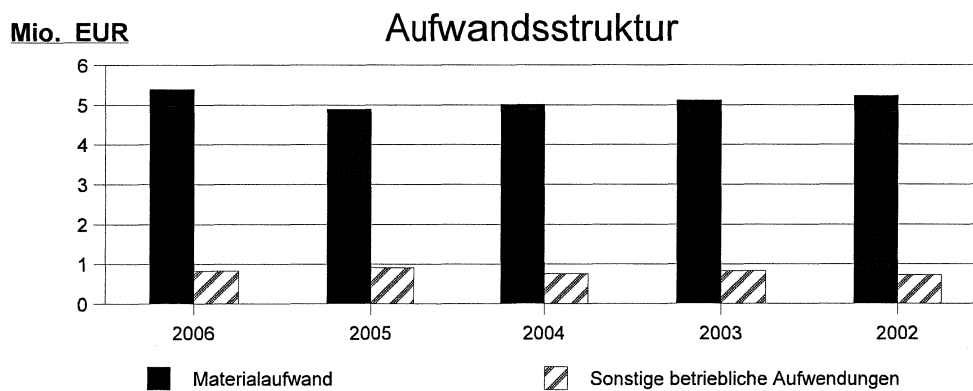
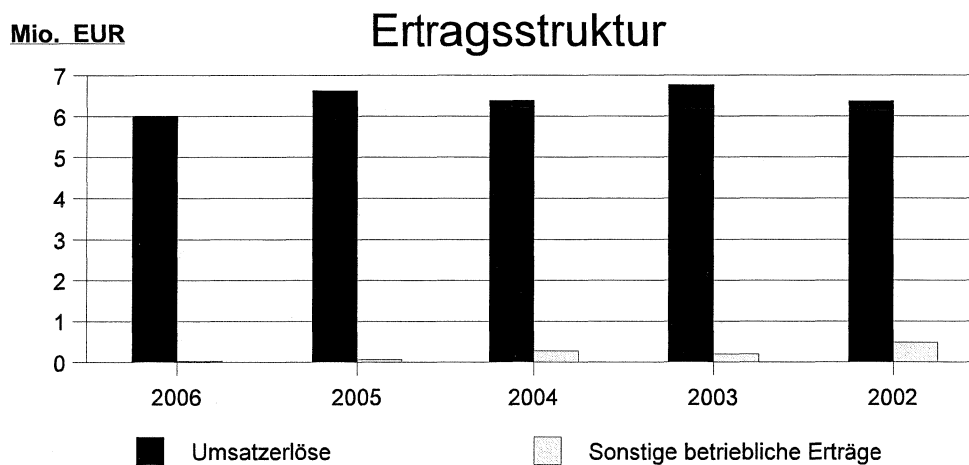
Fernwärmeversorgung Universitäts- Wohnstadt Bochum GmbH, Bochum

18.5 Gewinn- und Verlustrechnung

	2006 TEUR	2005 TEUR	2004 TEUR	2003 TEUR	2002 TEUR
Umsatzerlöse	6 011	6 632	6 389	6 770	6 370
Sonstige betriebliche Erträge	29	67	275	201	484
Materialaufwand	5 395	- 4 896	- 5 013	- 5 118	- 5 228
Personalaufwand	- 5	- 5	- 5	-	-
Abschreibungen auf Sachanlagen	- 141	- 147	- 156	- 158	- 168
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 830	- 908	- 759	- 826	- 729
Zinsergebnis	16	8	1	5	57
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 315	751	732	874	786
Steuern	- 3	- 45	- 39	- 61	- 31
aufgrund eines Gewinnausführungsvertrages abgeführte Gewinne	0	- 585	- 572	- 692	- 669
Erträge aus Verlustübernahme	359	-	-	-	-
Ausgleichszahlungen an andere Gesellschafter	- 41	- 121	- 121	- 121	- 86
Jahresüberschuss	0	0	0	0	0
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	297	297	297	297	297
Bilanzgewinn	297	297	297	297	297

Fernwärmeversorgung Universitäts- Wohnstadt Bochum GmbH, Bochum

18.6 Grafische Darstellungen ausgewählter Daten



Fernwärmeversorgung Universitäts- Wohnstadt Bochum GmbH, Bochum

18.7 Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse

Kennzahlengruppe/ Kennzahl	in	2006	2005	2004	2003	2002
Vermögensstruktur						
Anlageintensität	%	46,2	38,6	40,6	39,8	39,4
Investitionsquote Sachanlagen	%	2,3	0,3	1,8	0,6	1,0
Abschreibungsquote	%	6,8	10,2	10,0	10,5	10,6
Kapitalstruktur, Finanzen						
Eigenkapitalquote	%	28,0	26,7	25,9	26,0	24,8
Fremdkapitalquote	%	72,0	73,3	74,1	74,0	75,2
Anlagendeckungsgrad	%	60,5	69,2	63,8	66,9	63,0
Ertragslage, Rentabilität						
Umsatzrentabilität	%	- 5,2	11,3	11,5	12,9	12,3
Umsatz je Beschäftigten	T€	0	0	0	0	0
Materialaufwandsquote	%	89,3	73,1	75,2	73,4	76,3
Personalaufwandsquote	%	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0
Abschreibungsaufwandsquote	%	2,3	2,2	2,3	2,3	2,5
Eigenkapitalrentabilität	%	- 35,1	83,7	81,6	97,4	87,6
Gesamtkapitalrentabilität	%	- 9,8	22,3	21,1	25,4	21,8
Pro-Kopf-Gewinn (Rentabilität)	T€	-	-	-	-	-
Cash-flow						
Cash-flow-I	T€	182	853	849	971	923
Cash-flow-Rate	%	3,0	12,7	12,7	13,9	13,5
Beschäftigte						
Beschäftigte am 31.12.:	Anz.	0	0	0	0	0
Davon Ausbildungskräfte:	Anz.	0	0	0	0	0

Fernwärmeversorgung Universitäts- Wohnstadt Bochum GmbH, Bochum

18.8 Das Unternehmen im Jahre 2006

Die Gesellschaft versorgte im Jahre 2006 4.741 Mietwohnungen, 708 Eigenheime sowie 100 Sonderkunden mit Fernwärme. Dabei konnten insgesamt zwölf Neukunden gewonnen werden. Der Anschlusswert betrug am 31.12.2006 84.269 kW (Vj.: 84.393 kW). Die zur Raumheizung und zur Brauchwassererwärmung verkaufte Wärmemenge verminderte sich in 2006 um 2,8 % auf 118.674 MWh. Dabei lag die Gradtagszahl, die in der Energiewirtschaft zur Beurteilung des Wärmebedarfs herangezogen wird, um 4,6 % unter dem Vorjahreswert.

Die Erlöse aus dem Wärme- und Warmwasserverkauf betrugen 5.758 T€ einschließlich periodenfremder Mindererlöse von 570 T€. Infolge der gestiegenen Bezugspreise lagen die Wärmebezugsaufwendungen mit 3.633 T€ um 326 T€ über denen des Vorjahres. Für eine in 2007 mitgeteilte das Jahr 2006 betreffende Bezugspreisanpassung wurde eine Rückstellung gebildet.

Der Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme und Ausgleichszahlung beträgt 318 T€. Aufgrund des im Geschäftsjahr 2002 mit der Stadtwerke Bochum GmbH abgeschlossenen Gewinnabführungsvertrages, gleicht die Gesellschaft 359 T€ als Verlust aus. Der außenstehende Gesellschafter erhielt einen Sockelbetrag als Ausgleichszahlung von 41 T€.

Da das Versorgungsgebiet weitgehend mit Fernwärme erschlossen ist, ist mit einem weiteren Netzausbau nur in geringem Umfang bei einer weiteren Bebauungsverdichtung zu rechnen. Für das Geschäftsjahr 2007 wird unter Berücksichtigung der zu erwartenden Preisanpassung wieder mit einem positiven Ergebnis gerechnet.

18.9 Risikobericht

Aufgrund des mit der Stadtwerke Bochum GmbH bestehenden kaufmännischen und technischen Betriebsführungsvertrages ist die Gesellschaft in das Risikomanagementsystem der Stadtwerke Bochum GmbH mit einbezogen.

Der Mehrheitsgesellschafter Stadtwerke Bochum GmbH ist durch den mit der Gesellschaft abgeschlossenen Gewinnabführungsvertrag verpflichtet, Verluste auszugleichen. Es bestanden somit keine Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährdet hätten. Aus heutiger Sicht sind auch für die absehbare Zukunft keine Risiken ersichtlich.

GWZ Gas- und Wasserwirtschaftszentrum GmbH & Co. KG, Bonn

19 GWZ Gas- und Wasserwirtschaftszentrum GmbH & Co. KG, Bonn

Sitz des Unternehmens	Josef-Wirmer-Str. 1 53123 Bonn Telefon (02 28) 25 98 - 0 Telefax (02 28) 25 98 - 2 00
Handelsregister	Amtsgericht Bonn HRA 3436

19.1 Aufgabe des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft sind gem. § 2 des Gesellschaftsvertrages der Erwerb und die Nutzung eines Grundstückes in Bonn, insbesondere die Errichtung eines Bürohauses "Gas- und Wasserzentrum", dessen Vermietung an den Bundesverband der deutschen Gas- und Wasserwirtschaft e. V. (BGW) und alle mit der Nutzung und der Verwertung in Zusammenhang stehenden Geschäfte.

19.2 Haftungskapital und Beteiligungsverhältnisse

Komplementärkapital: 230.081,35 EUR,
Kommanditkapital: 3.655.736,90 EUR,

davon

25.564,59 € 0,658 % Stadtwerke Bochum GmbH als Kommanditist

TRIANEL European Energy Trading GmbH, Aachen

20 TRIANEL European Energy Trading GmbH, Aachen

Sitz der Gesellschaft	Neuenhofer Weg 3 52074 Aachen Telefon (02 41) 41 32 0 - 0
Handelsregister	Amtsgericht Aachen HR B 7729

20.1 Aufgabe des Unternehmens

Der Gesellschaftsvertrag der TRIANEL European Energy Trading GmbH enthält in § 2 den Gesellschaftszweck:

“Gegenstand des Unternehmens ist der Handel im In- und Ausland mit Energie mit dem Ziel, die örtliche Energieversorgung zu stärken.”

20.2 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

11.651.800,-- EUR,

davon

3.975.000,-- EUR	29,60 %	Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH,
1.650.000,-- EUR	12,28 %	Stadtwerke Aachen AG,
1.170.000,-- EUR	8,81 %	Stadtwerke Bonn GmbH,
1.096.250,-- EUR	8,16 %	Überlandwerke Fulda AG,
1.032.000,-- EUR	7,68 %	Stadtwerke Lübeck Holding GmbH,
820.000,-- EUR	6,11 %	eigene Anteile, TEET,
600.000,-- EUR	4,47 %	Stadtwerke Halle GmbH,
579.000,-- EUR	4,31 %	Niederrheinwerke Viersen GmbH,
424.800,-- EUR	3,16 %	Stadtwerke Flensburg GmbH,
355.000,-- EUR	2,64 %	Salzburg AG,
345.000,-- EUR	2,57 %	enwor-energie und wasser vor ort GmbH,
240.000,-- EUR	1,79 %	Nordhorner Versorgungsbetriebe GmbH,
120.000,-- EUR	0,89 %	Regio Energie Solothurn,
118.000,-- EUR	0,88 %	Stadtwerke Lünen GmbH,
100.000,-- EUR	0,75 %	Stadtwerke Dachau GmbH,
100.000,-- EUR	0,75 %	Energie- und Wasserversorgung Rheine GmbH,
100.000,-- EUR	0,75 %	Stadtwerke Gronau GmbH,
72.000,-- EUR	0,54 %	Stadtwerke Detmold GmbH,
66.000,-- EUR	0,49 %	Stadtwerke Unna GmbH,
61.200,-- EUR	0,46 %	Stadtwerke EVB Huntetal GmbH,
54.000,-- EUR	0,40 %	Stadtwerke Lemgo GmbH,
52.800,-- EUR	0,39 %	Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH,
50.000,-- EUR	0,37 %	Stadtwerke Georgsmarienhütte GmbH,
50.000,-- EUR	0,37 %	Teutoburger Energie Netzwerke eG.,
50.000,-- EUR	0,37 %	Stadtwerke Herford GmbH,
50.000,-- EUR	0,37 %	Stadtwerke Soest GmbH,
50.000,-- EUR	0,37 %	Stadtwerke Lengerich GmbH,
50.000,-- EUR	0,37 %	Stadtwerke Verden GmbH

TRIANEL European Energy Trading GmbH, Aachen

20.3 Organe

Geschäftsführung

Dipl.-Ing. Johann-Reinhard Goethe,
Dipl.-Volksw. Sven Becker

Trianel Power Kraftwerk Hamm-Uentrop GmbH & Co. KG, Aachen

21 Trianel Power Kraftwerk Hamm-Uentrop GmbH & Co. KG, Aachen

Sitz der Gesellschaft	Neuenhofer Weg 3 52074 Aachen Telefon (02 41) 41 32 0 - 0
Handelsregister	Amtsgericht Aachen HR A 6198

21.1 Aufgabe des Unternehmens

Der Gesellschaftsvertrag der TRIANEL Power Kraftwerk Hamm-Uentrop GmbH & Co. KG enthält in § 2 den Gesellschaftszweck:

“Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, der Bau und der Betrieb einer GuD-Anlage zur Stärkung der örtlichen Energieversorgung.”

21.2 Kommanditkapital und Beteiligungsverhältnisse

79.949.043,48 EUR,

davon

14.670.649,48 EUR 18,35 % Energie- und Wasserversorgung
Mittleres Ruhrgebiet GmbH

21.3 Organe

Geschäftsführung

Martin Hector,
Martin Buschmeier,
handelnd als Geschäftsführer der Trianel Vermögensverwaltungs GmbH



Trianel Gasspeichergesellschaft Epe mbH & Co. KG, Aachen

22 Trianel Gasspeichergesellschaft Epe mbH & Co. KG, Aachen

Sitz der Gesellschaft	Neuenhofer Weg 3 52074 Aachen Telefon (02 41) 41 32 0 - 0
Handelsregister	Amtsgericht Aachen HR A 6661

22.1 Aufgabe des Unternehmens

Der Gesellschaftsvertrag der Trianel Gasspeichergesellschaft Epe mbH & Co. KG enthält in § 2 den Gesellschaftszweck:

“Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, der Bau und der Betrieb eines Kavernenspeichers für Erdgas in Epe zur Stärkung der örtlichen Energieversorgung durch Energieversorgungsunternehmen mit kommunaler Beteiligung.”

22.2 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

13.952.400,27 EUR,

davon

2.260.288,84 EUR	16,20 %	Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH
------------------	---------	--

22.3 Organe

Geschäftsführung

Martin Hector,
Christian Rohde,
handelnd als Geschäftsführer der Trianel Gasspeicher Vermögensverwaltungs
GmbH

Trianel Power - Projektgesellschaft Kohlekraftwerk mbH & Co. KG, Aachen

23 Trianel Power - Projektgesellschaft Kohlekraftwerk mbH & Co. KG, Aachen

Sitz der Gesellschaft	Lombardenstr. 28 52070 Aachen Telefon (02 41) 41 32 0 - 0
Handelsregister	Amtsgericht Aachen HR A 6659

23.1 Aufgabe des Unternehmens

Der Gesellschaftsvertrag der Trianel Power - Projektgesellschaft Kohlekraftwerk mbH & Co. KG enthält in § 2 den Gesellschaftszweck:

“Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, der Bau und der Betrieb eines Steinkohlekraftwerkes zur Stärkung der örtlichen Energieversorgung durch Energieversorgungsunternehmen mit kommunaler Beteiligung.”

23.2 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

14.294.869,92 EUR,

davon

2.077.044,60 EUR	14,53 %	Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH
------------------	---------	--

23.3 Organe

Geschäftsführung

Martin Hector,
handelnd als Geschäftsführer der Trianel Kohlekraftwerk Vermögensverwaltungs
GmbH

KGE - Kommunale Gasspeicher- gesellschaft Epe mbH & Co. KG, Gronau

24 KGE - Kommunale Gasspeichergesellschaft Epe mbH & Co. KG, Gronau

Sitz der Gesellschaft	Gildehauser Str. 2 48599 Gronau Telefon (02 01) 800 - 10 70
Handelsregister	Amtsgericht Gronau HR A 6017

24.1 Aufgabe des Unternehmens

Der Gesellschaftsvertrag der KGE - Kommunale Gasspeichergesellschaft Epe mbH & Co. KG enthält in § 2 den Gesellschaftszweck:

“Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, die Errichtung, der Bau und der Betrieb eines Kavernenspeichers für Erdgas in Epe und von Transportleistungen für Erdgas zur Sicherung der örtlichen Energieversorgung.”

24.2 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

12.000.000,-- EUR,

davon

3.000.000,-- EUR 25 % Energie- und Wasserversorgung
Mittleres Ruhrgebiet GmbH

24.3 Organe

Geschäftsführung

Klaus-Peter Becker,
Dr. Bernhard Klocke,
handelnd als Geschäftsführer der KGBE - Kommunale Gasspeicher Beteiligungs-
gesellschaft Epe mbH

KGBE - Kommunale Gasspeicher Beteiligungsgesellschaft Epe mbH, Gronau

25 KGBE - Kommunale Gasspeicher Beteiligungsgesellschaft Epe mbH, Gronau

Sitz der Gesellschaft	Gildehauser Str. 2 48599 Gronau Telefon (02 01) 800 - 10 70
Handelsregister	Amtsgericht Gronau HR B 10967

25.1 Aufgabe des Unternehmens

Der Gesellschaftsvertrag der KGBE - Kommunale Gasspeicher Beteiligungsgesellschaft Epe mbH enthält in § 2 den Gesellschaftszweck:

“Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, die Errichtung, der Bau und der Betrieb eines Kavernenspeichers für Erdgas in Epe und von Transportleistungen für Erdgas zur Sicherung der örtlichen Energieversorgung.”

25.2 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

25.000,-- EUR,

davon

6.250,-- EUR 25 % Energie- und Wasserversorgung
Mittleres Ruhrgebiet GmbH

25.3 Organe

Geschäftsführung

Klaus-Peter Becker,
Dr. Bernhard Klocke

nmr - Netz Mittleres Ruhrgebiet GmbH, Bochum

26 nmr - Netz Mittleres Ruhrgebiet GmbH, Bochum

Sitz der Gesellschaft	Ostring 28 44787 Bochum Telefon (0 23 23) 592 - 16 61 Telefax (0 23 23) 592 - 16 77
Handelsregister	Amtsgericht Bochum HR B 11040

26.1 Aufgabe des Unternehmens

Der Gesellschaftsvertrag der nmr – Netz Mittleres Ruhrgebiet GmbH enthält in § 2 den Gegenstand des Unternehmens:

"Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb, die Wartung und der Ausbau der im Eigentum der Stadtwerke Bochum, Herne und Witten stehenden Strom- und Gasverteilungsnetze und aller dazugehörigen Anlagen sowie Vermarktung von Netzen."

26.2 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

400.000,-- EUR, 100 % Energie- und Wasserversorgung
Mittleres Ruhrgebiet GmbH

26.3 Organe

Von der Stadt Bochum benannte Vertreter:

Gesellschafterversammlung

Name Dr. Scholz
Vorname Ottilie
Oberbürgermeisterin

Name Wilmert
Vorname Bernd
Geschäftsführer Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhr-
gebiet GmbH

Name Spohn
Vorname Dietmar
Geschäftsführer Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhr-
gebiet GmbH

Aufsichtsrat

Ein Aufsichtsrat ist nicht eingerichtet. Die Aufgaben eines Aufsichtsrates übernimmt der Aufsichtsrat der Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH.

nmr - Netz Mittleres Ruhrgebiet GmbH, Bochum

Geschäftsführer

Dipl.-Ing. Rainer Altenberend,
Dr. Ing. Jürgen Bock,
Dipl.-Ing. Holger Rost

26.4 Das Unternehmen im Jahre 2006

Die Gesellschaft wurde am 7.12.2006 gegründet. Die Stammeinlage in Höhe von 400.000,00 € war zum Zeitpunkt der Eröffnungsbilanz am 7.12.2006 erbracht. Im Rumpfgeschäftsjahr 2006 sind ausschließlich Gründungs- und Jahresabschlussaufwendungen angefallen, die zu einem Jahresfehlbetrag von 13 T€ führten.

Die Aufnahme der operativen Tätigkeit der nmr ist zum 1.7.2007 erfolgt. Zu diesem Zeitpunkt hat die nmr auch die erforderlichen Mitarbeiter von der Stadtwerke Bochum GmbH, der Stadtwerke Herne AG und der Stadtwerke Witten GmbH übernommen.

26.5 Risikobericht

Die Ergebnisse der Gesellschaft werden zukünftig von möglichen Kürzungen der Netzentgelte durch die Regulierungsbehörde beeinträchtigt werden.

Darüber hinaus kommt der Anreizregulierung im deutschen Netzgeschäft besondere Bedeutung zu. Maßgeblich für die langfristige Ertragsentwicklung ist die Detaillierung der Anreizregulierung, die an die Stelle der rein kostenbasierten Regulierung treten wird. Die Anreizregulierung sieht vor, dass für die Höhe der Netzentgelte ab 2009 nicht mehr ausschließlich die individuelle Kostenbasis entscheidend sein wird, sondern auch die von Netzbetreibern, denen die Regulierungsbehörde Effizienz bescheinigt.

Bestandsgefährdende Risiken sind derzeit nicht erkennbar.

evu zählwerk Abrechnungs- und Servicegesellschaft mbH, Bochum

27 evu zählwerk Abrechnungs- und Servicegesellschaft mbH, Bochum

Sitz der Gesellschaft	Ostring 28 44787 Bochum Telefon (02 34) 9 60 - 17 55
Handelsregister	Amtsgericht Bochum HR B 7771

27.1 Aufgabe des Unternehmens

Der Gesellschaftsvertrag der evu zählwerk Abrechnungs- und Servicegesellschaft mbH, enthält in § 2 den Gesellschaftszweck:

“Gegenstand des Unternehmens ist die Abrechnung von Strom, Gas, Wasser, Abwasser- und Abfallentsorgung, Wärme und sonstige Betriebskostenabrechnungen. Dazu gehören auch vor- und nachgelagerte Leistungen wie die Ablesung, das Forderungsmanagement und der sonstige Abrechnungsservice.”

27.2 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

1.500.000,-- EUR, 100 % Energie- und Wasserversorgung
Mittleres Ruhrgebiet GmbH

27.3 Organe

Gesellschafterversammlung

		<u>Vertreter</u>
Name	Dr. Busch	Kirchhof
Vorname	Manfred	Gerd
Ratsbeschluss	Stadttrat 27.10.2005	Stadtdirektor 27.10.2005
Name	Steinbach	Schuh
Vorname	Ernst	Gabriele
Ratsbeschluss	Ratsmitglied 25.11.2004 / 27.10.2005	Ratsmitglied 27.10.2005
Name	Borchert	Janura
Vorname	Ingrid	Elke
Ratsbeschluss	Ratsmitglied 25.11.2004 / 27.10.2005	Ratsmitglied 27.10.2005

evu zählwerk Abrechnungs- und Servicegesellschaft mbH, Bochum

Aufsichtsrat

Bestellte Mitglieder:

Name	Dr. Scholz
Vorname	Otilie
	Oberbürgermeisterin
Ratsbeschluss	25.11.2004

Name	Fleskes
Vorname	Heinz-Dieter
	Ratsmitglied
Ratsbeschluss	25.11.2004

Name	Buhl
Vorname	Gesine
	Sachkun. Bürgerin
Ratsbeschluss	25.11.2004

Name	Franz
Vorname	Klaus
	Ratsmitglied
Ratsbeschluss	25.11.2004

Name	Haardt
Vorname	Christian
	Ratsmitglied
Ratsbeschluss	25.11.2004

Geschäftsführung

Jürgen Bonin (Bochum),
Ludger Müller (Herne)

evu zählwerk Abrechnungs- und Servicegesellschaft mbH, Bochum

27.4 Bilanz

Aktiva	2006 TEUR	2005 TEUR	2004 TEUR	2003 TEUR
Anlagevermögen	2 000	0	0	0
Umlaufvermögen	5 560	3 098	2 323	1 648
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0
Summe	7 560	3 098	2 323	1 648

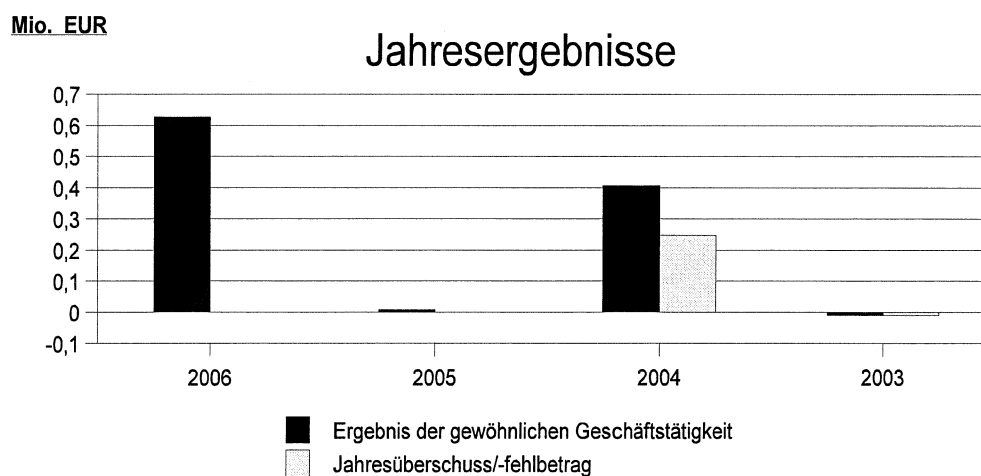
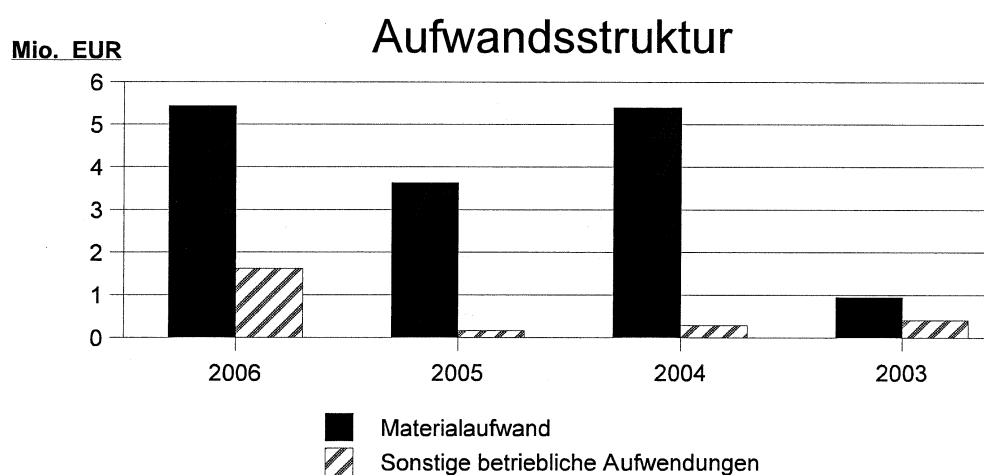
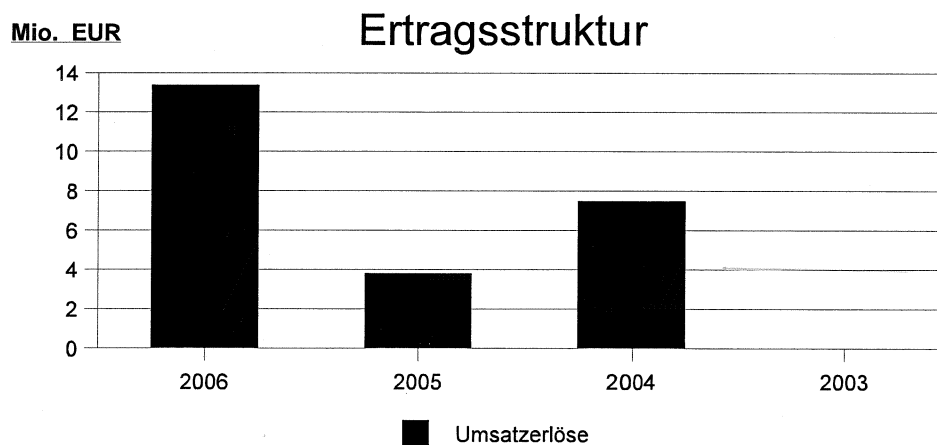
Passiva	2006 TEUR	2005 TEUR	2004 TEUR	2003 TEUR
Eigenkapital	4 763	1 763	313	40
Rückstellungen	824	75	73	19
Verbindlichkeiten	1 973	1 260	1 937	1 589
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0
Summe	7 560	3 098	2 323	1 648

27.5 Gewinn- und Verlustrechnung

	2006 TEUR	2005 TEUR	2004 TEUR	2003 TEUR
Umsatzerlöse	13 371	3 804	7 470	0
Veränderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	- 1 361	1 361
Sonstige betriebliche Erträge	1	0	2	0
Materialaufwand	- 5 438	- 3 632	- 5 400	- 945
Personalaufwand	- 4 747	0	0	0
Abschreibungen	- 1 000	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 1 618	- 166	- 295	- 409
Zinsergebnis	58	3	- 8	- 17
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	627	9	408	- 10
Steuern	- 2	- 3	- 160	0
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	- 625	- 6	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	248	- 10

evu zählwerk Abrechnungs- und Servicegesellschaft mbH, Bochum

27.6 Grafische Darstellungen ausgewählter Daten



evu zählwerk Abrechnungs- und Servicegesellschaft mbH, Bochum

27.7 Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse

Kennzahlengruppe/ Kennzahl	in	2006	2005	2004	2003
Vermögensstruktur					
Anlageintensität	%	26,5	-	-	-
Investitionsquote Sachanlagen	%	-	-	-	-
Abschreibungsquote	%	33,3	-	-	-
Kapitalstruktur, Finanzen					
Eigenkapitalquote	%	63,0	56,9	13,5	2,4
Fremdkapitalquote	%	37,0	43,1	86,5	97,6
Anlagedeckungsgrad	%	238,2	-	-	-
Ertragslage, Rentabilität					
Umsatzrentabilität	%	4,7	0,2	3,3	-
Umsatz je Beschäftigten	T€	132,4	-	-	-
Materialaufwandsquote	%	40,7	95,5	88,4	69,4
Personalaufwandsquote	%	35,5	-	-	-
Abschreibungsaufwandsquote	%	7,5	-	-	-
Eigenkapitalrentabilität	%	13,2	0,5	130,4	- 20,0
Gesamtkapitalrentabilität	%	8,3	0,3	10,7	- 0,6
Pro-Kopf-Gewinn (Rentabilität)	T€	6	-	-	-
Cash-flow					
Cash-flow-I	T€	1 625	6	248	- 10
Cash-flow-Rate	%	12,2	0,2	4,1	- 0,7
Beschäftigte					
Beschäftigte am 31.12.:	Anz.	101	0	0	0
Davon Ausbildungskräfte:	Anz.	0	0	0	0

evu zählwerk Abrechnungs- und Servicegesellschaft mbH, Bochum

27.8 Das Unternehmen im Jahre 2006

Die Gesellschaft ist für die Ablesung und Plausibilisierung von ca. 694.000 Zählern sowie für die Erstellung von 460.000 Sonder-, Tarif- und Wärmekundenabrechnungen zuständig. Sie vereinnahmt und überwacht den Zahlungseingang von 470.000 Vertragskonten und erledigt die notwendigen außergerichtlichen und gerichtlichen Mahnvorgänge. Darüber hinaus erstellt sie Jahresstatistiken.

Im Jahr 2006 hat die Gesellschaft ihre Geschäftstätigkeit vollständig aufgenommen und konnte Erträge von 13.372 T€ aus den mit den Auftraggebern vereinbarten Standardleistungen gemäß Service-Level-Agreements sowie Sonderbeauftragungen erzielen. Diesen Erlösen standen Aufwendungen von 12.747 T€ im Wesentlichen für Personal und Beratungsleistungen für die Projekte und Aufgaben gegenüber, so dass ein Ergebnis von 625 T€ erzielt wurde, das gemäß Gewinnabführungsvertrag an die *ewmr* abgeführt wurde.

27.9 Risikobericht

Aufgrund der guten Abrechnungssoftware und der stabilen Prozesse sowie Maßnahmen zur Qualitätssicherung werden die quantitativen sowie qualitativen Vorgaben der Auftraggeber erfüllt.

Es bestanden keine Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährdet haben. Aus heutiger Sicht sind auch für die absehbare Zukunft keine derartigen Risiken ersichtlich.

PN Biomasseheizkraftwerk Papenburg GmbH & Co. KG, Leer

28 PN Biomasseheizkraftwerk Papenburg GmbH & Co. KG, Leer

Sitz des Unternehmens	Am Nordhafen 5 26871 Papenburg
	Telefon (0 49 61) 6 66 70 Telefax (0 49 61) 6 66 75 - 0
	<u>Geschäftsführung:</u>
	Gustav-Elster-Str. 1 26789 Leer
	Telefon (04 91) 97 99 01 12 Telefax (04 91) 97 99 01 52
Handelsregister	Amtsgericht Leer HRB 4087

28.1 Aufgabe des Unternehmens

Der Unternehmensgegenstand ist in § 2 des Gesellschaftsvertrags wie folgt beschrieben:

- “ 1. Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines Biomasseheizkraftwerks in Papenburg, Landkreis Emsland, sowie die Veräußerung der erzeugten elektrischen Energie und Wärmeenergie.,
2. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig oder zweckmäßig erscheinen.”

28.2 Haftungskapital und Beteiligungsverhältnisse

13.900.000 EUR,

davon

5.900.000 EUR	42,45 %	Stadtwerke Bochum GmbH,
7.975.000 EUR	57,37 %	PROKON Nord Energiesysteme GmbH,
25.000 EUR	00,18 %	Ingo de Buhr

28.3 Organe

Von der Stadt Bochum benannte Vertreter:

Gesellschafterversammlung

Name	Wilmert
Vorname	Bernhard
Ratsbeschluss	25.11.2004



Wirtschaftliche Unternehmen und Einrichtungen

Bereich Wohnungsbau

Baugenossenschaft "Heimat" Bochum-Stiepel eG, Bochum

29 Baugenossenschaft "Heimat" Bochum-Stiepel eG, Bochum

Sitz des Unternehmens	Unterfeldstr. 22 44797 Bochum Telefon (02 34) 79 16 39 Telefax (02 34) 79 50 64
Handelsregister	Amtsgericht Bochum Gn R 207

29.1 Aufgabe des Unternehmens

Die Satzung der Firma Baugenossenschaft "Heimat" Bochum-Stiepel eG enthält in § 2 den Gegenstand des Unternehmens:

- (1) "Zweck der Genossenschaft ist die Förderung ihrer Mitglieder vorrangig durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung.
- (2) Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Beteiligungen sind zulässig."

29.2 Beteiligungsverhältnisse

Für je 1.550 EUR kann 1 Geschäftsanteil an der Baugenossenschaft erworben werden. Die Stadt Bochum besitzt 10 Anteile.

29.3 Organe

Wegen der Geringfügigkeit ihrer Beteiligung entsendet die Stadt Bochum lediglich einen Vertreter in die Mitgliederversammlung. Mit Beschluss des Rates vom 18.11.1999 und 25.11.2004 wurde Herr Reinhard Hachenberger, Leiter des Amtes für Bauverwaltung und Wohnungswesen, benannt.

LEG Landesentwicklungsgesellschaft Nordrhein-Westfalen GmbH, Düsseldorf

30 LEG Landesentwicklungsgesellschaft Nordrhein-Westfalen GmbH, Düsseldorf

Sitz des Unternehmens	Roßstr. 120 40476 Düsseldorf Telefon (02 11) 45 68 - 0 Telefax (02 11) 45 68 - 2 45
Handelsregister	Düsseldorf HRB 12 200

30.1 Aufgabe des Unternehmens

Der Gesellschaftsvertrag der Landesentwicklungsgesellschaft enthält in § 2 die Aufgaben des Unternehmens:

- (1) "Gegenstand des Unternehmens ist:
 - a) Die Errichtung, der Um- und Ausbau, die Modernisierung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Wohnungen und sonstigen Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen.
 - b) Die Planung und Durchführung städtebaulicher Erschließungs-, Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen, insbesondere Maßnahmen der Standortentwicklung und Stadtentwicklung.
- (2) Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte zu tätigen, die dem Gesellschaftszweck förderlich sind, insbesondere ist sie berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, Tochterfirmen zu gründen, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen. Eine Beteiligung an Kreditinstituten ist nur in geringem Umfang für die Aufnahme von Krediten zulässig."

30.2 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

150.121.022,73 EUR,

davon

6.125,28 EUR 0,004 % Stadt Bochum

30.3 Organe

Wegen der Geringfügigkeit ihrer Beteiligung hat die Stadt Bochum mit Ratsbeschluss vom 25.11.2004 lediglich einen Vertreter für die Gesellschafterversammlung benannt. Vertreter der Stadt Bochum ist danach das Ratsmitglied Herbert Kastner.

VBW Bauen und Wohnen GmbH, Bochum

31 VBW Bauen und Wohnen GmbH, Bochum

Sitz des Unternehmens	Wirmerstr. 28 44803 Bochum Telefon (02 34) 3 10 - 0 Telefax (02 34) 35 34 16
Handelsregister	Amtsgericht Bochum HR B 127

31.1 Aufgabe des Unternehmens

Der Gesellschaftsvertrag enthält in § 3 den Gegenstand des Unternehmens:

- (1) "Die Gesellschaft errichtet, restauriert, saniert, modernisiert, betreut und bewirtschaftet Immobilien in allen Rechts- und Nutzungsformen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus, der Stadtentwicklung und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, entwickeln, erschließen, sanieren, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale und kulturelle Einrichtungen errichten und bewirtschaften sowie Dienst- und Serviceleistungen aller Art im Zusammenhang mit dem beschriebenen Unternehmensgegenstand anbieten.

Dabei ist Zweck der Gesellschaft eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung für breite Schichten der Bevölkerung.

- (2) Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu gründen, zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen."

31.2 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

6.574.293,27 EUR,

davon

3.228.092,42 EUR	49,10 %	Stadtwerke Bochum GmbH,
930.346,70 EUR	14,15 %	Deutsche Annington Verwaltungs GmbH,
858.765,85 EUR	13,07 %	Krupp Hoesch Stahl AG,
661.100,40 EUR	10,06 %	Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG,
255.645,94 EUR	3,89 %	EUROHYPO Aktiengesellschaft,
87.328,65 EUR	1,33 %	RAG Immobilien GmbH,
59.054,21 EUR	0,90 %	Sparkasse Bochum,
20.451,68 EUR	0,31 %	Bochumer Wohnstättengenossenschaft eG,
15.338,76 EUR	0,23 %	Gemeinnütziger Wohnungsverein zu Bochum eG,
12.782,29 EUR	0,19 %	Volksbank Bochum Witten eG,
3.579,05 EUR	0,05 %	Evangelische Kirchengemeinde Bochum,
3.579,05 EUR	0,05 %	Gemeindeverband der katholischen Kirchengemeinden in der Stadt Bochum,
438.228,27 EUR	6,67 %	VBW Bauen und Wohnen GmbH (eigene Anteile)

VBW Bauen und Wohnen GmbH, Bochum

31.3 Beteiligungen

WSG Wohnungs- und Siedlungs - GmbH, Düsseldorf	1.220.000,-- EUR
Bochum Marketing GmbH	1.500,-- EUR
Objektentwicklungsgesellschaft EGR/VBW mbH	357.500,-- EUR
WRW Wohnungswirtschaftliche Treuhand Rheinland-Westfalen GmbH, Düsseldorf	13.500,-- EUR
BSB Bewirtschaftungs- und Servicegesellschaft des wohnungswirtschaftlichen Bildungszentrums Bochum-Springorum mbH, Bochum	358.400,-- EUR

31.4 Organe

Von der Stadt Bochum benannte Vertreter:

Gesellschafterversammlung

Name Beyer
Vorname Karl-Heinz
Ratsbeschluss 25.11.2004

Aufsichtsrat

Bestellte Mitglieder:

Name	Kirchhoff	Hossiep
Vorname	Gerd	Heinz
Ratsbeschluss	Stadtdirektor 25.11.2004	Ratsmitglied 25.11.2004

Name	Wilmert	Banning
Vorname	Bernhard	Johannes
Ratsbeschluss	25.11.2004	25.11.2004

Name	Ehrhardt	Henneke
Vorname	Jörg	Hans
Ratsbeschluss	Ratsmitglied 25.11.2004	Ratsmitglied 25.11.2004

Geschäftsführung

Dr. Dieter Kraemer,
Norbert Riffel

VBW Bauen und Wohnen GmbH, Bochum

31.5 Bilanz

Aktiva	2006 TEUR	2005 TEUR	2004 TEUR	2003 TEUR	2002 TEUR
Anlagevermögen	361 803	366 138	362 892	328 785	317 337
Umlaufvermögen	39 107	32 249	32 115	28 923	31 572
Rechnungsabgrenzungsposten	304	271	365	485	491
Summe	401 214	398 658	395 372	358 193	349 400

Passiva	2006 TEUR	2005 TEUR	2004 TEUR	2003 TEUR	2002 TEUR
Eigenkapital	59 174	56 032	51 143	45 079	43 707
Rückstellungen	15 783	15 091	13 511	15 514	15 061
Verbindlichkeiten	323 778	324 543	326 922	293 582	286 158
Rechnungsabgrenzungsposten	2 479	2 992	3 796	4 018	4 474
Summe	401 214	398 658	395 372	358 193	349 400

31.6 Gewinn- und Verlustrechnung

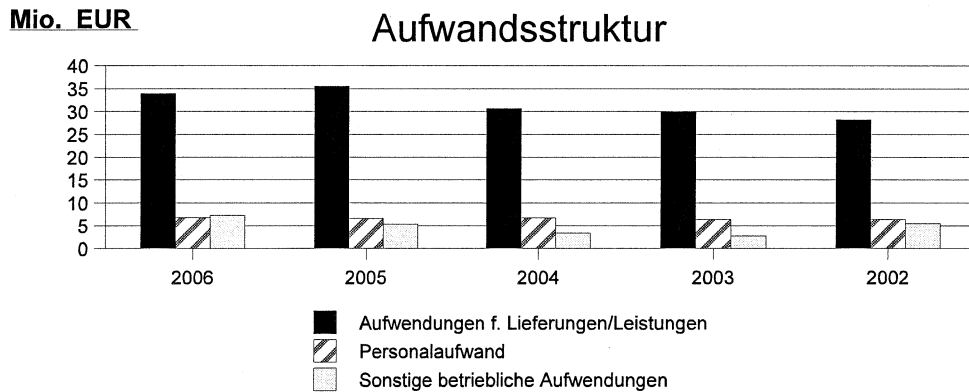
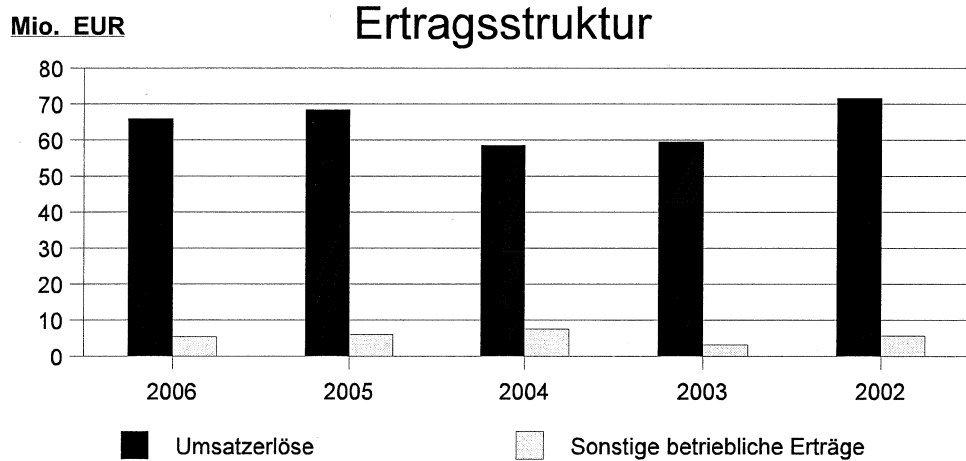
	2006 TEUR	2005 TEUR	2004 TEUR	2003 TEUR	2002 TEUR
Umsatzerlöse	65 993	68 430	58 507	59 456	71 597
Bestandsveränderung	1 621	132	3 050	- 793	- 14 755
Andere aktivierte Eigenleistungen	887	1 428	759	786	520
Sonstige betriebliche Erträge	5 395	5 979	7 514	3 194	5 623
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	33 915	35 530	30 616	30 020	28 163
Rohergebnis	39 981	40 439	39 214	32 623	34 822
Personalaufwand	6 766	6 561	6 721	6 388	6 332
Abschreibungen	10 925	11 116	10 168	9 538	9 402
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7 287	5 341	3 339	2 707	5 438

VBW Bauen und Wohnen GmbH, Bochum

	2006 TEUR	2005 TEUR	2004 TEUR	2003 TEUR	2002 TEUR
Erträge aus Beteiligungen	85	67	51	50	2
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2	2	6	8	7
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	113	94	67	26	79
Abschreibung auf Finanzanlagen	0	0	359	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11 390	12 027	12 018	12 033	11 888
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3 814	5 557	6 733	2 041	1 850
Steuern vom Einkommen und Ertrag	208	208	209	208	0
Sonstige Steuern	4	1	1	1	1
Jahresüberschuss	3 602	5 348	6 523	1 832	1 849

VBW Bauen und Wohnen GmbH, Bochum

31.7 Grafische Darstellungen ausgewählter Daten



VBW Bauen und Wohnen GmbH, Bochum

31.8 Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse

Kennzahlengruppe/ Kennzahl	in	2006	2005	2004	2003	2002
Vermögensstruktur						
Anlageintensität	%	90,2	91,8	91,8	91,8	90,8
Investitionsquote Sachanlagen	%	2,7	2,9	10,1	5,0	4,9
Abschreibungsquote	%	3,1	3,1	2,8	2,9	3,0
Kapitalstruktur, Finanzen						
Eigenkapitalquote	%	14,7	14,0	12,9	12,6	12,5
Fremdkapitalquote	%	85,3	86,0	87,1	87,4	87,5
Anlagedeckungsgrad	%	16,4	15,3	14,1	13,7	13,8
Ertragslage, Rentabilität						
Umsatzrentabilität	%	5,8	8,1	11,5	3,1	2,6
Materialaufwandsquote	%	46,9	46,8	45,6	47,9	44,7
Personalaufwandsquote	%	9,2	8,6	9,6	10,2	10,0
Abschreibungsaufwandsquote	%	15,1	14,6	14,6	15,2	14,9
Eigenkapitalrentabilität	%	6,4	9,9	13,2	4,6	4,3
Gesamtkapitalrentabilität	%	3,8	4,4	4,7	3,9	3,9
Pro-Kopf-Gewinn (Rentabilität)	T€	32	48	59	16	16
Cash-flow						
Cash-flow-I	T€	14 527	16 465	16 692	11 370	11 291
Cash-flow-Rate	%	20,1	21,7	23,9	18,2	17,9
Beschäftigte						
Beschäftigte am 31.12.:	Anz.	112	111	110	115	118
Davon Ausbildungskräfte:	Anz.	10	8	7	8	9

VBW Bauen und Wohnen GmbH, Bochum

31.9 Das Unternehmen im Jahre 2006

Der Wohnungsmarkt im Ruhrgebiet – speziell in Bochum – befindet sich in einer stabilen Verfassung. Größere Veränderungen im Mengen- bzw. Mietgefüge sind nicht zu erkennen. Der zu erkennende Bevölkerungsrückgang wird teilweise durch einen erhöhten Wohnflächenbedarf pro Kopf kompensiert, führt jedoch zu einem verschärften Wettbewerb. Es ist damit zu rechnen, dass bedingt durch die Bau- altersstruktur der Wohngebäude, die größtenteils aus den 50'er und 60'er Jahren stammen, Abbruch und Neubebauung zukünftig einen höheren Stellwert bekommen werden und in diesem Zusammenhang ein mögliches Überangebot abgebaut werden kann.

Im Berichtsjahr ist der Wohnungsbestand im Anlagevermögen mit 12.790 eigenen Wohnungen, 100 gewerblichen und sonstigen Einheiten sowie 3.719 bewirtschafteten Garagen und Stellplätzen im Vergleich zum Vorjahr (13.081 eigene Wohnungen, 98 gewerbliche und sonstige Einheiten sowie 3.679 Garagen und Stellplätze) um 249 Einheiten gesunken. Der Anteil der frei finanzierten Wohnungen belief sich auf 53,06 % (52,99 %).

Die Brutto-Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung konnten um 1.462,0 TEUR auf 58.177,2 (56.715,2) TEUR gesteigert werden. Dies ist zurückzuführen auf die Erhöhung der Verwaltungs- und Instandhaltungspauschale, die Nutzung von Mieterhöhungsspielräumen und die erhöhte Abrechnung von Betriebskosten. Der Leerstand hat sich im Geschäftsjahr positiv entwickelt. Der marktbedingte Leerstand betrug 224 WE (307), der maßnahmebedingte Leerstand, d.h. Leerstand aufgrund durchzuführender Modernisierungs-, Um-, Ausbau- und Abbrucharbeiten sowie bestehender Verkaufsabsichten, betrug 364 WE. Dies entspricht 588 Wohnungen und einer Leerstandsquote von 4,58 %.

Die Bestandssicherung und -verbesserung der Wohnungsbestände stellt weiterhin den Schwerpunkt der Investitionstätigkeit dar. Hierfür wurden Investitionen in Höhe von 14,2 Mio. Euro aufgewandt. Insgesamt sind im Berichtsjahr 298 Wohnungen grundlegend saniert worden.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr 11 Eigenheime sowie 8 Eigentumswohnungen erstellt.

Im Rahmen der Vertriebstätigkeit erfolgten der Verkauf und die Übergabe von 14 Eigenheimen und 13 Eigentumswohnungen an ihre Erwerber. Im Berichtsjahr wurden bereits für 5 Eigenheime und 2 Eigentumswohnungen beurkundete Kaufverträge abgeschlossen.

Im Geschäftsjahr 2007 sollen 12 Eigenheime und 8 Eigentumswohnungen errichtet werden.

Die VBW BAUEN UND WOHNEN GMBH verwaltet neben dem eigenen Wohnungsbestand zurzeit 1.876 (1.854) Wohnungen, 1.029 (1.022) Garagen und 40 (40) sonstige Einheiten für verschiedene Eigentümer.

Nach dem 31.12.2006 sind Vorgänge, insbesondere Sonderentwicklungen und gravierende Risiken, die die bisher abzusehenden Rahmenbedingungen und Entwicklungstrends sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nachhaltig belasten, aus der Sicht der Geschäftsführung nicht erkennbar.

VBW Bauen und Wohnen GmbH, Bochum

Die nachhaltige Qualitätssteigerung der Wohnquartiere als Grundlage für eine dauerhafte Vermietbarkeit bei stärkerem Wettbewerb und für eine Erhöhung der Kundenbindung bleibt zentrales Ziel der Unternehmensstrategie.

Weitere Erfolge zeichnen sich durch die Wohnungsbewirtschaftungsstrategie ab. Die Fluktuationsquote blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert bei 8,5 %. Dies ist auch ein Zeichen für eine insgesamt gestiegene Produktqualität wie auch ein Ergebnis konsequenter Kundenbetreuung, da die Quote weiterhin unter dem Branchendurchschnitt liegt. Auch andere positive Effekte wie die Stabilisierung der Hausgemeinschaften werden die Folge daraus sein.

Im Rahmen der Quartiersentwicklung setzt das Unternehmen Mietwohnungen und Eigentumsmaßnahmen als stabilisierende Standardelemente ein. Insofern ist das Bauträgergeschäft als Stadtentwicklungsinstrument wie auch in wirtschaftlicher Hinsicht erfolgreich und zukunftsweisend.

Bestandsgefährdende Risiken sind nach wie vor nicht erkennbar.

Wirtschaftliche Unternehmen und Einrichtungen

Bereich Freizeit

Freizeitzentrum Kemnade GmbH, Bochum

32 Freizeitzentrum Kemnade GmbH, Bochum

Sitz des Unternehmens	Bochum <u>Geschäftsstelle:</u> Querenburger Str. 29 58455 Witten Telefon (0 23 02) 20 12 - 0 Telefax (0 23 02) 20 12 - 12
Handelsregister	Amtsgericht Bochum HR B 704

32.1 Aufgabe des Unternehmens

Der Gesellschaftsvertrag enthält in § 2 Aufgabe und Zweck der Gesellschaft:

- (1) "Die Gesellschaft hat die Aufgabe, das Freizeitzentrum Kemnade mit allen seinen Anlagen zu planen, zu errichten, auszustatten und zu betreiben. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgabe anderer Unternehmen bedienen, sich an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen erwerben, errichten oder pachten.
- (2) Zweck der Gesellschaft ist der Bevölkerung eine Anlage mit Einrichtungen zur Ausübung des Sports und zur öffentlichen Gesundheitspflege zur Verfügung zu stellen. Diese Einrichtungen sollen der Förderung der Jugendpflege und Jugendfürsorge sowie der körperlichen Ertüchtigung der Bevölkerung durch Leibesübungen, Turnen, Spiel und Sport dienen. Darüber hinaus ist es Zweck der Gesellschaft, durch Veranstaltungen die Kultur zu fördern und die Belange der Denkmalpflege wahrzunehmen.

Der Gesellschaftszweck wird insbesondere verwirklicht durch den Betrieb des Badbereiches für das Jedermannschwimmen, verschiedene Kursangebote zur Sport- und Gesundheitsförderung, Programm- und Veranstaltungsangebote sowie die Bereitstellung der Spiel-, Sport- und Wassersportanlagen."

32.2 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

250.000,00 EUR,

davon

31.500,00 EUR	12,6 %	Stadt Bochum,
174.750,00 EUR	69,9 %	Regionalverband Ruhr, Essen,
18.750,00 EUR	7,5 %	Stadt Witten,
12.500,00 EUR	5,0 %	Ennepe-Ruhr-Kreis, Schwelm,
12.500,00 EUR	5,0 %	Ruhrverband, Essen

32.3 Beteiligungen

keine

Freizeitzentrum Kemnade GmbH, Bochum

32.4 Organe

Gesellschafterversammlung

Name	Goldschmidt
Vorname	Gudrun
	Ratsmitglied
Ratsbeschluss	25.11.2004

Verwaltungsrat

Bestellte Mitglieder und Vertreter/in:

	Mitglied	Vertreter/in
Name	Kirchhoff	Graebisch-Wagener
Vorname	Gerd	Sophie
	Stadtdirektor	Stadträtin
Ratsbeschluss	25.11.2004	25.11.2004

Name	Jobs	Drinnhausen
Vorname	Rita	Jörg
	Ratsmitglied	Ratsmitglied
Ratsbeschluss	25.11.2004	25.11.2004

Name	Schmidt	Stahl
Vorname	Dirk	Erika
	Ratsmitglied	Bürgermeisterin
Ratsbeschluss	25.11.2004	25.11.2004

Geschäftsführung

Wilfried Perner

Freizeitzentrum Kemnade GmbH, Bochum

32.5 Bilanz

Aktiva	2006 TEUR	2005 TEUR	2004 TEUR	2003 TEUR	2002 TEUR
Anlagevermögen	18 614	19 826	17 640	17 933	18 760
Umlaufvermögen	316	360	1 700	137	102
Rechnungsab- grenzungsposten	33	38	39	0	1
Summe	18 963	20 224	19 379	18 070	18 863

Passiva	2006 TEUR	2005 TEUR	2004 TEUR	2003 TEUR	2002 TEUR
Eigenkapital	14 038	14 732	15 982	16 803	17 573
Rückstellungen	291	321	147	427	272
Verbindlichkeiten	4 442	5 017	3 078	665	844
Rechnungsab- grenzungsposten	192	154	172	175	174
Summe	18 963	20 224	19 379	18 070	18 863

32.6 Gewinn- und Verlustrechnung

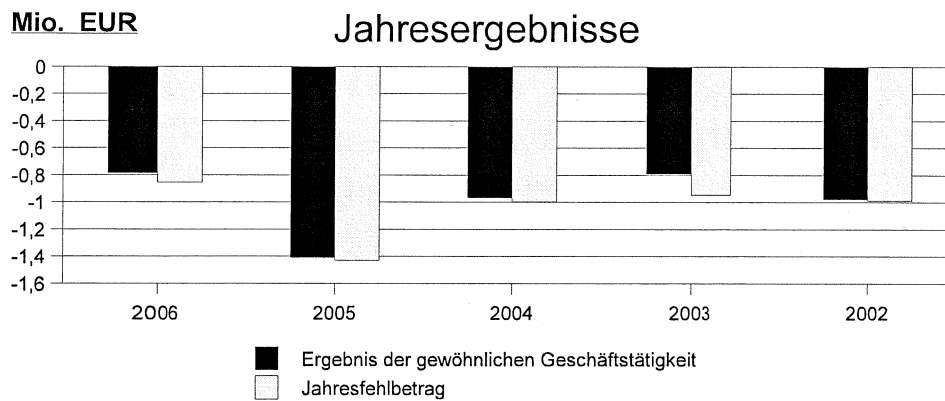
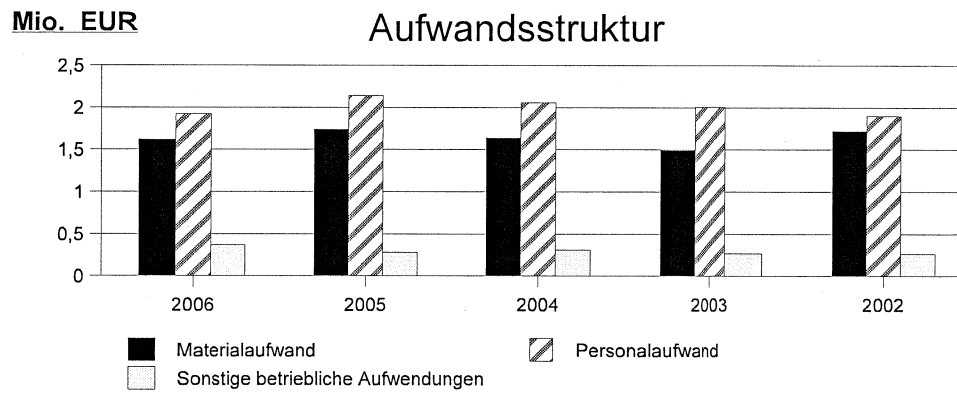
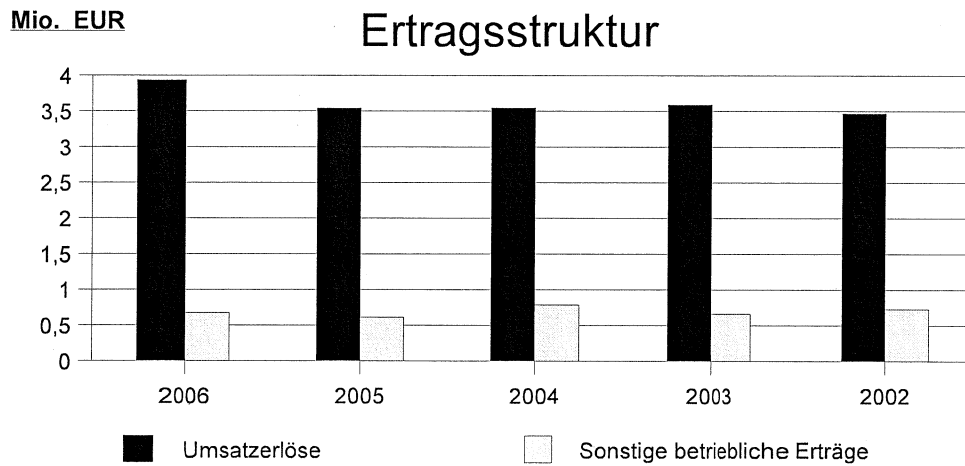
	2006 TEUR	2005 TEUR	2004 TEUR	2003 TEUR	2002 TEUR
Umsatzerlöse	3 938	3 542	3 547	3 593	3 471
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	24	0	13	0
Gesamtleistung	3 938	3 566	3 547	3 606	3 471
Sonstige betriebli- che Erträge	677	612	789	665	731
Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitions- zuschüsse zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0
Materialaufwand	1 618	1 739	1 638	1 495	1 720
Personalaufwand	1 923	2 140	2 057	2 008	1 898
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände	1 357	1 321	1 234	1 257	1 267
Sonstige betriebli- che Aufwendun- gen	367	277	309	266	262
Betriebsergebnis	- 650	- 1 298	- 902	- 755	- 945

Freizeitzentrum Kemnade GmbH, Bochum

	2006 TEUR	2005 TEUR	2004 TEUR	2003 TEUR	2002 TEUR
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5	24	19	0	2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	140	138	86	36	- 36
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	- 785	- 1 412	- 969	- 791	- 979
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	62	13	23	72	4
Sonstige Steuern	6	6	6	84	6
Jahresfehlbetrag	- 853	- 1 431	- 998	- 947	- 989
Entnahme aus der Kapitalrücklage	1 037	1 078	998	947	989
Zwischenergebnis	184	- 353	0	0	0
Verlustvortrag	- 353	0	0	0	0
Bilanzverlust	- 169	- 353	0	0	0

Freizeitzentrum Kemnade GmbH, Bochum

32.7 Grafische Darstellungen ausgewählter Daten



Freizeitzentrum Kemnade GmbH, Bochum

32.8 Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse

Kennzahlengruppe/ Kennzahl	in	2006	2005	2004	2003	2002
Vermögensstruktur						
Anlageintensität	%	98,0	98,0	91,0	99,2	99,5
Investitionsquote Sachanlagen	%	0,4	26,2	7,3	2,3	0,4
Abschreibungsquote	%	8,7	8,2	6,9	6,7	6,8
Kapitalstruktur, Finanzen						
Eigenkapitalquote	%	74,0	72,8	82,5	93,0	93,2
Fremdkapitalquote	%	26,0	27,2	17,5	7,0	6,8
Anlagendeckungsgrad	%	75,4	74,3	90,6	93,7	93,7
Ertragslage, Rentabilität						
Umsatzrentabilität	%	- 19,9	- 39,9	- 27,3	- 22,0	- 28,2
Umsatz je Beschäftigten	T€	43	44	43	44	46
Materialaufwandsquote	%	35,06	41,61	37,78	35,00	40,92
Personalaufwandsquote	%	41,68	51,22	47,44	47,01	45,16
Abschreibungsaufwandsquote	%	29,40	31,62	28,46	29,42	30,15
Eigenkapitalrentabilität	%	- 5,6	- 9,6	- 6,1	- 4,7	- 5,6
Gesamtkapitalrentabilität	%	- 3,4	- 7,7	- 5,4	- 4,6	- 5,4
Pro-Kopf-Gewinn (Rentabilität)	T€	- 9,4	- 18	- 12	- 12	- 13
Cash-flow						
Cash-flow-I	T€	504	- 110	237	310	278
Cash-flow-Rate	%	10,9	- 2,6	5,5	7,3	6,6
Beschäftigte						
Beschäftigte am 31.12.:	Anz.	88	81	82	81	75
Davon Ausbildungskräfte:	Anz.	3	3	2	2	2

Freizeitzentrum Kemnade GmbH, Bochum

32.9 Das Unternehmen im Jahre 2006

Die Einrichtungen des Freizeitentrums Kemnade wurden im Jahr 2006 von über 2 Mio. Gästen besucht, das Freizeitbad Heveney hatte mit fast 500.000 Gästen das höchste Besucheraufkommen seit Bestehen des Bades.

Die Erlöse aus den Freizeitangeboten konnten im Geschäftsjahr 2006 insgesamt um 396 T€ auf 3.938 T€ gesteigert werden. Aufgrund der gestiegenen Gesamtleistung und ersparter Kosten verringerte sich der Jahresfehlbetrag auf - 853 T€.

Da der Jahresfehlbetrag zuzüglich des Verlustvortrages aus dem Vorjahr nicht in voller Höhe durch die Entnahme aus Kapitalrücklage (1.037 T€) ausgeglichen werden konnte, verbleibt ein Bilanzverlust in Höhe von - 169 T€ (Vorjahr: - 353 T€).

Das Betriebsergebnis wurde belastet durch eine 10 %-ige Kürzung der Betriebs- und Investitionskostenzuschüsse der Gesellschafter (60 T€) und höhere Energiekosten im Freizeitbad (Tarifsteigerungen und Baderweiterung) um ca. 113 T€.

Der Personalaufwand konnte um 217 T€ gesenkt werden. Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 88 Mitarbeiter, davon drei Auszubildende.

Die Konsolidierung der Finanzen war 2006 erklärtes Ziel der Geschäftstätigkeit. Die Investitionstätigkeit beschränkte sich dementsprechend im Wesentlichen auf die Abschlussarbeiten zur Baderweiterung.

Die Investitionszuschüsse der Gesellschafter in Höhe von 159 T€ wurden für die laufende Investitionstätigkeit im Sachanlagevermögen verwendet.

32.10 Zukünftige Entwicklung

Die Neupositionierung am Markt hat sich positiv auf das Ergebnis der Gesellschaft ausgewirkt. Das Rahmen- und Nutzungskonzept Kemnader See wird unter Berücksichtigung der geänderten Besucheransprüche überprüft und gegebenenfalls neu definiert.

Planungen für den Umbau der Saunagastronomie und des Kassenbereichs des Freizeitbades sollen im Frühjahr 2008 abgeschlossen werden. Der Investitionsplan sieht bis zum Jahr 2011 Gesamtinvestitionen in Höhe von 2.418 T€ vor.

Die Vernetzung mit den touristischen Zielen des Ruhrtals, die Verbesserung der gastronomischen Angebote und die Erschließung neuer Marktsequenzen werden angestrebt.

32.11 Risikomanagement

Der Aufgabencharakter und die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft bergen keine Risiken im Sinne einer Bestandsgefährdung. Risiken können sich aus mittelfristigen Finanzierungsverpflichtungen verbunden mit der Vermarktung von Grundstücken ergeben. Durch den Betrieb der unrentierlichen Einrichtungen ist die finanzielle Handlungsfähigkeit der Gesellschaft wesentlich von der Zahlung der zugesicherten Gesellschafterzuschüsse abhängig.

Ruhrgebiet Tourismus Management GmbH, Essen

33 Ruhrgebiet Tourismus Management GmbH, Essen

Sitz des Unternehmens	Gutenbergstraße 47 45128 Essen
	Telefon 0201/17 67 - 0 Telefax 0201/17 67 - 297
Handelsregister	Amtsgericht Essen HR B 19224

33.1 Aufgabe des Unternehmens

Der Gesellschaftsvertrag der Ruhrgebiet Tourismus Management GmbH enthält in § 2 den Gesellschaftszweck:

„Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der Ruhrgebiet Tourismus GmbH & Co. KG in Dortmund, die die Erbringung von touristischen Dienstleistungen zum Gegenstand hat.“

33.2 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

260.000,-- EUR,

davon

18.200,-- EUR	7 %	Bochum Marketing GmbH,
143.000,-- EUR	55 %	Regionalverband Ruhrgebiet (RVR), Essen,
18.200,-- EUR	7 %	Messe Essen GmbH,
18.200,-- EUR	7 %	Ges. f. Energie und Wirtschaft (GEW), Gelsenkirchen,
18.200,-- EUR	7 %	Westfalahallen Dortmund GmbH,
13.000,-- EUR	5 %	CentrO. Management GmbH, Oberhausen,
13.000,-- EUR	5 %	Colosseum Theater Produktionsgesellschaft mbH, Essen,
13.000,-- EUR	5 %	Movie World GmbH & Co. KG,
5.200,-- EUR	2 %	Tour de Ruhr GmbH, Duisburg

33.3 Organe

Von der Stadt Bochum benannte Vertreter:

Gesellschafterversammlung

Die Vertretung erfolgt durch die Bochum Marketing GmbH.

Ruhrgebiet Tourismus Management GmbH, Essen

Aufsichtsrat

Name	Cordes
Vorname	Wolfgang
	Ratsmitglied
Ratsbeschluss	16.12.2004

Geschäftsführung

Dr. Dieter Nellen,
Karl-Heinrich Lindemann (bis 31.03.2006),
Bernhard Rechmann (ab 01.04.2006)

Ruhrgebiet Tourismus GmbH & Co. KG, Essen

34 Ruhrgebiet Tourismus GmbH & Co. KG, Essen

Sitz des Unternehmens	Gutenbergstraße 47 45128 Essen
	Telefon 0201/17 67 - 0 Telefax 0201/17 67 - 297
Handelsregister	Amtsgericht Dortmund, HR A 14347

34.1 Aufgabe des Unternehmens

Der Gesellschaftsvertrag der Ruhrgebiet Tourismus GmbH & Co. KG enthält in § 2 den Gesellschaftszweck:

- (1) „Gegenstand des Unternehmens sind
1. Entwicklung eines eigenständigen touristischen Regionalprofils. Aufgabenschwerpunkte bestehen dabei in der regionalen Bündelung, Planung, Vernetzung und Vermarktung touristischer Angebote sowie der Initiierung überregionaler bedeutsamer Ereignisse. Das strategische Fundament hierzu stellen die regionalen Potentiale dar.
 2. Konzentration auf profilbildende touristische Angebote/Produkte, Ereignisse und Veranstaltungen sowie Stand- bzw. Spielorte und deren Verbund.
 3. Auftreten als Veranstalter und Mittler ergänzend bzw. in Kooperation mit kommerziellen Reiseveranstaltern und -mittlern.
 4. Betreiben eines Informations- und Reservierungssystems in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit den kommunalen und privaten touristischen Institutionen und Leistungsträgern.
 5. Vertretung der Region nach innen und außen in Belangen der Tourismusentwicklung.
 6. Funktion als Bindeglied zur regionalen und überregionalen touristischen Organisationen.
- (2) Aus den Kernzielen ergeben sich vor allem folgende Aufgaben:
1. Profilierung des Ruhrgebiets als Reisedestination durch die Entwicklung bzw. Verarbeitung sowie die Vermarktung touristischer Angebote zu städteübergreifenden, buchbaren Produkten. Dies kann sowohl in Eigenregie als auch in Kooperation mit den touristischen Partnern der Regionen (regional und überregional) erfolgen.
 2. Steuerung und Bündelung der Kräfte der Region, indem die Gesellschaft die zentrale Informations- und Koordinierungsstelle für das Ruhrgebiet hinsichtlich der Aufbereitung, der Koordination und Vernetzung der touristischen Angebote der Region darstellt. Sie übt in diesem Zusammenhang eine moderierende Funktion aus. Zudem ist sie eine regionale und überregionale Informationsstelle.
 3. Verbesserung der Marktpositionierung der einzelnen eigenständigen Angebote der Region durch die Bündelung unter einem gemeinsamen Dach.

Ruhrgebiet Tourismus GmbH & Co. KG, Essen

4. Vermarktung des Ruhrgebiets durch Nutzung der einzigartigen Industriekultur, Freizeiteinrichtungen und Bestehen der Infrastruktur sowie Initiierung von neuen, überregional bedeutsamen Events.
5. Schaffung von Kommunikationsplattformen, die das touristische Bewusstsein für das Ruhrgebiet um und im Ruhrgebiet fördern. Durch Werbeaktivitäten, gezielte Pressearbeit und Öffentlichkeitsarbeit wird die stetige Kommunikation der Reisedestination Ruhrgebiet gewährleistet. Parallel hierzu muss auch über Maßnahmen im Binnenmarketing die "innerbetriebliche Profilierung der Region" erfolgen.
6. Aufbau und Betrieb eines Informations- und Reservierungssystems für das Ruhrgebiet."

34.2 Haftungskapital und Beteiligungsverhältnisse

247.000,-- EUR,

davon

5.000,-- EUR	2,02 %	Bochum Marketing GmbH (bis 08/2005 Entwicklungsgesellschaft Ruhr-Bochum (EGR)), Regionalverband Ruhrgebiet,
192.000,-- EUR	77,73 %	Messe Essen GmbH,
10.000,-- EUR	4,05 %	alpincenter Betriebs- und Management GmbH,
5.000,-- EUR	2,02 %	Essen Marketing (EMG),
5.000,-- EUR	2,02 %	Ges. für Stadtmarketing Herne mbH,
5.000,-- EUR	2,02 %	Stadtmarketing Gelsenkirchen GmbH,
2.500,-- EUR	1,01 %	Global Call Communication Center Münster,
2.500,-- EUR	1,01 %	Anton Graf Reisen Herne,
2.500,-- EUR	1,01 %	Klartext Verlagsgesellschaft,
2.500,-- EUR	1,01 %	Druckerei und Verlag Peter Pomp GmbH,
2.500,-- EUR	1,01 %	Zielgruppe Ges. f. Marketing u. Kommunikation,
2.500,-- EUR	1,01 %	Hotel- und Gaststättenverband Westfalen (HOGA),
2.500,-- EUR	1,01 %	DORTMUNDtourismus (Verkehrsverein DO),
2.500,-- EUR	1,01 %	Gesellschaft für Stadtmarketing Bottrop mbH

34.3 Organe

Von der Stadt Bochum benannte Vertreter:

Gesellschafterversammlung

Die Vertretung erfolgt durch die Geschäftsführung der Bochum Marketing GmbH.

Geschäftsführung

Dr. Dieter Nellen,
Karl-Heinrich Lindemann (bis 31.03.2006),
Bernhard Rechmann (ab 01.04.2006)

Wassersportschule Kemnade GmbH, Bochum

35 Wassersportschule Kemnade GmbH, Bochum

Sitz des Unternehmens	Bochum <u>Geschäftsstelle:</u> Querenburger Str. 29 58455 Witten Telefon (0 23 02) 20 12 - 0 Telefax (0 23 02) 20 12 - 12
Handelsregister	Amtsgericht Bochum HR B 1925

35.1 Aufgabe des Unternehmens

Der Gesellschaftsvertrag enthält in § 2 den Gegenstand und Zweck des Unternehmens:

- (1) "Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des Sports durch den Betrieb einer Wassersportschule. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann.
- (2) Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung."

35.2 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

26.000,-- EUR,

davon

13.000,-- EUR	50 %	Entwicklungsgesellschaft Ruhr-Bochum mbH,
6.500,-- EUR	25 %	Stadt Witten,
6.500,-- EUR	25 %	Ennepe-Ruhr-Kreis

Tierpark Bochum gGmbH, Bochum

36 Tierpark Bochum gGmbH, Bochum

Sitz des Unternehmens	Klinikstraße 49 44791 Bochum Telefon (0234) 950 29 -0 Telefax (0234) 950 29-70
Handelsregister	AG Bochum HRB 6783

36.1 Aufgabe des Unternehmens

Der Gesellschaftsvertrag der Tierpark Bochum gGmbH enthält in § 2 die Aufgaben des Unternehmens:

- “2.1 Die Tierpark Bochum gGmbH ist eine Einrichtung im Sinne des § 107 Abs. 2 Nr. 2 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW). Die Einrichtung dient der Förderung
- des Tier-, Arten- und Naturschutzes
 - der Kultur und Bildung sowie
 - der Wissenschaft und Forschung

Dies wird durch das Betreiben eines Tierparks erreicht.

- 2.2 Diese Zwecke werden insbesondere verwirklicht durch das Halten und Züchten von Tieren, durch die Ermöglichung der Beobachtung der Tiere und ihrer Lebensart für alle Bevölkerungsgruppen, insbesondere für Kinder und Jugendliche, durch Abhaltung von Lehrveranstaltungen und Seminaren und wissenschaftlich begleiteten Führungen durch den Tierpark zum Zwecke des vertieften Kennenlernens der Tierwelt und den sich daraus ergebenden Möglichkeiten des Tierschutzes, sowie durch die kulturelle Präsentation und Bearbeitung einer musealen erdgeschichtlichen Fossiliensammlung.
- 2.3 Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann.”

36.2 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

54.000,-- EUR,

davon

14.000,-- EUR	26 %	Stadt Bochum,
40.000,-- EUR	74 %	Verein Bochumer Tierparkfreunde e. V.

Tierpark Bochum gGmbH, Bochum

36.3 Organe

Von der Stadt Bochum benannte Vertreter:

Gesellschafterversammlung

Name	Dr. Busch
Vorname	Manfred
	Stadtrat
Ratsbeschluss	27.10.2005

Aufsichtsrat

Name	Dr. Knirsch (bis 16.11.2006)	Dr. Scholz
Vorname	Hanspeter	Otilie
	Stadtrat	Oberbürgermeisterin
Ratsbeschluss	25.11.2004	17.11.2006

Name	Lueg
Vorname	Friedhelm
	Ratsmitglied
Ratsbeschluss	25.11.2004

Geschäftsführung

Eduard Stirnberg

Wirtschaftliche Unternehmen und Einrichtungen

Eigenbetriebsähnliche Einrichtungen und Anstalt des öffentlichen Rechts

Alten- und Pflegeheime der Stadt Bochum

37 Alten- und Pflegeheime der Stadt Bochum

Sitz der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung	Glockengarten 36 44803 Bochum
	Telefon (02 34) 9352-900 Telefax (02 34) 9352-905

37.1 Aufgabe der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung

Die Betriebssatzung enthält in § 1 den Gegenstand der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung:

- (1) "Die Alten- und Pflegeheime der Stadt Bochum werden als selbständig wirtschaftende städtische Einrichtung ohne Rechtspersönlichkeit entsprechend den für Eigenbetriebe geltenden gesetzlichen Vorschriften und dieser Betriebssatzung als eigenbetriebsähnliche Einrichtung (nachstehend "Eigenbetrieb" genannt) geführt.
- (2) Zweck des Eigenbetriebes ist die Errichtung und Unterhaltung von Alten- und Pflegeheimen mit dem Ziel, in der Regel alten Menschen, die zur Führung eines eigenen Haushaltes nicht mehr in der Lage sind, Unterkunft zu bieten, sie zu pflegen und zu betreuen.
- (3) Der Eigenbetrieb führt den Namen "Alten- und Pflegeheime der Stadt Bochum".

Hierzu gehören die Betriebsstätten:

- "Haus Am Glockengarten",
- "Haus Am Beisenkamp",
- "Haus An der Grabelohstraße".

37.2 Stammkapital

511.291,88 EUR

37.3 Organe

Betriebsausschuss

Zusammensetzung gemäß Ratsbeschluss vom 25.11.2004:

Der Betriebsausschuss besteht aus zwölf Mitgliedern, davon vier stimmberechtigten Arbeitnehmervertretern, die gemäß § 114 Abs. 3 GO NW i. V. mit der Wahlordnung für Eigenbetriebe (Eig-WO) gewählt werden.

Alten- und Pflegeheime der Stadt Bochum

Mitglieder:

	Mitglied	Stellvertreter
Name	Schäfer	Seifert
Vorname	Gabriela	Annemarie
Ratsbeschluss	Bürgermeisterin 25.11.2004	Ratsmitglied 25.11.2004
Name	Steinbach	Kastner
Vorname	Ernst	Herbert
Ratsbeschluss	Ratsmitglied 25.11.2004	Ratsmitglied 25.11.2004
Name	Liebert	Niemann
Vorname	Hans-Reiner	Peter
Ratsbeschluss	Ratsmitglied 25.11.2004	Ratsmitglied 25.11.2004
Name	Knappe	Busche
Vorname	Christina	Rosemarie
Ratsbeschluss	Ratsmitglied 25.11.2004	Ratsmitglied 25.11.2004
Name	Haardt	Gisevius
Vorname	Christian	Hans-Heinrich
Ratsbeschluss	Ratsmitglied 25.11.2004	Ratsmitglied 25.11.2004
Name	Bräutigam	Stahl
Vorname	Horst	Erika
Ratsbeschluss	Ratsmitglied 25.11.2004	Ratsmitglied 25.11.2004
Name	Pieper-Sentürk	Greulich
Vorname	Ingrid	Rolf
Ratsbeschluss	sachkundige Bürgerin 25.11.2004	Ratsmitglied 25.11.2004
Name	Konincks	Platzmann-Scholten
Vorname	Anna	Astrid
Ratsbeschluss	Ratsmitglied 25.11.2004	Ratsmitglied 25.11.2004
Name	Engel	
Vorname	Monika	
Ratsbeschluss	Ratsmitglied 10.05.2007	
Name	-	Cordes
Vorname	-	Wolfgang
Ratsbeschluss	-	Ratsmitglied 25.11.2004

Alten- und Pflegeheime der Stadt Bochum

Name	Flöring	Linke
Vorname	Wilfried	Heinz-Werner
Ratsbeschluss	Ratsmitglied 25.11.2004	sachkundiger Bürger 25.11.2004
Name	-	Sekowsky
Vorname	-	Karl Heinz
Ratsbeschluss	-	Ratsmitglied 25.11.2004
Name	Paßmann	Sayed
Vorname	Thomas	Jutta
Ratsbeschluss	sachkundiger Bürger 25.11.2004	sachkundige Bürgerin 25.11.2004
Name	-	Bekurts
Vorname	-	Bastian
Ratsbeschluss	-	sachkundiger Bürger 25.11.2004
Name	Lange	Schmolze
Vorname	Ernst	Bianca
Ratsbeschluss	Ratsmitglied 25.11.2004	Ratsmitglied 25.11.2004

Vertreter/in der Beschäftigten:

Name	Zywietz	Gertenbach
Vorname	Norbert	Manfred
Ratsbeschluss	25.11.2004	23.06.2006
Name	Niodusch	Trusheim
Vorname	Ernst	Horst
Ratsbeschluss	25.11.2004	25.11.2004
Name	Flühs	Kohut
Vorname	Elisabeth	Ilona
Ratsbeschluss	23.06.2006	25.11.2004
Name	Berger	Brandau
Vorname	Petra	Burkhard
Ratsbeschluss	25.11.2004	25.11.2004

Betriebsleitung

Name	Pörtner
Vorname	Winfried
Ratsbeschluss	19.09.2002

Alten- und Pflegeheime der Stadt Bochum

37.4 Bilanz

Aktiva	2006 TEUR	2005 TEUR	2004 TEUR	2003 TEUR	2002 TEUR
Anlagevermögen	19 606	21 766	22 033	22 615	23 247
Umlaufvermögen	3 259	4 870	3 253	3 458	4 021
Rechnungs- abgrenzungsposten	609	642	667	612	595
Summe	23 474	27 278	25 923	26 685	27 863

Passiva	2006 TEUR	2005 TEUR	2004 TEUR	2003 TEUR	2002 TEUR
Eigenkapital	161	702	21	84	1 372
Sonderposten aus Zuschüssen und Zu- weisungen zur Finan- zierung des Sachanla- gevermögens	487	655	689	724	759
Rückstellungen	2 229	2 600	1 560	1 839	1 874
Verbindlichkeiten	19 888	22 478	22 934	23 334	23 112
Rechnungs- abgrenzungsposten	709	843	719	704	746
Summe	23 474	27 278	25 923	26 685	27 863

37.5 Gewinn- und Verlustrechnung

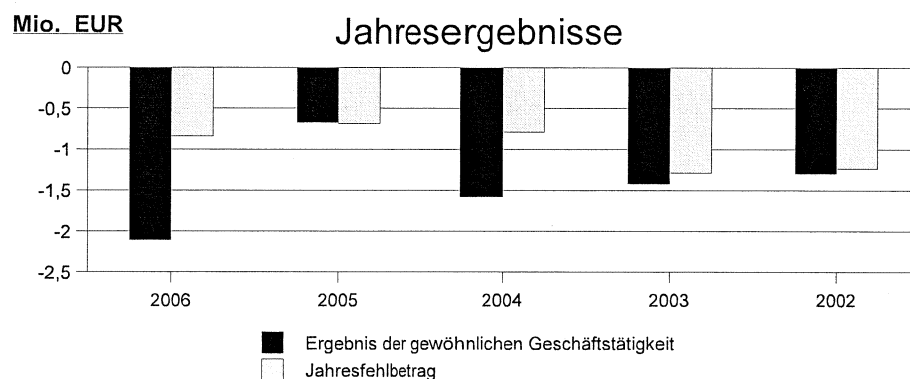
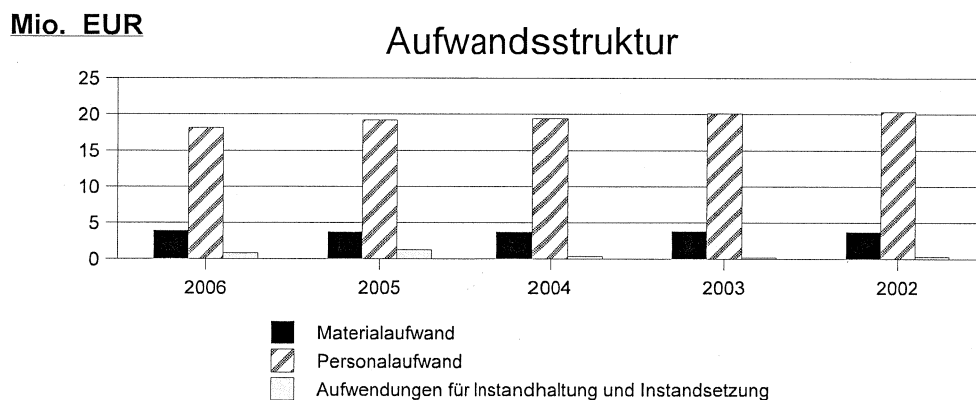
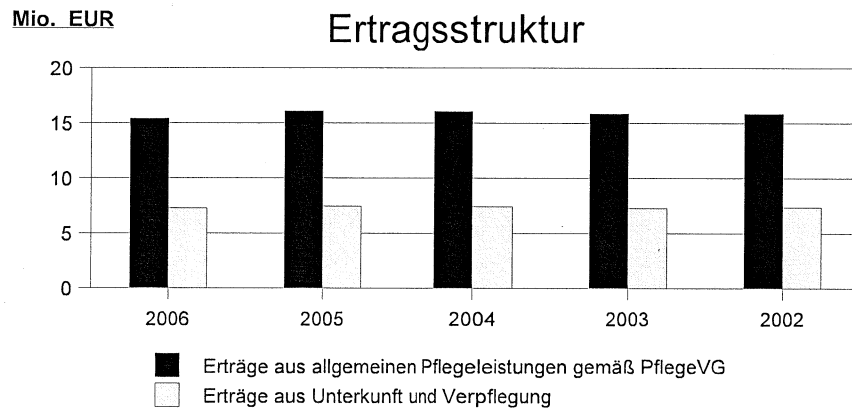
	2006 TEUR	2005 TEUR	2004 TEUR	2003 TEUR	2002 TEUR
Erträge aus allgemei- nen Pflegeleistungen gemäß PflegeVG	15 429	16 078	16 046	15 851	15 856
Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	7 279	7 476	7 434	7 292	7 381
Erträge aus gesonder- ter Berechnung von Investitionskosten ge- genüber Pflegebedürfti- gen	2 753	2 804	2 856	2 872	2 833
Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	43	101	41	33	42
Sonstige betriebliche Erträge	311	319	336	343	377

Alten- und Pflegeheime der Stadt Bochum

	2006 TEUR	2005 TEUR	2004 TEUR	2003 TEUR	2002 TEUR
Personalaufwand	18 113	19 157	19 391	20 191	20 310
Materialaufwand	3 871	3 726	3 719	3 807	3 714
Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	275	276	207	461	456
Steuern, Abgaben, Versicherungen	331	335	316	285	306
Mieten, Pachten, Leasing	1203	1 215	1 239	1 219	1 151
Zwischenergebnis	2 022	2 070	1 841	428	552
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	168	34	35	35	35
Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und auf Sachanlagen, Forderungen	2 702	1 003	2 519	1 130	1 000
Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	826	1 240	352	201	316
Sonstige ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	354	75	108	71	87
Zwischenergebnis	-1 692	- 214	- 1 103	- 939	- 816
Zinsen und ähnliche Erträge	73	41	31	19	26
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	488	503	512	502	509
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 2 107	- 676	- 1 584	- 1 422	- 1 299
Außerordentliche Erträge	846	174	952	210	1
Außerordentliche Aufwendungen	19	230	274	103	22
Weitere Erträge	441	48	117	27	86
Außerordentliches Ergebnis	1 268	- 9	795	134	64
Jahresfehlbetrag	- 839	- 685	- 789	- 1 288	- 1 234

Alten- und Pflegeheime der Stadt Bochum

37.6 Grafische Darstellungen ausgewählter Daten



Alten- und Pflegeheime der Stadt Bochum

37.7 Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse

Kennzahlengruppe/ Kennzahl	in	2006	2005	2004	2003	2002
Vermögensstruktur						
Anlageintensität	%	83,5	79,8	84,9	84,8	83,4
Investitionsquote Sachanlagen	%	2,5	2,4	1,0	1,2	0,9
Abschreibungsquote	%	11,8	4,1	4,2	4,2	4,1
Kapitalstruktur, Finanzen						
Eigenkapitalquote	%	0,7	2,6	0,1	0,5	7,1
Fremdkapitalquote	%	99,3	97,4	99,9	99,5	92,9
Anlagendeckungsgrad	%	0,8	3,2	0,1	0,4	5,9
Ertragslage, Rentabilität						
Umsatzrentabilität	%	-3,3	-2,6	-3,0	-5,0	-4,7
Umsatz je Beschäftigten	T€	48	65	58	56	56
Materialaufwandsquote	%	15,0	14,0	13,3	14,3	13,9
Personalaufwandsquote	%	70,2	71,5	69,3	72,7	76,2
Abschreibungsaufwandsquote	%	10,0	3,3	3,3	3,6	3,6
Eigenkapitalrentabilität	%	n. e.	n. e.	n. e.	n. e.	n. e.
Gesamtkapitalrentabilität	%	-1,5	-1,0	-1,6	-4,4	-4,0
Pro-Kopf-Gewinn (Rentabilität)	T€	-1,6	-1,7	-2	-3	-3
Cash-flow						
Cash-flow-I	T€	1 733	206	-129	-334	-275
Cash-flow-Rate	%	6,7	0,8	0,5	-1,3	-1,0
Beschäftigte						
Beschäftigte*) am 31.12.:	Anz.	405	411	455	462	466
Davon Ausbildungskräfte:	Anz.	27	16	7	1	0

*) umgerechnet auf Vollkräfte

Alten- und Pflegeheime der Stadt Bochum

37.8 Die Einrichtung im Jahre 2006

Nach dem Ratsbeschluss vom 12.12.1996 werden die Alten- und Pflegeheime der Stadt Bochum ab dem 01.01.1997 als eigenbetriebsähnliche Einrichtung gem. § 107 Abs. 2 S.2 GO NW geführt. Es handelt sich um eine nicht selbständige Einrichtung des öffentlichen Rechts.

Die drei Betriebsstätten in den Stadtteilen

- Altenbochum (= Mitte: "Haus Am Glockengarten")
- Wattenscheid (= Westen: "Haus Am Beisenkamp") und
- Langendreer (= Osten: "Haus An der Gabelohstraße")

decken unter jeweiliger Einbeziehung der Nord-/Südbereiche das gesamte Stadtgebiet angebotsseitig ab. Insgesamt werden 791 Pflegeplätze angeboten.

Die Alten- und Pflegeheime bieten Leistungen aus vollstationärer Pflege und Kurzzeitpflege an. Im Jahre 2006 betrug die Zahl der Belegungstage (An- und ungewichtete Abwesenheitstage) 270.154; im Vorjahr waren es 276.244. Dies entspricht einer Auslastungsquote von 93,6 % (Vorjahr 95,7 %).

Mit Betriebsgründung wurden die Alten- und Pflegeheime der Stadt Bochum mit einem Stammkapital in Höhe von 511 TEUR ausgestattet. Der Verlust des Jahres 2006 in Höhe von 840 TEUR wurde auf neue Rechnung vorgetragen. Insgesamt beträgt der Verlustvortrag (unter Berücksichtigung der geleisteten Verlustausgleiche seitens der Stadt Bochum) 4,3 Mio. EUR. Das Eigenkapital beläuft sich zum 1. Dezember 2006 auf 161 TEUR.

Unter Berücksichtigung des Verlustausgleiches des Trägers für das Jahr 2000 in Höhe von 298 TEUR ging die Eigenkapitalquote (Eigenkapital/Bilanzsumme) von 2,57 % im Vorjahr auf 0,69 % im Berichtsjahr 2006 zurück.

Der Betriebsausschuss fasste am 20. September 2005 einstimmig den Beschluss, mit welchem er die Verwaltung mit der Erstellung eines Konzeptes zur strategischen Neuausrichtung hinsichtlich der Geschäftsfelder, der Standorte und Gebäudesituation sowie der betriebswirtschaftlichen Optimierung bis zum 30. Juni 2006 beauftragte.

Die Verwaltungsführung beschloss am 28. Oktober 2005 auf dieser Basis, einen Organisations- und Entwicklungsprozess unter Beteiligung der Beschäftigten und des Personalrates zur Erstellung eines tragfähigen Sanierungskonzeptes einzuleiten. Die Ergebnisse flossen in ein Gesamtkonzept ein, welches bis zum 30. Juni 2006 zunächst dem Verwaltungsvorstand und dann dem Betriebsausschuss und dem Rat der Stadt Bochum zur Beschlussfassung vorgelegt werden wurde.

Der Rat der Stadt Bochum traf in seiner Sitzung am 28. September 2006 u. a. folgenden Beschluss:

"Zeitgleiche Errichtung folgender Gebäude bis Mitte 2009:

- Haus an der Graf-Adolf-Straße
- Ein Gebäude Haus am Glockengarten
- Haus An der Bayernstraße.

Alten- und Pflegeheime der Stadt Bochum

Danach werden folgende Gebäude abgerissen:

- Haus Am Beisenkamp
- Ein Gebäude Haus am Glockengarten.

Anschließend werden bis 2011 neu errichtet:

- Haus Am Beisenkamp
- Ein Gebäude Haus am Glockengarten.

Abschließend werden folgende Maßnahmen durchgeführt:

- Veränderung des Eingangsbereiches des Mitteltraktes des Hauses am Glockengarten
- Abriss des Altenkrankenhauses.

Das Investitionsvolumen ist mit 38,21 Mio. EUR einschließlich der Abbruchkosten und der Rückzahlung von Förderdarlehen "festgeschrieben" und grundsätzlich über den Pflegesatz zu refinanzieren."

Die Vermögenslage und der Jahresfehlbetrag 2006 sind insbesondere geprägt durch die erstmals vorgenommenen erhöhten Abschreibungen auf Gebäude in Höhe von insgesamt 1.647 TEUR. Entsprechend den Ersatz- bzw. Neubauplanungen sollen im Jahre 2009 der alte Pflegeheimtrakt im Haus am Glockengarten abgerissen und an gleicher Stelle Ersatzneubauten geschaffen werden; der Abriss des Gebäudeteils AKH Am Dornbusch am Haus am Glockengarten ist im Jahre 2011 geplant. Entsprechend diesen Planungen werden ab dem Jahr 2006 jährlich erhöhte Abschreibungen, angepasst an die Zeit bis zum Abriss, vorgenommen.

37.9 Risikomanagementsystem

Im Jahre 2006 wurden finanz- und personalwirtschaftlichen (Rahmen-) Daten des Wirtschaftsplanes und der Pflegesatzverhandlung (z.B. refinanzierte Stellen, durchschnittliche Personalkosten, Auslastungsgrad, Sachkosten je Berechnungstag) in Soll-/Ist-Vergleichen überprüft und den Entscheidungsträgern über das Berichtswesen zur Verfügung gestellt. Die Daten für die Nachverfolgung stammten aus den vorgelagerten Systemen (Heimverwaltung, Dienstplanprogramm, Finanzbuchhaltung, Kostenrechnung und der städtischen Lohn- und Gehaltsabrechnung).

Weiterhin werden durch die Stabsstelle Qualitätsmanagement pflegerische Risiken durch statistische Auswertungen erfasst und überwacht, z.B. Decubitalulcera, Stürze, Ernährung und Flüssigkeitszufuhr, freiheitsentziehende Maßnahmen, u. a. m. (Umsetzung der Nationalen Expertenstandards), sowie im Rahmen von Audits die Einhaltung der Verfahrensanweisungen geprüft.

Risiken der künftigen Entwicklungen

Ein Risiko aus Preisänderungen besteht nicht, da für den Zeitraum der jeweiligen Vergütungsvereinbarung der Preis vertraglich garantiert ist. Das Risiko von Kostenänderungen durch Preisänderungen der Lieferanten ist dagegen Unternehmerrisiko, d. h. in der Regel nicht durch neue Entgeltverhandlungen nachverhandelbar. Dieses Risiko wird überwiegend durch Jahresausschreibungen und entsprechende langfristige Verträge mit den Lieferanten minimiert.

Alten- und Pflegeheime der Stadt Bochum

Das Ausfallrisiko besteht bei Selbstzahlern in erster Linie darin, dass im Todesfall die Erben die Erbschaft ausschlagen. Bei Sozialhilfeempfängern besteht das Ausfallrisiko in erster Linie in der mangelnden Zusammenarbeit der antragstellenden Personen mit dem Sozialhilfeträger, welches dann zur Ablehnung der Kostenübernahme führt. Zur Risikominimierung sollen in die derzeit in Überarbeitung befindlichen Heimverträge Erklärungen z. B. der Ehegatten mit aufgenommen werden, in die Zahlungsverpflichtung mit einzutreten.

Die jederzeitige Liquidität ist seit 1999 durch ein städtisches Konto zur Liquiditätsverstärkung sichergestellt (interner Kontokorrent). Da die Alten- und Pflegeheime als eigenbetriebsähnliche Einrichtung über keine eigene Rechtspersönlichkeit verfügen und insoweit die Stadt Bochum rechtlich für alle Verpflichtungen der Alten- und Pflegeheime schlussendlich einzustehen hat, ist diese Art der Absicherung folgerichtig.

Ein Rechtsformwechsel ist durch den Träger nicht beabsichtigt. Der Rat der Stadt Bochum hat dies in seiner Sitzung am 28. September 2006 per Beschluss nochmals bekräftigt; die entsprechende Passage lautet:

“Die Alten- und Pflegeheime werden als eigenbetriebsähnliche Einrichtung in der Trägerschaft der Stadt Bochum weiter betrieben.”

Zahlungsstromschwankungen entfallen weitgehend, soweit die Refinanzierungsträger ihre Zusage erklärt haben. Die Risiken liegen überwiegend in den langen Bearbeitungszeiträumen der Sozialämter.

Perspektivisch ist bis 2012 im Stadtgebiet Bochum mit einer Erhöhung des Angebotes vollstationärer Pflege um 300 Plätze zu rechnen. Weitere Marktzutritte werden erwartet.

Hinzu treten angekündigte, vollstationäre Pflegeplätze substituierende Angebote der großen, in Bochum ansässigen Wohnungsgesellschaften, welche ihre Wohnungsbestände alten- und behindertengerecht (barrierefrei) umbauen werden.

Durch Kooperationen der Gesellschaften mit ambulanten Pflegediensten sollen die Mieterinnen und Mieter möglichst lange in der eigenen Häuslichkeit verbleiben können.

Aufgrund des schlechten baulichen Zustandes, geringen Einzelzimmeranteils und - gemessen daran - relativ hoher Heimentgelte der städtischen Heime sowie eines fehlenden Pflegenetzwerkes wird eine weitere deutliche Verschlechterung der Auslastungsquote in 2007 und in den Folgejahren - und damit der Erträge - erwartet.

Zentrale Dienste der Stadt Bochum

38 Zentrale Dienste der Stadt Bochum

Sitz der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung	Junggesellenstr. 8 44777 Bochum
	Telefon (02 34) 9 10 - 0 Telefax (02 34) 9 10 - 14 15

38.1 Aufgabe der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung

Gem. § 2 ist der Zweck der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung:

- (1)
 - a) "Die auf den gesamten Lebenszyklus der Gebäude abgestellte kaufmännische, technische und infrastrukturelle Bewirtschaftung aller städtischen und städtisch genutzten Gebäude (hiervon ausgenommen sind die Objekte der Alten- und Pflegeheime) einschließlich der dazugehörigen Grundstücke (wirtschaftliche Einheit) unter Einbeziehung aller gebäudebezogenen Kosten und Leistungen,
 - b) die Abwicklung des städtischen Neubauprogramms (einschließlich Planung) im Rahmen der Auftragserteilung durch die zuständigen Gremien,
 - c) der Betrieb zentraler Werkstätten, zentraler Betriebe und betrieblicher Einrichtungen,
 - d) die Wahrnehmung zentraler logistischer Aufgaben wie Beschaffungswesen und Hausdienste.
- (2) Die Aufgabenerfüllung nach Absatz 1 orientiert sich an folgenden Zielen:
 - a) Erhalt und wirtschaftliche Optimierung des städtischen Gebäudevermögens (Minimierung der Gebäudekosten, Optimierung des Nutzens und der Erträge),
 - b) bedarfsgerechte, kundenorientierte, kostengünstige und qualitätsgesicherte Versorgung der Organisationseinheiten der Stadt Bochum mit Gebäuden und Räumen sowie anderen zentralen logistischen Dienstleistungen als Voraussetzung für die Erfüllung gemeindlicher Aufgaben,
 - c) Herstellung vollständiger Kostentransparenz über zentrale Dienstleistungen unter Berücksichtigung der jeweiligen Vollkosten."

38.2 Stammkapital

25.000,00 EUR

Zentrale Dienste der Stadt Bochum

38.3 Organe

Betriebsausschuss

Zusammensetzung gemäß Ratsbeschluss vom 25.11.2004:

Der Betriebsausschuss besteht aus achtzehn Mitgliedern, davon 15 stimmberechtigten, davon fünf stimmberechtigten Arbeitnehmervertretern, die gemäß § 114 Abs. 3 GO NW i. V. mit der Wahlordnung für Eigenbetriebe (Eig-WO) gewählt werden.

Stimmberechtigte Mitglieder:

Mitglied		Stellvertreter
Name	Dr. Reinirkens	Wittmann
Vorname	Peter	Manfred
Ratsbeschluss	Ratsmitglied 25.11.2004	Ratsmitglied 25.11.2004
Name	Schmidt	Niemann
Vorname	Heide	Peter
Ratsbeschluss	Ratsmitglied 25.11.2004	Ratsmitglied 25.11.2004
Name	Lueg	Schuh
Vorname	Friedhelm	Gabriele
Ratsbeschluss	Ratsmitglied 25.11.2004	Ratsmitglied 25.11.2004
Name	Malzahn	Fleskes
Vorname	Rudolf	Heinz-Dieter
Ratsbeschluss	Ratsmitglied 25.11.2004	Ratsmitglied 25.11.2004
Name	Seifert	Schmück-Glock
Vorname	Annemarie	Martina
Ratsbeschluss	Ratsmitglied 25.11.2004	Ratsmitglied 25.11.2004
Name	Preuß	Demir
Vorname	Manfred	Züleyha
Ratsbeschluss	Ratsmitglied 25.11.2004	Ratsmitglied 25.11.2004
Name	-	Khayat
Vorname	-	Samir
Ratsbeschluss	-	Ratsmitglied 25.11.2004
Name	-	Thünken
Vorname	-	Monika
Ratsbeschluss	-	Ratsmitglied 25.11.2004

Zentrale Dienste der Stadt Bochum

Name	Mette	Borchert
Vorname	Gerhard	Ingrid
Ratsbeschluss	Ratsmitglied 25.11.2004	Ratsmitglied 25.11.2004

Name	Bräutigam	Gisevius
Vorname	Horst	Hans-Heinrich
Ratsbeschluss	Ratsmitglied 25.11.2004	Ratsmitglied 25.11.2004

Name	Dümenil	Henneke
Vorname	Angelika	Hans
Ratsbeschluss	Ratsmitglied 25.11.2004	Ratsmitglied 25.11.2004

Name	Möring	Hundrieser
Vorname	Arnd	Helga
Ratsbeschluss	25.11.2004	Ratsmitglied 25.11.2004

Name	-	Siewers
Vorname	-	Norbert
Ratsbeschluss	-	Ratsmitglied 25.11.2004

Vertreter/in der Beschäftigten:

Name	Küchenthal	Bock
Vorname	Cornelia	Cornelia
Ratsbeschluss	25.11.2004	25.11.2004

Name	Kowalewski	Wendt
Vorname	Olaf	Oliver
Ratsbeschluss	25.11.2004	25.11.2004

Name	Ammann	Kube
Vorname	Gisbert	Beatrix
Ratsbeschluss	25.11.2004	25.11.2004

Name	Metz	Viehmeyer
Vorname	Frank	Heinz-Jürgen
Ratsbeschluss	25.11.2004	25.11.2004

Name	Otermans	Meißner
Vorname	Elisabeth	Cornelia
Ratsbeschluss	25.11.2004	25.11.2004

Mitglieder mit beratender Stimme:

Name	Lücking	Dieter
Vorname	Jens	Constabel
Ratsbeschluss	25.11.2004	25.11.2004

Zentrale Dienste der Stadt Bochum

Name	-	Haltt
Vorname	-	Felix
Ratsbeschluss		25.11.2004

Name	Sekowsky	Hülder
Vorname	Karl-Heinz	Klaus-Peter
Ratsbeschluss	25.11.2004	25.11.2004

Name	-	Flöring
Vorname	-	Wilfried
Ratsbeschluss		25.11.2004

Name	Schmolze	Vorberg
Vorname	Bianca	Uwe
Ratsbeschluss	25.11.2004	25.11.2004

Betriebsleitung:

Name	Allmeroth
Vorname	Frank
Ratsbeschluss	04.07.2002

Zentrale Dienste der Stadt Bochum

38.4 Bilanz

Aktiva	2006 TEUR	2005 TEUR	2004 TEUR	2003 TEUR	2002 TEUR
Anlagevermögen	1 430	1 499	1 525	1 222	1 250
Umlaufvermögen	31 013	30 428	29 307	28 985	22 795
Rechnungsabgrenzungsposten	552	444	162	153	188
Summe	32 995	32 371	30 994	30 360	24 233

Passiva	2006 TEUR	2005 TEUR	2004 TEUR	2003 TEUR	2002 TEUR
Eigenkapital	1 229	1 762	1 034	985	862
Sonderposten für Investitionszuschüsse	233	194	193	135	141
Rückstellungen	2 213	2 516	1 531	1 932	2 794
Verbindlichkeiten	29 316	27 834	28 228	27 308	20 435
Rechnungsabgrenzungsposten	4	65	8	0	1
Summe	32 995	32 371	30 994	30 360	24 233

38.5 Gewinn- und Verlustrechnung

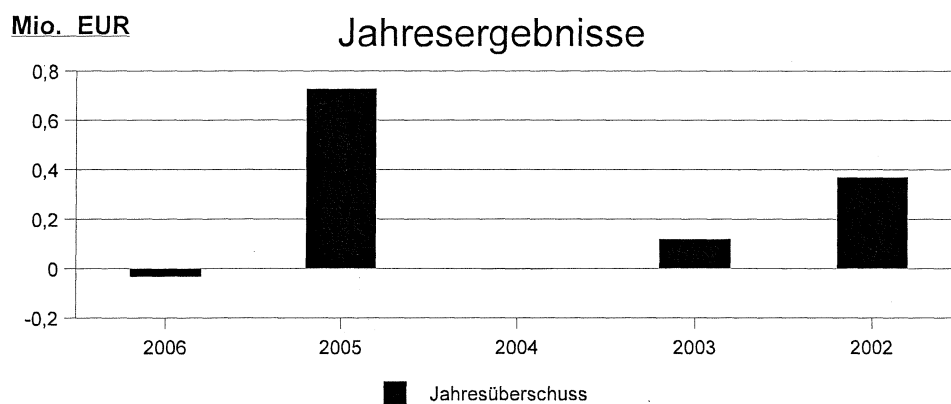
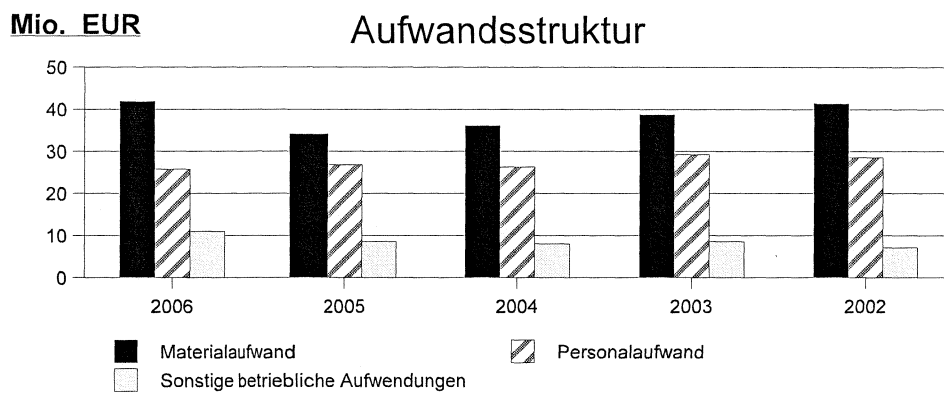
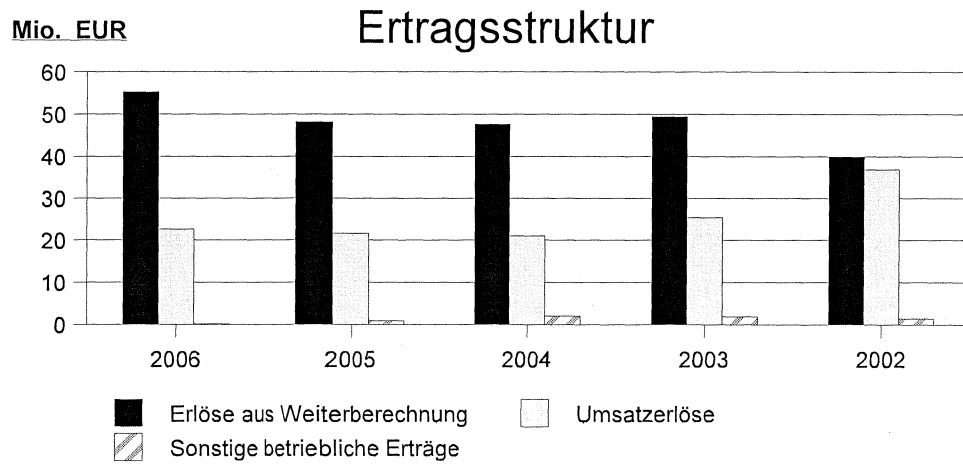
	2006 TEUR	2005 TEUR	2004 TEUR	2003 TEUR	2002 TEUR
Umsatzerlöse (Eigenerlöse)	22 625	21 615	21 049	25 467	36 864
Erlöse a.d. Weiterberechnung v. Fremdaufwand	0	0	0	0	39 362
Erlöse aus Weiterberechnung im Rahmen des Vermieter/Mietermodells sowie aus Hochbau-/Sonderprogrammen	55 333	48 169	47.643	49 445	-
Erhöhung/Vermin- derung des Bestands an fertigen und un- fertigen Erzeugnissen	209	- 18	- 20	62	- 61
Andere aktivierte Eigenleistungen	27	23	12	33	18
Sonstige betriebliche Erträge	878	865	1 974	1 847	1 438
Materialauf- wand/Eigenaufwand	- 41 868	- 34 113	- 1 985	- 1 753	- 2 059

Zentrale Dienste der Stadt Bochum

	2006 TEUR	2005 TEUR	2004 TEUR	2003 TEUR	2002 TEUR
Materialaufwand/Fremdaufwand	wird nicht mehr ausgewiesen	wird nicht mehr ausgewiesen	- 34 120	- 36 980	- 39 362
Personalaufwand	- 25 822	- 26 841	- 26 275	- 29 246	- 28 565
Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	- 335	- 342	- 280	- 254	- 239
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 10 978	- 8 552	- 8 031	- 8 542	- 7 113
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	69	806	- 34	79	283
Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	86	53	40	47	97
Sonstige Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	0	0	- 1	- 1	- 5
Sonstige Steuern	- 189	- 130	- 5	- 7	- 6
Jahresüberschuss-/fehlbetrag	- 34	729	- 1	118	369

Zentrale Dienste der Stadt Bochum

38.6 Grafische Darstellungen ausgewählter Daten



Zentrale Dienste der Stadt Bochum

38.7 Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse

Kennzahlengruppe/ Kennzahl	in	2006	2005	2004	2003	2002
Vermögensstruktur						
Anlageintensität	%	4,3	4,6	4,9	4,0	5,2
Investitionsquote Sachanlagen	%	8,8	11,5	21,2	19,7	22,8
Abschreibungsquote	%	23,4	22,8	18,3	18,9	19,1
Kapitalstruktur, Finanzen						
Eigenkapitalquote	%	3,7	5,4	3,3	3,2	3,6
Fremdkapitalquote	%	96,3	94,6	96,7	96,8	96,4
Anlagendeckungsgrad	%	85,9	117,6	67,8	80,6	68,9
Ertragslage, Rentabilität						
Umsatzrentabilität	%	- 0,15	3,4	0,0	0,5	1,0
Umsatz je Beschäftigten*	T€	90	80	83	80	82
Materialaufwandsquote**	%	53	48,2	51,1	6,4	5,4
Personalaufwandsquote*	%	32,7	38	37,2	38,1	36,8
Abschreibungsaufwandsquote	%	0,42	0,5	0,4	0,9	0,6
Eigenkapitalrentabilität	%	- 2,8	41,3	- 0,1	12,0	42,8
Gesamtkapitalrentabilität	%	- 0,1	2,3	-	0,4	1,5
Pro-Kopf-Gewinn (Rentabilität)	T€	- 0,04	0,83	0	0,1	0,4
Cash-flow						
Cash-flow-I	T€	301	1 070	279	371	608
Cash-flow-Rate	%	0,38	1,5	0,4	1,4	1,6
Beschäftigte						
Beschäftigte am 31.12.:	Anz.	868	876	855	957	951
Davon Ausbildungskräfte:	Anz.	0	0	0	0	0

*) geänderte Datenbasis i. Vgl. zum Beteiligungsbericht 2003/2004: Berechnungsgrundlage hier Gesamtumsatz

***) geänderte Berechnungsmethode: Materialaufwand/Fremdaufwand wurde seit 2004 mit berücksichtigt

Zentrale Dienste der Stadt Bochum

38.8 Die Einrichtung im Jahre 2006

Die Risiken der Zentralen Dienste sind seit 2005 in einem so genannten Risikohandbuch zusammengefasst.

Die zur Risikominimierung durchgeführten Maßnahmen werden regelmäßig auf ihre Wirksamkeit überprüft. Die Risikodatenbank wird entsprechend aktualisiert. Der Lagebericht umfasst regelmäßig auch einen Bericht über die Risiken des Betriebes.

Abrechnung im Neuen Kommunalen Haushalt

Die Umstellung der Ämter der 1. Welle hat neue Anforderungen an das Abrechnungssystem der Zentralen Dienste gestellt. Die Fakturierung wurde entsprechend den Anforderungen im Neuen Kommunalen Haushalt angepasst, die Optimierung wird fortgesetzt.

Zielsetzung und Ausblick 2007

Die Bereitstellung "interner Dienstleistungen" wird auch in 2007 den Großteil der Arbeit der Zentralen Dienste ausmachen. Die Vergleichbarkeit zu Dienstleistungen privater Dritter soll hergestellt werden. Von den hier gemachten Erkenntnissen, werden alle Beteiligten nachhaltig profitieren und der Betrieb wird seine Leistungen weiterhin zukunftsorientiert und wettbewerbsfähig gestalten.

Schauspielhaus Bochum

Anstalt des öffentlichen Rechts, Bochum

39 Schauspielhaus Bochum Anstalt des öffentlichen Rechts, Bochum

Sitz des Unternehmens	Königsallee 15 44723 Bochum
	Telefon (0234) 33 33 - 5530 Telefax (0234) 33 33 - 5521

39.1 Aufgabe des Unternehmens

Die Satzung des Schauspielhauses Bochum Anstalt des öffentlichen Rechts enthält in § 2 die Aufgaben der Anstalt:

1. Aufgabe und Zweck der Anstalt des öffentlichen Rechts Schauspielhaus Bochum ist die Pflege und Förderung der darstellenden Kunst. Der Satzungszweck wird insbesondere durch den Betrieb der Spielstätten sowie die Durchführung von Theateraufführungen und sonstigen künstlerischen Veranstaltungen verwirklicht.
2. Die Anstalt des öffentlichen Rechts ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Betriebszweck gefördert werden kann, insbesondere zur Zusammenarbeit mit vergleichbaren Unternehmungen und Einrichtungen."

39.2 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

100.000,-- EUR

39.3 Organe

Von der Stadt Bochum benannte Vertreter:

Verwaltungsrat

Name	Townsend
Vorname	Michael Stadtrat
Name	Engel
Vorname	Monika Ratsmitglied
Ratsbeschluss	15.09.2005
Name	Fleskes
Vorname	Heinz-Dieter Ratsmitglied
Ratsbeschluss	15.09.2005

Schauspielhaus Bochum

Anstalt des öffentlichen Rechts, Bochum

Name Gräfingholt
Vorname Lothar
Ratsmitglied
Ratsbeschluss 15.09.2005

Name Jobs
Vorname Rita
Sachkundige Bürgerin
Ratsbeschluss 15.09.2005

Name Dr. Krämer
Vorname Dieter
Ratsbeschluss 15.09.2005

Name Kreuzer
Vorname Clemens
Ratsmitglied
Ratsbeschluss 15.09.2005

Name Küpper
Vorname Ulrich
Ratsmitglied
Ratsbeschluss 15.09.2005

Vorstand

Elmar Goerden (Intendant),
Rolf D. Suhl (Kaufmännischer Direktor)

Die Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) wurde zum 01.01.2006 gegründet (Ratsbeschluss vom 24.06.2004/15.09.2005).

In Anpassung an die Spielzeiten hat die AöR ein abweichendes Wirtschaftsjahr (01.08. - 31.07.).

Sowohl die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2006 als auch der Jahresabschluss des Rumpfgeschäftsjahres vom 01.01.2006 bis 31.07.2006 lagen der Beteiligungsverwaltung zum Zeitpunkt der Drucklegung in testierter Form noch nicht vor.

Wirtschaftliche Unternehmen und Einrichtungen

Bereich Entwicklung, Forschung, Technologie

Entwicklungsgesellschaft Ruhr-Bochum mbH, Bochum

40 Entwicklungsgesellschaft Ruhr-Bochum mbH, Bochum

Sitz des Unternehmens	Viktoriastraße 10 44787 Bochum Telefon (02 34) 3 07 99 - 0 Telefax (02 34) 3 07 99 - 10
Handelsregister	Amtsgericht Bochum HR B 1912

40.1 Historie

Der Rat der Stadt Bochum fasste in seiner Sitzung am 18. Oktober 1990 den Beschluss, die Freizeitgesellschaft Ruhr-Bochum mbH und die Bochumer Parkhausbau- und -betriebsgesellschaft mbH zusammenzuführen. Die neue Gesellschaft erhielt den Namen "Entwicklungsgesellschaft Ruhr-Bochum mbH".

Einer der maßgeblichen Gründe für diese Entscheidung war die Tatsache, dass die Betriebsbereiche der Freizeitgesellschaft Ruhr-Bochum mbH in den vorangegangenen Jahren Wachstumsschwächen zeigten und deshalb bis zum Jahr 1988 jährliche Betriebskostenzuschüsse der Stadt erforderlich machten. Notwendige Anpassungen oder eine Vermarktung von Betriebsbereichen ohne ein neuerliches finanzielles Engagement der Stadt waren dadurch erschwert. Nach einer längeren Konsolidierungsphase traten in der Gesellschaft Verbesserungen ein, die es auch erlaubten, in Überlegungen einer Neustrukturierung einzutreten.

Zur Verbesserung der wirtschaftlichen Entwicklung Bochums wurde es erforderlich, die sog. "weichen Standortfaktoren" zu fördern und insbesondere die wirtschaftliche und soziale Infrastruktur weiter auszubauen. Mit einer Reihe wichtiger Projekte (z. B. Erschließung von Industriebrachflächen) war bisher die Bochumer Parkhausbau- und -betriebsgesellschaft mbH beauftragt.

Aus den genannten Gründen wurde es erforderlich, eine Gesellschaft zu etablieren, die dem "Entwicklungsgedanken" Rechnung trägt, in der personelle Ressourcen gebündelt und unumgängliche Entscheidungswege verkürzt werden. Diese Bedingungen konnten durch eine Verschmelzung der beiden Gesellschaften erreicht werden.

40.2 Aufgabe des Unternehmens

Der Gegenstand des Unternehmens ist in § 2 des Gesellschaftsvertrages enthalten:

- (1) "Die Gesellschaft steht der Stadt Bochum und anderen Auftragsgebern nach Maßgabe entsprechender Ratsbeschlüsse für die Vorbereitung, die Verwirklichung und für den Betrieb von kommunalen Infrastrukturmaßnahmen und -einrichtungen im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge zu Verfügung.

Entwicklungsgesellschaft Ruhr-Bochum mbH, Bochum

Dazu gehören insbesondere:

- Aufgaben im Rahmen der Reaktivierung und Vermarktung brachliegender Gewerbe und Industrieflächen als Bestandteil der ökonomischen, ökologischen und sozialen Erneuerung des Stadtgebietes und als Ergänzung der Bemühungen der städtischen Wirtschaftsförderung,
- Maßnahmen im Rahmen der Gewerbeflächenbereitstellung und der Technologieförderung,
- Bau und Betrieb von Park- und Einstellereinrichtungen.

Darüber hinaus kann sich die Gesellschaft an anderen Maßnahmen, die der Verbesserung der kommunalen Infrastruktur dienen müssen, beteiligen, wobei auch hier die Einschränkung der GO NW, insbesondere des § 88 GO NW zu beachten sind.

- (2) Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die zur Erreichung dieses Zweckes geeignet erscheinen. Sie darf zur Durchführung des Gesellschaftszweckes andere Gesellschaften gründen, erwerben oder sich an solchen beteiligen.
- (3) Die Gesellschaft kann im Rahmen ihrer Aufgaben auch Informations- und Koordinierungstätigkeiten übernehmen."

40.3 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

2.330.000,-- EUR 100 % Stadt Bochum

40.4 Beteiligungen

Beteiligungsunternehmen/Sitz	Stammkapital/ Grundkapital 100 %	Anteil
Technologie- und Gründerzentrenbetriebsgesellschaft Ruhr Bochum mbH, Bochum	360.000 EUR	100,0 %
GITS Projekt - Projektgesellschaft für angewandte IT-Sicherheit mbH, Bochum	250.000 EUR	71,8 %
Objektentwicklungsgesellschaft EGR/VBW mbH, Bochum	715.000 EUR	50,0 %
Parkhaus Stadionring GbR, Bochum	51.129 EUR	94,0 %
VfL Bochum - Stadioncenter GmbH, Bochum	150.000 EUR	5,0 %
Bochumer Veranstaltungs-GmbH, Bochum	25.000 EUR	100,0 %
Wassersportschule Kernnade GmbH, Bochum	26.000 EUR	50,0 %

Entwicklungsgesellschaft Ruhr-Bochum mbH, Bochum

40.5 Organe

Von der Stadt Bochum benannte Vertreter:

Gesellschafterversammlung

Name	Dr. Busch
Vorname	Manfred
Ratsbeschluss	23.08.2007

Aufsichtsrat

Name	Hossiep
Vorname	Heinz
	Ratsmitglied
Ratsbeschluss	25.11.2004

Name	Dr. Kratzsch
Vorname	Ernst
	Stadtbaurat
Ratsbeschluss	14.12.2006

Name	Breßlein
Vorname	Wolfgang
	Ratsmitglied
Ratsbeschluss	25.11.2004

Name	Fleskes
Vorname	Dieter
	Ratsmitglied
Ratsbeschluss	25.11.2004

Name	Schäfer
Vorname	Gabriela
	Ratsmitglied
Ratsbeschluss	25.11.2004

Name	Cordes
Vorname	Wolfgang
	Ratsmitglied
Ratsbeschluss	25.11.2004

Name	Gräfingholt (bis 18.04.2007)	Dr. Riemann
Vorname	Lothar	Klaus-Axel
	Ratsmitglied	Ratsmitglied
Ratsbeschluss	25.11.2004	19.04.2007

Name	Küpper
Vorname	Ulrich
	Ratsmitglied
Ratsbeschluss	25.11.2004

Entwicklungsgesellschaft Ruhr-Bochum mbH, Bochum

Name Mitschke
Vorname Roland
Ratsmitglied
Ratsbeschluss 25.11.2004

Geschäftsführung

Volker Marquaß,
Stadtrat Paul Aschenbrenner (nebenamtlich)

40.6 Bilanz

Aktiva	2006 TEUR	2005 TEUR	2004 TEUR	2003 TEUR	2002 TEUR
Anlagevermögen	59 864	56 336	52 022	55 434	59 031
Umlaufvermögen	28 616	26 035	24 272	18 688	22 447
Rechnungsabgrenzungsposten	52	85	7	13	7
Summe	88 532	82 456	76 301	74 135	81 485

Passiva	2006 TEUR	2005 TEUR	2004 TEUR	2003 TEUR	2002 TEUR
Eigenkapital	5 645	6 151	6 683	7 255	6 862
Sonderposten für Investitionszuschüsse	12 016	6 639	0	0	0
Rückstellungen	865	1 016	1 149	1 649	1 810
Sonderposten Verlustanteil Personengesellschaften	0	0	0	0	307
Verbindlichkeiten	67 517	66 068	65 830	62 449	69 840
Rechnungsabgrenzungsposten	2 489	2 582	2 639	2 782	3 026
Summe	88 532	82.456	76 301	74 135	81 485

Entwicklungsgesellschaft Ruhr-Bochum mbH, Bochum

40.7 Gewinn- und Verlustrechnung

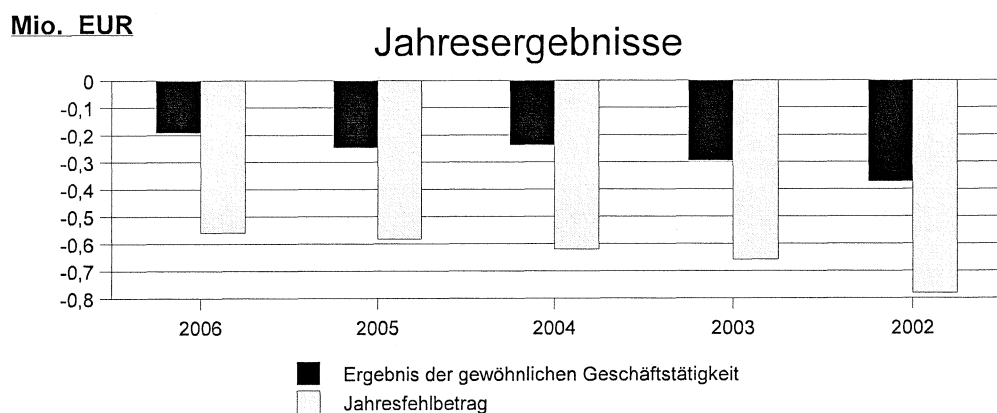
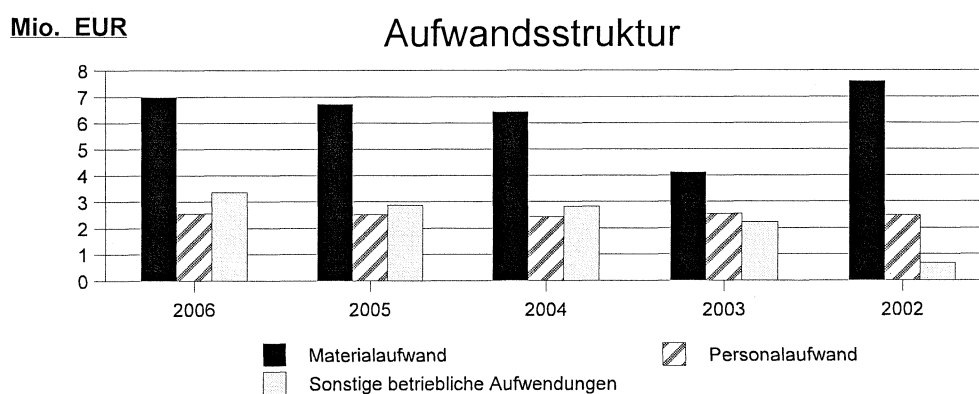
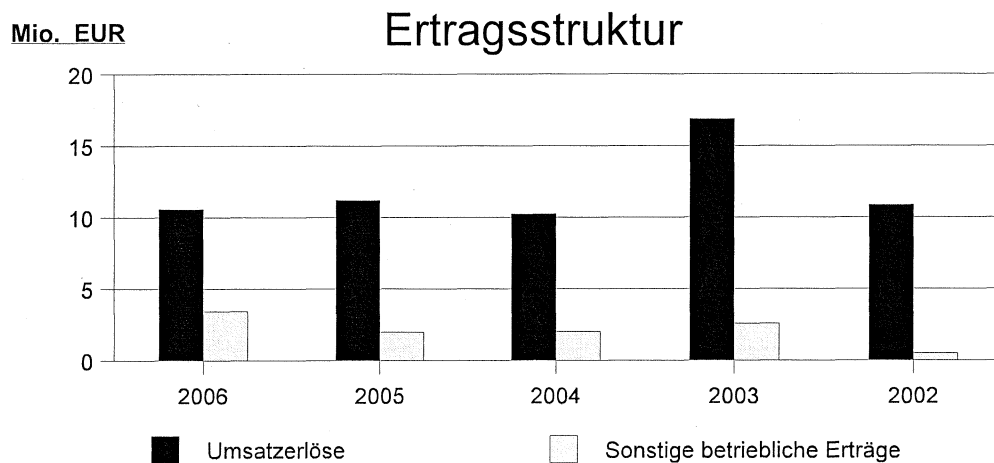
	2006 TEUR	2005 TEUR	2004 TEUR	2003 TEUR	2002 TEUR
Umsatzerlöse	10 582	11 219	10 260	16 876	10 869
Veränderung des Bestandes an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit fertigen und unfertigen Bau- ten	2 332	2 522	3 695	- 5 771	3 116
Andere aktivier- te Eigenleistun- gen	145	115	67	0	0
sonstige betriebliche Er- träge	3 439	1 996	2 050	2 587	486
Materialauf- wand	- 6 996	- 6 728	- 6 431	- 4 121	- 7 589
Rohhertrag	9 502	9 124	9 641	9 571	6 882
Personalauf- wand	- 2 562	- 2 521	- 2 440	- 2 550	- 2 481
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensge- genstände und Sachanlagen	- 1 438	- 1 421	- 1 617	- 1 731	- 1 784
Abschreibungen auf Vermögens- gegenstände des Umlaufver- mögens	0	- 389	- 434	- 411	-
sonstige betriebliche Auf- wendungen	- 3 335	- 2 868	- 2 819	- 2 225	- 653
Betriebsergeb- nis	2 147	1 925	2 331	2 654	1 964
Erträge aus Beteiligungen	62	274	31	-	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	193	220	225	228	243
Abschreibungen auf Finanzanla- gen	0	0	-	- 200	-
Verluste aus Beteiligungen	0	0	- 18	- 3	- 5
Zinsen und ähn- liche Aufwen- dungen	- 2 593	- 2 666	- 2 807	- 2 975	- 2 575
Ergebnis aus der gewöhn- lichen Ge- schäftstätig- keit	- 191	- 247	- 238	- 296	- 373

Entwicklungsgesellschaft Ruhr-Bochum mbH, Bochum

	2006 TEUR	2005 TEUR	2004 TEUR	2003 TEUR	2002 TEUR
außerordentliche Erträge	0	0	-	-	-
außerordentliche Aufwendungen	0	0	-	-	-
außerordentliches Ergebnis	0	0	-	-	-
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 36	12	- 48	- 13	- 76
sonstige Steuern	- 332	- 347	- 334	- 349	- 333
Jahresfehlbetrag	- 559	- 582	- 620	- 658	- 782

Entwicklungsgesellschaft Ruhr-Bochum mbH, Bochum

40.8 Grafische Darstellungen ausgewählter Daten



Entwicklungsgesellschaft Ruhr-Bochum mbH, Bochum

40.9 Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse

Kennzahlengruppe/ Kennzahl	in	2006	2005	2004	2003	2002
Vermögensstruktur						
Anlageintensität	%	67,6	68,3	68,2	74,8	72,4
Investitionsquote Sachanlagen	%	7,9	7,4	3,6	0,3	8,1
Abschreibungsquote	%	2,4	2,6	3,2	3,2	3,1
Kapitalstruktur, Finanzen						
Eigenkapitalquote	%	7,4	7,5	8,8	9,8	8,4
Fremdkapitalquote	%	92,6	92,5	91,2	90,2	91,6
Anlagedeckungsgrad	%	9,4	10,9	12,8	13,1	11,6
Ertragslage, Rentabilität						
Umsatzrentabilität *	%	- 1,8	- 2,2	- 2,3	- 1,8	- 3,4
Umsatz je Beschäftigten	T€	76	81	71	107	67
Materialaufwandsquote	%	42,4	42,4	40,0	30,1	52,4
Personalaufwandsquote	%	15,5	15,9	15,2	18,6	17,1
Abschreibungsaufwandsquote	%	8,7	9,0	10,1	12,6	12,3
Eigenkapitalrentabilität *	%	- 3,4	- 4,0	- 3,6	- 4,1	- 5,4
Gesamtkapitalrentabilität *	%	2,7	2,9	3,4	3,6	2,7
Pro-Kopf-Gewinn (Rentabilität) *	T€	- 4	- 4	- 4	- 4	- 5
Cash-flow						
Cash-flow-I *	T€	879	838	996	1 073	1 002
Cash-flow-Rate *	%	5,3	5,3	6,2	7,8	6,9
Beschäftigte						
Beschäftigte am 31.12.:	Anz.	139	138	145	157	162
Davon Ausbildungskräfte:	Anz.	1	1	1	1	1

*) ohne außerordentliches Ergebnis.

Entwicklungsgesellschaft Ruhr-Bochum mbH, Bochum

40.10 Das Unternehmen im Jahre 2006

A. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

Die EGR ist im Rahmen ihres durch den Gesellschaftsvertrag festgelegten Gesellschaftszweckes ausschließlich auf dem Gebiet der Stadt Bochum tätig. Die Geschäftsfelder der Gesellschaft erstrecken sich im Wesentlichen auf

- die Entwicklung von Gewerbeflächen in unterschiedlicher Lage und Güte,
- die Konzeptionierung und Realisierung von Projekten der Stadtentwicklung und der Wirtschaftsförderung,
- die Verwaltung des ruhenden Verkehrs im Wege der Geschäftsbesorgung für die Stadt Bochum.

Insbesondere die Reaktivierung und Vermarktung brachliegender Gewerbe- und Industrieflächen sowie der Bau und Betrieb von Anlagen und Einrichtungen für die Wirtschaftsförderung führen nicht zu Gewinnen bei der Gesellschaft. Die Realisierung der Maßnahmen erfordert die Vorfinanzierung der Aufwendungen, die erst zu einem späteren Zeitpunkt über den Verkauf bzw. eine Vermietung refinanziert werden können. Nach Abzug von gewährten Zuwendungen wird allerdings durchaus eine Kostendeckung angestrebt.

Wesentliche Maßnahmen des Geschäftsjahres 2006 waren die Weiterentwicklung der Investitionsprojekte BioMedizinPark-Ruhr und BioMedizinZentrum-Ruhr, die insbesondere in der Wachstumsbranche Gesundheitswirtschaft den Standort Bochum weiter stärken sollen. In unmittelbarer Nähe der Ruhr-Universität Bochum werden sowohl Gewerbeflächen in einer Größenordnung von ca. 54.000 m² als auch Mietflächen von ca. 5.000 m² für Unternehmen der Biomedizin, Biotechnologie und Medizintechnik zur Verfügung gestellt.

Ein weiteres Investitionsprojekt war das Kulturwerk Lothringen, das die EGR im Auftrag und in Zusammenarbeit mit der Stadt Bochum auf dem Gelände der ehemaligen Zeche Lothringen I/II in Bochum-Gerthe errichtet. Hier wurde ein kulturwirtschaftliches Gründungszentrum mit einer Mietfläche von 2.800 m² für Existenzgründer und junge Unternehmen aus der Kultur- und Freizeitwirtschaft am 01. September 2006 eröffnet.

B. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

1. Vermögenslage

Das Vermögen der Gesellschaft erhöhte sich im Berichtsjahr um 7,4 % auf 88.532 T€ (Vorjahr: 82.456 T€). Es setzt sich im Wesentlichen aus den unter den Sachanlagen ausgewiesenen Grundstücken und Bauten (mit geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau) von 57.907 T€ und den zum Verkauf bestimmten Grundstücken im Umlaufvermögen von 24.313 T€ zusammen.

Entwicklungsgesellschaft Ruhr-Bochum mbH, Bochum

Ausschlaggebend für den Vermögenszuwachs waren auf der Aktivseite die o. g. Investitionen in die neuen Entwicklungsprojekte BioMedizinPark-Ruhr, BioMedizinZentrum-Ruhr und Kulturwerk Lothringen, die sowohl zur Erhöhung des Sachanlagevermögens (+ 3.524 T€) als auch der zum Verkauf bestimmten Grundstücke (+ 2.332 T€) geführt haben. Die Passivseite ist gekennzeichnet durch den Ausweis eines Sonderposten für die erhaltenen Investitionszuschüsse der neuen Entwicklungsprojekte (12.016 T€), der sich im Geschäftsjahr 2006 - den Fördermittelzuflüssen entsprechend - um 5.377 T€ (+81,0 %) erhöht hat.

Den höheren Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 51.910 T€ (Vorjahr: 51.204 T€) sowie aus Lieferungen und Leistungen von 2.549 T€ (Vorjahr: 1.283 T€) stehen gesunkene Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin, Stadt Bochum, von 12.622 T€ (Vorjahr: 12.844 T€) sowie gegenüber verbundenen Unternehmen von 4 T€ (Vorjahr: 261 T€) gegenüber.

Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr 2006 gegenüber dem Vorjahr durch den Anstieg der Bilanzsumme um 6.076 T€ und durch den Fehlbetrag des Geschäftsjahres 2006 von T€ -559 weiter zurückentwickelt (von 7,5 % auf 7,4 %). Zum 31. Dezember 2006 verfügt die Gesellschaft über ein Eigenkapital von 5.645 T€. Eine Gesellschaftereinlage zur Verstärkung der Eigenkapitalausstattung ist von der Stadt Bochum letztmals im Geschäftsjahr 2003 in Höhe von 256 T€ geleistet worden.

Die von der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2006 getätigten Investitionen im Bereich der Finanzanlagen sind mit 3 T€ gering ausgefallen. Die Maßnahmen betrafen - vor dem Hintergrund des Technologiezentrenverbundes - die Aufstockung des Stammkapitals der TGR GmbH um 2 T€ auf 360 T€ sowie den Erwerb eines Geschäftsanteiles im Nennbetrag von 500 € an der Bochum Marketing GmbH.

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen (5.677 T€) sind gegenüber dem Vorjahr (4.883 T€) erheblich gestiegen. Im Wesentlichen handelte es sich um folgende Maßnahmen:

- Errichtung des BioMedizinZentrum-Ruhr	2.740 T€
- Errichtung des Kulturwirtschaftlichen Gründerzentrums	
• Maschinenhaus	1.150 T€
• Fördermaschinenhalle	510 T€
- Technologiezentrum Ruhr	
• Mikrooperationszentrum Bochum	846 T€

In das Vorratsvermögen wurden folgende Investitionen getätigt:

- Reaktivierung der Zechenbrache Lothringen I/II, III und IV	379 T€
- Herrichtung und Erschließung des BioMedizinPark-Ruhr	3.631 T€

Entwicklungsgesellschaft Ruhr-Bochum mbH, Bochum

2. Finanzlage

Das Finanzmanagement der EGR ist darauf ausgerichtet, unter Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit die zur Verfügung gestellten Kreditlinien nur in der unbedingt notwendigen Höhe auszuschöpfen. Zum Ende des Geschäftsjahres wurden im kurzfristigen Finanzierungsbereich von der Stadt Bochum gewährte Liquiditätshilfen in Höhe von 12.622 T€ (Vorjahr: 12.844 T€) sowie eine Kontokorrentlinie der Sparkasse Bochum in Höhe von 8.457 T€ (Vorjahr: 6.739 T€) in Anspruch genommen.

Die Finanzlage der Gesellschaft war auch im Geschäftsjahr 2006 angespannt:

- Die Vorfinanzierung der übrigen Entwicklungsprojekte erfolgt wie in den Vorjahren über kurzfristige Darlehen der Gesellschafterin zu angemessenen Konditionen. Mit den Vorfinanzierungskosten wird die Gesellschaft nach wie vor belastet.
- Im Geschäftsjahr 2006 sind der Gesellschaft nur geringe Stellplatz-Ablösebeträge zugeflossen.
- Für die neuen Entwicklungsprojekte BioMedizinPark-Ruhr, BioMedizin-Zentrum-Ruhr sowie Kulturwerk Lothringen sind mit der Stadt Bochum Aufgaben- und Finanzierungsvereinbarungen geschlossen worden, nach denen der Gesellschaft die gesamten Vorfinanzierungsaufwendungen durch die Stadt Bochum erstattet werden.

Die Liquidität und damit die Erfüllung der kurzfristigen Verbindlichkeiten gestaltet sich weiterhin äußerst angespannt. Die Wahrnehmung der gesellschaftsvertraglichen Aufgabenstellung ist hierdurch teilweise nur eingeschränkt möglich.

Die Finanzierung über Kredite wird über diverse Geschäftsbanken abgewickelt, wobei das mittel- bis langfristig gebundene Zinsniveau zwischen 3,03 % und 6,39 % p. a. liegt.

3. Ertragslage

Die Umsatzerlöse insgesamt sind von 11.219 T€ auf 10.582 T€ um 5,7 % gesunken. Innerhalb der Geschäftsbereiche sind folgende Entwicklungen zu verzeichnen:

1. Bewirtschaftung ruhender Verkehr

Die Einnahmen aus der Bewirtschaftung des ruhenden Verkehrs liegen im Geschäftsjahr 2006 mit 6.252 T€ knapp unter den Vorjahreserlösen (6.340 T€). Der durch die Fortführung des Superspartarifs für die Innenstadt-Parkhäuser (1 € ab 18:00 Uhr) eingetretene Einnahmeausfall wurde durch die Stadt Bochum ausgeglichen.

Entwicklungsgesellschaft Ruhr-Bochum mbH, Bochum

Eine Anhebung der Entgelte für Parkhäuser und der Gebühren für Stellplätze im öffentlichen Straßenraum war im Geschäftsjahr trotz Kosten- und Preissteigerungen kommunalpolitisch nicht durchsetzbar. Die Kurzparkentgelte für die Parkhäuser wurden zuletzt im Jahre 1994 angehoben und seitdem sogar punktuell ermäßigt (z.B. Abrechnung im 30-Minuten-Takt nach der zweiten Stunde; Senkung des Tageshöchsatzes auf 5,00 €).

Die Erlöse aus Parkscheinautomaten (529 T€) bewegen sich knapp unter dem Vorjahresergebnis (548 T€).

2. Gewerbliche Mieten und Pachten

Die gewerblichen Mieten und Pachten (2.488 T€) sind im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken (- 62 T€). Der Rückgang beruht im Wesentlichen auf geringeren Mieterlösen aus dem mittlerweile verkauften Areal Steinring 43/45.

3. Grundstücksverkäufe

Die weiterhin schwache gesamtwirtschaftliche Entwicklung hat auch in Bochum und für die EGR zu einer geringeren Nachfrage nach Gewerbegrundstücken geführt. Die Grundstückserlöse haben sich dementsprechend gegenüber dem Vorjahr um 495 T€ auf 1.795 T€ verringert.

Weitere wesentliche Vorgänge und Entwicklungen, die die Ertragslage geprägt haben, werden im Folgenden aufgezeigt:

- Die im Geschäftsjahr 2006 erzielten sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im Wesentlichen die Erstattung des für den RuhrCongress Bochum vereinbarten Mindestbetriebsgewinns (1.586 T€) sowie die voraussichtliche Versicherungserstattung für das abgebrannte Kulissenlager des Schauspielhauses (1.381 T€).

Die Weiterleitung des Mindestbetriebsgewinns in gleicher Höhe sowie der Aufwand aus Anlagenabgang (665 T€) als korrespondierende Aufwandspositionen werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

- Die neuen Entwicklungsprojekte BioMedizinPark-Ruhr, BioMedizin-Zentrum-Ruhr sowie Kulturwerk Lothringen haben in diesem Geschäftsjahr zu Erträgen aus der Projektsteuerung in Höhe von 223 T€ (Vorjahr: 180 T€) geführt.
- Die Sanierung und Neugestaltung der Rampe „Viktoriastr.“ für das Parkhaus P1-TG Husemannplatz hat zu einem Instandhaltungsaufwand von 245 T€ geführt, der maßgeblich zum Anstieg des Materialaufwands um T€ 268 auf T€ 6.996 beigetragen hat. Die Maßnahme wurde entsprechend des Investitionsplanes 2006 durchgeführt.
- Durch die Entscheidung, das Areal Steinring 43/45 zu vermarkten, wurden zusätzliche Aufwendungen für Bodenverdichtung und Hohlraumbeseitigung von 356 T€ notwendig.
- Die Personalaufwendungen lagen im Geschäftsjahr 2006 mit 2.562 T€ geringfügig über dem Vorjahresniveau (+ 41 T€ bzw. 1,6 %).

Entwicklungsgesellschaft Ruhr-Bochum mbH, Bochum

- Der Zinsaufwand konnte von 2.666 T€ auf 2.593 T€ weiter reduziert werden. Hier wirkten sich sowohl die weiterhin günstigen allgemeinen Refinanzierungskonditionen als auch der Wegfall der Vorfinanzierung durch den Verkauf des ersten Bauabschnittes des Areals Steinring 43/45 aus.
- Auf die Aktivierung von Fremdkapitalzinsen auf Vorratsgrundstücke wurde im Geschäftsjahr 2006 verzichtet, um eine mögliche Überbewertung der Grundstücke zu vermeiden. Im Vorjahr wurden Zinsen in Höhe von 302 T€ aktiviert und als Bestandserhöhung ausgewiesen.
- Die Erträge aus der Beteiligung an der Parkhaus Stadionring GbR liegen im Geschäftsjahr 2006 mit 63 T€ deutlich unter dem Vorjahresertrag von 274 T€, der maßgeblich durch die Berücksichtigung der Ergebnisse der steuerlichen Außenprüfung beeinflusst war. Da der Beteiligungsertrag aufgrund nachhaltig fehlender Liquidität nicht zu einer entsprechenden Ausschüttung führen wird, wurde die eingestellte Forderung in voller Höhe ausgebucht.
- Die aufgezeigten Entwicklungen haben sich gemessen am Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zum großen Teil neutralisiert. Dies hat sich von -247 T€ auf -191 T€ verbessert.

Die Ertragslage der Gesellschaft hat sich unter Berücksichtigung der vorgenannten Ausführungen nicht verschlechtert, so dass insgesamt zwar das im Wirtschaftsplan 2006 prognostizierte Ergebnis von -504 T€ nicht erreicht, aber der Jahresfehlbetrag von -582 T€ auf -559 T€ weiter reduziert werden konnte.

40.11 Risikomanagementsystem

Der Aufgabencharakter und die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft bergen keine Risiken im Sinne einer Bestandsgefährdung. Risiken können sich insbesondere aus dem Projektgeschäft (Entwicklung und Vermarktung von Gewerbe- und Industrieflächen) ergeben. Die wirtschaftliche Entwicklung der einzelnen Objekte und Projekte wird durch das technische Projektcontrolling und das kaufmännische Controlling laufend überwacht.

40.12 Risiken der zukünftigen Entwicklung

Auf Grund der Projektstätigkeit liegen die Risiken bei der EGR insbesondere in den typischen Risikofeldern „Kosten“, „Finanzierung“ sowie „Einhaltung der vorgegebenen Termine“. Weitere Risiken betreffen die Erzielung kostendeckender Erlöse bei der späteren Vermarktung der fertiggestellten Projekte.

Die EGR ist darüber hinaus durch ihre Tätigkeiten im Bereich der gewerblichen Vermietung einem immanenten Zahlungsausfallrisiko ausgesetzt, das sich aus der Leistungs- und Zahlungsfähigkeit der Mieter ergibt. Dieses Risiko hat sich im Geschäftsjahr 2006 durch Forderungsausbuchungen in Höhe von 110 T€ (Vorjahr: 85 T€) niedergeschlagen, die z. T. durch Mieterinsolvenzen erforderlich wurden.

Entwicklungsgesellschaft Ruhr-Bochum mbH, Bochum

Zu bedenken ist allerdings, dass in den Forderungsausbuchungen 62 T€ enthalten sind, die sich auf den als Ertrag aus Beteiligungen ausgewiesenen Gewinnanteil 2006 für die Parkhaus Stadionring GbR beziehen.

Der hohe Bestand von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und der Gesellschafterin beinhaltet ein erhöhtes Finanzierungsrisiko. Veränderung des gesamtwirtschaftlichen Zinsniveaus wirken sich direkt auf die Ertragslage der EGR aus.

Der Auftrag der Reaktivierung und Vermarktung brachliegender Gewerbe- und Industrieflächen bedeutet für die EGR ein erhöhtes Umweltrisiko, da möglicherweise vorhandene Kontaminationen und Altlasten vor einer Nutzung entfernt werden müssen. Die Gesellschaft geht in diesen Fällen aber davon aus, dass Aufwendungen solcher Art durch Zuschüsse des Landes oder Bundes sowie den Verkaufserlös in voller Höhe abgedeckt werden.

Insgesamt sieht die Geschäftsführung gegenwärtig im Risikobereich keine Entwicklung, die in ihren Auswirkungen den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnte.

GITS Projekt – Projektgesellschaft für angewandte IT-Sicherheit mbH, Bochum

41 GITS Projekt – Projektgesellschaft für angewandte IT-Sicherheit mbH, Bochum

Sitz des Unternehmens	Viktoriastraße 10 44787 Bochum Telefon (02 34) 3 07 99 - 0 Telefax (02 34) 3 07 99 - 10
Handelsregister	Amtsgericht Bochum HR B 6596

41.1 Aufgabe des Unternehmens

Der Gesellschaftsvertrag enthält in § 2 den Gegenstand des Unternehmens:

1. "Nach Maßgabe der öffentlich-rechtlichen Zweckbestimmung ihrer Gesellschaft ist Gegenstand des Unternehmens die Errichtung und die Bewirtschaftung eines Weiterbildungszentrums für IT-Sicherheit.
2. Die Gesellschaft ist berechtigt, Geschäfte anderer Art zu tätigen, soweit ihr dies zur Errichtung des Gesellschaftszwecks dienlich erscheint. Die Gesellschaft darf andere Unternehmen erwerben und sich an anderen Unternehmen ähnlicher Art beteiligen und Zweigniederlassungen gründen."

41.2 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

250.000,-- EUR,

davon

179.400,-- EUR	71,76 %	Entwicklungsgesellschaft Ruhr-Bochum mbH,
65.000,-- EUR	26,00 %	Ruhr-Universität Bochum,
5.000,-- EUR	2,00 %	Stadt Bochum,
600,-- EUR	0,24 %	Stadt Hagen

41.3 Organe

Von der Stadt Bochum benannter Vertreter:

Gesellschafterversammlung

Name	Dirks
Vorname	Heinz-Martin
Ratsbeschluss	25.11.2004

Geschäftsführung

Volker Marquaß
Prof. Dr. Manfred Bormann

GITS Projekt – Projektgesellschaft für angewandte IT-Sicherheit mbH, Bochum

41.4 Bilanz

Aktiva	2006 TEUR	2005 TEUR	2004 TEUR	2003 TEUR	2002 TEUR
Anlagevermögen	1 432	1 455	1 226	1 147	1 121
Umlaufvermögen	95	379	710	841	959
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-	-	-
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	57	49	25	-	-
Summe	1 584	1 883	1 961	1 988	2 080

Passiva	2006 TEUR	2005 TEUR	2004 TEUR	2003 TEUR	2002 TEUR
Eigenkapital	0	0	0	32	59
Rückstellungen	23	50	8	16	7
Sonderposten Verlustanteil Personengesellschaften	-	-	-	-	-
Verbindlichkeiten	1 561	1 833	1 953	1 940	2 014
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-	-	-
Summe	1 584	1 883	1 961	1 988	2 080

41.5 Gewinn- und Verlustrechnung

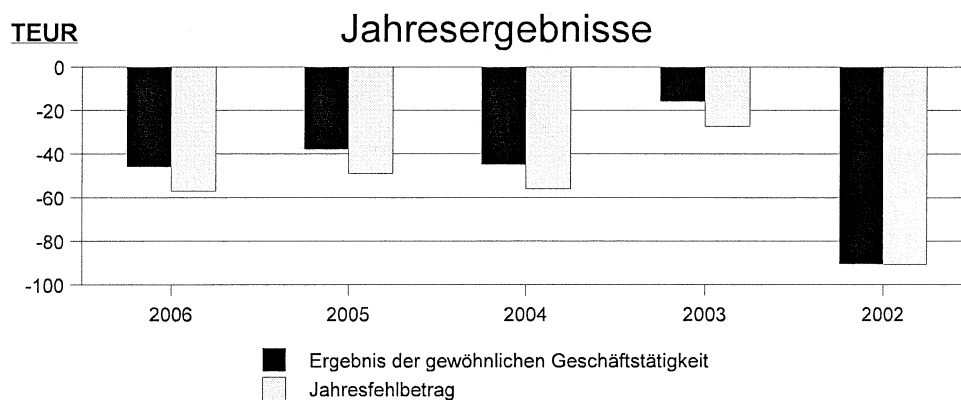
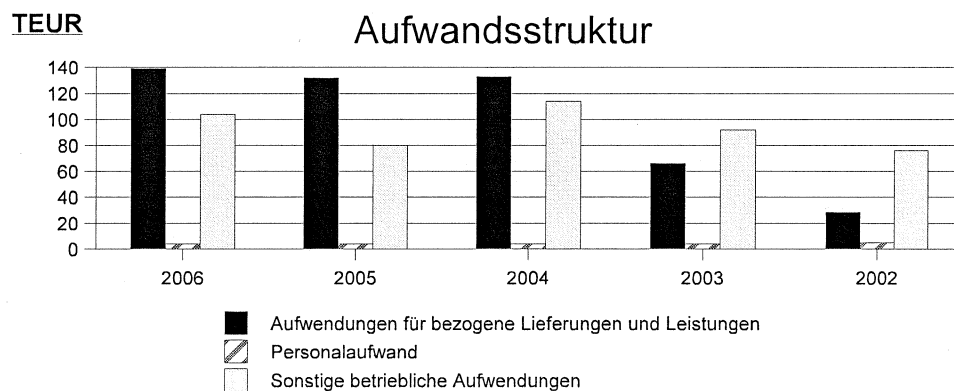
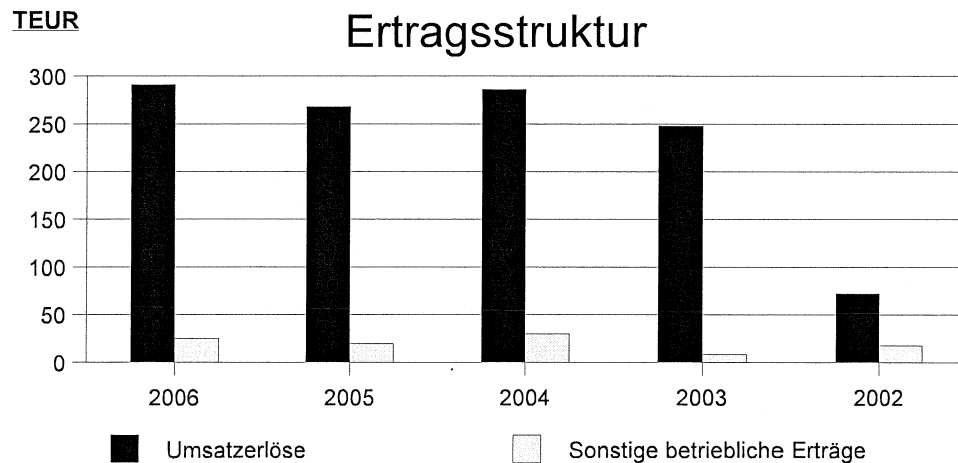
	2006 TEUR	2005 TEUR	2004 TEUR	2003 TEUR	2002 TEUR
Umsatzerlöse	291	268	286	248	72
Veränderung des Bestandes an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit fertigen und unfertigen Bauten	-	-	-	-	-
sonstige betriebliche Erträge	25	20	30	8	18
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	- 139	- 132	- 133	- 66	- 28
Rohertrag	177	156	183	190	62
Personalaufwand	- 4	- 4	- 4	- 4	- 5
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	- 34	- 31	- 31	- 24	- 15

GITS Projekt – Projektgesellschaft für angewandte IT-Sicherheit mbH, Bochum

	2006 TEUR	2005 TEUR	2004 TEUR	2003 TEUR	2002 TEUR
Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	-	-	-	-	-
sonstige betriebliche Aufwendungen	- 104	- 80	- 114	- 92	- 76
Betriebsergebnis	35	41	34	70	- 34
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-	-
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	4	4	1	1
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-	-	-	-	-
Verluste aus Beteiligungen	-	-	-	-	-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 81	- 83	- 83	- 87	- 58
Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 46	- 38	- 45	- 16	- 91
außerordentliche Erträge	-	-	-	-	-
außerordentliche Aufwendungen	-	-	-	-	-
außerordentliches Ergebnis	-	-	-	-	-
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-	-	-
sonstige Steuern	- 11	- 11	- 11	- 11	-
Jahresfehlbetrag	- 57	- 49	- 56	- 27	- 91

GITS Projekt – Projektgesellschaft für angewandte IT-Sicherheit mbH, Bochum

41.6 Grafische Darstellungen ausgewählter Daten



GITS Projekt – Projektgesellschaft für angewandte IT-Sicherheit mbH, Bochum

41.7 Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse

Kennzahlengruppe/ Kennzahl	in	2006	2005	2004	2003	2002
Vermögensstruktur						
Anlageintensität	%	90,4	77,3	62,5	57,7	53,9
Investitionsquote Sachanlagen	%	4,5	20,2	0,8	0,5	- 88,0
Abschreibungsquote	%	2,4	2,1	2,4	2,1	1,3
Kapitalstruktur, Finanzen						
Eigenkapitalquote	%	0	0	0	1,6	2,8
Fremdkapitalquote	%	100,0	100,0	100,0	98,4	96,8
Anlagedeckungsgrad	%	0	0	0	2,8	5,3
Ertragslage, Rentabilität						
Umsatzrentabilität *	%	- 15,7	- 14,0	- 15,7	- 6,4	- 125,2
Umsatz je Beschäftigten ¹⁾	€	0	0	0	0	0
Materialaufwandsquote	%	44,0	45,9	42,1	25,9	24,4
Personalaufwandsquote	%	1,2	1,3	1,2	1,5	- 5,5
Abschreibungsaufwandsquote	%	10,7	10,7	9,7	9,5	23,1
Eigenkapitalrentabilität *	%	0	0	0	- 50,3	- 153,2
Gesamtkapitalrentabilität *	%	2,3	2,4	2,0	3,6	- 1,6
Pro-Kopf-Gewinn (Rentabilität) ³⁾	€	-	-	-	-	-
Cash-flow						
Cash-flow-I *	T€	- 23,0	- 18,0	- 26,0	- 3,0	- 76, 3
Cash-flow-Rate *	%	- 7,4	- 6,4	- 8,1	- 1,2	- 84,5
Beschäftigte ¹⁾						
Beschäftigte am 31.12.:	Anz.	0	0	0	0	0
Davon Ausbildungskräfte:	Anz.	0	0	0	0	0

*) ohne außerordentliches Ergebnis

¹⁾ Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal (Geschäftsbesorgung erfolgt durch die EGR Bochum mbH).

GITS Projekt – Projektgesellschaft für angewandte IT-Sicherheit mbH, Bochum

41.8 Das Unternehmen im Jahre 2006

A. Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und Bewirtschaftung eines Weiterbildungszentrums für IT-Sicherheit. Die Fertigstellung des Gebäudes erfolgte im April 2002, so dass das Weiterbildungszentrum ab Mai 2002 in Nutzung genommen werden konnte.

Der Grunderwerb und Bau sowie die Ausstattung des Gebäudes wurden zu einem erheblichen Anteil durch öffentliche Zuwendungen und zugeflossene Stiftungsmittel finanziert. Zur Finanzierung des Restbetrages wurde ein langfristiges Darlehen aufgenommen.

Im Jahr 2006 waren die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wie auch in den vorherigen Jahren schwierig. Aufgrund weiterhin rezessiver Tendenzen im IT-Bereich und im Bildungssektor konnte die Gesellschaft noch keine zufriedenstellende Auslastung der Schulungs- und Seminarräume erreichen. Die Belegungsquote im Bereich der festen Vermietung hat sich von 90 % (Stand 12/2005) auf 74 % (Stand 12/2006) vermindert, die durchschnittliche Auslastung der Seminarräume ist jedoch von 11,44 % in 2005 auf 32,25 % in 2006 gestiegen. Dies ist auf die teilweise monatliche Festvermietung von Seminarräumen zurückzuführen.

Der Geschäftsverlauf des Jahres 2006 wurde mit einem Jahresfehlbetrag von 29 T€ prognostiziert, abgeschlossen wurde das Wirtschaftsjahr mit einem Verlust von 57 T€ (Vorjahr: 49 T€).

B. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr (1.883 T€) um 298 T€ auf 1.585 T€ vermindert. Das Vermögen der Gesellschaft besteht bei einem Buchwert von 1.425 T€ im Wesentlichen aus dem im Jahre 2002 errichteten Weiterbildungszentrum für IT-Sicherheit, welches durch ein langfristiges Investitionsdarlehen über 1.471 T€ finanziert ist.

Bei den Sachanlagen führte die nachträgliche Nichtanerkennung von Herstellungskosten in Höhe von 66 T€ zu einer Kürzung der von den Herstellungskosten abgesetzten Zuschüsse. Demgegenüber verminderten sich die Herstellungskosten des Gebäudes um 59 T€ durch einen mit der Firma Schäfer-Bauten geschlossenen Vergleich, so dass sich insgesamt eine Erhöhung der Herstellungskosten des Weiterbildungszentrums von 7 T€ ergab.

Unter Berücksichtigung weiterer Investitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung von 4 T€ und planmäßiger Abschreibungen auf Sachanlagen von 34 T€ verminderte sich das Anlagevermögen um insgesamt 23 T€.

Da von der Gesellschafterin Entwicklungsgesellschaft Ruhr-Bochum mbH treuhänderische Zahlungen für die Investitionsmaßnahme getätigt wurden, wurden die im Vorjahr gegenüber der Gesellschafterin bestehenden Forderungen von 290 T€ beglichen.

GITS Projekt – Projektgesellschaft für angewandte IT-Sicherheit mbH, Bochum

Im Berichtsjahr erhöhte sich das Guthaben bei Kreditinstituten gegenüber dem Vorjahr von 25 T€ auf 34 T€.

Auf der Passivseite betrifft der Rückgang der Bilanzsumme im Wesentlichen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die sich im Zusammenhang mit der Zahlung offener Baurechnungen von 335 T€ auf 16 T€ verringert haben.

Aufgrund des negativen Jahresergebnisses ist ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag in Höhe von 57 T€ entstanden. Zum Ausgleich der damit eingetretenen buchmäßigen Überschuldung sind eigenkapitalverstärkende Maßnahmen erforderlich.

Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag 2005 in Höhe von 49 T€ ist durch Gesellschaftereinlagen in die Kapitalrücklage ausgeglichen worden.

2. Finanzlage

Die Finanzlage der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr geringfügig verbessert. Die Zahlungsfähigkeit war zu jedem Zeitpunkt des Berichtsjahres gegeben.

Der positive Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ergibt sich aus Einzahlungen der Gesellschafter von 74 T€ (25 T€ für Verlustausgleich 2004 und 49 T€ für Verlustausgleich 2005), denen planmäßige Tilgungsleistungen auf das langfristige Investitionsdarlehen von 17 T€ gegenüberstehen. Der Zinssatz von 5,5 % p. a. ist fest bis zum 31. August 2011.

Die vorhandene Liquidität hat sich innerhalb des Geschäftsjahres 2006 von 25 T€ auf 34 T€ erhöht.

3. Ertragslage

Die Gewinn- und Verlustrechnung 2006 schließt mit einem Fehlbetrag von 57 T€ gegenüber 49 T€ im Vorjahr ab.

Im Berichtsjahr erhöhten sich die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr (268 T€) auf 292 T€. Hier haben sich im Wesentlichen die hohen Nebenkosten-erstattungen und die gestiegene Frequentierung der Seminarräume ausgewirkt.

Da die Gesellschaft kein eigenes Personal beschäftigt, werden als Personalaufwand mit 4 T€ (2005: 4 T€) lediglich die Aufwandsentschädigungen für die nebenamtlichen Geschäftsführer ausgewiesen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 24 T€ auf 104 T€ gegenüber dem Vorjahr, überwiegend durch nicht einbringbare Forderungen aus Insolvenzverfahren in Höhe von 21 T€.

Durch die deutliche Reduzierung der freien Liquidität innerhalb des Geschäftsjahres 2005 wurden im Berichtsjahr so gut wie keine Zinserträge mehr erzielt. Dadurch erhöhte sich die Zinsbelastung aus der Inanspruchnahme des langfristigen Investitionsdarlehens insgesamt um 4 T€ auf -82 T€.

GITS Projekt – Projektgesellschaft für angewandte IT-Sicherheit mbH, Bochum

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit 2006 blieb dadurch mit -46 T€ um 8 T€ hinter dem Vorjahresergebnis von -38 T€ zurück.

41.9 Risikomanagementsystem

Aufgrund der Größe der Gesellschaft wurde kein besonderes Risikofrüherkennungssystem aufgebaut. Risiken können sich aufgrund eingeschränkter Leistungsfähigkeit der Mieter oder durch eine zu geringe Auslastung des Weiterbildungszentrums ergeben. Ein über den Kontrollprozess der Wirtschaftsplanung hinausgehendes Risikofrüherkennungssystem ist beim derzeitigen Umfang des Unternehmens nicht erkennbar.

41.10 Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die Gesellschaft weist zum Ende des Geschäftsjahres 2006 einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag von 57 T€ aus. Eine Bestandsgefährdung durch eine Überschuldung im Sinne der Insolvenzordnung besteht nicht, da im Bereich des Anlagevermögens ausreichende stille Reserven zu vermuten sind, die aus der Kürzung der Anschaffungs- und Herstellungskosten für das Weiterbildungszentrum um die gewährten Investitionszuschüsse resultieren. Dadurch spiegelt das bilanzielle Anlagevermögen nicht den tatsächlichen Wert der Immobilie wider. Unter Berücksichtigung der zu vermutenden stillen Reserven geht die Geschäftsführung davon aus, in einem zum 31. Dezember 2006 aufzustellenden Überschuldungsstatus ein deutlich positives Reinvermögen ausweisen zu können.

Die wesentlichen wirtschaftlichen Risiken der Gesellschaft liegen in den konjunkturellen Rahmenbedingungen und deren Einfluss auf die Höhe der erzielbaren Mieteinnahmen. Darüber hinaus ist die Gesellschaft immanenten Zahlungsausfallrisiken ausgesetzt, die sich aus einer mangelnden Solvenz der Mieter ergeben.

Die Bezirksregierung Arnsberg hat für überhöhte bzw. vorzeitige Mittelabrufe eine Zinsforderung in Höhe von 113 T€ geltend gemacht. Es wird zur Zeit noch geprüft, ob auf eine Verzinsung verzichtet oder die Zinszahlung durch Verringerung des Berechnungszeitraumes und Ermäßigung des Zinssatzes erheblich reduziert werden kann. Sofern die geltend gemachte Zinsforderung nicht abgewendet werden kann, entsteht bei der Gesellschaft ein außerplanmäßiger Liquiditätsentzug in entsprechender Höhe, der durch Maßnahmen der Gesellschafter zu finanzieren ist, da ansonsten der Bestand der Gesellschaft gefährdet ist.

Neben verstärkten Bemühungen im operativen Geschäft sind zukünftig, insbesondere vor dem Hintergrund der weiterhin angespannten Ertrags- und Liquiditätslage, zusätzliche Maßnahmen seitens der Gesellschafter nötig. Ohne weitere Einlagen in die Kapitalrücklage ist die Existenz der Gesellschaft aufgrund mangelnder Liquidität im Laufe des Geschäftsjahres 2007 gefährdet.

Objektentwicklungsgesellschaft EGR/VBW mbH, Bochum

42 Objektentwicklungsgesellschaft EGR/VBW mbH, Bochum

Sitz des Unternehmens	Wirmerstr. 28 44803 Bochum Telefon (02 34) 310 - 238 Telefax (02 34) 310 - 444238
Handelsregister	Amtsgericht Bochum HR B 7191

42.1 Aufgabe des Unternehmens

Die Gesellschaft wurde mit Beschluss des Rates vom 06.09.2001 gegründet.

Der Gesellschaftsvertrag enthält in § 3 den Gegenstand des Unternehmens:

“Gegenstand der Gesellschaft sind wirtschaftsfördernde Maßnahmen zur Vorbereitung, Verwirklichung und zum Betrieb von kommunalen Infrastrukturmaßnahmen und -einrichtungen im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge gemäß dem in den Gesellschaftsverträgen der in § 5 genannten Gesellschafter - Entwicklungsgesellschaft Ruhr-Bochum mbH und VBW Bauen und Wohnen GmbH - jeweils festgelegten Gesellschaftszweck.

Dazu gehören insbesondere

- der Erwerb von Grundstücken sowie
- der Bau und die Vermietung von Büro- und Betriebsgebäuden,

die sowohl der Stadtentwicklung als auch einzelnen wirtschaftlichen Entwicklungen dienen können.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu gründen, zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen, die mit dem Zweck der Gesellschaft zusammenhängen oder ihn fördern.”

42.2 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

380.000,-- EUR,

davon

190.000,-- EUR	50 %	Entwicklungsgesellschaft Ruhr-Bochum mbH,
190.000,-- EUR	50 %	VBW BAUEN UND WOHNEN GMBH

42.3 Organe

Geschäftsführung
Torsten Büsching
Volker Brico

chip GmbH Cooperationsgesellschaft Hochschulen und Industrielle Praxis, Bochum

43 chip GmbH Cooperationsgesellschaft Hochschulen und Industrielle Praxis, Bochum

Sitz des Unternehmens	Universitätsstr. 142 44799 Bochum Telefon (02 34) 970 60 - 76 Telefax (02 34) 970 60 - 60
Handelsregister	Amtsgericht Bochum HR B 3708

43.1 Aufgabe des Unternehmens

Der Gesellschaftsvertrag der chip GmbH Cooperationsgesellschaft Hochschulen und Industrielle Praxis enthält in § 2 den Gegenstand des Unternehmens:

- (1) "Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung von Innovation und Technologietransfer zwischen Hochschulen und Wirtschaft. Hierzu gehören die Einrichtungen und der Betrieb eines Entwicklungszentrums für Kooperationsprojekte zwischen Hochschulen und der Wirtschaft sowie für innovative Unternehmen und das Angebot von Beratungs- und anderen Dienstleistungen. Die Gesellschaft kann hierzu geeignete Räume an- und vermieten.
- (2) Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind."

43.2 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

250.000,-- EUR,

davon

62.500,-- EUR	25,0 %	Stadt Bochum,
33.850,-- EUR	13,5 %	Industrie- und Handelskammer im mittleren Ruhrgebiet zu Bochum,
12.500,-- EUR	5,0 %	Handwerkskammer Dortmund,
12.500,-- EUR	5,0 %	Stadt Hattingen,
30.000,-- EUR	12,0 %	Stadt Herne,
20.000,-- EUR	8,0 %	Stadt Witten,
78.650,-- EUR	31,5 %	Verein zur Förderung des Technologietransfers und innovativer Existenzgründungen im Bezirk der Industrie- und Handelskammer zu Bochum e. V.

chip GmbH Cooperationsgesellschaft Hochschulen und Industrielle Praxis, Bochum

43.3 Organe

Von der Stadt Bochum benannte Vertreter:

Gesellschafterversammlung

Name	Aschenbrenner
Vorname	Paul
	Stadtrat
Ratsbeschluss	25.11.2004

Geschäftsführung

Dipl.-Ing. Dr. Bernd Rosenfeld (hauptamtlich),
Heinz-Martin Dirks (nebenamtlich),
Dr. Joachim Grollmann (nebenamtlich),
Christian Reetz (nebenamtlich),
Martin Serres (nebenamtlich)

Technologie- und Gründerzentrenbetriebsgesellschaft Ruhr-Bochum mbH, Bochum

44 Technologie- und Gründerzentrenbetriebsgesellschaft Ruhr Bochum mbH, Bochum

Sitz des Unternehmens	Viktoriastr. 10 44787 Bochum Telefon (0234) 58 80 65 - 0 Telefax (0234) 58 80 65 - 10
Handelsregister	Amtsgericht Bochum HR B 5157

44.1 Aufgabe des Unternehmens

Der Gesellschaftszweck ist in § 2 des Gesellschaftsvertrages beschrieben:

1. "Die Gesellschaft ist eine Einrichtung im Sinne des § 107 Absatz 2 Ziffer 3 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (GO NRW).
2. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Technologie- und Gründerzentren in Bochum, und zwar
 - des Technologie- und Gründerzentrums Wattenscheid,
 - des Kulturwirtschaftlichen Gründerzentrums "Kulturwerk Lothringen"
 - und des BioMedizinZentrums Ruhr
 - sowie weiterer ggf. hinzukommender neuer Einrichtungen ähnlicher Art.

Zu diesem Zweck erfüllt die Gesellschaft insbesondere folgende Aufgaben:

- (1) Standortmarketing für die Technologie- und Gründerzentren
 - (2) Aufbau von und Mitwirkung in zielgruppenbezogenen Netzwerken
 - (3) Ansiedlungsberatung von Mietinteressenten und kontinuierliche Mieterberatung
 - (4) Akquisition von Mietern und Nutzern
 - (5) Abschluss von Mietverträgen und Mietvertragsmanagement
 - (6) kaufmännische und technische Gebäudeverwaltung
3. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die der Erreichung des Gesellschaftszweckes dienlich sind."

44.2 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

360.000,00 EUR,

davon

360.000,00 EUR 100 % Entwicklungsgesellschaft Ruhr-Bochum mbH

Technologie- und Gründerzentren- betriebsgesellschaft Ruhr-Bochum mbH, Bochum

44.3 Organe

Von der Stadt Bochum benannte Vertreter:

Gesellschafterversammlung

Name	Aschenbrenner
Vorname	Paul
	Stadtrat
Ratsbeschluss	25.11.2004

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft ist identisch mit dem Aufsichtsrat der Entwicklungsgesellschaft Ruhr-Bochum mbH (siehe Seite 209 f.).

Geschäftsführung

Dipl.-Ing. Dr. Bernd Rosenfeld,
Dipl.-Kaufm. Christoph Grüter

rku.it GmbH, Herne

45 rku.it GmbH, Herne

Sitz des Unternehmens	Westring 301 44629 Herne Telefon (0 23 23) 5 92 - 0 Telefax (0 23 23) 5 92 - 6 80
Handelsregister	Amtsgericht Bochum HR B 9260

45.1 Aufgabe des Unternehmens

Der Gegenstand des Unternehmens ist in § 2 des Gesellschaftsvertrages enthalten:

1. "Gegenstand des Unternehmens sind der Betrieb von Datenverarbeitungsanlagen sowie sämtliche Dienstleistungen im Bereich der Informationsverarbeitung.
2. Zu den Aufgaben der Gesellschaft gehören die Datenverarbeitung für Gesellschafter und Lohnauftraggeber, insbesondere aus der Versorgungs- und Nahverkehrswirtschaft sowie die Erledigung aller mit dem Gegenstand des Unternehmens zusammenhängender Geschäfte."

45.2 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

3.000.000,-- EUR,	davon	
76.750,-- EUR	2,56 %	Stadtwerke Bochum GmbH,
960.750,-- EUR	32,03 %	Energie- u. Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH, Bochum,
600.000,-- EUR	20,00 %	Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH,
600.000,-- EUR	20,00 %	Dortmunder Stadtwerke AG,
34.850,-- EUR	1,16 %	Stadtwerke Geldern GmbH,
33.700,-- EUR	1,12 %	Stadtwerke Hattingen GmbH,
86.250,-- EUR	2,88 %	Stadtwerke Herne AG,
31.600,-- EUR	1,05 %	Straßenbahn Herne-Castrop-Rauxel GmbH,
138.900,-- EUR	4,63 %	Stadtwerke Lünen GmbH,
91.700,-- EUR	3,06 %	NIAG Niederrheinische Verkehrsbetriebe AG, Moers,
33.700,-- EUR	1,12 %	NVB Nordhorner Versorgungsbetriebe GmbH,
17.950,-- EUR	0,60 %	Stadtwerke Schüttorf GmbH,
17.950,-- EUR	0,60 %	Trink- und Abwasserverband Bad Bentheim, Schüttorf, Salzbergen und Emsbüren,
20.400,-- EUR	0,68 %	Wasser- und Abwasser- Zweckverband Niedergrafschaft (WAZ), Neuenhaus,
76.250,-- EUR	2,54 %	Stadtwerke Witten GmbH,
179.250,-- EUR	5,98 %	rku.it GmbH

45.3 Organe

Von der Stadt Bochum benannte Vertreter:

Aufsichtsrat

Name	Kirchhoff	Wilmert
Vorname	Gerd	Bernhard
	Stadtdirektor	
Ratsbeschluss	16.12.2004	16.12.2004

Geschäftsführung

Werner Winkel, Dorsten
Werner Dieckmann, Mönchengladbach
Gerhard Pidd, Oldenburg

TMR-Telekommunikation Mittleres Ruhrgebiet GmbH, Bochum

46 TMR-Telekommunikation Mittleres Ruhrgebiet GmbH, Bochum

Sitz des Unternehmens	Ostring 28 44787 Bochum Telefon (02 34) 9 60 - 0 Telefax (02 34) 9 60 - 10 09
Handelsregister	Amtsgericht Bochum HRB 5674

46.1 Aufgabe des Unternehmens

§ 3 des Gesellschaftsvertrages enthält den derzeit festgelegten Gegenstand des Unternehmens:

- (1) "Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Telekommunikationsdienstleistungen aller Art, insbesondere das Errichten, der Betrieb und die Bereitstellung von breitbandigen Leitungen, Übertragungswegen und Netzen für Sprache und Daten sowie die Mehrwertdienste der Telekommunikation, mit Ausnahme von Vertrieb und Installation von Endgeräten von Telekommunikationsanlagen.
- (2) Soweit gesetzlich zulässig, ist die Gesellschaft zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet erscheinen, den Gesellschaftszweck zu fördern, insbesondere zum Erwerb und zur Veräußerung von Grundstücken, zur Errichtung oder Beteiligung an anderen Unternehmen gleicher und verwandter Art.
- (3) Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen im Sinne des § 109 GO NRW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird.
- (4) Das Tätigkeitsfeld der Gesellschaft erstreckt sich auf die Region Mittleres Ruhrgebiet."

46.2 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

500.000,-- EUR,

davon

203.500,-- EUR	40,7 %	Stadtwerke Bochum GmbH,
87.500,-- EUR	17,5 %	Stadtwerke Herne AG,
74.500,-- EUR	14,9 %	Stadtwerke Witten GmbH,
73.500,-- EUR	14,7 %	Sparkasse Bochum,
29.000,-- EUR	5,8 %	AVU Aktiengesellschaft für Versorgungsunternehmen Gevelsberg,
19.500,-- EUR	3,9 %	Sparkasse Herne,
12.500,-- EUR	2,5 %	Stadtwerke Hattingen GmbH

TMR-Telekommunikation Mittleres Ruhrgebiet GmbH, Bochum

46.3 Organe

Von der Stadt Bochum benannte Vertreter:

Gesellschafterversammlung

Stellvertreter

Name	Wilmert	Spohn
Vorname	Bernhard	Dietmar
Ratsbeschluss	25.11.2004	25.11.2004

Geschäftsführung

Dipl.-Ing. Dietmar Spohn

Ein Aufsichtsrat ist nicht eingerichtet.

46.4 Beteiligungen

keine

46.5 Bilanz

Aktiva	2006 TEUR	2005 TEUR	2004 TEUR	2003 TEUR	2002 TEUR
Anlagevermögen	3 899	3 707	3 888	4 197	4 482
Umlaufvermögen	7 132	6 933	7 296	6 757	6 930
Rechnungsabgrenzungsposten	686	759	844	943	1 056
Summe	11 699	11 399	12 028	11 892	12 468

Passiva	2006 TEUR	2005 TEUR	2004 TEUR	2003 TEUR	2002 TEUR
Eigenkapital	2 921	2 921	2 921	2 521	2 221
Rückstellungen	63	154	139	62	408
Verbindlichkeiten	3 852	2 887	2 852	2 486	2 178
Rechnungsabgrenzungsposten	4 863	5 437	6 116	6 828	7 661
Summe	11 699	11 399	12 028	11 897	12 468

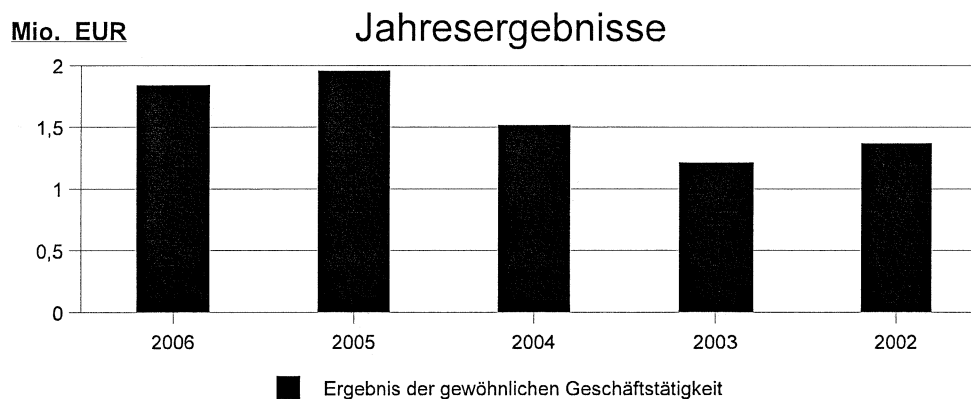
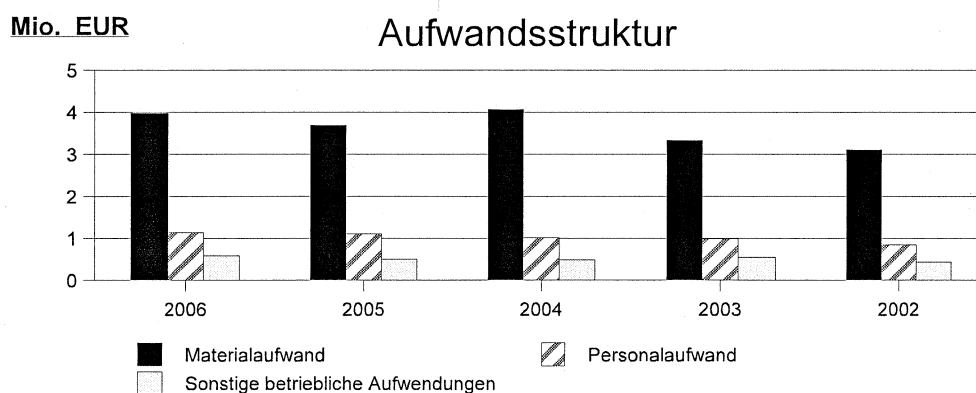
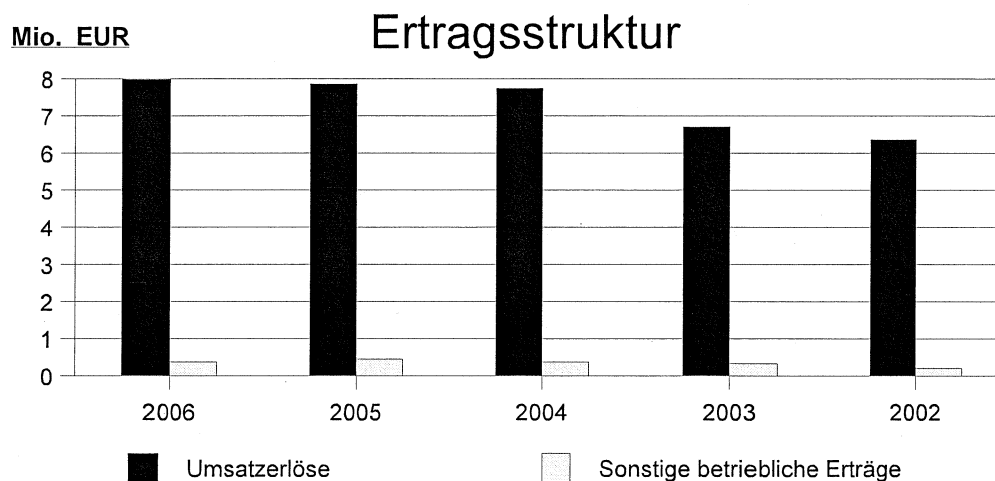
TMR-Telekommunikation Mittleres Ruhrgebiet GmbH, Bochum

46.6 Gewinn- und Verlustrechnung

	2006 TEUR	2005 TEUR	2004 TEUR	2003 TEUR	2002 TEUR
Umsatzerlöse	7 975	7 857	7 748	6 708	6 360
Sonstige betriebliche Erträge	371	453	369	330	206
Materialaufwand	- 3 976	- 3 697	- 4 068	- 3 339	- 3 111
Personalaufwand	- 1 132	- 1 104	- 1 014	- 990	- 848
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 956	- 1 197	- 1 180	- 1 108	- 1 009
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 585	- 506	- 488	- 548	- 430
Ergebnis Finanzanlagen	-	-	-	-	-
Zinsergebnis	146	152	152	162	205
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	1 843	1 958	1 519	1 215	1 373
Steuern	- 266	- 833	- 48	- 39	- 50
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	- 1 320	- 810	- 934	- 765	- 882
Ausgleichszahlungen an außenstehende Gesellschafter	- 297	- 315	- 137	- 111	- 141
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-	-	400	300	300
Gewinn-/Verlustvortrag	-	-	-	-	-
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-	-	- 400	- 300	- 300
Bilanzgewinn/-verlust	-	-	-	-	-

TMR-Telekommunikation Mittleres Ruhrgebiet GmbH, Bochum

46.7 Grafische Darstellungen ausgewählter Daten



TMR-Telekommunikation Mittleres Ruhrgebiet GmbH, Bochum

46.8 Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse

Kennzahlengruppe/ Kennzahl	in	2006	2005	2004	2003	2002
Vermögensstruktur						
Anlageintensität	%	33,3	32,5	32,3	35,3	35,9
Investitionsquote Sachanlagen	%	3,1	5,3	8,9	12,9	21,1
Abschreibungsquote	%	22,3	30,2	22,0	23,9	10,8
Kapitalstruktur, Finanzen						
Eigenkapitalquote	%	25,0	25,6	24,3	21,2	17,8
Fremdkapitalquote	%	75,0	74,4	75,7	78,8	82,2
Anlagedeckungsgrad	%	74,9	78,8	75,1	60,1	49,6
Ertragslage, Rentabilität						
Umsatzrentabilität	%	23,1	24,9	19,6	18,1	21,6
Umsatz je Beschäftigten	T€	362,5	341,6	387,4	319,4	334,7
Materialaufwandsquote	%	47,6	44,5	50,1	47,4	47,4
Personalaufwandsquote	%	13,6	13,3	12,5	14,1	12,9
Abschreibungsaufwandsquote	%	11,5	14,4	14,5	15,7	15,4
Eigenkapitalrentabilität	%	63,1	67,0	52,0	48,2	61,8
Gesamtkapitalrentabilität	%	15,8	17,2	12,6	10,2	11,0
Pro-Kopf-Gewinn (Rentabilität)	T€	74	49	74	56	63
Cash-flow						
Cash-flow-I	T€	2 573	2 322	2 651	2 284	2 332
Cash-flow-Rate	%	30,8	27,9	32,7	32,5	35,5
Beschäftigte						
Beschäftigte am 31.12.:	Anz.	22	23	20	21	21
Davon Ausbildungskräfte:	Anz.	0	0	0	0	0

TMR-Telekommunikation Mittleres Ruhrgebiet GmbH, Bochum

46.9 Das Unternehmen im Jahre 2006

TMR hat im abgelaufenen Geschäftsjahr im Wesentlichen Leistungen in den Bereichen Daten, Sprache, Internet und Carrier-Dienste angeboten. Darüber hinaus bietet sie umfassende Dienstleistungen im Rahmen eines DataCenters in Bochum an.

Insgesamt konnte die TMR an der positiven Entwicklung im Telekommunikationsmarkt, insbesondere bei den Wachstumstreibern Mobilfunk und Nutzung des Internets mittels breitbandiger Zugänge, teilnehmen und ihre Position auf allen relevanten Teilmärkten halten. Allgemeine Preisrückgänge im Telekommunikationssektor wurden durch Gewinnung neuer Kunden ausgeglichen.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit liegt aufgrund von Kostensteigerungen mit 1.843 T€ um 115 T€ unter dem des Vorjahres. Durch eine geringere Steuerbelastung erhöht sich das Ergebnis nach Steuern um 492 T€ auf 1.617 T€. Die Gewinnabführung an die *ewmr* beläuft sich auf 1.320 T€ (Vorjahr: 810 T€), die Ausgleichzahlung an außenstehende Gesellschafter auf 297 T€ (Vorjahr 315 T€).

46.10 Risikobericht

TMR ist durch die Einbindung in den Konzern *ewmr* in die internen Kontrollsysteme für die Tochterunternehmen eingebunden. Dadurch sind auch die betrieblichen Prozesse und Funktionen wirksam abgesichert.

Konkrete Risiken ergeben sich für die TMR durch die unsichere Entwicklung des gesamten Telekommunikationsmarktes. Darüber hinaus sind aufgrund der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung Insolvenzen einzelner Kunden der Gesellschaft nicht auszuschließen. Durch die Strategie der Ausweitung der Geschäftsfelder, bei gleichzeitiger Ausdehnung der Kundenbasis, kann dieses Risiko deutlich abgeschwächt werden.

Die Überprüfung der Risikosituation hat insgesamt ergeben, dass im Berichtszeitraum keine Risiken bestanden haben, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährdet hätten. Aus der heutigen Sicht sind auch für die absehbare Zeit keine derartigen Risiken erkennbar.

46.11 Gewinnabführungsvertrag

Mit Verfügung vom 10.01.2007 hat die Bezirksregierung Arnsberg - Kommunalaufsicht - die Stadt Bochum aufgefordert, dass die TMR den Gewinnabführungsvertrag mit der Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH (*ewmr*) kündigt. Über diesen Vorgang wurden der Haupt- und Finanzausschuss sowie der Rat in ihren Sitzungen vom 06.06.2007 bzw. 14.06.2007 informiert. Eine entsprechende Kündigungserklärung zwischen der *ewmr* und der TMR wurde am 19.06.2007 unterzeichnet.

Wirtschaftliche Unternehmen und Einrichtungen

Sonstige Bereiche

Wirtschaftliche Unternehmen und Einrichtungen

ekz.bibliotheksservice GmbH, Reutlingen

47 ekz.bibliotheksservice GmbH, Reutlingen

Sitz des Unternehmens	Bismarckstr. 3 72764 Reutlingen Telefon (0 71 21) 1 44 - 0 Telefax (0 71 21) 1 44 - 486
Handelsregister	Amtsgericht Stuttgart HR B 350061

47.1 Aufgabe des Unternehmens

Der Gesellschaftsvertrag enthält in § 3 den Gegenstand der Gesellschaft:

"Gegenstand der Gesellschaft ist die Entwicklung und der Vertrieb bibliotheksspezifischer Produkte (Bücher, Medien, Ausstattungen u. a. m.) und Dienstleistungen für öffentliche Bibliotheken und andere Einrichtungen im Inland und Ausland.

Die Gesellschaft kann auch ähnliche Geschäfte betreiben und Dritte beliefern.

Der Betrieb von Bankgeschäften ist der Gesellschaft untersagt."

47.2 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

2.181.120,-- EUR,

davon

25.600,-- EUR 1,17 % Stadt Bochum

47.3 Organe

Von der Stadt Bochum benannte Vertreter:

Gesellschafterversammlung

Name	Mämecke
Vorname	Irmgard
	Leiterin der Stadtbücherei
Ratsbeschluss	25.11.2004

Münchener Hypothekbank eG, München

48 Münchener Hypothekbank eG, München

Sitz des Unternehmens	Karl-Scharnagl-Ring 10 80539 München Telefon (0 89) 53 87 - 0 Telefax (0 89) 53 87 - 900
Genossenschaftsregister	Amtsgericht München, Nr. 396

48.1 Aufgabe des Unternehmens

Die Satzung enthält in § 2 den Zweck der Genossenschaft:

- I. Zweck der Genossenschaft ist die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder.
- II. Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung aller nach dem Pfandbriefgesetz und dem Kreditwesengesetz zulässigen Geschäfte.
- III. Die Ausdehnung des Geschäfts und Nichtmitglieder ist zugelassen.
- IV. Die Genossenschaft kann Zweigniederlassungen errichten und sich an Unternehmen beteiligen."

Die Stadt Bochum hat im Zusammenhang mit Kreditgeschäften zwei Genossenschaftsanteile (140 Euro) bei der Münchener Hypothekbank eG erworben. Weitere Berührungspunkte bestehen nicht. Wegen Geringfügigkeit der Beteiligung wurden keine Vertreter für Organe benannt.

Betriebsgesellschaft Radio Bochum mbH & Co. KG, Bochum

49 Betriebsgesellschaft Radio Bochum mbH & Co. KG, Bochum

Sitz des Unternehmens	a)	Westring 26 44787 Bochum	
	b)	Friedrichsstr. 34-38 (Geschäftsführung) 45128 Essen	
	zu a)	Telefon	(02 34) 6 89 99 - 0
		Telefax	(02 34) 6 89 99 - 10
	zu b)	Telefon	(02 01) 3 19 39 - 0
		Telefax	(02 01) 3 19 39 -18/19
Handelsregister	Amtsgericht Bochum HRA 3503		

49.1 Aufgabe des Unternehmens

Der Gesellschaftszweck ist im Vertrag unter 2. beschrieben:

- (1) "Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung folgender Aufgaben, die sich aus dem Landesrundfunkgesetz für den Betrieb lokalen Rundfunks ergeben:
 - (1) die zur Produktion und zur Verbreitung des lokalen Rundfunks erforderlichen technischen Einrichtungen zu beschaffen und dem Vertragspartner zur Verfügung zu stellen;
 - (2) dem Vertragspartner die zur Wahrnehmung seiner gesetzlichen und durch Vereinbarung bestimmten Aufgaben erforderlichen Mittel in vertraglich bestimmtem Umfang zur Verfügung zu stellen;
 - (3) für den Vertragspartner den in § 24 Abs. 4 Satz 1 LRG genannten Gruppen Produktionshilfen zur Verfügung zu stellen;
 - (4) Hörfunkwerbung zu verbreiten.

Darüber hinaus sind Gegenstand des Unternehmens alle mit Satz 1 unmittelbar oder mittelbar zusammenhängenden Geschäfte.

- (2) Zu diesem Zweck kann sich die Gesellschaft an anderen Unternehmen mit gleichem oder ähnlichem Gesellschaftszweck beteiligen, derartige Unternehmen erwerben, Tochtergesellschaften gründen, Zweigniederlassungen errichten sowie alle sonstigen dem Gesellschaftszweck fördernden Geschäfte vornehmen."

Betriebsgesellschaft Radio Bochum mbH & Co. KG, Bochum

49.2 Haftungskapital und Beteiligungsverhältnisse

10.000,00 EUR,

davon als Kommanditisten

701,00 EUR	7,01 %	Stadtwerke Bochum GmbH,
7.500,00 EUR	75,00 %	Verleger-Holding Radio Bochum GmbH & Co. KG,
1.799,00 EUR	17,99 %	Treuhänder RA Peter Fiele

Komplementärin ist die Betriebsverwaltungsgesellschaft Radio Bochum mbH mit Sitz in Bochum. Sie leistet keine Kapitaleinlage und ist am Vermögen der Gesellschaft nicht beteiligt.

Die Zulässigkeit zum Betreiben eines lokalen Radios ergibt sich aus dem Rundfunkgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (LRG NW) vom 19.01.1987.

Betriebsverwaltungsgesellschaft Radio Bochum mbH, Bochum

50 Betriebsverwaltungsgesellschaft Radio Bochum mbH, Bochum

Sitz des Unternehmens	a)	Westring 26 44787 Bochum	
	b)	Friedrichstr. 34-38 (Geschäftsführung) 45128 Essen	
	zu a)	Telefon	(02 34) 6 89 99 - 0
		Telefax	(02 34) 6 89 99 - 10
	zu b)	Telefon	(02 01) 3 19 39 - 0
		Telefax	(02 01) 3 19 39 -18/19
Registergericht	Amtsgericht Bochum HR B 3740		

50.1 Aufgabe des Unternehmens

Der Gesellschaftszweck ist in § 2 des Gesellschaftsvertrages wie folgt beschrieben:

- (1) "Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung an der Kommanditgesellschaft Betriebsgesellschaft Radio Bochum mbH & Co. KG als persönlich haftende Gesellschafterin sowie die Übernahme der Geschäftsführung und Vertretung dieser Gesellschaft.
- (2) Darüber hinaus sind Gegenstand des Unternehmens alle mit Absatz 1) unmittelbar oder mittelbar zusammenhängende Geschäfte."

50.2 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

25.564,60 EUR,

davon

6.391,15 EUR	25,0 %	Stadtwerke Bochum GmbH,
19.173,45 EUR	75,0 %	Verleger-Holding Radio Bochum GmbH & Co. KG

Die Zulässigkeit zum Betreiben eines lokalen Radios ergibt sich aus dem Rundfunkgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (LRG NW) vom 19.01.1987.

Bochum Marketing GmbH, Bochum

51 Bochum Marketing GmbH, Bochum

Sitz des Unternehmens	Huestr. 9 44787 Bochum Telefon (02 34) 9 04 96 - 0 Telefax (02 34) 9 04 96 - 21
Handelsregister	Amtsgericht Bochum HRB 7146

51.1 Aufgabe des Unternehmens

Der Gesellschaftsvertrag enthält in § 3 den Gegenstand des Unternehmens:

- (1) "Die Gesellschaft ist eine Einrichtung im Sinne des § 107 Abs. 2 Nr. 3 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW).
- (2) Gegenstand des Unternehmens ist das Stadtmarketing. Dazu gehören insbesondere Standortmarketing, Stadtwerbung, Touristik, Veranstaltungsmanagement und Zentrenmanagement sowie alle mit den genannten Bereichen im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten.
- (3) Zu diesem Zweck wird die Gesellschaft insbesondere
 - das Image der Stadt Bochum durch gezieltes Werben mit ihren Stärken verbessern und festigen;
 - durch intensive Zusammenarbeit und Abstimmung mit den im Veranstaltungs- und Tourismusbereich vorhandenen Akteuren in Bochum und der Region das Angebot der Stadt besser vermarkten;
 - im Rahmen des Stadtmarketing die Stadt besser positionieren, um Investoren, Unternehmen, Besucher, Kunden und Kaufkraft für Bochum zu gewinnen und an den Standort zu binden;
 - die Akquisition neuer Gesellschafter mit allen unternehmerischen Möglichkeiten betreiben, um mittels der in der Präambel ausgedrückten Kooperation den Prozess einer Optimierung des Stadtmarketing voranzutreiben;
 - Sponsoren für die Zwecke der Gesellschaft zu gewinnen. Diesen können gesondert Informations- und auch Mitwirkungsrechte eingeräumt werden. Die Rechte und Pflichten werden einzelvertraglich geregelt (vgl. auch das Zustimmungserfordernis gemäß § 13 Abs. 15 Ziff. 8).
- (4) Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem genannten Gesellschaftszweck zusammenhängen oder ihn fördern. Sie kann sich an anderen Unternehmen, die den Geschäftszweck fördern, beteiligen."

Bochum Marketing GmbH, Bochum

51.2 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

120.000,-- EUR,

davon

25.000,-- EUR treuhänderisch gehaltene Anteile (Sparkasse Bochum),

15.000,-- EUR treuhänderisch gehaltene Anteile (Stadt Bochum; ohne Stimmrecht)

und

40.000,-- EUR 50 % (der nicht treuhänderisch geh. Ant.) Stadt Bochum

sowie

40.000,-- EUR 50 % (der nicht treuhänderisch geh. Ant.) durch weitere 51 Gesellschafter mit Stammeinlagen zwischen 500 EUR und 3.000 EUR

51.3 Beteiligungen

Beteiligungsunternehmen/Sitz	Stammkapital/ Grundkapital 100 %	Anteil
Ruhrgebiet Tourismus Management GmbH, Essen	260.000 EUR	7,0 %
Ruhrgebiet Tourismus GmbH & Co. KG, Essen	247.000 EUR	2,02 %

51.4 Organe

Von der Stadt Bochum benannte Vertreter:

Gesellschafterversammlung

Name Aschenbrenner
Vorname Paul
Stadtrat
Ratsbeschluss 25.11.2004

Aufsichtsrat

Name Aschenbrenner
Vorname Paul
Stadtrat
Ratsbeschluss 25.11.2004

Bochum Marketing GmbH, Bochum

Name Goldschmidt
Vorname Gudrun
Ratsmitglied
Ratsbeschluss 25.11.2004

Name Scholz-Wittek
Vorname Johannes
Ratsmitglied
Ratsbeschluss 25.11.2004

Name Cordes
Vorname Wolfgang
Ratsmitglied
Ratsbeschluss 25.11.2004

Name Dümenil
Vorname Angelika
Ratsmitglied
Ratsbeschluss 25.11.2004

Name Sökeland
Vorname Carsten
Ratsmitglied
Ratsbeschluss 25.11.2004

Geschäftsführung

Matthias Glotz (ab 14.02.2005)

Bochumer Veranstaltungs-GmbH, Bochum

52 Bochumer Veranstaltungs-GmbH, Bochum

Sitz des Unternehmens	Viktoriastr. 10 44787 Bochum
	Telefon (02 34) 3 07 99 - 0 Telefax (02 34) 3 07 99 - 90
Handelsregister	Amtsgericht Bochum HRB 74 17

52.1 Aufgabe des Unternehmens

Der Gesellschaftsvertrag vom 14.05.2002 enthält in § 2 den Gegenstand des Unternehmens:

“Die Gesellschaft ist eine Einrichtung im Sinne des § 107 Abs. 2 Ziffer 3 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (GO NRW).

Gegenstand ist die Vorhaltung und Vermarktung von Anlagen, die der Profilierung des Veranstaltungsortes Bochum dienen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu gründen, zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen, die mit dem Zweck der Gesellschaft zusammenhängen oder ihn fördern.”

52.2 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

25.000,-- EUR 100 % Entwicklungsgesellschaft Ruhr-Bochum
mbH, Bochum

52.3 Organe

Von der Stadt Bochum benannte Vertreter:

Gesellschafterversammlung

Name	Aschenbrenner
Vorname	Paul
	Stadtrat
Ratsbeschluss	25.11.2004

Aufsichtsrat

Name	zur Nedden (bis 13.12.2006)	Dr. Kratzsch
Vorname	Martin	Ernst
	Stadtbaurat	Stadtbaurat
Ratsbeschluss	25.11.2004	14.12.2006

Name	Hossiep
Vorname	Heinz
	Ratsmitglied
Ratsbeschluss	25.11.2004

Bochumer Veranstaltungs-GmbH, Bochum

Name Breßlein
Vorname Wolfgang
Ratsmitglied
Ratsbeschluss 25.11.2004

Name Fleskes
Vorname Dieter
Ratsmitglied
Ratsbeschluss 25.11.2004

Name Schäfer
Vorname Gabriela
Ratsmitglied
Ratsbeschluss 25.11.2004

Name Cordes
Vorname Wolfgang
Ratsmitglied
Ratsbeschluss 25.11.2004

Name Gräfingholt
Vorname Lothar
Ratsmitglied
Ratsbeschluss 25.11.2004

Name Küpper
Vorname Ulrich
Ratsmitglied
Ratsbeschluss 25.11.2004

Name Mitschke
Vorname Roland
Ratsmitglied
Ratsbeschluss 25.11.2004

Geschäftsführung

Volker Marquaß,
Andreas Kuchajda

VfL Bochum-Stadioncenter GmbH

53 VfL Bochum-Stadioncenter GmbH

Sitz des Unternehmens	Castroper Str. 145 44791 Bochum Telefon (02 34) 95 18 48 Telefax (02 34) 95 18 95
Handelsregister	Amtsgericht Bochum HR B 7559

53.1 Aufgabe des Unternehmens

Der Gesellschaftsvertrag enthält in § 2 den Gegenstand des Unternehmens:

1. "Zweck der Gesellschaft ist die Bebauung eines Grundstücks an der Nordseite des Ruhrstadions mit einem Stadioncenter für den VfL Bochum 1848 Fußballgemeinschaft e. V., den Jugend- und Amateursport und die Vermietung dieser Immobilie. Dabei sind innovative Energiekonzepte unter Einsatz moderner Gebäudeleittechnik umzusetzen.
2. Die Gesellschaft ist berechtigt, Geschäfte anderer Art zu tätigen, soweit ihr dies zur Erreichung des Gesellschaftszwecks dienlich erscheint."

53.2 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

150.000,-- EUR,

davon

135.000,-- EUR	90 %	VfL Bochum 1848 Fußballgemeinschaft e. V.,
7.500,-- EUR	5 %	Stadtwerke Bochum GmbH,
7.500,-- EUR	5 %	Entwicklungsgesellschaft Ruhr-Bochum mbH

53.3 Organe

Von der Stadt Bochum bestellte Vertreter:

Beirat

Name	Kirchhoff
Vorname	Gerd
	Stadtdirektor
Ratsbeschluss	25.11.2004

Name	Breßlein
Vorname	Wolfgang
	Ratsmitglied
Ratsbeschluss	25.11.2004

VfL Bochum-Stadioncenter GmbH

Name	Drinnhausen
Vorname	Jörg
	Ratsmitglied
Ratsbeschluss	25.11.2004

Name	Gisevius
Vorname	Hans-Heinrich
	Ratsmitglied
Ratsbeschluss	25.11.2004

Gesellschafterversammlung

Jeweils zwei Vertreter der Entwicklungsgesellschaft Ruhr-Bochum mbH, des VfL Bochum 1848 Fußballgemeinschaft e. V. und der Stadtwerke Bochum GmbH bilden die Gesellschafterversammlung.

Geschäftsführung

Volker Brico
Thomas Schönberg
Ansgar Schwenken

Parkhaus Stadionring GbR, Bochum

54 Parkhaus Stadionring GbR, Bochum

Sitz des Unternehmens	Viktoriastraße 10
	44787 Bochum
	Telefon (02 34) 30799 - 0
	Telefax (02 34) 30799 - 10

54.1 Aufgabe des Unternehmens

Die Gesellschaft bürgerlichen Rechts wurde mit notariellem Vertrag vom 13.11.1987 gegründet.

Nach dem Gesellschaftsvertrag besteht der Gegenstand des Unternehmens in der Errichtung und Vermietung des Parkhauses „Stadionring“ in Bochum.

54.2 Gesellschaftereinlagen und Beteiligungsverhältnisse

51.129,19 EUR

davon

48.061,44 EUR	94 %	Entwicklungsgesellschaft Ruhr-Bochum mbH,
3.067,75 EUR	6 %	Objektentwicklungsgesellschaft EGR / VBW mbH

54.3 Organe

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erfolgt durch die Entwicklungsgesellschaft Ruhr-Bochum mbH.

Wirtschaftliche Unternehmen und Einrichtungen

Zweckverbände

Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr, Essen

55 Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr, Essen

Sitz des Zweckverbandes	Ribbeckstr. 15 45127 Essen
	Telefon (02 09) 15 84-0 Telefax (02 09) 15 84-123 205

55.1 Aufgaben des Zweckverbandes

Die Ziele und Aufgaben des Zweckverbandes sind in der Zweckverbandssatzung in den §§ 4 und 5 beschrieben:

§ 4 Grundsätze

- (1) "Der Zweckverband verfolgt in Anlehnung an § 2 Abs. 3 ÖPNV NRW das Ziel, eine angemessene Bedienung der Bevölkerung durch den ÖPNV zu gewährleisten. Die dazu notwendige Zusammenarbeit des Landes, des Zweckverbandes, der Aufgabenträger, der Verbandsmitglieder und der Verkehrsunternehmen des ÖPNV in Verkehrsverbänden sowie die gemeinsame Aufgabenwahrnehmung mit den NVN ist mit dem Ziel weiterzuentwickeln, durch koordinierte Planung und Ausgestaltung des Leistungsangebotes, durch einheitliche und nutzerfreundliche Tarife, durch eine koordinierte Fahrgastinformation unter Berücksichtigung von Menschen mit Hör- und Sehbehinderung sowie durch einheitliche Qualitätsstandards die Attraktivität des ÖPNV zu steigern.
- (2) Die Durchführung des Verkehrs und damit die Übernahme einer unternehmerischen Tätigkeit ist grundsätzlich nicht Aufgabe des Zweckverbandes. Sie obliegt den im Kooperationsraum tätigen Verkehrsunternehmen.

§ 5 Aufgaben im ÖPNV

- (1) Dem Zweckverband wurden die Aufgaben "Planung, Organisation, Ausgestaltung und Finanzierung des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV)" gemäß § 5 Abs. 3 Satz 1 des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr in Nordrhein-Westfalen (ÖPNVG NRW) vom 07.03.1995 (GV.NW.1995 S. 196) übertragen.
- (2) Die Verbandsmitglieder haben dem Zweckverband gemäß § 5 Absatz 3a ÖPNVG NRW freiwillig folgende weitere Aufgaben übertragen:
 1. Finanzierung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen des ÖSPV-Unternehmen auf der Basis der europarechtlichen Vorschriften und nach Maßgabe der §§ 18 bis 20.

Dies umfasst die Festsetzung der Höhe der Beträge für den Ausgleich der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen der ÖSPV-Unternehmen und die Durchführung der Finanzierung nach Maßgabe der §§ 18 bis 20.

Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr, Essen

Die Höhe der Ausgleichsleistungen für gemeinwirtschaftliche Verpflichtungen je Verbandsmitglied ergibt sich für das jeweilige Geschäftsjahr aus dem Verbundetat und für das vergangene Geschäftsjahr aus der Ergebnisrechnung.

2. Die Abwicklung der ÖPNV-Pauschale nach § 11 Absatz 2 ÖPNVG NRW. Näheres regelt die entsprechende VRR-Förderrichtlinie.
 3. Schlichtung und abschließende Entscheidung bei Nichteinigung über das Leistungsangebot und/oder die Finanzierung von Verkehrslinien, die mehrere Aufgabenträger betreffen. Dies gilt entsprechend für die Nichteinigung im Rahmen der Abstimmung von Nahverkehrsplänen gemäß § 9 Abs. 3 Satz 1 ÖPNVG NRW.
 4. Einnahmenaufteilung zwischen den Verbundtarif anwendenden Verkehrsunternehmen. Näheres regeln die Einnahmenaufteilungsrichtlinien und der VRR-Einnahmenaufteilungsvertrag.
- (3) Die Verbandsmitglieder können die Übertragung der Finanzierung des ÖSPV (Absatz 2 Nr. 1 und 2) auf den Zweckverband unter den Voraussetzungen des § 21 ganz oder teilweise rückgängig machen.
- (4) Die Verbandsmitglieder können weitere Aufgaben auf den Zweckverband übertragen (§ 5 Abs. 3a ÖPNVG NRW). Soweit einzelne Verbandsmitglieder Aufgaben auf den Zweckverband übertragen oder ihn mit deren Durchführung betrauen, erfolgt die durch öffentlich-rechtliche Vereinbarung.

55.2 Verbandsmitglieder

Städte Bochum, Bottrop, Dortmund, Düsseldorf, Duisburg, Essen, Gelsenkirchen, Hagen, Herne, Krefeld, Monheim am Rhein, Mönchengladbach, Mülheim an der Ruhr, Neuss, Oberhausen, Remscheid, Solingen, Viersen, Wuppertal, Ennepe-Ruhr Kreis, Kreise Mettmann, Rhein-Kreis Neuss, Recklinghausen, Viersen

55.3 Organe

Verbandsvorsteher

Verbandsversammlung

	Mitglied	Vertreter/in
Name	Dr. Kratzsch	Aschenbrenner
Vorname	Ernst	Paul
	Stadtbourat	Stadtrat
Ratsbeschluss	14.12.2006	25.11.2004
Name	Westerwick	Schmidt
Vorname	Hans-Joachim	Heide
	Ratsmitglied	Ratsmitglied
Ratsbeschluss	25.11.2004	25.11.2004

Zweckverband Verkehrsverbund Rhein- Ruhr, Essen

Name	Drinnhausen	Preuß
Vorname	Jörg	Manfred
Ratsbeschluss	Ratsmitglied 25.11.2004	Ratsmitglied 25.11.2004
Name	Mette	Horneck
Vorname	Gerhard	Wolfgang
Ratsbeschluss	Ratsmitglied 25.11.2004	Ratsmitglied 25.11.2004

Planungsverband Freizeitzentrum Kemnade, Bochum

56 Planungsverband Freizeitzentrum Kemnade, Bochum

Sitz des Planungsverbandes	Geschäftsstelle: Rathaus Bochum Willy-Brandt-Platz 2-6 44777 Bochum Telefon (02 34) 9 10 - 25 62 Telefax (02 34) 9 10 - 23 43
-------------------------------	--

56.1 Aufgabe des Unternehmens

Die Satzung des Planungsverbandes Freizeitzentrum Kemnade enthält in § 3 die Aufgabe des Verbandes:

- (1) "Dem Verband obliegt anstelle der in § 1 genannten Mitglieder die verbindliche Bauleitplanung (§ 1 Abs. 2 Alternative 2 des Bundesbaugesetzes) für den Bereich der Flächen, deren Grenzen aus der dieser Satzung als Anlage *) beigefügten Karte im Maßstab 1 : 10.000 ersichtlich sind. Die Anlage ist Teil dieser Satzung. Ziel der Bauleitplanung in diesem Raum ist es, ein Erholungsgebiet zu schaffen und zu erhalten.
- (2) Der Planungsverband ist ferner anstelle der Gemeinde zuständig für
 - a) die Anordnung von Veränderungssperren (§§ 14, 16 und 17 BBauG),
 - b) den Antrag auf Zurückstellung von Baugesuchen (§ 15 BBauG),
 - c) die Erklärung über das Einvernehmen bei Entscheidungen der Baugenehmigungsbehörde nach § 14 Abs. 2, 19 Abs. 3, 31 Abs. 1 und 2 und 36 Abs. 1 BBauG,
 - d) die Ausübung des Vorkaufsrechts, gegebenenfalls nach Erlass einer Satzung (§ 24, 25 und 27 BBauG).
- (3) Soweit erforderlich, kann der Planungsverband bodenordnende Maßnahmen nach den Vorschriften des Vierten Teils des Bundesbaugesetzes durchführen und die Enteignung nach den Vorschriften des Fünften Teils des Bundesbaugesetzes beantragen.
- (4) Die Ausführung der in dem oder den Bebauungsplänen des Verbandes vorgeschriebenen Maßnahmen und Vorhaben (Erschließung, Aufforstung, Begrünungen anderer Art, bauliche Maßnahmen und ähnliche) ist nicht Aufgabe des Verbandes."

*) Anlage ist nicht beigefügt

Planungsverband Freizeitzentrum Kemnade, Bochum

56.2 Organe

Von der Stadt Bochum benannte Vertreter:

Verbandsversammlung

	Mitglied	Vertreter/in
Name	Kirchhoff	Graebisch-Wagener
Vorname	Gerd	Sophie
Ratsbeschluss	Stadtdirektor 25.11.2004	Stadträtin 25.11.2004
Name	Dr. Reinirkens	Jobs
Vorname	Peter	Rita
Ratsbeschluss	Ratsmitglied 25.11.2004	Ratsmitglied 25.11.2004
Name	Schmidt	van Kempen
Vorname	Heide	Michael
Ratsbeschluss	Ratsmitglied 25.11.2004	Bezirksvertreter 25.11.2004
Name	Drinnhausen	Preuß
Vorname	Jörg	Manfred
Ratsbeschluss	Ratsmitglied 25.11.2004	Ratsmitglied 18.10.2007
Name	Hundrieser	Haardt
Vorname	Helga	Christian
Ratsbeschluss	Ratsmitglied 25.11.2004	Ratsmitglied 25.11.2004
Name	Janura	Greulich
Vorname	Elke	Rolf
Ratsbeschluss	Ratsmitglied 25.11.2004	Ratsmitglied 25.11.2004

EKOCity Abfallwirtschaftsverband, Herne

57 EKOCity Abfallwirtschaftsverband, Herne

Sitz des Zweckverbandes	Geschäftsstelle: Südstr. 10 44625 Herne Telefon (02323) 164000 Telefax (02323) 164001
-------------------------	---

57.1 Aufgabe des Zweckverbandes

Die Aufgaben des Zweckverbandes sind in der Zweckverbandssatzung in § 4 beschrieben:

- “1. Der Verband übernimmt an Stelle seiner Mitglieder gem. § 3 Absatz 1 Satz 1 die thermische Behandlung, die mechanische Aufbereitung, die Vorbehandlung und die Beseitigung von überlassungspflichtigen/überlassenen Siedlungsabfällen zur Beseitigung aus privaten Haushaltungen und anderen Herkunftsbereichen als Teilaufgabe der Abfallentsorgung. Hierzu gehören alle Dienstleistungen, die für eine Behandlung (einschließlich der dabei aussortierten Abfälle zur Verwertung), Lagerung und Ablagerung von Abfällen erforderlich sind sowie notwendige logistische Einrichtungen, wie Umladeanlagen und von diesen Anlagen erforderliche Transporte zu den Behandlungsanlagen.”

57.2 Verbandsmitglieder

Städte Bochum, Herne, Remscheid, Wuppertal, Ennepe-Ruhr-Kreis, Kreis Recklinghausen, Kreis Mettmann (seit 01.01.2006), Regionalverband Ruhr

57.3 Organe

Von der Stadt Bochum gewählte Vertreter:

Verbandsversammlung

	Mitglied	Vertreter/in
Name	Dr. Scholz	Dr. Kratzsch
Vorname	Otilie	Ernst
	Oberbürgermeisterin	Stadtbaurat
Ratsbeschluss	25.11.2004	14.12.2006
Name	Schmück-Glock	Niemann
Vorname	Martina	Peter
	Ratsmitglied	Ratsmitglied
Ratsbeschluss	25.11.2004	25.11.2004

EKOCity Abfallwirtschaftsverband, Herne

Name	Dr. Reinirkens	Dziabel
Vorname	Peter	Dirk
Ratsbeschluss	Ratsmitglied 25.11.2004	Ratsmitglied 25.11.2004

Name	Thünken	Klose
Vorname	Monika	Thorsten
Ratsbeschluss	Ratsmitglied 18.10.2007	Ratsmitglied 18.10.2007

Name	Christoph	Bräutigam
Vorname	Karl-Heinz	Horst
Ratsbeschluss	Ratsmitglied 25.11.2004	Ratsmitglied 25.11.2004

Name	Dr. Riemann	Kreuzer
Vorname	Klaus-Axel	Clemens
Ratsbeschluss	Ratsmitglied 25.11.2004	Ratsmitglied 25.11.2004

Verbandsrat

Name	zur Nedden (bis 13.12.2006)	Dr. Kratzsch
Vorname	Martin	Ernst
Ratsbeschluss	Stadtbourat 25.11.2004	Stadtbourat 14.12.2006

Name	Schmück-Glock
Vorname	Martina
Ratsbeschluss	Ratsmitglied 25.11.2004

Name	Christoph
Vorname	Karl-Heinz
Ratsbeschluss	Ratsmitglied 25.11.2004

Zweckverband IT-Kooperation Rhein/Ruhr, Düsseldorf

58 Zweckverband IT-Kooperation Rhein/Ruhr, Düsseldorf

Sitz des Zweckverbandes	Geschäftsführung: Hafenstr. 4 40213 Düsseldorf Telefon (02 11) 8 99 68 57 Telefax (02 11) 8 93 68 57
-------------------------	--

58.1 Aufgabe des Zweckverbandes

Die Aufgaben sind in der Verbandssatzung in § 3 beschrieben:

- (1) "Der Zweckverband initiiert und steuert im Rahmen der Amtshilfe die Bündelung gemeinsamer Entwicklungen und Verfahren seiner Mitglieder im Bereich der Informationstechnik an den einzelnen Standorten seiner Mitglieder. Der Zweckverband steuert die Zusammenarbeit und koordiniert die Aufgabenerfüllung der leistungserbringenden Mitglieder, im Folgenden Competence-Center (CC) genannt. Ziel ist es, dass jedes Mitglied mindestens ein CC betreibt.
- (2) Der Zweckverband hat folgende Aufgaben:
 1. Er trifft Vereinbarungen zur Erbringung bestimmter Leistungen mit den CC und überwacht deren Einhaltung. Inhalt der Vereinbarungen ist die Verpflichtung der CC, übernommene Kompetenzen im Sinne der anderen Mitglieder zur Verfügung zu stellen und weiter zu entwickeln.
 2. Er trifft Vereinbarungen über die Abnahme der Leistungen durch die Mitglieder. Mitglieder, die eine Leistung von einem CC beziehen, verzichten auf die eigene Vorhaltung der dazu notwendigen Kompetenzen.
- (3) Der Zweckverband entwickelt die Idee der CC weiter und ergreift Initiativen, die zu einer weitgehenden Vereinheitlichung der Anwendungen in der Informationstechnik bei den Mitgliedern führen.
- (4) Der Zweckverband regelt den finanziellen Ausgleich der Mitglieder für die Leistungen der CC."

58.2 Verbandsmitglieder

Zweckverbände, Kommunale Datenverarbeitungszentrale Neuss und Kommunales Rechenzentrum Niederrhein Moers, Städte Bochum, Dortmund, Duisburg und Mönchengladbach sowie Landeshauptstadt Düsseldorf

Zweckverband IT-Kooperation Rhein/Ruhr, Düsseldorf

58.3 Organe

Von der Stadt Bochum benannte Vertreter in der Verbandsversammlung:

Verbandsversammlung

	Mitglied	Vertreter/in
Name	Kirchhoff	Aschenbrenner
Vorname	Gerd	Paul
	Stadtdirektor	Stadtrat
Ratsbeschluss	25.11.2004	25.11.2004

Wirtschaftliche Unternehmen und Einrichtungen

Stiftung

Stiftung Bibliothek des Ruhrgebiets, Bochum

59 Stiftung Bibliothek des Ruhrgebiets, Bochum

Sitz der Stiftung	<u>Postanschrift:</u> Institut für soziale Bewegungen Clemensstr. 17 - 19 44789 Bochum Telefon (02 34) 3 22 - 46 87 Telefax (02 34) 32 14 - 2 49
-------------------	---

59.1 Zweck der Stiftung

Der Stiftungszweck ist in § 2 der Stiftungssatzung enthalten:

1. "Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung.
2. Zweck der Stiftung ist die Förderung von Wissenschaft, Forschung, Bildung und Kultur.
3. Zur Erfüllung dieses Zwecks hat die Stiftung die ihr übertragenen Buchbestände und Archive zu schützen und zu erhalten, sinnvoll zu nutzen, wissenschaftlich zu erforschen, zu erweitern und öffentlich zugänglich zu machen. Die Stiftung hat die Aufgabe, dazu beizutragen, dass die allgemeine Wirtschafts- und Sozialgeschichte, die Geschichte der sozialen Bewegungen sowie Arbeit und Leben der schwerindustriellen Ballungsregion Ruhrgebiet und auch die Bergbaugeschichte des Ruhrgebiets erforscht und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden, so dass der bibliothekarische und archivarische Bestand dieser sozial- und kulturgeschichtlichen Entwicklung erhalten, fortentwickelt und weiterhin für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird.
4. Der Stiftungszweck wird insbesondere verwirklicht durch Übernahme des Eigentums an der Bibliothek und den Archivalien der Bergbau-Bücherei, Essen, und der Bibliothek der IG Bergbau und Energie sowie durch Zusammenführung dieser Bibliotheken und Archivalien mit der Bibliothek des Instituts zur Erforschung der europäischen Arbeiterbewegung der Ruhr-Universität Bochum auf der Grundlage eines Kooperationsvertrages der Stiftung Bibliothek des Ruhrgebiets mit der Ruhr-Universität Bochum."

Stiftung Bibliothek des Ruhrgebiets, Bochum

59.2 Organe

Kuratorium

Name	Dr. Scholz
Vorname	Otilie
	Oberbürgermeisterin
Ratsbeschluss	25.11.2004

Allgemeine Erläuterungen

Anlage

Erläuterungen

Rechtliche Grundlagen

Das kommunale Selbstverwaltungsrecht der Gemeinden ist im Artikel 28 Abs. 2 des Grundgesetzes (GG) verankert. Danach haben die Gemeinden das Recht, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Nach Artikel 78 Abs. 2 der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen sind die Gemeinden in ihrem Gebiet die alleinigen Träger der öffentlichen Verwaltung. Sie haben u.a. das Recht, sich zur Erledigung von Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft wirtschaftlich zu betätigen (§ 107 Abs. 1 Satz 1, erster Halbsatz GO NRW).

Dabei ist zu prüfen, ob

- ein dringender öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert,
- die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht und
- bei einem Tätigwerden außerhalb der Energieversorgung, der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telefondienstleistungen der dringende öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht ebenso gut und wirtschaftlich erfüllt werden kann.

Um Missverständnisse bei der Auslegung des Begriffs "wirtschaftliche Betätigung" auszuräumen, liefert die GO NRW eine Legaldefinition (§ 107 Abs. 1 Satz 3):

"Als wirtschaftliche Betätigung ist der Betrieb von Unternehmen zu verstehen, die als Hersteller, Anbieter oder Verteiler von Gütern oder Dienstleistungen am Markt tätig werden, sofern die Leistung ihrer Art nach auch von einem Privaten mit der Absicht der Gewinnerzielung erbracht werden könnte."

Zur weiteren Klarstellung enthält § 107 Abs. 2 Nr. 1 bis 5 GO NRW eine umfangreiche Aufzählung nichtwirtschaftlicher Betätigungen, wozu u.a. Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist, öffentliche Einrichtungen für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner, sowie Einrichtungen der Wirtschaftsförderung, des Umweltschutzes und Hilfsbetriebe ausschließlich zur Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden gehören.

Bei der Gründung eines Unternehmens oder einer Einrichtung bzw. der Beteiligung an einem Unternehmen oder einer Einrichtung müssen nach § 108 Abs. 1 GO NRW eine Reihe von Voraussetzungen erfüllt sein, und zwar

Allgemeine Erläuterungen

- öffentlicher Zweck, der durch andere Unternehmen nicht ebenso gut und wirtschaftlich erfüllt werden kann,
- angemessenes Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde,
- wichtiges Interesse (bei Einrichtungen),
- Haftungsbegrenzung,
- keine Verpflichtung zur Übernahme von Verlusten in unbestimmter und unangemessener Höhe,
- angemessener Einfluss, insbesondere in einem Überwachungsorgan,
- Aufstellung eines Jahresabschlusses und eines Lageberichtes nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches,
- Beschränkung der unmittelbaren oder mittelbaren Haftung (Schachtelbeteiligung) im Gesellschaftsvertrag bei Unternehmen der Telekommunikation einschließlich von Telefondienstleistungen auf den Anteil der Gemeinde bzw. des kommunalen Unternehmens am Stammkapital sowie zur Wahrnehmung gleicher Wettbewerbschancen das Verbot, Kredite nach Maßgabe kommunalwirtschaftlicher Vorzugskonditionen in Anspruch zu nehmen sowie Bürgschaften und Sicherheiten zu leisten.

Die Gemeinde muss, sofern ihr mehr als 50 % der Anteile an einem Unternehmen oder einer Einrichtung in Gesellschaftsform gehören, nach § 108 Abs. 2 GO NRW darauf hinwirken, dass

1. in sinngemäßer Anwendung der für die Eigenbetriebe geltenden Vorschriften
 - für jedes Wirtschaftsjahr ein Wirtschaftsplan aufgestellt wird,
 - der Wirtschaftsführung eine fünfjährige Finanzplanung zugrunde gelegt und der Gemeinde zur Kenntnis gebracht wird,
 - die Feststellung des Jahresabschlusses, die Verwendung des Ergebnisses sowie das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts ortsüblich bekanntgemacht werden,
2. in dem Lagebericht oder in Zusammenhang damit zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und zur Zweckerreichung Stellung genommen wird,
3. nach den Wirtschaftsgrundsätzen des § 109 GO NRW verfahren wird, wenn die Gesellschaft ein Unternehmen betreibt.

Allgemeine Erläuterungen

Nach § 108 Abs. 3 GO NRW darf die Gemeinde Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform einer Aktiengesellschaft nur gründen, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn der öffentliche Zweck nicht ebenso gut in einer anderen Rechtsform erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Ferner darf die Gemeinde nach § 108 Abs. 4 GO NRW Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung nur gründen oder sich daran beteiligen, wenn durch die Ausgestaltung des Gesellschaftsvertrages sichergestellt ist, dass

1. die Gesellschafterversammlung auch beschließt über
 - a) den Abschluss und die Änderungen von Unternehmensverträgen im Sinne der §§ 291 und 292 Abs. 1 des Aktiengesetzes,
 - b) den Erwerb und die Veräußerung von Unternehmen und Beteiligungen,
 - c) den Wirtschaftsplan, die Feststellung des Jahresabschlusses und die Verwendung des Ergebnisses sowie
 - d) die Bestellung und die Abberufung der Geschäftsführer, soweit dies nicht der Gemeinde vorbehalten ist, und
2. der Gemeinderat den von der Gemeinde bestellten oder auf Vorschlag der Gemeinde gewählten Mitgliedern des Aufsichtsrats Weisungen erteilen kann, soweit die Bestellung eines Aufsichtsrates gesetzlich nicht vorgeschrieben ist.

Von der Möglichkeit, wirtschaftliche Unternehmen und Einrichtungen zu gründen oder sich daran zu beteiligen, haben die Gemeinden in der Vergangenheit in zunehmendem Maße Gebrauch gemacht. Auch in Zukunft werden sie sich dieses Instruments zur Aufgabenerfüllung bedienen. Nach § 109 Abs. 1 Satz 1 GO NRW sind allerdings die Unternehmen und Einrichtungen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Diese Vorschrift gibt der Gemeinde die Möglichkeit, auf Unternehmensstrategien Einfluss zu nehmen und ihre Vorstellungen von einer optimalen Aufgabenerfüllung durchzusetzen.

Überblick Beteiligungen

Auch die Stadt Bochum beteiligt sich direkt oder indirekt an Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts. Um welche es sich im einzelnen handelt, ist dem Schaubild (s. S. 6-8) zu entnehmen.

Die mit Abstand am häufigsten gewählte Rechtsform des privaten Rechts ist die Gesellschaft mit beschränkter Haftung, gefolgt von der Aktiengesellschaft. Die Grundzüge dieser Gesellschaftsformen werden unten dargestellt. Von Bedeutung für den Beteiligungsbericht sind alle Gesellschaften, an denen die Stadt Bochum über 25 % der Anteile besitzt, denn nur hier kann sie maßgeblich Einfluss nehmen. Diese Einflussmöglichkeit sinkt bei Beteiligungen unter 25 % aufgrund des Aktiengesetzes und des Gesetzes über Gesellschaften mit beschränkter Haftung erheblich.

Allgemeine Erläuterungen

Deshalb werden Unternehmen und Einrichtungen mit 1% bis 25% Beteiligung nur in Kurzform dargestellt.

Rechtsformen Bei der Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) hat die Gemeinde große Einflussmöglichkeiten auf den gesamten Unternehmensbereich, weshalb diese Rechtsform am häufigsten gewählt wird. Eine GmbH kann für wirtschaftliche Unternehmen und nichtwirtschaftliche Einrichtungen gegründet werden. Sie ist eine Handelsgesellschaft mit körperschaftlicher Organisation, juristische Person des Privatrechts und die Rechtsform, welche die

Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag i. S. des § 108 Abs. 1 Nr. 3 GO NRW begrenzt. Die laufende Geschäftsführung ist einem oder mehreren Geschäftsführern zugewiesen, wobei unter Geschäftsführung die Vornahme aller Handlungen zu verstehen ist, die im Rahmen des gewöhnlichen Betriebes der Gesellschaft liegen.

Bei außergewöhnlichen Maßnahmen und bei der Bestimmung der Unternehmenspolitik liegt die Entscheidungsgewalt bei der Gesellschafterversammlung.

Bei der GmbH mit über 500 Arbeitnehmern ist ein Aufsichtsrat zu bilden.

Auch die Aktiengesellschaft (AG) ist als Rechtsform für die Gründung von Unternehmen und Einrichtungen geeignet.

Die AG besitzt eine eigene Rechtspersönlichkeit. Ihr Grundkapital ist in Aktien zerlegt. Die Haftung beschränkt sich auf das Gesellschaftsvermögen.

Der Vorstand ist das einzige Führungs- und Leitungsorgan; weitere Organe sind die Hauptversammlung (Versammlung der Aktionäre), die über Organisation, Verfassung und Kapitalausstattung entscheidet, und der Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat überwacht die Geschäftsführung des Vorstandes, kann diesem aber keine Weisungen erteilen. Allerdings besteht die Möglichkeit, bestimmte Geschäfte von der Zustimmung des Aufsichtsrates abhängig zu machen.

Bilanz Nach § 264 Abs. 1 des Handelsgesetzbuches (HGB) haben die Kapitalgesellschaften den Jahresabschluss um einen Anhang zu erweitern, der mit der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung eine Einheit bildet, sowie einen Lagebericht aufzustellen. Form und Inhalt einer Bilanz regelt § 266 HGB.

Danach besteht eine Bilanz aus einer Aktivseite und einer Passivseite.

Zu den Positionen der **Aktivseite** gehören

- I. Immaterielle Vermögensgegenstände (z. B. Konzessionen),
- II. Sachanlagen (z. B. Grundstücke, Maschinen),
- III. Finanzanlagen (z. B. Beteiligungen, Wertpapiere des Anlagevermögens),

Allgemeine Erläuterungen

- IV. Vorräte (z. B. Rohstoffe, Waren),
- V. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (z. B. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen),
- VI. Wertpapiere,
- VII. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten,
- VIII. Rechnungsabgrenzungsposten.

Zu den Positionen der **Passivseite** gehören

- I. Eigenkapital,
- II. Kapitalrücklage,
- III. Gewinnrücklagen,
- IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag,
- V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag,
- VI. Rückstellungen (z. B. für Pensionen),
- VII. Verbindlichkeiten (z. B. gegenüber Kreditinstituten),
- VIII. Rechnungsabgrenzungsposten.

Gewinn- und Verlustrechnung § 275 HGB enthält Vorschriften über den Aufbau und Inhalt einer Gewinn- und Verlustrechnung. Zu den aufzuführenden Positionen gehören u. a. Umsatzerlöse, Materialaufwand, Personalaufwand, Abschreibungen, Erträge etc.

Lagebericht Der Lagebericht muß nach § 289 HGB insbesondere Ausführungen über den Geschäftsverlauf enthalten und die Lage der Gesellschaft nach den tatsächlichen Verhältnissen widerspiegeln.

Er soll auf Vorgänge besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, die voraussichtliche Entwicklung der Kapitalgesellschaft und den Bereich Forschung und Entwicklung eingehen und muss bei einer mehrheitlichen Beteiligung der Gemeinde nach § 108 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und zur Zweckerreichung Stellung nehmen.

Sofern der Gemeinde mehr als 50 % der Anteile an einem Unternehmen oder einer Einrichtung in Gesellschaftsform gehören, muss sie den Lagebericht nach § 108 Abs. 2 GO NRW dem **Haushaltsplan als Anlage** beifügen.

Allgemeine Erläuterungen

Damit erübrigt sich die Aufnahme einzelner Lageberichte in den Beteiligungsbericht. Statt dessen enthält der Beteiligungsbericht eine Kurzcharakteristik der Unternehmen mit den wichtigsten Daten und Fakten des dargestellten Geschäftsjahres.

Anhang Zur Erläuterung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung dient der Anhang (§ 284 Abs. 1 HGB).

Welche Angaben in diesem Anhang enthalten sein müssen, bestimmen §§ 284 und 285 HGB.

Es handelt sich insbesondere um Angaben über

1. die auf die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden,
2. die Grundlagen für die Umrechnung in Deutsche Mark, sofern Posten vorhanden sind, die auf fremde Währungen lauten bzw. lauteten,
3. Abweichungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage,
4. die Anwendung vereinfachter Bewertungsmethoden,
5. die Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungskosten.

Die Anhänge sind z. T. sehr umfangreich, sodass sie in den Beteiligungsbericht nicht aufgenommen werden können.

KonTraG Mit dem **Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich** (KonTraG) vom 27. April 1998 wurde u. a. das Aktiengesetz geändert. Betroffen sind eine Reihe von Vorschriften, z. B. § 111, der die Aufgaben und Rechte des Aufsichtsrates regelt, sowie § 171, der Vorschriften über die Prüfung des Jahresabschlusses durch den Aufsichtsrat enthält.

Nach den neuen Vorschriften erteilt der Aufsichtsrat dem Abschlussprüfer künftig den Prüfungsauftrag für den Jahres- und Konzernabschluss gemäß § 290 des Handelsgesetzbuches (§ 111 Abs. 2). Der Abschlussprüfer ist von jetzt an verpflichtet, an der Sitzung des Aufsichtsrates teilzunehmen und über wesentliche Ergebnisse seiner Prüfung zu berichten (§ 171 Abs. 1 Satz 2).

Risikofrüherkennungssystem

Ein zentraler Punkt des KonTraG stellt die Änderung zu § 91 des Aktiengesetzes (AktG) dar, der die Errichtung eines Risikofrüherkennungssystems beinhaltet. Von diesen Vorschriften sind in besonderer Weise neben dem Aufsichtsrat und dem Abschlussprüfer auch die Geschäftsleitung betroffen.

Allgemeine Erläuterungen

Der geänderte § 91 Abs. 2 AktG lautet:

„Der Vorstand hat geeignete Maßnahmen zu treffen, insbesondere ein Überwachungssystem einzurichten, damit den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen früh erkannt werden.“

Daraus lässt sich ableiten, dass Vorstandsmitglieder bzw. Geschäftsführer nicht nur nach den die Sorgfaltspflichten betreffenden Vorschriften des Aktiengesetzes bzw. GmbH-Gesetzes in Anspruch genommen werden können, sondern dass sich mit dieser neuen gesetzlichen Regelung das Risiko einer Inanspruchnahme für sie erhöht. Sie müssen künftig darlegen, dass ein geeignetes, funktionsfähiges Risikofrüherkennungssystem eingerichtet und überwacht wurde.

Dazu sind folgende Maßnahmen zu ergreifen:

- Festlegung der Risikofelder,
- Risikoerfassung und -analyse,
- Risikokommunikation (Berichterstattung),
- Bestimmung der Verantwortlichkeit und Aufgaben,
- Einrichtung eines Überwachungssystems,
- Dokumentation der getroffenen Maßnahmen.

Die für das Risikomanagement Verantwortlichen haben sicherzustellen, dass Risiken frühzeitig erfasst, bewertet, koordiniert und aufbereitet den zuständigen Entscheidungsträgern vorgelegt werden.

Ein Risikofrüherkennungssystem ist nur für Aktiengesellschaften vorgeschrieben (§ 91 Abs. 2 AktG), doch haben die darin enthaltenen Regelungen auch Auswirkungen auf andere Unternehmen und solche, die dem § 53 HGrG unterliegen. Bei der Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung ist festzustellen, ob ein solches speziell auf die Besonderheit des Unternehmens zugeschnittenes Risikofrüherkennungssystem existiert. In der Begründung zum Regierungsentwurf des § 91 AktG wird davon ausgegangen, dass diese aktienrechtlichen Regelungen Ausstrahlungswirkungen auf Unternehmen **anderer Rechtsformen** haben.

Kennzahlen,
Definition und
Berechnung

In den Beteiligungsbericht 2000/2001 wurden erstmalig Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse aufgenommen. Nachstehend wird erläutert, was sich hinter den Kennzahlen verbirgt und wie sie berechnet werden.

Kennzahlen zur Vermögensstruktur:

$$\text{Anlageintensität} = \frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

Es handelt sich um eine Kennzahl zur Darstellung des Vermögensaufbaus (vertikale Bilanzstruktur). Die Anlageintensität hängt wesentlich von der Branche und der Art des Betriebes ab. Im Allgemeinen sind Produktionsunternehmen anlageintensiver als Handels- und Dienstleistungsunternehmen. Wesentlich ist auch, ob die genutzten Anlagegegenstände Eigentum des Unternehmens sind oder gemietet wurden.

Allgemeine Erläuterungen

$$\text{Investitionsquote Sachanlagen} = \frac{\text{Zugänge Sachanlagen} \times 100}{\text{Sachanlagevermögen (Anschaffungs- oder Herstellungskosten) zu Beginn des Jahres}}$$

Bei dieser Kennzahl werden die Sachanlage-Zugänge einschließlich vorgenommener Abgänge und Umbuchungen ins Verhältnis zum Anfangsbestand des Sachanlagevermögens zu Beginn des Jahres gebracht. Die Investitionsquote bringt zum Ausdruck, inwieweit Unternehmen für weitere Entwicklungen vorsorgen. Oft erfolgen die Investitionen beim einzelnen Unternehmen in gewissen Schüben; deshalb sollte diese Kennzahl in der Regel über mehrere Jahre beobachtet werden.

$$\text{Abschreibungsquote} = \frac{\text{Abschreibungen (ohne Finanzanlagen)} \times 100}{\text{Anlagevermögen (ohne Finanzanlagen)}}$$

Die so definierte Abschreibungsquote gibt den durchschnittlichen Abschreibungssatz des Unternehmens wieder. Um die richtige Ausgangsbasis zu erhalten, wird als Bezugsgröße der Endbestand des Anlagevermögens (ohne Finanzanlagen) vor Abschreibungen zugrunde gelegt.

Kennzahlen zur Kapital- und Finanzstruktur:

$$\text{Eigenkapitalquote} = \frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$$

Die Eigenkapitalquote stellt den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital dar. Sie ist eine wichtige Kennzahl zur Beurteilung der finanziellen Stabilität und der Risikolage des Unternehmens. Bei einer geringen Eigenkapitalquote werden Kapitalzuführungen der Gesellschafter notwendig.

$$\text{Fremdkapitalquote} = \frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$$

Diese Kennzahl gibt den Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital wieder. Eine niedrige Fremdkapitalquote bedeutet, dass das Unternehmen von fremden Geldgebern weniger abhängig ist und andererseits neue Kreditgeber erfolgreicher gewonnen werden können. Bei Unternehmen mit hohem Anlagevermögen kann das Fremdkapital in gewissem Umfang das Eigenkapital ergänzen, um eine volle Anlagendeckung zu erreichen. Zur Erfolgsrechnung besteht eine Querverbindung über den Zinsaufwand.

Allgemeine Erläuterungen

$$\text{Anlagendeckungsgrad (Grad I)} = \frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$$

Der hier gewählte Anlagendeckungsgrad (Grad I) gibt die Deckung des gesamten Anlagevermögens durch das Eigenkapital an. Nach der "Goldenen Bilanzregel" (Grundsatz der finanzwirtschaftlichen Entsprechung) ist das Anlagevermögen möglichst weitgehend durch Eigenkapital zu finanzieren. In der Regel reicht es aber aus, wenn das Anlagevermögen durch Eigenkapital und durch langfristiges Fremdkapital gedeckt ist (Anlagendeckungsgrad II). Je höher der Anlagendeckungsgrad ist, umso größer ist die finanzielle Stabilität eines Unternehmens.

Kennzahlen zur Ertragslage und Rentabilität:

$$\text{Umsatzrentabilität} = \frac{\text{Jahresergebnis vor Steuern} \times 100}{\text{Umsatzerlöse}}$$

Dieser wichtigen Kennzahl zur Beurteilung der Ertragskraft liegt die Überlegung zugrunde, dass der Betriebserfolg wesentlich von der Geschäftstätigkeit des Unternehmens abhängt. Sie schlägt sich hauptsächlich im Umsatz nieder, der wiederum Maßstab für die Unternehmensgröße und den Geschäftsumfang ist.

$$\text{Umsatz je Beschäftigten} = \frac{\text{Umsatzerlöse}}{\text{Anzahl der Beschäftigten}}$$

Die Kennzahl stellt einen branchenabhängigen Wert zur Beurteilung der Effizienz des eingesetzten Personals dar. Für eine fundierte Analyse ist die Heranziehung von Branchenkennzahlen unumgänglich. Weiterhin muss bei einer Bewertung dieser Kennzahl (und auch anderer, z. B. Personalaufwandsquote, Pro-Kopf-Gewinn) beachtet werden, dass einige Gesellschaften (Tochtergesellschaften) nicht über eigenes Personal verfügen, um laufende oder bestimmte Arbeiten zu erledigen und diese Aufgaben auf andere Gesellschaften (Muttergesellschaften) übertragen haben.

$$\text{Materialaufwandsquote} = \frac{\text{Materialaufwand} \times 100}{\text{Gesamterträge}}$$

Die Materialaufwandsquote ist ein Indikator für die Materialintensität einer Gesellschaft. Sie zeigt somit an, ob ein Unternehmen material- oder lohnintensiv ist und kann Spielräume für materialwirtschaftliche Maßnahmen aufzeigen.

Allgemeine Erläuterungen

$$\text{Personalaufwandsquote} = \frac{\text{Personalaufwand} \times 100}{\text{Gesamterträge}}$$

Die Kennzahl lässt Rückschlüsse auf die Personalintensität der Gesellschaft zu. In einem Branchenvergleich kann sie als Entscheidungshilfe für mögliche personalwirtschaftliche Maßnahmen dienen.

$$\text{Abschreibungsaufwandsquote} = \frac{\text{Abschreibungen (ohne Finanzanlagen)} \times 100}{\text{Gesamterträge}}$$

Die Abschreibungsaufwandsquote besitzt für die Beurteilung der Ertragskraft eines Unternehmens eine besondere Bedeutung. Zwischen Abschreibungen und Gewinn, die beide Teile des Cash-flow sind, bestehen vielfach Wechselwirkungen. "Verdiente" Abschreibungen, die als Erlösbestandteil vereinnahmt wurden, sind ein wichtiger Faktor der Selbstfinanzierung. Mit diesen Abschreibungen können, da sie zwar Aufwand, aber keine Ausgaben darstellen, weitere Investitionen finanziert oder längerfristige Investitionskredite getilgt werden.

$$\text{Eigenkapitalrentabilität} = \frac{\text{Jahresergebnis vor Steuern} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$$

Durch diese Kennzahl wird - ohne eine umfassende Wertung der Gesellschaft vorzunehmen - der geschäftliche Erfolg in Relation zum eingesetzten Kapital gebracht. Der Vergleich zur Rendite am Kapitalmarkt gibt einen Anhaltspunkt für die Beurteilung, ob der Einsatz des Eigenkapitals im Unternehmen unter finanzwirtschaftlichen Aspekten sinnvoll ist. Betrachtet werden muss allerdings die langfristige Entwicklung.

$$\text{Gesamtkapitalrentabilität} = \frac{\text{Jahresergebnis vor Steuern} + \text{Fremdkapitalzinsen} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$$

Die Gesamtkapitalrentabilität zeigt die Höhe der durchschnittlichen Verzinsung des gesamten im Unternehmen arbeitenden Kapitals an.

$$\text{Pro-Kopf-Gewinn (Rentabilität)} = \frac{\text{Jahresergebnis nach Steuern}}{\text{Anzahl der Beschäftigten}}$$

Auch mit dieser branchenabhängigen Kennzahl kann die Effizienz des eingesetzten Personals bewertet werden.

Allgemeine Erläuterungen

Cash-flow-Kennzahlen:

Cash-flow I $\frac{\text{Jahresergebnis nach Steuern} + \text{Abschreibungen}}{\text{(ohne Finanzanlagen)}}$

Der Cash-flow dient zur Beurteilung des Selbstfinanzierungspotentials einer Gesellschaft. Er setzt sich in der hier gewählten Definition (Cash-flow I) zusammen aus:

- Jahresergebnis der Gesellschaft nach Steuern
- + Abschreibungen (ohne Finanzanlagen)

Zwar sollte prinzipiell ein möglichst hoher Cash-flow angestrebt werden; aufgrund des Charakters und der Aufgabenstellung von städtischen Gesellschaften kommt es bei ihnen vielfach zu einem negativen Cash-flow. Dadurch kommt zum Ausdruck, dass diese städtischen Gesellschaften nicht erwerbswirtschaftliche Zielsetzungen haben und planmäßig Zuschusszahlungen notwendig werden.

Cash-flow-Rate $\frac{\text{Cash-flow I} \times 100}{\text{Gesamterträge}}$

Sie ist eine finanzielle Stromgröße, die den in einer Periode erfolgswirksam erwirtschafteten Zahlungsmittelüberschuss angibt und deshalb der Indikator der Innenfinanzierungskraft eines Unternehmens. Die Cash-flow-Rate sollte nur zusammen mit dem Jahresergebnis interpretiert werden.

Eine bei niedrigen Abschreibungen hohe Cash-flow-Rate vergrößert die Ertragskraft, eine hohe Cash-flow-Rate durch hohe Abschreibungen lässt den Schluss auf nötige Ersatzinvestitionen in den Folgejahren zu.

Beschäftigtenzahlen:

Soweit vorhanden, handelt es sich in der Regel um die Anzahl der Beschäftigten zum 31.12. des jeweiligen Jahres, einschl. Vorstandsmitglieder, Geschäftsführer, Teilzeitbeschäftigte und Ausbildungskräfte.